

**Zeitschrift:** Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Bildungsdirektion Kanton Zürich  
**Band:** 117 (2002)  
**Heft:** 5

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHULBLATT

## DES KANTONS ZÜRICH

# 5

**Redaktionsschluss für die Nummer 6/2002: 16. Mai 2002**

Redaktion/

Stelleninserate:

Übrige Inserate:

Abonnemente/

Adressänderungen:

Abonnement:

Druck:

Bildungsdirektion, Schulblatt, 8090 Zürich  
**schulblatt@gs.bid.zh.ch**, Fax 01 262 07 42  
 Kretz AG, Zürichsee Zeitschriftenverlag,  
 Tel. 01 928 56 09, E-Mail: mtraber@kretzag.ch  
 Zürichsee Presse AG, Tel. 0848 805 522,  
 Fax 0848 805 520, E-Mail: schulblatt@zsz.ch  
 Fr. 55.– pro Jahr  
 Zürichsee Druckereien, 8712 Stäfa

Auflage: 17 000 Exemplare  
 erscheint 11x jährlich



Bildungsdirektion  
 des Kantons Zürich



Lehrmittelverlag  
 des Kantons Zürich

330

### ALLGEMEINES

- 330 Zürcher Bibliothekspreis
- 330 Schulsynode, Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare
- 331 Schulsynode, Protokoll der Prosynode
- 341 Schulsynode, Protokoll der Kapitelspräsidentenkonferenz

344

### VOLKSSCHULE

- 344 Mitarbeiterbeurteilung von Lehrpersonen
- 352 TaV Weiterbildungsangebote für geleitete Schulen
- 355 Evaluation über die Zuweisung zu den Heilpädagogischen Schulen
- 356 Teilzeitausbildung zur/zum Schulischen Heilpädagogin/Heilpädagogen
- 357 Fachtagung für Kindergärtner/-innen
- 358 Preisaufgaben für das Schuljahr 2002/2003
- 358 Klass Cockpit, Informationsveranstaltungen
- 359 Kantonaler Leichtathletik-Wettkampf
- 359 Kulturangebot für die Schule Mai und Juni

362

### MITTELSCHULEN UND BERUFSBILDUNG

- 362 Weiterbildung, WBZ-Programm Herbst 2002

362

### HOCHSCHULEN

- 362 Schulsynode, Synodalversammlung vom 24. Juni 2002
- 362 Universität, Promotionen März 2002
- 365 SFA, Fähigkeitsprüfungen, Herbst 2002

367

### WEITERBILDUNG

- 367 Pestalozzianum und ZAL
- 374 Animation und Austausch über Schülerpartizipation
- 374 Nachhaltige Entwicklung macht Schule, Kongress
- 374 Language and Culture

375

### VERSCHIEDENES

- 375 Botanischer Garten der Universität Zürich
- 376 Worlddidac Award 2002
- 377 Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien
- 377 Kopfreisen, Seedamm Kulturzentrum
- 377 Naturfreunde, Wo Schulen und Gruppen willkommen sind
- 377 Expo.02
- 378 Pädagogisch-kulturelle Bildungsreise in die Türkei

379

### STELLEN



## Redaktionsschluss der Schulblatt-Ausgaben 2002/2003

### 2002

|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Juni 2002        | 16. Mai 2002       |
| Juli/August 2002 | 17. Juni 2002      |
| September 2002   | 15. August 2002    |
| Oktober 2002     | 17. September 2002 |
| November 2002    | 17. Oktober 2002   |
| Dezember 2002    | 15. November 2002  |

### 2003

|              |                  |
|--------------|------------------|
| Januar 2003  | 5. Dezember 2002 |
| Februar 2003 | 17. Januar 2003  |
| März 2003    | 17. Februar 2003 |
| April 2003   | 17. März 2003    |

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Redaktion bei Beiträgen, Inseraten und Textänderungen, die nach Redaktionsschluss übermittelt werden, keine Verantwortung für eine einwandfreie Publikation übernehmen kann.

Bildungsdirektion, Redaktion

## Kantonale Bibliothekskommission

### Zürcher Bibliothekspreis

Die Kantonale Bibliothekskommission Zürich schreibt für das Jahr 2002 ihren Bibliothekspreis von 10 000 Franken aus. Dieser Preis wird alle zwei Jahre verliehen, um innovative Leistungen zugunsten des zürcherischen Bibliothekswesens auszuzeichnen. Damit soll die Entwicklung der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken gefördert und deren grosse Bedeutung für die heutige Gesellschaft hervorgehoben werden.

Der Preis richtet sich an Personen oder Institutionen, die in den beiden letzten Jahren einen innovativen Beitrag für das zürcherische Bibliothekswesen erbracht haben. Für das Auswahlverfahren und die Durchführung der Preisverleihung ist eine Jury aus dem kulturellen, publizistischen und bibliothekarischen Umfeld zuständig. Personen oder Institutionen, die sich um den Preis bewerben, reichen der Jury bis zum 10. September 2002 eine ausführliche Dokumentation sowie eine Kurzbeschreibung ihres Prämierungsvorschlags ein.

Kontaktadresse:

Zentralbibliothek Zürich

Informationsstelle

Zähringerplatz 6, 8025 Zürich

Telefon 01 268 31 00

E-Mail: rainer.diederichs@zb.unizh.ch



Zürich, Mai 2002

Liebe angehende Kollegin  
Lieber angehender Kollege

Steht auch für Sie

das  
Kind  
im  
Zentrum?

Wir freuen uns auf Ihr Echo!

Ihre Delta Schule

Kindergarten, Primarschule, Gegliederte Sekundarschule  
Am Hottingerplatz, Freiestrasse 47, 8032 Zürich, 01 261 30 24

[www.deltaschule.ch](http://www.deltaschule.ch)

## Schulsynode des Kantons Zürich

### Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare an der Synodalversammlung

Seit 1982 gilt die folgende Regelung: Lehrkräfte, die der Schulsynode des Kantons Zürich 35 und mehr Jahre angehören, werden an der Synodalversammlung, die in ihr letztes Dienstjahr vor der Pensionierung fällt, persönlich geehrt und verabschiedet.

Die Jubilarinnen und Jubilare werden mit einem persönlichen Schreiben zur Synodalversammlung und zum anschliessenden Mittagessen eingeladen. Die Namen der Lehrerinnen, welche im 62. Altersjahr, und der Lehrer, welche im 65. Altersjahr pensioniert werden, werden dem Synodalvorstand von der Bildungsdirektion gemeldet.

Hingegen bitten wir Kolleginnen und Kollegen, die jünger sind, aber 35 oder mehr Jahre der Zürcher Schulsynode angehört haben und beabsichtigen, auf den Sommer 2002 in den Ruhestand zu treten bzw. im Laufe des Schuljahres schon in den Ruhestand getreten sind, sich bis spätestens 24. Mai 2002 beim Aktuar der Schulsynode zu melden: St. Rubin, Harossenstrasse 40b, 8311 Brütten. Sie werden dann ebenfalls zur 169. Synodalversammlung und zum anschliessenden Essen eingeladen.

Der Synodalvorstand



**Schulsynode des Kantons Zürich****Protokoll der  
Versammlung der Prosynode**

Datum: Mittwoch, 3. April 2002

Zeit: 14.15–16.15 Uhr

Ort: Zürich, Seminar für Pädagogische  
Grundausbildung

**Anwesend:****a) Stimmberechtigt:**

Helmut W. Diggelmann, Präsident der Schulsynode  
Prof. Stefan Rubin, Aktuar der Schulsynode

**Schulkapitel:**

23 Abgeordnete der Kapitel

**Mittelschulen und höhere Lehranstalten:**

Büelrain, Enge, Hohe Promenade, Hottingen, Im Lee,  
Küsnacht, Limmattal, Maturitätsschule für Erwachsene,  
Rämibühl MNG, Rämibühl RG, Riesbach, Stadelhofen,  
Zürcher Unterland, Primarlehrerseminar, Arbeitslehre-  
rinnenseminar

**b) Gäste:**

Prof. Markus Bürgi, Bildungsrat  
Doris Gerber, Bildungsrätin  
Ruth Hofmann, Bildungsrätin  
Dr. Matthias Escher, Chef MBA  
Regine Fretz, VSA  
PD Dr. Peter Sieber, Prorektor PHZH  
Annelies Weiss, KSH  
Heinz Wydler, LZS  
Urs Loosli, Präsident SekZH  
Christine Neuschwander, VKZ  
Esther Niggli, Präsidentin VPKKZ  
Urs Loppacher, VPOD/SL  
Peter Gerber, Präsident VSL  
Prof. Stephan Aebischer, Präsident MVZ  
Prof. Dr. Gerhard van der Bergh, MVZ  
Jan Gnoinski, LKB  
Verena Vaucher, Kandidatin für den Synodalvorstand  
Zwei weitere Kapitelsvorstandsmitglieder

**Entschuldigt:****a) Stimmberechtigt:**

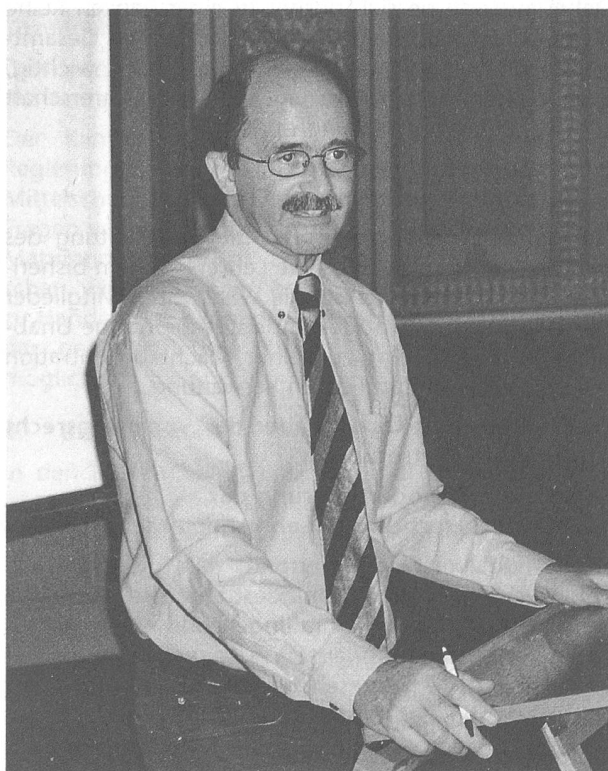
Prof. Dr. Niklaus Belser, Kantonsschule Glattal  
Prof. Dieter Schindler, Rektor Kantonsschule  
Zürcher Oberland  
Urs Strasser, HfH  
Prof. Dr. Herbert Studer, Rektor Kantonsschule  
Wiedikon  
Prof. Dr. Rudolf Jenny, Direktor SPG  
Peter Nell, Direktor ALS

**b) Gäste:**

Jörg Schett, Direktor Pestalozzianum  
Charlotte Peter, Präsidentin ZLV  
Martin Brunner, Präsident LZS  
Heinz Frischknecht, Präsident MLV  
Marlies Schönenberger, Präsidentin ZKHLV  
Jürg Futter, Präsident ZKM

**Traktanden**

1. Begrüssung und Mitteilungen  
des Synodalvorstandes
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Allfällige Eröffnungen des Bildungsrates
4. Nachwahl in den Synodalvorstand 2001–2003  
(Nachfolge für die zurückgetretene  
Doris Gehring)
5. Informationen aus der Bildungsdirektion
- 5.1 Mitteilungen aus dem Mittelschul- und  
Berufsbildungsamt  
Referent: Dr. Matthias Escher, Chef MAB
- 5.2 Pädagogische Hochschule: PISA, Deutsch als  
Standardsprache  
Referent: Dr. Peter Sieber, Prorektor PHZH
6. Anträge der Prosynode an die Synodal-  
versammlung
- 6.1 Postulate aus früheren Jahren
- 6.2 Neue Postulate
7. Zukunft der öffentlich-rechtlichen  
Lehrermitsprache
8. Geschäftsliste der Synodalversammlung  
vom 24. Juni 2002
9. Allfälliges

**1. Begrüssung und Mitteilungen  
des Synodalvorstandes**

Der Präsident, Helmut W. Diggelmann, begrüsst die Anwesenden und weist in seinem Eröffnungswort auf die Vorlage zur Volksschulreform an den Kantonsrat hin:

«Die Kommission für Bildung und Kultur des Kantonsrates hat ihre Entscheide an einer Pressekonferenz am 26. März der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Die seinerzeitigen Stellungnahmen der Parteien und Leh-

rerorganisationen haben in intensiven und langen Diskussionen der Kommission viel Erfreuliches für notwendige Reformen gezeitigt. Ich möchte an dieser Stelle der Kommission des Kantonsrates für ihre grosse und nicht leichte Aufgabe seitens der Lehrerschaft ausdrücklich danken.

Es bleiben aber umstrittene Themen wie die Einführung der Grundstufe, die Abschaffung der Bezirksschulpflege, der Erhalt des Bildungsrates und dessen Wahl durch den Kantonsrat sowie der Erhalt und der Umfang der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache.

Der Synodalvorstand hat an der erwähnten Pressekonferenz mit einer Mitteilung klar seine Haltung bekräftigt, welche als Folge der Begutachtungen und Stellungnahmen der Kapitelsversammlungen, der Basis der Lehrerschaft, hervorgegangen ist.»

### **Stellungnahme zu den Anträgen der Kommission für Bildung und Kultur an den Kantonsrat betr. Bildungs- und Volksschulgesetz**

Die Schulsynode des Kantons Zürich, der alle Lehrerinnen und Lehrer der Volks- und Mittelschule angehören, hat anlässlich mehrerer Begutachtungen durch die Kapitelsversammlungen und Vernehmlassungen im Namen ihrer 14 000 Mitglieder klare Stellungnahmen zu den anstehenden Volksschulreformen abgegeben. Dabei äusserte sie sich positiv zu einer ganzen Reihe notwendiger Reformen. Da die Reformen als Gesamtpaket zur Volksabstimmung kommen, ist es wichtig, auf jene Punkte hinzuweisen, die für die Lehrerschaft von besonderer Bedeutung sind:

#### **► Erhalt des Bildungsrates und Wahl durch den Kantonsrat**

Der Synodalvorstand begrüsst die Beibehaltung des Bildungsrates, in welchem die Lehrerschaft im bisherigen Umfang vertreten ist. Die Wahl seiner Mitglieder durch den Kantonsrat gewährleistet die nötige Unabhängigkeit und führt zu keiner Machtkonzentration bei der Regierung und deren Verwaltung.

**Die Lehrerschaft fordert aber das Vorschlagsrecht für ihre drei Vertretungen.**

#### **► Erhalt und Modernisierung der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache**

Der Synodalvorstand ist erfreut, dass die gesetzlich verankerte Mitsprache zumindest teilweise durch den Erhalt der Kapitelsversammlungen und einem kantonalen Vorstand gewährleistet ist. Ebenso nimmt er mit Befriedigung die vorgesehene Organisationsform der Mitsprache bei den Mittelschulen zur Kenntnis.

**Gefordert wird aber ein gesetzlich geregelter Vorstand der Schulsynode, gebildet durch die drei Präsidien der Lehrpersonenkonferenzen der Volksschule, Mittelschule und Berufsschulen, um die Geschäfte an den Schnittstellen zu koordinieren. Der Synodalvorstand unterstützt deshalb § 23 und § 24 des Bildungsgesetzes.**

#### **► Unterstützung eines «Kindergartens plus», Ablehnung der Grundstufe**

**Die Einführung der Grundstufe wird abgelehnt. Sie hätte einschneidende Auswirkungen auf die Gliederung der Primarschule und stellt mit einem Schlag das bisherige Berufsverständnis der Unter- und Mittelstufenlehrkräfte in Frage.**

Hingegen wird die längst fällige Kantonalisierung des Kindergartens gefordert. Das bestehende Verbot der Vermittlung von Kulturtechniken soll aufgehoben werden. Im Einverständnis der betroffenen Lehrkräfte sollen verschiedene Modelle einer Grundstufe erprobt werden.

#### **► Erhalt der Bezirksschulpflege**

Trotz neuer Schulaufsicht, welche die Entwicklung eines ganzen Schulhausteams zum Ziel hat, soll die Bezirksschulpflege Ansprechpartnerin für die einzelne Lehrkraft, Rekursinstanz mit örtlichem Bezug und Aufsichtsorgan der Gemeindeschulpflegen sein. Nach wie vor soll ein Fünftel ihrer Mitglieder durch die Kapitel gewählt werden, damit die Fachkompetenz und die Mitsprache gewährleistet bleiben.

Der Synodalvorstand wird in seinem Selbstverständnis und im Auftrag der überwiegenden Mehrheit der Volksschul- und Mittelschullehrkräfte die entsprechenden Anträge der Kommission für Bildung und Kultur im Detail prüfen und sich dafür einsetzen, dass der Kantonsrat sich u.a. für eine uneingeschränkte Fortführung der Lehrermitsprache entscheidet.

**Nur unter diesem Aspekt kann die Unterstützung des Reformpakets im Hinblick auf die Volksabstimmung in Betracht gezogen werden.**

## **2. Wahl der Stimmenzählenden**

Giacomina Fluri, Kapitelspräsidentin Zürich 4. Abt., und Werner Hardmeier, Kapitelspräsident Bülach Nord, werden als Stimmenzählende gewählt.

## **3. Allfällige Eröffnungen des Bildungsrates**

Es liegen keine Eröffnungen vor.

## **4. Nachwahl in den Synodalvorstand 2001–2003 (Nachfolge für die zurückgetretene Doris Gehring)**

Der Synodalvorstand hat seine Suche nach einer Nachfolge für Doris Gehring, welche per Ende Januar 2002 aus gesundheitlichen Gründen leider ihren Rücktritt einreichen musste, auf die Oberstufe ausgedehnt, da keine Meldungen von der Primarschulstufe vorlagen.

Frau Verena Vaucher, Reallehrerin in Zürich-Waidberg, stellt sich zur Wahl zur Verfügung. Urs Loppacher, VPOD/SL, stellt die Kandidatin vor. Sie unterrichtet seit 1961 an allen Stufen der Volksschule, zuerst an der Unterstufe im Kanton Thurgau, dann an der Mittel- und Realstufe in einer Versuchsklasse für Ausländerkinder im Kanton Zürich und in einer Privatschule. Nach der Ausbildung am ROS ist sie seit 1981 an der Sekundarstufe B tätig und engagierte sich in vielen schulischen Bereichen: einige Jahre Regionalberaterin



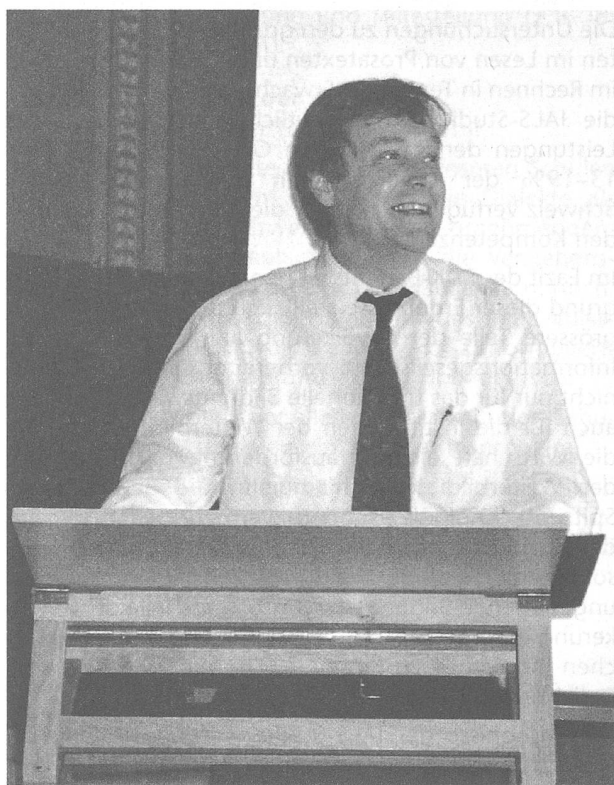
für ROS-Absolventen, einige Jahre Hausvorständin 2, seit 10 Jahren Wahlfachkoordinatorin, 2 Jahre Kapitelsaktuarin Zürich Abt. 4, 2 Jahre Präsidium der Ober- und ReallehrerInnen des Schulkreises Zürich-Waidberg, 4 Jahre Visitatorin der Bezirksschulpflege mit Einsitz in der Rekurskommission II, 4 Jahre Lehrerin an der Übungsschule am SPG, dann Praktikumslehrerin, 7 Jahre Mitglied der Real-Lehrmittelkommission, seit 2001 Praktikumsleiterin für TheologiestudentInnen.

Die Kandidatur wird vom VPOD und ZLV unterstützt. Die Prosynode schlägt die Kandidatin einstimmig zur Wahl an der Synodalversammlung vor. Sie wird ihr Amt bereits am 1. Mai antreten. Der Präsident gratuliert ihr zur Nomination.

## 5. Informationen aus der Bildungsdirektion

### 5.1 Mitteilungen aus dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Referent: Dr. Matthias Escher, Chef MBA



Matthias Escher gliedert seine Ausführungen in folgende Abschnitte.

#### 1. Arbeitszeitstudie und Konsequenzen

Für den Entlastungspool sind je 5 Millionen für die Mittelschulen und die Berufsschulen und 10 Millionen für die Volksschule vorgesehen. Auf Pensenreduktionen und kleinere Klassen muss hingegen verzichtet werden. Für die Mittelschulen bedeutet dies, dass möglicherweise bereits ab Herbstsemester pro Schule 10 Lektionen zur Verfügung stehen werden und weitere 500 Lektionen nach Vorgabe der SLK verteilt werden können.

## 2. Schulhausrochade wegen PHZH

Aus wirtschaftspolitischen Überlegungen ist bereits in früheren Jahren die Berufsschule von Oerlikon zum Sihlquai verlegt worden. Diese Verlegung kostet 60 Millionen. Nun sind zum zweiten Mal, diesmal aus politischen Gründen im Zusammenhang mit der Gründung der PHZH und dem daraus resultierenden Platzbedarf Schulen der Sekundarstufe II verlegt worden. Er bittet, den Blick nicht nur auf die Verlegung der Kantonsschule Riesbach zu legen, sondern zu beachten, dass Neues realisiert wird: Der Campus der PHZH, das Zentrum für Erwachsenenbildung am Standort Riesbach und das um die DMS verstärkte Zentrum der Sekundarstufe II in Oerlikon.

## 3. Bildungsdirektion im Netz der politischen Gremien

Die Kompetenzen sind auf verschiedene Gremien wie den Bildungsrat, den Unirat, den Fachhochschulrat, den Regierungsrat oder den Kantonsrat mit seinen Kommissionen verteilt. So ist eine Konsensfindung oft nicht ganz einfach. Der Bildungsrat sollte der strategische Entscheidungsträger sein, doch ist seine Stellung wegen mangelnden Kompetenzen stark eingeschränkt. Viele Entscheide werden zwischen dem Bildungsdirektor und der kantonsrätlichen Kommission für Bildung und Kultur in den wöchentlichen Sitzungen getroffen.

Da widersprechen sich in einigen Fällen die Meinungen des Amtes und der politischen Entscheidungsträger.

Der Kantonsrat hat entgegen der Meinung des Regierungsrates die Bildungsdirektion beauftragt, ein Mittelschulgesamt-konzept zu erstellen. Dabei sind Fragen wie die Profilzuteilung, die Standorte oder die Maturandenquote zu beantworten. Diese Gesamtschau wird nun vom Amt zusammen mit der SLK zu Händen des Bildungsrates vorbereitet. Daher ist in der gegenwärtigen Situation noch keine Aussage möglich.

## 4. Bauprojekte

In den Mittelschulen sind zum Teil langjährige Projekte, aber auch Schulraum für modernen Unterricht oder Sanierungen zu realisieren. An verschiedenen Orten fehlen Turnhallen, Mediotheken, zeitgemässe Mensen wie auch genügend Klassenzimmer.

Der Präsident, Helmut W. Diggelmann, weist in diesem Zusammenhang auf die Forderung der Synode hin, den Bildungsrat zu stärken, indem er durch den Kantonsrat gewählt wird.

Auf die Frage, ob ein kantonales Sprachenkonzept erarbeitet wird, meint Frau Doris Gerber, Bildungsrätin, und Frau Regine Fretz, VSA, dass dazu auf eidgenössischer Ebene Vorstösse vorhanden sind. Der Kanton muss daher in seinen Konzepten versuchen, allfällige Vorgaben einzubeziehen.

## 5.2 Pädagogische Hochschule: PISA, Deutsch als Standardsprache

Referent: Dr. Peter Sieber, Prorektor PHZH



«Die PISA-Studien haben etwas ans Licht gebracht, dem ich selbst in den letzten Jahren einen guten Teil meiner beruflichen Arbeit und meines Interesses gewidmet habe: Die Untersuchung und vor allem die Förderung unserer Sprache und unseres Sprachgebrauchs innerhalb und ausserhalb der Schule. Was dabei «unsere Sprache» betrifft, so halte ich mich gerne an jenes schöne Diktum des Schriftstellers Hugo Loetscher, der unsere Sprachsituation in der Deutschschweiz einmal so charakterisiert hat: «Wir sind zweisprachig innerhalb der einen deutschen Sprache.»

Mit dieser «Zweisprachigkeit innerhalb der einen Sprache» tun wir uns ja meist eher schwer. Wir nehmen kaum die Chancen und Möglichkeiten wahr, die sich aus unserer Sprachsituation ergeben, vielmehr konzentrieren wir uns auf Schwierigkeiten und Defizite. Mir geht es hier dagegen wesentlich um etwas anderes als ums Klagen: Ich möchte unseren Blick für die Gegenwart und die Zukunft schärfen. Denn zu keiner Zeit war Sprachförderung so nötig und so wichtig wie in der Gegenwart, niemals bisher sahen sich so viele Menschen so hohen sprachlichen Anforderungen gegenüber wie heute.

Die PISA-Untersuchungen haben einer breiteren Öffentlichkeit etwas ins Bewusstsein gerückt, was unter Fachleuten eigentlich längst bekannt war. Es ist denn auch auffällig, wie lange es bei uns braucht, bis wahrgenommen wird, was Sache ist.

Schon aus den 90er Jahren sind die Ergebnisse der IEA-Lesestudie bekannt. Diese Untersuchung – übrigens die erste internationale Studie im sprachlichen Bereich, an der die Schweiz und auch unser Kanton teilgenommen hat – untersuchte die Lesefertigkeiten der 9- und

14-Jährigen in einem internationalen Vergleich. (Notter/Meier-Civelli/Nieuwenboom/Rüesch/ Stoll 1996)

Schon damals wurde bei einem insgesamt «sehr guten Ergebnis der Schweizer Jugendlichen» auch festgehalten: «Während die regionalen Leistungsunterschiede vernachlässigt werden können, sind die Unterschiede zwischen den landessprachigen und den fremdsprachigen Jugendlichen ... besorgniserregend.» (EDK 2000, S. 25) Das war anfangs der Neunzigerjahre, auch wenn die Gesamtergebnisse erst 1996 veröffentlicht wurden.

Und nur in Klammern sei auch auf ein Ergebnis hingewiesen, das für Fragen der Standardsprache in der Deutschschweiz interessant ist: «Die Ergebnisse der Deutschschweiz im Vergleich mit den anderen Schweizer Regionen und mit Deutschland zeigen, dass die Muttersprache, Schweizerdeutsch, kein Handicap beim Erlernen von Lesen und Schreiben in der Schriftsprache ist.» (EDK 2000: Studien und Berichte 10, S. 22) Zumindest, so wäre zu ergänzen, zumindest für jene, deren Muttersprache Deutsch ist.

Eine weitere Studie hätte hellhörig machen können: Die Untersuchungen zu den grundlegenden Fertigkeiten im Lesen von Prosatexten und Dokumenten sowie im Rechnen in Texten bei Erwachsenen in der Schweiz – die IALS-Studie – hat deutlich gemacht, dass die Leistungen der Erwachsenen Grund zur Sorge sind: 13–19% der erwerbstätigen Bevölkerung in der Schweiz verfügen nicht über die nötigen grundlegenden Kompetenzen.

Im Fazit des EDK-Berichts ist denn auch zu lesen: «Aufgrund dieser Ergebnisse stellt sich die Frage, wie weit grössere Teile der Bevölkerung auf eine kommende Informationsgesellschaft vorbereitet sind. Dies stellt nicht nur für das traditionelle Bildungswesen, sondern auch für die Institutionen der Weiterbildung und für die Wirtschaft eine Herausforderung dar. Es gilt in der Weiterbildung nicht nur in die Bereiche der Spitzentechnologie, sondern vermehrt auch in jene der Grundkompetenzen zu investieren. Ohne eine solche zweigleisige «Bildungsoffensive» droht der ungenügende Bildungsstand grösserer Teile der Bevölkerung zu grossen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen zu führen.» (EDK 2000: Studien und Berichte 10, S. 28).

Die Ergebnisse der IALS-Studie wurden 1999 veröffentlicht (Notter/Bonerad/Stoll 1999) – und fanden schon etwas mehr öffentliche Aufmerksamkeit als die frühere Lesestudie.

Doch erst mit PISA ist – auch bei den Lehrenden – das Interesse an detaillierterer Information zu Fragen der Sprachfähigkeiten und des Sprachgebrauchs gewachsen.

So meint denn z.B. auch Urs Moser vom Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Universität Zürich in einem Interview mit Bildung Schweiz:

«Eine didaktische Diskussion über den Deutschunterricht fand bei uns in der Schweiz bisher vor allem in Fachkreisen statt. Es würde nichts schaden, wenn breitere Kreise Überlegungen anstellen, wie im Unterricht



vorgegangen werden muss, damit Kinder an Texten Spass haben, dass sie zum Weiterlernen zu Hause angeregt werden. Wenn solche Fragen diskutiert werden, können Lehrpersonen, Lehrteams oder Fachgruppen zweifellos profitieren.» (Urs Moser, in einem Interview von Bildung Schweiz (2/2002, S. 9)

Unseren Blick schärfen – dies möchte ich im Folgenden in drei grossen Schritten:

Zunächst gehe ich von der aktuellen Situation in den Schulen aus und möchte dabei einen Problembereich herausgreifen, der mir gerade für eine Neuorientierung zentral erscheint. Es geht um die Einstellungen zum Hochdeutsch – und was hier in der Schule zu beobachten ist.

In einem zweiten Schritt erläutere ich die Schwierigkeiten, die mit der spezifischen Erwerbssituation verbunden sind – und, das gleich vorneweg, die weitgehend selbstgemacht sind.

Der dritte Teil führt die beiden vorigen Aspekte zusammen: Wie reagiert die Schule auf die veränderte Situation ausserhalb und hier vor allem: Was ist geplant an Unterstützung und Hilfestellung (z.B. im Rahmen der VS-Reform).

### 1. Zur Situation in der Schule – vor allem ein Einstellungsproblem!

Sie kennen die konkrete Situation: In unseren Schulen werden in den ersten Schuljahren die Dialekte als Unterrichtssprache verwendet – mit zunehmendem Einbezug des Hochdeutschen, denn die Verstehenskompetenz ist heute bereits bei Erstklässlern hoch. Dies nimmt der Gesetzesentwurf für das neue Volksschulgesetz ebenfalls auf, wenn er in § 23 formuliert: Unterrichtssprache ist grundsätzlich Hochdeutsch.

Und damit haben wir vor allem in der Institution Schule ein Problem – genauer: ein Einstellungsproblem!

Anhand dreier Beispiele möchte ich das etwas konkreter beleuchten, was in der Schule zu beobachten ist: Die folgenden Schüleraussagen stehen stellvertretend für die jeweiligen Klassenstufen:

- (1) «Wir müssen Hochdeutsch nicht lernen – wir können es.» (Unterstufenschüler)
- (2) «Hochdeutsch könnte von mir aus aussterben.» (Mittelstufenschüler)
- (3) «Gefühle kann ich besser in Mundart ausdrücken. Hochdeutsch ist für mich eine Fremdsprache.» (Oberstufenschülerin)

Zu (1) In den Anfangsjahren kommen die Schüler mit ausserschulischen Erfahrungen – mit Dialekt und Hochdeutsch, evtl. mit Herkunftssprachen – in die Schule. Hochdeutscherfahrungen sind meist verbunden mit medialen Spracherfahrungen, während der Dialekt oder die Herkunftssprache das eigene Register der alltäglichen Kommunikation bildet. Dass dem Hochdeutschen gegenüber eine sicherlich nicht negative Einstellung vorherrscht, erhellt schon daraus, dass Vorschulkinder – und auch Schüler der ersten Klassen – im freien Spiel gerne zum Hochdeutsch greifen, sei es, um Fernsehzenen nachzuspielen, sei es, um Modelle

aus Kassetten, CD-Roms oder Filmen nachzuahmen. Dazu kommt, dass Hochdeutsch auch jene Sprachform ist, in der lesen und schreiben gelernt wird, Tätigkeiten, die zumindest für Schulanfänger meist (noch) positiv besetzt sind.

Dass hier die Voraussetzungen für den schulischen Umgang mit Hochdeutsch gut sind, besser als in früheren Zeiten, zeigen die Erfahrungen jener Lehrkräfte, die schon ab der ersten Klasse Hochdeutsch einführen. Die Verständnisschwierigkeiten sind dabei nicht grösser als bei der Verwendung des Dialekts. Die Freude am Hochdeutschsprechen ist denn auch eine gute Voraussetzung für gelingende Spracherwerbsprozesse in dieser frühen Schulzeit.

Dazu trägt auch bei, dass die heutige Primarschuldidaktik mit ihrer deutlichen Situations- und Lernerorientierung ein schulisches Klima zu schaffen sucht, das einer Probierhaltung auch im Sprachlernen förderlich ist.

Diese durchaus positive Situation ändert sich nach den ersten Schuljahren, so dass eine tendenziell negativere Besetzung des Hochdeutschen gefördert wird, wie sie in den Schüleräusserungen (2) und (3) erkennbar ist. Das hängt mit mindestens zwei wichtigen Faktoren zusammen:

- mit einer starken Überlagerung von schulischem Hochdeutsch und geschriebener Form der Sprache,
- mit einer immer deutlicheren Koppelung von schulischen Situationen mit einem bestimmten Sprachformengebrauch.

Zum einen – die Überlagerung von schulischem Hochdeutsch und geschriebener Sprache: In Analysen unserer Sprachsituation wie auch in Einschätzungen unserer Sprachsituation ist eine Fixierung auf Merkmale festzustellen, wie sie auch in Untersuchungen zu gesprochener und geschriebener Sprache auftauchen. Danach ist der Dialekt – oder eben das gesprochene Register –: persönlich, vertraut, frei, locker, einfach, ausdrucksstark, sympathisch oder lustig.

Das Hochdeutsche – oder eben das geschriebene Register – wird demgegenüber als unpersönlich, unvertraut, steif, gepflegt, kompliziert, wenig gefühlsbetont, trocken oder als gehobene Sprache eingeschätzt.

Diese Festlegungen in der Einschätzung werden in der Deutschschweizer Situation noch dadurch verstärkt, dass das Schulhochdeutsch nicht eine kolloquial-natürliche Sprachform des eher formellen mündlichen Verkehrs darstellt. Schulisches Hochdeutsch ist zu oft eine Kunstsprache, an Schriftlichkeit orientiert und fernab von jenen Erfahrungen, die Schüler mit der gesprochenen Form des Hochdeutschen in den Medien machen. Hochdeutsch in der Schule wird als etwas Künstliches wahrgenommen, und: – nur in dieser Sprachform kann man Fehler machen.

Deshalb also die Schüleräusserung: «Hochdeutsch könnte von mir aus aussterben.»

Dass sich die anfänglich durchaus positiven Einstellungen ins Negative verändern, hängt aber auch mit einer zweiten Tatsache zusammen: Die Wahl der

Sprachform scheint – nach wie vor und entgegen anderslautenden Hinweisen und Aufforderungen – jene starre Ausrichtung auf bestimmte, festgelegte Unterrichtssituationen zu beinhalten, wie wir sie vor langer Zeit (z. B. Sieber/Sitta 1986) schon beschrieben haben (Mundart als «Sprache der Freizeit», Hochdeutsch als «Sprache der Arbeitszeit» in der Schule; Verteilung auf Kopf/Herz-Fächer usw.).

Dass in dieser Situation nicht eben hilfreiche Voraussetzungen für den Aufbau positiver Einstellungen zum mündlichen Hochdeutsch bestehen, dürfte einleuchten. Mit zunehmendem Schulalter, mit zunehmender schulischer Erfahrung wächst denn auch die Abneigung gegenüber dem hochdeutsch Sprechen. Und ich meine, dass sich dabei die Schule zu einem grossen Teil das Problem selbst schafft.

## 2. Was macht die Erwerbssituation so schwierig?

Was mir gewiss erscheint: Die Einstellungsprobleme sind zunächst weit mehr Probleme der Lehrkräfte als Probleme der Schüler. Da aber Einstellungen durch Lernen in Situationen erworben werden, beeinflussen die Lehrereinstellungen jene der Schüler massgeblich.

Hier möchte ich lediglich auf drei Faktoren hinweisen, die entscheidend zu einer schwierigen Erwerbssituation beitragen:

1) Unsere sprachliche Bildung, unser Sprachunterricht trägt wenig zur Stärkung des Selbstvertrauens in die Hochdeutschkompetenz bei.

2) Die didaktischen Orientierungen an «Nähe» und «Situation» tendieren eher in Richtung «Dialekt-Gebrauch».

3) Schliesslich finden wir auch im eigentlichen Sprachgebrauch Merkmale, die ein unverkrampftes Verhältnis zum gesprochenen Hochdeutsch eher behindern.

1) Die schulische Sprachbildung trägt wenig dazu bei, dass Deutschschweizerinnen und Deutschschweizer sich ihrer realen Kompetenzen in Hochdeutsch bewusst sind. Eher müssen wir davon ausgehen, dass selbstverstärkende Mechanismen einer Defizitorientierung wirksam sind, dass man sich also weit mehr am Nicht-Können orientiert als am Können – und das ist bekanntlich eine sehr schlechte Voraussetzung fürs Lernen.

Und die Eindrücke von sprachlicher Minderwertigkeit gegenüber Sprechern aus Deutschland sind in der Literatur ja oft beschrieben worden: Wie wir Schweizer uns «ertappt» fühlen, wenn man uns an unserer Sprache erkennt – als ob nicht alle Deutschsprechenden in ihrer Sprechweise regional zugeordnet werden könnten, sofern sie nicht auf der Bühne sprechen.

Zusammengefasst: Die sprachliche Bildung – nicht nur der Lehrkräfte – erweist sich also auch als Hindernis für einen angstfreien Gebrauch des Hochdeutschen, weil Defizit-Vermutungen («Ich kann das eh nicht gut – oder eigentlich: «i cha das jo doch nöd!») prägender sind als das Wissen um eigene Kompetenzen. Ohne entsprechende Arbeit in der Lehrerbildung werden

wohl solche Defizitvermutungen mehr oder minder ungefiltert an Schüler weitergegeben – oder sie wirken bereits in der Wahl der Sprachform, indem Hochdeutsch eher gemieden wird. Diese Tatsachen haben mit dazu geführt, dass im Leitbild der PHZH die sprachliche Kultur als eine Hochdeutschkultur einen gebührenden Stellenwert bekommt. Und im PH-Leben hat es nicht allzu lange gedauert, bis es zur Selbstverständlichkeit wurde, dass grössere Dozierendenveranstaltungen schon fast selbstverständlich in Hochdeutsch geführt werden – wobei ich hier auch nicht verhehlen kann, dass man hie und da den mangelnden Gebrauch noch durchaus bemerken kann. Wir sind – auch hier – am Lernen!

2) Hinderlich für den Aufbau von positiven Einstellungen gegenüber dem gesprochenen Hochdeutsch können sich aber auch didaktische Orientierungen auswirken, wenn sie unreflektiert die Wahl der Sprachform prägen. Es ist nachvollziehbar und auch empirisch belegt, dass in Situationen des Frontalunterrichts Standardsprache weit häufiger anzutreffen ist als in anderen Unterrichtsformen. Nun hat aber die didaktische Diskussion zu recht seit längerem darauf hingewiesen – und in der Schule wirkt sich das auch aus –, dass Frontalunterricht lediglich eine unter anderen Unterrichtsformen sein soll und nicht mehr die früher dominante Stellung behalten kann. Konzepte der Situationsorientierung und der Lernerorientierung werden sowohl von neueren Lehrplänen wie von Lehrwerken unterstützt. Hier ist die Wahl der Sprachform keineswegs mehr vorgegeben, sie ist auch nicht aus schulischen Ritualen oder Traditionen ableitbar. Hier muss sich eine Hochdeutschtradition erst aufbauen.

Tatsächlich ist es aber oft so, dass die Wahl von anderen als frontalen Unterrichtsformen beinahe zwangsläufig die Wahl der Mundart als Sprachform nach sich zu ziehen scheint. So festigt sich bei Schülern der Eindruck des Zwangscharakters des Hochdeutschen. Und Möglichkeiten, Hochdeutsch auch anders als im Klassenverband zu verwenden, werden noch zu selten genutzt. Hier müsste der Deutschunterricht endlich auf Erfahrungen des modernen Fremdsprachenunterrichts reagieren. Dort ist es heute eine Selbstverständlichkeit, dass längere Unterrichtsphasen in der Zielsprache stattfinden. Und von Embedding und Sprachbad sprechen ja die Politikerinnen und Politiker bald mehr als die Sprachdidaktiker.

3) Schliesslich tragen auch – wie wir es nennen: sprachpragmatische – Gründe (also Gründe, die mit dem Gebrauch der Sprache zu tun haben) dazu bei, dass der Aufbau von positiven Einstellungen zum gesprochenen Hochdeutsch nicht in dem Masse gelingt, wie es wünschbar wäre.

Der Gebrauch der schweizerischen Schulsprache tendiert dazu, «einen älteren Sprachstand zu fixieren und Veränderungen im Wortschatz und im System der Gegenwartssprache kaum oder nur unwillig zur Kenntnis zu nehmen». (Schläpfer 1983, 47f.) Daraus sowie aus der Mundart-Situation heraus neigen viele Lehrkräfte – und nicht nur sie! – zu Hyperkorrektheit und Überkompensation.

Besonders schwer haben es im schulischen Kontext jene Register der kolloquialen oder alltäglichen standardsprachlichen Umgangssprache, wie sie den Schülern von den Medien her vertraut sind. Diese werden keineswegs häufig für schulische Sprechsituationen genutzt, vielmehr geniesst das sogenannte «Fernsehdeutsch» bei den Lehrkräften einen sehr zweifelhaften Ruf. Als Ausgangsbasis für den Ausbau eines sprachlichen Registers könnten jedoch diese Sprachkenntnisse der Schüler genutzt werden. Gerade aus der Sicht der Sprachförderung ist es zu bedauern, wenn den Schülern der Eindruck vermittelt wird, das, was sie im Hochdeutschen schon können, taue für schulische Zusammenhänge nichts.

Dies wirkt sich umso fataler aus, als es die sprachlichen Veränderungen ausserhalb der Schule ausser Acht lässt. Nur in Stichworten seien sie hier genannt:

Aufwertung der Umgangssprache und Ausweitung des mündlichen Sprachgebrauchs sind zwei Faktoren, die unsere Sprachsituation in neuerer Zeit prägen. Beide sind nicht nur für unsere Sprachverhältnisse typisch. Denn:

Die Deutschschweiz ist Teil des deutschen Sprachgebiets, und sie hat damit Anteil an den Entwicklungen der deutschen Sprache, wie sie sich im gesamten Sprachgebiet zeigen.

Charakteristisch für das 20. Jahrhundert ist eine «Vermündlichung der Sprache». Die geschriebene Sprache nähert sich immer stärker der gesprochenen an. (Das können Sie leicht nachprüfen, wenn Sie z.B. eine Tageszeitung von 1960 mit einer heutigen vergleichen. Sie finden heute u.a. kürzere Sätze, weniger komplexe Nebensätze, eher auch grammatikalisch unvollständige Sätze.)

Mit der stärkeren Stellung der gesprochenen Sprache geht eine Aufwertung der «Sprache des Alltags» einher. Das hat in unseren Verhältnissen ein Doppeltes zur Folge, weil eben als Alltagssprache ausschliesslich die Mundarten zur Verfügung stehen:

1. Die geschriebene Sprache in der Deutschschweiz hält länger an den Traditionen der (alten) Schriftlichkeit fest. Sie ist konservativer als im übrigen deutschen Sprachgebiet. Denn ihr fehlt der direkte Einfluss der gesprochenen hochdeutschen Umgangssprache. Diese Tatsache wird mit unserem oft sehr papierenen Schulhochdeutsch noch verstärkt. Und so wird die empfundene Distanz zwischen Mundart und Hochdeutsch heute tendenziell grösser, auch wenn sich die Sprachsysteme zum Teil eher angleichen.

2. erfuhren die Mundarten einen Geltungszuwachs und eine Ausbreitung in Bereiche hinein, die früher dem Hochdeutschen vorbehalten waren – insbesondere in formellen Situationen – dies betrifft neben der Schule z.B. auch die Kirchen.

Damit lässt sich auch das Besondere unserer Sprachsituation bestimmen:

Nicht die allgemeinen Tendenzen der Sprachentwicklung sind in der Deutschschweiz anders verlaufen als im übrigen deutschen Sprachgebiet. Aber diese Tendenzen sind auf spezifische Bedingungen gestossen,

insbesondere auf eine mehr oder weniger intakte dialektbestimmte Sprachkultur in der Mündlichkeit.

Aufwertung der Alltagssprache heisst bei uns – durch das Fehlen einer Umgangssprache – eben immer: Aufwertung der Dialekte als unsere Umgangssprachen.

Das ist eine Tatsache, hinter die wir nicht zurück können. Die Dialekte haben als moderne Umgangssprachen heute eine andere Gestalt, andere Funktionen und andere Reichweiten als früher.

### 3. Wie reagiert nun die Schule auf diese Veränderungen? Wie soll sie reagieren?

Damit komme ich zu meinem letzten Punkt.

Als offenes System reagiert die Schule auf gesellschaftliche Veränderungen. Der zunehmende Gebrauch der Mundart – als Sprachform der alltäglichen Kommunikation – hat vor den Schultüren nicht halt gemacht. Auch wenn die Schule schon seit ihrem Bestehen als Volksschule – also seit rund 170 Jahren – mit dem Spannungsfeld Mundart/Hochdeutsch zu leben gelernt hat, so ist doch seit einigen Jahrzehnten ein vermehrter Druck auf die Schule feststellbar, auch der Alltagskommunikation in Mundart ihren Platz einzuräumen. Dagegen hat sich die Institution zunächst sehr deutlich gewandt.

Mit Richtlinien und Disziplinierungsmassnahmen hat man versucht, dem – wie es hiess «überbordenden» – Mundartgebrauch einen Riegel zu schieben.

Erst allmählich ist ins Bewusstsein gerückt, dass dies keine Lösungen sind, wenn einander widersprechende Ziele – jedes für sich genommen sinnvoll – für die Schule gesetzt sind. Der Auftrag der Sprachbildung – darin sind sich die Lehrpläne einig – umfasst die Förderung beider Kompetenzen: die mundartliche ebenso wie die standardsprachliche.

Bis in die Lehrpläne hinein hat sich dann in einer nächsten Phase eine Verteilung der beiden Sprachformen zu etablieren begonnen, die ich vorhin mit einer Teilung in Arbeitszeit / Freizeit in der Schule und mit einer Trennung der Fächer in Kopffächer und Herz-/Handfächer beschrieben habe.

Die Thematisierung von Fragen zum Spracherwerb und zum Aufbau von Einstellungen hat im letzten Jahrzehnt dazu geführt, dass nicht mehr nach so einseitigen Lösungen gesucht wurde. Von der Institution Schule her ist also das Problem erkannt worden – und ebenso die Tatsache, dass zum Aufbau von positiven Einstellungen als Voraussetzung für einen fruchtbaren Erwerb die Thematisierung der Situation und die Suche nach Entwicklungsmöglichkeiten mehr Erfolg verspricht als die verordnete Festlegung durch Reglemente, Richtlinien und Sanktionen. So wurde denn auch vermehrt an das Sprachbewusstsein der Lehrenden appelliert, wenn gefordert wurde, dass die Wahl der Sprachform begründet werden soll.

Dass Einstellungen wichtige Faktoren im Spracherwerbsprozess sind, ist also über die Spracherwerbsforschung hinaus bekannt geworden. Darauf haben auch die Lehrplanmacherinnen und -macher reagiert.



In unserem Lehrplan unterstreicht die folgende – auf mehreren Seiten abgedruckte – Passage die Relevanz der Einstellungen, wenn es heisst:

«Der Erwerb des Hochdeutschen ist ein Entwicklungsprozess, der im Vorschulalter beginnt und sich über die ganze Schulzeit hinzieht. Wichtigste Grundlage ist eine positive Einstellung zu dieser Sprachform, die wesentlich durch die Einstellung der Lehrerinnen und Lehrer geprägt wird.» (Kanton Zürich: Lehrplan für die Volksschule, Bereich Sprache/Deutsch)

Angesagt ist also Folgendes: Für Schülerinnen und Schüler sind Sprachlernsituationen zu schaffen, wo positive Erfahrungen, wo selbstverständliche Erfahrungen mit Hochdeutsch gemacht werden können.

Und hier ist – auch selbstkritisch – anzumerken, dass Appelle an das Sprachbewusstsein der Lehrenden wohl nicht genügend nützen. Wenn schon, haben andere Veränderungen dazu beigetragen, dass die Relevanz der Hochdeutschkompetenz heute von breiteren Kreisen eingesehen wird.

- Der hohe Anteil an fremdsprachigen Schülern erleichtert eine konsequente Wahl der Standardsprache für die gesamte schulische Kommunikation. Und dies wird im Licht der PISA-Ergebnisse mit allem Nachdruck unterstützt, sind es doch gerade die Fremdsprachigen, deren Leistungen besonders zu verbessern sind.
- In den Diskussionen um die frühere Einführung einer ersten Fremdsprache wird vermehrt z. B. unter dem Stichwort «Sprachenoffensive» auf die gleichzeitige Förderung des Hochdeutschen hingewiesen.
- Und die breite Diskussion zu Fragen des Sprachenlernens mit Stichworten wie Sprachbad, Embedding, Immersion oder inhaltsorientierter Fremdsprachenunterricht hat deutlich gemacht, dass wir auch für den Deutschunterricht, für das Hochdeutchlernen die neueren Erkenntnisse und Erfahrungen der Fremdsprachdidaktik aufnehmen müssen.
- Und nicht zuletzt erhalten in den Diskussionen über die notwendigen Anpassungen der Schule an eine sich verändernde Welt Sprachfähigkeiten – und Medienkompetenzen generell – einen erhöhten Stellenwert.

Von einer veränderten Wertung des Hochdeutschen geht denn auch der Entwurf des neuen VS-Gesetzes aus:

§ 23. Unterrichtssprache ist grundsätzlich Hochdeutsch.

Der Lehrplan kann vorsehen, dass der Unterricht teilweise in einer Fremdsprache erteilt wird.

Und in den Ergebnissen der Vernehmlassung zum neuen Volksschulgesetz können wir zum Stichwort Hochdeutsch lesen:

«Deutlich unterstrichen wird von den meisten die Wichtigkeit des Hochdeutschen, auch wenn einige die Unterrichtssprache durch den Lehrplan und nicht durch das Gesetz geregelt haben wollen. Ein Teil der Schulbehörden gibt zu bedenken, dass im Kindergarten oder in der Grundstufe auch Mundart ihren

Platz haben sollte.» (Antrag des RR vom 9. Mai 2001: 3858 – A. Kantonsverfassung (Änderung), B. Volksschulgesetz; S. 38)

Präzisierend wird in den einzelnen Bestimmungen zu § 23 (S. 56f.) u. a. ausgeführt,

- dass die Sprachförderung ein Schwerpunkt mit zunehmender Bedeutung in der Volksschule ist,
- dass möglichst früh die Standardsprache als Unterrichtssprache verwendet wird,
- dass auch im Hinblick auf das frühe Fremdsprachenlernen zur Förderung beider Sprachen der konsequente Einsatz der Standardsprache im Unterricht erforderlich ist.

Entsprechend sind denn auch im Kanton auf verschiedenen Ebenen Anstrengungen im Gang, damit Lehrerinnen und Lehrer die notwendige Unterstützung in der Realisierung eines sprachfördernden Unterrichts erhalten. Ich will hier nur drei nennen:

- Die PHZH legt dem Bildungsrat bis Ende des Monats ein Konzept zur Förderung der Standardsprache vor. Es enthält einerseits Massnahmen für die Volksschule und die Lehrerbildung in der PH und andererseits Sprachprojekte, die im Rahmen des PH-Schwerpunktes «Sprachen lernen» für den Zeitraum 2003–2006 zu realisieren sind.
- Im Rahmen der neuen Weiterbildungskonzepte arbeiten wir an Ideen für ein Nachdiplomstudium Sprache. Denn die Schule braucht nicht nur gut ausgebildete Fremdsprachenlehrkräfte, sondern auch Expertinnen und Experten in Sachen Deutsch!
- Das Projekt Neue Schulaufsicht befasst sich mit dem Evaluationsschwerpunkt «Qualitätsbereich Standardsprache Deutsch».
- Und auch neuere Projekte der EDK lassen die Relevanz der Sprachförderung erkennen: Sei es das Projekt «Kompetenzniveaus in der Erstsprache», das vergleichbar dem Europäischen Sprachenportfolio verschiedene Niveaus der Beherrschung der Erstsprache definieren soll,
- sei es das Treffpunkteprojekt, das sprachregional elementare schulische Bildungsinhalte bestimmen möchte. – Zu beiden Projekten stehen Entscheide für eine Realisierung an.

Ich komme zum Schluss:

Drei Dinge sind für mich sonnenklar:

1. Sprachförderung ist nötiger denn je!
2. Probleme mit dem hochdeutsch Lernen sind zu einem guten Teil von der Institution Schule selbst verursacht – sie müssen auch von ihr gelöst werden.
3. Wir haben genügend Erfahrungen, dass eine vermehrte Sprachförderung möglich ist.

Es bleibt an uns, diese Veränderungen anzupacken. Mit dem neuen Volksschulgesetz – und mit der neuen PH sind gute Voraussetzungen dafür gelegt. Ich wünsche uns allen dabei viel Erfolg!»

Zitierte Literatur:

**EDK (2000):** Schulische Leistungen im internationalen Vergleich (= Studien und Berichte 10). Bern.

**Notter, Philipp/Bonerad, Eva-Marie/Stoll, François** (1999): Lesen – eine Selbstverständlichkeit? Schweizer Bericht zum «International Adult Literacy Survey» (= Nationales Forschungsprogramm 33: Wirksamkeit unserer Bildungssysteme). Chur/Zürich: Rüegger.

**Notter, Philipp/Meier-Civelli, Ursula/Nieuwenboom, Jan W./Rüesch, Peter/Stoll, François** (Hrsg.) (1996): Lernziel Lesen: Lesekompetenzen von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz (= Pädagogik bei Sauerländer; Schwerpunkt: Sprachwissenschaft, Volksschuldidaktik; 22). Aarau: Sauerländer.

**Sieber, Peter/Sitta, Horst** (1986): Mundart und Standardsprache als Problem der Schule (= Reihe Sprachlandschaft; 3). Aarau/Frankfurt/Salzburg: Sauerländer.

## 6. Anträge der Prosynode an die Synodalversammlung

### 6.1 Postulate aus früheren Jahren

Die folgenden Postulate werden einstimmig aufrechterhalten.

#### 1. Besoldeter Weiterbildungsurlaub für Volksschullehrkräfte (1974/1990)

Die Synode ersucht die Bildungsbehörden, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerschaft abzuklären, in welchem Rahmen in Zusammenhang mit der «Institutionalisierung der Intensivweiterbildung/Langzeitweiterbildung für Volksschullehrer und Kindergärtnerinnen des Kantons Zürich» den Lehrerinnen und Lehrern jeweils nach mehreren Dienstjahren ein halbjähriger, besoldeter Urlaub gewährt werden kann.

#### 2. Projektgebundene Weiterbildung für Mittelschullehrkräfte (1987/1990)

Die Synode ersucht die Bildungsbehörden, dem Regierungsrat zu beantragen, § 8 des Mittelschullehrerreglementes vom 13. September 1989 wie folgt abzuändern: «Jede Lehrperson ist verpflichtet, zwischen dem 12. und 30. Dienstjahr seit der Wahl bzw. seit der Ernennung zweimal einen voll bezahlten, fachbezogenen Weiterbildungsurlaub von einem Semester zu absolvieren. Die Bildungsdirektion bewilligt den Semesterurlaub gestützt auf ein ausführlich begründetes Programm, das mit der Lehrverpflichtung in engem Zusammenhang steht, ...».

#### 3. Unterrichtsentlastung für Tätigkeiten im Dienste der Schule (1990/1993)

Lehrkräfte, welche im Vorstand einer amtlichen oder freien Lehrerorganisation, in einer Lehrmittelkommission, Schulbehörde oder ähnlichen Gremien mitarbeiten, sind von ihrem Unterrichtspensum in angemessenem Umfang zu entlasten.

#### 4. Künftige Ansetzung der Kapitelsversammlungen (1991/1993)

Die Festlegung der Halbtage ist Sache der Kapitelsvorstände.

## 5. Änderung des Stundenplanreglements an der Volksschule (1995)

Der Bildungsrat wird ersucht, im «Reglement über die Organisation des Unterrichts und die Stundenpläne (Stundenplanreglement)» den § 10, Absatz a) «4.–6. Klasse 3–4 Lektionen» zu ergänzen mit:

«An höchstens einem Tag mit schulfreiem Nachmittag können ab der 5. Klasse fünf Lektionen eingesetzt werden.»

## 6. Synodalreform (1999)

Das Unterrichtsgesetz (UG) und das Reglement für die Schulkapitel und die Schulsynode (RSS) entsprechen in vielen Teilen nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Mit einer Revision des UG und des RSS soll die öffentlich-rechtliche Organisation der Lehrerschaft im Kanton Zürich unter Einbezug der Berufsbildung einer Reform unterzogen werden. Die unbestrittenen Punkte aus der OGU-Vorlage von 1988 sollen in die Reform einfließen. Die ordentliche Versammlung der Schulsynode soll ersetzt werden durch die Versammlung der Prosynode. Diese ist so zu gestalten, dass die Lehrkräfte der Volksschule, der Mittel-, Berufs- und Hochschulen angemessen vertreten sind.

Die Lehrerschaft ist zur Erarbeitung der Gesetze sowie eventueller Verordnungen oder Reglemente beizuziehen.

## 7. Schweizerische Lehrerbildungskurse (1999)

Die Bildungsdirektion bewilligt in Zukunft Gesuche um Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien, wenn die Stellvertretung sichergestellt ist.

## 8. Lohnwirksame Mitarbeiterbeurteilung der Volksschullehrkräfte (1999)

Die Synode ersucht die Bildungsbehörden, im Rahmen der geplanten Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte ein Leistungsqualifikationssystem mitsamt Leitfaden und Formularen einzuführen ohne die Absicht, ein umfassendes Persönlichkeitsprofil zu erstellen, ohne die Lehrkräfte zu zwingen, persönliche Daten von sich preiszugeben, welche zur Leistungsbeurteilung ohnehin nicht notwendig sind, ohnelnformationssammlungen zu ausserschulischen Aktivitäten und Kontakten im Privatbereich vorzusehen, ohne die Methodenfreiheit durch einseitige lohnwirksame Gewichtungen faktisch zu beschneiden sowie ohne Grundrechtsverletzungen, insbesondere ohne Verletzungen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Darüber hinaus soll zur Wahrung des rechtlichen Gehörs der Rechtsweg für die Beurteilung selbst geöffnet werden.

Mit diesen nachträglichen Korrekturen sollen die rechtsstaatlichen Grundlagen wiederhergestellt und die bestehenden Grundlagen unseres freiheitlich-demokratischen Schulwesens gewahrt werden. Alle Möglichkeiten und Gefahren von Willkür, Gesinnungs- und Schnüffelstaat sollen ausgeschlossen bleiben.

## 9. Aufsicht über die Volksschule (2000)

Eine neue, zukünftige Schulaufsicht besteht aus zwei Elementen:

- Eine professionelle Schulaufsicht, die eine Schuleinheit alle vier Jahre evaluiert und Stärken und Schwächen feststellt.
- Die Bezirksschulpflege, die innerhalb der vier Jahre sicherstellt, dass die qualitätssteigernden Massnahmen durchgeführt werden, mit jährlichen Berichten an die Schulpflege und die Lehrerschaft, bei gravierenden Mängeln an die Bildungsdirektion.

Die Bezirksschulpflege besucht weiterhin in einem Zweijahresturnus alle Lehrkräfte, führt ein daran anschliessendes Gespräch und hat Beraterfunktion bei Unstimmigkeiten in der Mitarbeiterbeurteilung.

Die Bezirksschulpflege bleibt Rekurs- und Beschwerdeinstanz. Durch die Schulbesuche ist sichergestellt, dass die Behörde nicht praxisfremd arbeitet.

Die Bezirksschulpflege behält ihre bisherige Ombudsfunktion bei. Lehrkräfte, Schulpflegen und Eltern können sich wie bis anhin bei Schwierigkeiten und Problemen direkt an die Bezirksschulpflege wenden.

## 6.2 Neue Postulate

Antrag Kapitel Zürich 2. Abteilung:

### «Stellenbesetzung an der Pädagogischen Hochschule

Der Hochschulrat hat vier Prorektorenstellen ausschliesslich mit männlichen Personen besetzt. Deshalb beantragt die Synode die Einführung einer Quotenregelung für die zukünftigen Stellenbesetzungen an der Pädagogischen Hochschule.

Die Verteilung der weiblichen und männlichen Fachkräfte soll der Verteilung der Studentinnen entsprechen.

Die Besetzung der jeweils frei werdenden Stelle muss so geschehen, dass die Verteilung nach und nach ausgeglichen wird. Sollte dies mangels Kandidatinnen oder Kandidaten nicht mit Vollzeitstellen möglich sein, müssen die entsprechenden Teilzeitstellen geschaffen werden.»

Der Synodalvorstand beantragt, dieses Postulat abzulehnen, denn in der Zwischenzeit sind viele leitende Funktionen an der PHZH mit Frauen besetzt worden. Markus Bürgi, Bildungsrat, meint, Quotenregelungen seien unsinnig und der Adressat der Postulate sei nicht für die Stellenbesetzung zuständig. Der Präsident des Kapitels Zürich Abt. 2 möchte hingegen mit diesem Postulat die Problematik der Berücksichtigung von Frauen in leitenden Funktionen ins Bewusstsein bringen.

Das Postulat wird mit wenigen Gegenstimmen abgelehnt.

## 7. Zukunft der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache

Am 26. März hat die kantonsrätliche Kommission für Bildung und Kultur ihre Anträge anlässlich einer Pressekonferenz veröffentlicht. Der Synodalvorstand ist befriedigt,

- dass der Bildungsrat erhalten und wieder vom Kantonsrat gewählt werden soll und damit wieder eine gewisse Unabhängigkeit von der Verwaltung erhält. Zugleich werden die drei Lehrerververtretungen der VS/MS/BS gesetzlich verankert;
- dass die öffentlich-rechtliche Lehrermitsprache im Prinzip anerkannt worden ist. Sie soll an der Volksschule über die Kapitelsversammlungen und einen Vorstand der Kapitelspräsidien sichergestellt werden, an der Mittelschule durch einen Vorstand von Abgeordneten, welche durch die Konvente gewählt werden.

Der Synodalvorstand fordert aber mit Unterstützung praktisch aller Lehrerorganisationen

- ein Vorschlagsrecht für ihre drei Lehrerververtretungen im Bildungsrat,
- einen gesetzlich verankerten Vorstand, gebildet durch die drei Präsidien der Volks-, Mittel- und Berufsschulkonferenzen, um einerseits die Koordination sicherzustellen, andererseits die immer stärker werdenden übergreifenden Themen und Schnittstellenprobleme auffangen zu können.

Der entsprechende Minderheitsantrag der KRK Bildung und Kultur wird daher unterstützt.

## 8. Geschäftsliste der Synodalversammlung vom 24. Juni 2002

Die Synodalversammlung wird am Montag, 24. Juni 2002, in der reformierten Kirche Elgg stattfinden. Der Beginn wird wegen des langen Anfahrtsweges auf 9.30 Uhr angesetzt. Im Zentrum steht das Referat von Jörg Schneider: «Grüezi oder Guten Tag – Gedanken zur Diskussion über Dialekt und Hochsprache in der Schule».

Die Geschäftsliste wird einstimmig genehmigt. Sie kann dem Schulblatt 6/2002 entnommen werden.

## 9. Allfälliges

Es werden keine Einwände gegen die Geschäftsführung erhoben. Der Präsident dankt den Referenten für ihre Beiträge, dem Aktuar Stefan Rubin, dem SPG für die Gastfreundschaft und wünscht den Anwesenden eine gute Heimkehr.

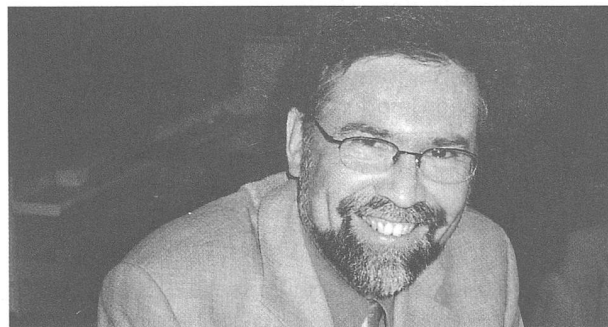
Brütten, 11. April 2002

Der Präsident  
der Schulsynode

Helmut W. Diggelmann

Der Aktuar der Schulsynode

Stefan Rubin (Bild)





**Schulsynode des Kantons Zürich****Protokoll der  
Kapitelspräsidentenkonferenz**

Datum: Mittwoch, 6. März 2002

Zeit: 14.00–16.45 Uhr

Ort: Zürich, Schulhaus Waidhalde

**Anwesend:**Synodalvorstand: H. W. Diggelmann, Präsident  
St. Rubin, Aktuar

Kapitelspräsidien: 22 Vertretungen

**Gäste:**

M. Bürgi, Bildungsrat

R. Hofmann, Bildungsrätin

J. Hildbrand, Bildungsplanung, Bildungsdirektion

H. Menziger, Präsident der Vereinigung der  
Präsidenten und Aktuare der Bezirksschulpflegen  
des Kantons Zürich**Referenten:**

Prof. Dr. W. Furrer, Rektor der PHZH

M. Wendelspiess, Chef Volksschulamt, Bildungs-  
direktionT. de Vito, Interkulturelle Pädagogik, Bildungs-  
direktion

N. Maloku, Koordinator albanischer Kurse

U. Reutimann, Hilfskasse der Zürcher Volksschul-  
lehrkräfte**Entschuldigt:**

W. Hardmeier, Kapitelspräsident

F. Moser, Kapitelspräsident

Ch. Peter, Präsidentin des ZLV

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Administratives
3. Mitteilungen des Synodalvorstands  
(schriftliche Abgabe)
4. Allfällige Eröffnungen des Bildungsrates
5. Pädagogische Hochschule  
Referent: Prof. Dr. Walter Furrer, Rektor der PHZH
6. Die Bedeutung der Kurse für heimatliche Sprache  
und Kultur (HSK)  
Referenten:  
Tamara de Vito, Interkulturelle Pädagogik, BI  
Nexhat Maloku, Koordinator albanischer Kurse
7. Informationen über die Hilfskasse der Zürcher  
Volksschullehrkräfte  
Referent: Ulrich Reutimann
8. Bildungsgesetz/Volksschulgesetz: Verordnungen  
Referent:  
Martin Wendelspiess, Chef Volksschulamt, BI
9. Ausblicke auf die Geschäfte der Jahre 2002 und  
2003
10. Tätigkeiten der Schulkapitel im Jahr 2001,  
u. a. zu empfehlende Veranstaltungen für die  
Folgejahre
11. Preisaufgaben der Schulsynode
12. Anträge an die Prosynode
13. Allfälliges

**1. Begrüssung**

Der Präsident der Schulsynode, Helmut W. Diggelmann, heisst die Kapitelspräsidentinnen und -präsidenten, die Gäste und Referenten herzlich willkommen zur Kapitelspräsidentenkonferenz im Schulhaus Waidhalde.

**2. Administratives**

Die teilnehmenden Vertretungen der Kapitelspräsidien haben Anspruch auf ein Sitzungsgeld.

**3. Mitteilungen des Synodalvorstands  
(schriftliche Abgabe)****1. Nachfolge im Synodalvorstand**

Bekanntlich ist die Vizepräsidentin aus gesundheitlichen Gründen per Ende Januar leider zurückgetreten. Die Präsidentinnen und Präsidenten der Schulkapitel werden gebeten, sich nochmals nach geeigneten Kandidaturen (vorzugsweise der Unterstufe) umzusehen und dem Vorstand umgehend Bescheid zu geben, falls sich jemand findet.

**2. Bildungs- und Volksschulgesetz**

Die Beratungen der beiden Gesetze in der kantonsrätlichen Kommission für Bildung und Kultur stehen vor dem Abschluss. Die Synode hat die Ergebnisse unter dem Gesichtspunkt der breitangelegten Begutachtungen und Vernehmlassungen betreffend der Volksschulreformen, nicht zuletzt der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache, zu beurteilen und entsprechend zu handeln. Der Synodalvorstand bittet deshalb die Kapitelspräsidentinnen und Kapitelspräsidenten, das nachfolgende Positionspapier in geeigneter Form der Lehrerschaft anlässlich der Märzkapitelsversammlungen bekannt zu geben:

---

**Unterstützung nur, wenn die Anliegen der Lehrerschaft ernst genommen werden!**

---

**Bildungs- und Volksschulgesetz**

Die Schulsynode des Kantons Zürich, der alle Lehrerinnen und Lehrer der Volks- und Mittelschule angehören, hat anlässlich mehrerer Begutachtungen durch die Kapitelsversammlungen und Vernehmlassungen im Namen ihrer 14 000 Mitglieder klare Stellungen zu den anstehenden Volksschulreformen abgegeben. Dabei äusserte sie sich positiv für eine ganze Reihe notwendiger Reformen. Da die Reformen nur als Gesamtpaket zur Volksabstimmung kommen, ist es wichtig, auf jene Punkte hinzuweisen, die für die Lehrerschaft von besonderer Bedeutung sind:

➤ **Unterstützung eines «Kindergartens plus»,  
Ablehnung der Grundstufe**

Die Einführung der Grundstufe hätte einschneidende Auswirkungen auf die Gliederung der Primarschule und stellt mit einem Schlag das bisherige Berufsverständnis der Unter- und Mittelstufenlehrkräfte in

Frage. Hingegen wird die längst fällige Kantonalisierung des Kindergartens gefordert. Das bestehende Verbot der Vermittlung von Kulturtechniken soll aufgehoben werden. Im Einverständnis der betroffenen Lehrkräfte sollen verschiedene Modelle einer Grundstufe erprobt werden.

#### ➔ **Erhalt und Modernisierung der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache**

Die gesetzlich verankerte Mitsprache soll durch je eine Abgeordnetenkonferenz der Volksschule und der Mittelschulen, sowie der bereits bestehenden Vollversammlung der Berufsschulen garantiert werden. Mit der Schaffung von Abgeordnetenkonferenzen werden schlagkräftige, schlanke und rasch reaktionsfähige Gremien geschaffen, welche durch die Basis aller Lehrkräfte legitimiert sind. Ihre Präsidien bilden den Vorstand der Synode.

#### ➔ **Erhalt der Bezirksschulpflege**

Trotz neuer Schulaufsicht, welche die Entwicklung eines ganzen Schulhausteams zum Ziel hat, soll die Bezirksschulpflege Ansprechpartnerin für die einzelne Lehrkraft, Rekursinstanz mit örtlichem Bezug und Aufsichtsorgan der Gemeindeschulpflegen sein. Nach wie vor soll ein Fünftel ihrer Mitglieder durch die Kapitel gewählt werden, damit die Fachkompetenz und die Mitsprache gewährleistet bleiben.

#### ➔ **Erhalt des Bildungsrates und Wahl durch den Kantonsrat**

Die Schulsynode fordert die Beibehaltung des Bildungsrates, in welchem die Lehrerschaft im bisherigen Umfang vertreten ist. Die Wahl seiner Mitglieder durch den Kantonsrat gewährleistet die nötige Unabhängigkeit und führt zu keiner Machtkonzentration bei der Regierung und deren Verwaltung.

Die Synode kämpft für den Erhalt der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache und hat dazu ein entsprechendes Komitee gegründet, welchem sich praktisch alle Lehrerorganisationen angeschlossen haben. Eine entsprechende Resolution wurde innerhalb kürzester Zeit von über 4000 Lehrkräften unterschrieben.

Der Synodalvorstand wird in seinem Selbstverständnis und im Auftrag der überwiegenden Mehrheit der Volksschul- und Mittelschullehrkräfte die entsprechenden Anträge der Kommission für Bildung und Kultur prüfen und sich dafür einsetzen, dass der Kantonsrat sich für eine uneingeschränkte Fortführung der Lehrermitsprache entscheidet.

**Nur unter diesem Aspekt kann die Unterstützung des Reformpakets im Hinblick auf die Volksabstimmung in Betracht gezogen werden.**

### 3. Termine

|                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| Prosynode             | Mittwoch, 3. April 2002  |
| Abgeordnetenkonferenz |                          |
| Lehrmittel            | Mittwoch, 10. April 2002 |
| Synodalversammlung    | Montag, 24. Juni 2002    |

|                              |                         |
|------------------------------|-------------------------|
| Kapitelspräsidentenkonferenz | Mittwoch, 5. März 2003  |
| Prosynode                    | Mittwoch, 2. April 2003 |
| Referentenkonferenz          |                         |
| Verordnungen                 | Mittwoch, 9. April 2003 |
| Abgeordnetenkonferenz        |                         |
| Verordnungen                 | Mittwoch, 18. Juni 2003 |
| Synodalversammlung           | Montag, 23. Juni 2003   |

### 4. Allfällige Eröffnungen des Bildungsrates

R. Hofmann hat sich im Beirat zur Erschaffung des Klassencockpits dafür eingesetzt, dass die Lehrerschaft schnell in den nächsten Kapitelsversammlungen informiert wird, damit eventuell vorhandene Bedenken und Ängste der Lehrerschaft bei der Einführung der Tests zur Standortbestimmung abgebaut werden können.

### 5. Pädagogische Hochschule

Referent: Prof. Dr. Walter Furrer, Rektor der PHZH

W. Furrer zeigt in seinem Referat, wie die Pädagogische Hochschule entsteht. Zehn bestehende Ausbildungsinstitutionen mit ihren eigenen Kulturen werden fusioniert. Am 3. Oktober 2002 wird ein Traum in Erfüllung gehen mit der Eröffnung der PHZH. An einem neuen Institut mit einer neuen Kultur werden Lehrkräfte für die Zukunft ausgebildet, gleichzeitig aber die alten Studiengänge zu Ende geführt. Im Moment werden die Verträge mit den Dozentinnen und Dozenten abgeschlossen. Da die Anzahl der Studierenden offen ist, ist dies eine schwierige Phase mit einiger Unsicherheit für die Lehrenden. Der Studiengang ist in Module gegliedert, die die Anforderungen der Erklärung von Bologna erfüllen. Die Ausbildung wird mit einem Bachelor beendet, der in Weiterbildungskursen zu einem Master ausgebaut werden kann. Den Ausführungen ist zu entnehmen, welcher grosser Aufwand zu betreiben ist, bis alle Einzelheiten geregelt sind. Viele Informationen findet man unter [www.phzh.ch](http://www.phzh.ch).

Die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wird rege genutzt. Der Referent glaubt, dass durch die Möglichkeit der Weiterbildung den Lehrkräften Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden. Der Umgang mit schwierigen Kindern und heiklen Gesprächen mit Eltern wird einerseits im Studium besprochen, aber andererseits während der Berufseinführung an aktuellen Fällen geübt. Der Gefahr, dass wegen der eingeschränkten Fächeranzahl im Studium gewisse Fächer nicht mehr abgedeckt werden können, wird durch Nachqualifikationsmöglichkeiten in der Weiterbildung abgeholfen.

W. Furrer verteilt den Kapitelspräsidien Informationsmaterial. Er ist gerne bereit, an Kapitelsversammlungen die Lehrerschaft eingehend zu informieren. Der Präsident dankt dem Referenten für seine Ausführungen.

## 6. Die Bedeutung der Kurse für heimatliche Sprache und Kultur (HSK)

Referenten:

Tamara de Vito, Interkulturelle Pädagogik, BI  
Nexhat Maloku, Koordinator albanischer Kurse

H. W. Diggelmann nimmt als Mitglied der Pädagogischen Kommission für Heimatliche Sprache und Kultur heute die Gelegenheit wahr, die Lehrerschaft über den HSK-Unterricht zu orientieren, und hat dazu die beiden Referenten eingeladen.

Die beiden Referenten geben aus unterschiedlichen Blickwinkeln einen Eindruck von ihrer Arbeit. T. de Vito koordiniert die Kurse auf kantonaler Ebene und arbeitet in der Bildungsdirektion. Der Kanton Zürich ist der einzige Kanton, der seit 1986 eine Koordinationsstelle führt. Mit einem neu entwickelten Rahmenlehrplan wird versucht, einen gemeinsamen Standard zu erreichen, ebenso mit den Vorstellungsgesprächen, dem Deutschtest und dem Einführungskurs ins zürcherische Schulsystem für die Lehrkräfte. Diese Aufgabe ist nicht ganz einfach, bezahlt der Kanton Zürich doch keine HSK-Lehrkräfte. So sind die Anstellungsbedingungen der Lehrkräfte aus mehr als 20 Sprachgebieten sehr unterschiedlich. Es gibt staatlich organisierte Kurse, die von den Botschaften organisiert werden, neben Kursen von privaten Trägerschaften. Die Beteiligung der Kinder schwankt zwischen 10 und 100%, wobei insgesamt etwa 10 000 Kinder die Kurse besuchen. Mit Broschüren versucht die Bildungsdirektion den Behörden, Lehrerschaft und Eltern die HSK-Kurse vorzustellen. Ziel ist es, den Kindern zu ermöglichen, ihre eigene Muttersprache zu pflegen und so Brücken zu schlagen zu ihrer Heimat und den Verwandten, aber auch die Integration und den Erfolg in der Regelklasse zu fördern. N. Maloku erzählt beeindruckend aus dem Alltag eines HSK-Lehrers. Die Kinder sind in einer Klasse in Bezug auf die Sprachkenntnisse, das Leistungsniveau und das soziale Verhalten sehr heterogen. Vielfach ist kein Unterrichtsmaterial vorhanden. Oft müssen die Lehrkräfte nach zwei Lektionen das Schulhaus wieder wechseln. Die HSK-Lehrkräfte sind offen für Gespräche mit den Lehrkräften und freuen sich über gute Kontakte. Letztlich lohnt sich die grosse Arbeit zum Wohl der Kinder.

Die beiden Referenten freuen sich, der Lehrerschaft an Kapitelsveranstaltungen ihre Arbeit vorzustellen. Der Präsident ruft zur Unterstützung auf.

## 7. Informationen über die Hilfskasse der Zürcher Volksschullehrkräfte

Referent: Ulrich Reutimann

Die Hilfskasse der Zürcher Volksschullehrerschaft ist eine seit 1951 bestehende Genossenschaft, die Lehrkräfte und deren Hinterbliebenen im Falle einer Notlage finanziell unterstützt. Es ist U. Reutimann ein Anliegen, wieder vermehrt Mitglieder für diese sinnvolle Genossenschaft zu gewinnen. Daher regt er an, dass die Kapitelspräsidenten den Delegierten an einer Kapitalsversammlung Gelegenheit geben, die Hilfskasse

vorzustellen. Er selbst wird mit einem Schreiben alle Kapitularinnen und Kapitulare informieren.

## 8. Bildungsgesetz/Volksschulgesetz: Verordnungen

Referent: Martin Wendelspiess, Chef Volksschulamt, BI  
Im Moment werden die Gesetze in der kantonsrätlichen Kommission bereinigt. Am 26. März ist eine Medienkonferenz vorgesehen. Im Mai hat der Kantonsrat fünf Sitzungstermine für die erste Lesung vorgesehen, die zweite Lesung findet im August statt. Die Volksabstimmung ist am 24. November 2002 geplant. Somit kann das Gesetz erst im Schuljahr 2004/05 in Kraft gesetzt werden. Daher werden einige Übergangsregelungen nötig werden.

Die neuen Verordnungen werden geraffter als bisher sein. Sie bestehen im Wesentlichen aus einer Volksschulverordnung, einer Verordnung für das sonderpädagogische Angebot und einer Finanzverordnung. Ferner sind ein Umsetzungs- und Unterstützungskonzept für die Reform, ein Weiterbildungskonzept für Englisch und die Schulleiteraus- und Fortbildung, eine Anpassung der Personalverordnung sowie neue Zeugnisse zu erstellen. Die grosse Schwierigkeit ist, nichts zu vergessen.

M. Wendelspiess beantwortet verschiedene Fragen aus dem Plenum. Ein Splitting der Vorlage ist nicht vorgesehen, dies ist eine politische Entscheidung. Die Volksschulreform verursacht jährliche Mehrkosten von etwa 100 Millionen Franken. Dies ist in Relation zu den Gesamtausgaben von annähernd 2 Milliarden zu setzen. Ein Nein in der Volksabstimmung müsste genau analysiert werden. Wegen den Regierungsratswahlen würde es sicher zu einer Verzögerung führen und ein grosses Problem wäre die Fortführung der angelaufenen Reformen.

H. W. Diggelmann weist darauf hin, dass die Reformen mit den Lehrkräften angepackt werden müssen. Daher ist die Mitsprache aller entscheidend. Er hofft, dass die Bildungsdirektion dies erkennt und sich für den Erhalt der öffentlich-rechtlichen Lehrermitsprache einsetzt. M. Wendelspiess setzt sich für die Kapitel als reines Mitspracheorgan ein, weist aber darauf hin, dass der stufenübergreifende Vorstand in Frage gestellt ist.

## 9. Ausblick auf die Geschäfte der Jahre 2002 und 2003

Neben den Lehrmittelbegutachtungen werden die neue Volksschulverordnung und die Verordnung für das sonderpädagogische Angebot zur Begutachtung anstehen.

## 10. Tätigkeiten der Schulkapitel im Jahr 2001, u. a. zu empfehlende Veranstaltungen für die Folgejahre

Der Präsident ergreift das Wort:

«Einmal mehr möchte der Synodalvorstand den Kapitelspräsidenten an dieser Stelle seinen grossen Dank aussprechen für das hohe Engagement.

Die vergangenen Jahre waren geprägt von einer raschen Kadenz von Geschäften, Begutachtungen von Lehr-



mitteln, den Vorschlägen für ein neues Bildungs- und Volksschulgesetz.

Ich möchte euch als Kapitelspräsidentinnen und Kapitelspräsidenten danken für die hohe Flexibilität betreffend Ansetzung der Begutachtungen, das Voraus- und Mitdenken, die grosse Unterstützung des Synodalvorstandes, wie es aus den Jahresberichten erkennbar ist.

Nicht zuletzt sind aber die Weiterbildungskapitel auch bei der Lehrerschaft äusserst beliebt. Jeweils eine Fülle verschiedenster Veranstaltungen an einem Nachmittag, in der Stadt Zürich sind dies über 100, welche von den Kapitelsvorständen sorgfältig vorbereitet werden, weiten den Horizont.

Dieser Dank hat natürlich auch einen handfesten Grund: die in den Kapitelsversammlungen mögliche Mitsprache, das Zuhören über alle Stufen hinweg, die Möglichkeit, sich weiterzubilden, sich an einem Ort zu treffen und Neuigkeiten auszutauschen, muss erhalten bleiben, muss vertieft werden.

Als Beispiel mag die rasche Information betreffend Klassenscockpit sein, wo die Bildungsdirektion das Instrument der Kapitelsversammlung dankend in Anspruch nahm: An den meisten Märzkapiteln wird die Lehrerschaft flächendeckend aus erster Hand über ein Projekt unterrichtet, das im nächsten Schuljahr ausprobiert werden soll.»

Die für die folgenden Jahre empfohlenen Veranstaltungen können auf der Homepage der Schulsynode eingesehen werden.

## 11. Preisaufgaben der Schulsynode

Der Synodalvorstand schlägt die folgenden Themen vor:

1. Die Lehrerschaft zwischen RESA und PISA – Quadratur des Kreises?
2. Umsetzung der Volksschulreformen – wo sind allenfalls Schwachstellen vorhanden und wie können sie aufgefangen werden?
3. Wo und wie finden Jugendliche in unserer heutigen Schule ihre Identität?
4. Der Wandel des Berufsbildes der Lehrkraft seit 1960

Die Themen werden einstimmig genehmigt.

## 12. Anträge an die Prosynode

Wegen Ostern bittet der Präsident, Anträge vor dem 30. März 2002 einzureichen.

## 13. Allfälliges

Da der Präsident zurzeit auch die Funktionen des Vizepräsidenten ausübt, sind entsprechende Schreiben wie z. B. Rekurse an ihn zu richten.

Mit einem herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler, welche spontan an ihrem freien Nachmittag den Pausenimbiss organisierten, und den Hauswart für seine Mithilfe verabschiedet der Präsident die Anwesenden.

Brütten, 27. März 2002

Der Aktuar der Schulsynode

St. Rubin

# Volksschule. Mitarbeiterbeurteilung von Lehrpersonen

## Stand des Geschäfts

Bereits zum dritten Mal führen Sie als Schulpflegerinnen und Schulpfleger im laufenden Schuljahr 2001/02 die Mitarbeiterbeurteilung der an der Volksschule unterrichtenden Lehrpersonen durch. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, Sie wieder einmal über den Stand des Geschäfts und inhaltliche Neuerungen zu orientieren:

1. Mitarbeiterbeurteilung. Stand des Geschäfts
2. Neue Richtlinien für die Durchführung des Verfahrens (Verfügung der Bildungsdirektion vom 26. Januar 2002)
3. Leitfaden für die Durchführung des Verfahrens. Überarbeitung
4. Rechtliche Fragen zur Mitarbeiterbeurteilung. Zusammenfassung auf dem Internet
5. Wissenschaftliche Evaluation des Verfahrens
6. Stufenaufstiege und Beförderungen
7. Mitarbeiterbeurteilung im Therapiebereich
8. Beurteilung von Schulleitenden

## 1. Mitarbeiterbeurteilung Stand des Geschäfts

Durch die Beurteilungsteams der Schulpflegen werden bis Ende Schuljahr 2001/02 von 8500 kantonal angestellten Lehrpersonen rund 5800 Lehrerinnen und Lehrer beurteilt sein. Gestützt auf zahlreiche, vor allem informelle Rückmeldungen ergeben sich seitens der Bildungsdirektion folgende Beobachtungen:

- Die Mitarbeiterbeurteilung wird grösstenteils mit hoher Ernsthaftigkeit und Seriosität durchgeführt.
- Die Mitarbeiterbeurteilung als ein Element der Personalführung erfordert grosse personelle und zeitliche Ressourcen. Gemäss einer Umfrage des VZS werden bis zu 25 Arbeitsstunden pro beurteilte Lehrperson aufgewendet. Trotz dieser bedeutenden zeitlich gebundenen Ressourcen ist die Mitarbeiterbeurteilung nur in rund 2% der Schulgemeinden an externe Beurteilungsteams delegiert worden.
- Seitens der beurteilten Lehrpersonen wird die Qualität der Rückmeldungen und der Beurteilungsarbeit der Beurteilungsteams mehrheitlich und in zunehmendem Mass als hoch beurteilt. Bei Lehrpersonen, die sich noch nicht dem Beurteilungsverfahren zu unterziehen hatten, bestehen nach wie vor grosse Vorbehalte gegenüber dem Verfahren, insbesondere gegenüber der lohnwirksamen Komponente.
- Nach teilweise ersten Vorbehalten seitens der Lehrpersonen wird die Möglichkeit geschätzt, die eigene Berufsarbeit in Form eines schriftlichen Dossiers «Unterricht und Planung» präsentieren zu können und darin die eigenen pädagogischen Grundhaltungen darzustellen und zu legitimieren.
- Die Möglichkeit der Selbstevaluation wird von den Lehrpersonen noch wenig genutzt.

- Es ist unverkennbar, dass für die Lehrpersonen die Zeit der Mitarbeiterbeurteilung eine zusätzliche psychische Belastung im Unterrichtsalltag darstellt. Mit dieser Belastungssituation wird unterschiedlich umgegangen.

Das Volksschulamt der Bildungsdirektion hat mit Schreiben vom 30. August 2001 die Präsidien der Gemeindeschulpflegen und der Kreisschulpflegen aufgefordert, die Mitarbeiterbeurteilung korrekt durchzuführen. Dieser Aktion vorausgegangen war einerseits eine Anfrage der Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates, ob seitens der Bildungsdirektion Kenntnis darüber bestehe, dass bestimmte Schulgemeinden die Mitarbeiterbeurteilung nicht bzw. nicht nach den kantonalen Vorgaben durchführten. Zudem zeigte sich der leitende Ausschuss des Verbands Zürcherischer Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten über das Verhalten einzelner Schulpräsidien befremdet, sich nicht an die gesetzlichen Vorgaben zu halten. Gerade in personalrechtlichen Fragen hätten aus Gründen der Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit innerhalb des Kantons die gleichen Rahmenbedingungen zu gelten. Entsprechend forderte das Volksschulamt im oben erwähnten Schreiben dazu auf, die Qualifikationen nach dem kantonal vorgeschriebenen Verfahren zu ermitteln. Damit hat die Bildungsdirektion die ihr übertragene Aufgabe der Oberaufsicht über das gesamte Unterrichtswesen wahrgenommen.

Seitens der Lehrpersonen besteht das Anrecht auf eine Mitarbeiterbeurteilung, die nach kantonal-einheitlichen Vorgaben durchgeführt wird. In der Zwischenzeit sind mit den dem Volksschulamt bekannten Schulpflegen in diesem Sinne Gespräche geführt worden und anschliessend wurde das Verfahren im Sinne der kantonalen Vorgaben korrigiert.

## 2. Neue Richtlinien für die Durchführung des Verfahrens

(Verfügung der Bildungsdirektion vom 26. Januar 2002)

Nach wie vor bilden die «Richtlinien zur Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte der Volksschule» in der Fassung vom 3. November 1998 Grundlage für die Durchführung der Mitarbeiterbeurteilung. Wenn auch – wie oben erwähnt – die bisherigen Erfahrungen mit dem Modell durchaus positiv lauten, so ist doch nicht zu verkennen, dass einerseits das Verfahren zeitaufwändig ist, andererseits die Anwendung eines fünfstufigen Qualifikationsrasters teilweise Mühe macht. Insbesondere stösst vielerorts die Regelung auf Unverständnis, «sehr gute» Gesamtleistungen einer Lehrperson noch einmal differenziert bewerten zu müssen (Stufe I oder Stufe II).

Die Bildungsdirektion hat – wie Ihnen bekannt ist – am 26. Januar 2002 deshalb dem Wunsch vieler Schulpflegen entsprochen und ermöglicht ab sofort auch die Anwendung eines vierstufigen Beurteilungsrasters («Stufe I/II»). Wie bis anhin können aber «sehr gute» Leistungen weiterhin mit Stufe I oder II beurteilt werden.

Damit wird auch erreicht, dass die Verfahren von Volksschule, Mittelschulen und Berufsschulen bezüglich des Beurteilungsrasters vereinheitlicht werden.

## 3. Leitfaden für die Durchführung des Verfahrens. Überarbeitung

Der Leitfaden für die Durchführung der Mitarbeiterbeurteilung (2. überarbeitete Auflage, Zürich 1999) musste nachgedruckt werden. Bei dieser Gelegenheit wurde die Möglichkeit zur redaktionellen Überarbeitung der Broschüre genutzt. Aktualisiert wurden, gestützt auf den entsprechenden Regierungsratsbeschluss vom 30. Mai 2001 (Änderung der Lehrpersonalverordnung) die Aussagen zur Lohnwirksamkeit und zum Rechtsmittelweg bei allfälligen Rekursen. Im Weiteren wurde betont, dass für einen systematischen Einbezug von Kindern, Jugendlichen und Eltern in das Mitarbeiterbeurteilungsverfahren keine Rechtsgrundlagen bestehen. Einzelne Textstellen wurden präzisiert bzw. ersatzlos gestrichen.

Ein überarbeiteter Leitfaden liegt diesem Informations-schreiben bei. Weitere Exemplare können ab Internet ausgedruckt oder beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bezogen werden. ([www.bildungsdirektion.ch // Downloads/Volksschule/Mitarbeiterbeurteilung](http://www.bildungsdirektion.ch//Downloads/Volksschule/Mitarbeiterbeurteilung))

Beilage 1:

Leitfaden für die Durchführung der Mitarbeiterbeurteilung von Lehrkräften der Zürcher Volksschulen, Bildungsdirektion, Volksschulamt, 3. überarbeitete Ausgabe, März 2002

## 4. Rechtliche Fragen zur Mitarbeiterbeurteilung. Zusammenfassung auf dem Internet

Den Schulgemeinden stehen verschiedene Informationsschreiben des Volksschulamts zur Verfügung. Diese sind sowohl in Papierform vorhanden als auch auf der Homepage der Bildungsdirektion abrufbar. Nicht alle diese Informationen sind heute noch aktuell und sind deshalb überarbeitet worden. Die aktualisierte Fassung «Mitarbeiterbeurteilung. Häufigste rechtliche Fragen und Antworten» (Beilage) geht auf verschiedene rechtliche Probleme ein und ersetzt alle früheren Rundschreiben mit der gleichen Thematik.

Beilage 2:

Rechtliche Fragen zur Mitarbeiterbeurteilung. Zusammenfassung

## 5. Wissenschaftliche Evaluation des Verfahrens

Bereits im Entscheid des damaligen Erziehungsrates vom 3. November 1998 ist festgehalten, dass im Rahmen der Qualitätssicherung eine externe Beurteilung des Mitarbeiterbeurteilungsverfahrens durchzuführen sei. Die Ausschreibung für die wissenschaftliche Evaluation, die im Februar 2002 erfolgt ist, sieht zwei Aufträge vor: Einerseits den eigentlichen Evaluationsauftrag (Ergebnisse der Praxis), andererseits die Ausarbeitung von konkreten Empfehlungen zur weiteren Konzipierung des Mitarbeiterbeurteilungsverfahrens.

Diese Ergebnisse werden Ende Kalenderjahr 2002 vorliegen. Aufgrund dieser Resultate erfolgt eine Überarbeitung der Richtlinien, so dass das revidierte Verfahren bereits auf Beginn des Schuljahres 2003/04, also vor Beginn des zweiten Beurteilungszyklus in Kraft gesetzt werden kann. Zu diesem Zeitpunkt werden alle kantonal angestellten Lehrpersonen, die höher als in Lohnstufe 3 der jeweiligen Besoldungsklasse eingereiht sind, ein erstes Mal beurteilt sein.

## 6. Stufenaufstiege und Beförderungen

Gemäss gesetzlichen Vorgaben kann der Regierungsrat, wenn der gesetzlich vorgeschriebene mittelfristige Ausgleich der Laufenden Rechnung dies gebietet, ausnahmsweise und befristet für alle Lehrpersonen den Stufenaufstieg und Beförderungen aufschieben oder ganz aussetzen (§ 25 Abs. 3 Lehrpersonalverordnung). Letztmals hat der Regierungsrat Stufenaufstiege und Beförderungen auf den 1. Oktober 2001 gewährt. Die genauen Details zur Beförderungsrunde per 1. Juli 2002 stehen noch aus. Diese werden Ihnen zusammen mit der entsprechenden Meldeliste Ende April 2002 bzw. Anfang Mai 2002 direkt zugestellt.

## 7. Mitarbeiterbeurteilung im Therapiebereich

Die Behördenschulung der Bildungsdirektion (vormals Pestalozzianum) bietet eine Informationsveranstaltung zum Thema «MAB im Therapiebereich» an. Diese richtet sich an Behördenmitglieder, die Lehrkräfte in den Fachbereichen Logopädie oder Psychomotoriktherapie beurteilen und mit dem Beurteilungsverfahren für Lehrkräfte an den Zürcher Volksschulen (MAB) vertraut sind oder bereits die MAB-Grundschulung besucht haben. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer werden aufbauend auf ihren Kenntnissen bezüglich der MAB für Lehrerinnen und Lehrer über die Besonderheiten der Beurteilung der Lehrkräfte im Therapiebereich informiert. Anhand von Videoaufnahmen wird die Tätigkeit der Therapeutinnen und Therapeuten differenziert beobachtet. Die Behördenmitglieder lernen, den Beurteilungsbogen für den Therapiebereich anhand von Beispielen anzuwenden und die Beurteilung im Therapiebereich durchzuführen.

Der nächste Kurs findet am 11. September 2002 von 13.30 bis 17.00 Uhr statt. Anmeldungen sind an folgende Adresse zu richten: Bildungsdirektion, Volksschulamts, Behördenschulung, Walchestrasse 21, 8090 Zürich

## 8. Beurteilung von Schulleitenden

Noch steht für die Beurteilung der spezifischen Führungsfähigkeiten der Mitglieder von Schulleitungen kein spezieller Beurteilungsbogen zur Verfügung. Diesbezüglich ist vorgesehen, auf Beginn des Schuljahres 2003/04 verbindliche Beurteilungsinstrumente zu schaffen. Für die Mitarbeiterbeurteilung von Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung in Kaderfunktionen existiert bereits ein entsprechendes Ergänzungsblatt. Bis zum Vorliegen eines schulleitungsspezifischen Be-

urteilungsbogens besteht durchaus die Möglichkeit, bei der Mitarbeiterbeurteilung auch auf die darin aufgeführten Beurteilungsmerkmale abzustützen.

Beilage 3:

Kantonale Verwaltung Zürich, Mitarbeiter-Beurteilung, Ergänzungsblatt für Kaderfunktionen (modifiziert)

Wir hoffen, Ihnen mit oben stehenden Angaben zu dienen. Diese sind auch auf der Homepage der Bildungsdirektion zu finden. Zu allfällig weiteren Auskünften sind die Mitarbeitenden des Volksschulamts, Sektor Rechtsdienst (Tel. 01 259 22 55), gerne bereit.

## Rechtliche Fragen zur Mitarbeiterbeurteilung

### Zusammenfassung

**Haben sich die Lehrpersonen der Mitarbeiterbeurteilung zu unterziehen?**

JA.

Die konstruktive Mitwirkung an der Mitarbeiterbeurteilung gehört zu den Berufspflichten einer Lehrperson (§ 18 Lehrpersonalgesetz). Eine Verweigerung der Zusammenarbeit würde eine Dienstpflichtverletzung darstellen. Der Hauptzweck der Mitarbeiterbeurteilung besteht in einem persönlichen Feedback über die geleistete Arbeit, einer Standortbestimmung und allfällig zu treffenden Fördermassnahmen. Entsprechend würde ein Argument, auf die Mitarbeiterbeurteilung könne verzichtet werden bzw. man verzichte auf eine Beförderung oder sei bereits in der höchsten Lohnstufe eingereiht, zu kurz greifen. Die Lohnwirksamkeit stellt nur eine der Wirkungen der Mitarbeiterbeurteilung dar.

Auf eine Mitarbeiterbeurteilung kann dann verzichtet werden, wenn sich eine Lehrperson auf Ende eines Schuljahres vorzeitig pensionieren lässt oder auf diesen Zeitpunkt regulär in den Ruhestand übertritt.

**Haben sich auch gemeindeeigene Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen einer Mitarbeiterbeurteilung zu unterziehen?**

JA.

Grundsätzlich steht es einer Schulpflege frei, für die gemeindeeigenen Lehrpersonen und die Kindergärtner/innen ein eigenes Anstellungsreglement zu erlassen oder das kantonale Lehrpersonalgesetz ganz oder teilweise für anwendbar zu erklären. In jedem Fall ist eine Mitarbeiterbeurteilung durchzuführen, wobei in Gemeinden mit eigenen Anstellungsmodalitäten auch eigene Beurteilungsverfahren zur Anwendung kommen können. Gemäss § 72 Abs. 2 Gemeindegesetz gelten das Personalgesetz und seine Ausführungsbestimmungen sinngemäss für das Arbeitsverhältnis des Gemeindepersonals, soweit die Gemeinden keine eigenen Vorschriften erlassen.

Zudem verlangt die Praxis des Volksschulamtes bei der Anrechnung von Dienstjahren von Lehrpersonen, die



bisher bei der Gemeinde angestellt waren und zu einer kantonalen Anstellung wechseln, unter anderem, dass die Mitarbeiterbeurteilung während der Anstellung bei der Gemeinde gemäss den Vorgaben des Volksschulamtes durchgeführt worden ist.

### **Wie ist die Mitarbeiterbeurteilung zu handhaben, wenn eine Lehrperson in mehreren Schulgemeinden tätig ist?**

Diesbezüglich existieren keine kantonal verbindlichen Vorgaben. Es empfiehlt sich, dass die betroffenen Schulbehörden vor Beginn des Verfahrens absprechen, wer die Mitarbeiterbeurteilung durchführt und die besprochene Regelung der Lehrperson vorschlagen. Sinnvollerweise sollte jene Schulpflege die Mitarbeiterbeurteilung vornehmen, in der die Lehrperson das grössere Pensum unterrichtet. Kommt keine Einigung zustande, sind in jeder Schulgemeinde Mitarbeiterbeurteilungen notwendig.

### **Kann eine Lehrperson ein Beurteilungsteam ablehnen?**

Grundsätzlich hat die Lehrperson das ihr zugewiesene Beurteilungsteam zu akzeptieren. Wird ein Ausstandsgrund gemäss Gemeindegesetz § 70 in Verbindung mit Verwaltungsrechtspflegegesetz § 5a geltend gemacht, hat die Schulpflege über ein entsprechendes Begehren zu beschliessen und im Falle einer Gutheissung ein anderes Mitglied zu bestimmen. Zu beachten ist zudem, dass bei Vorliegen eines der gesetzlichen Gründe die betroffene Person von Amtes wegen in den Ausstand zu treten hat. Dabei genügt es bereits, wenn die betreffende Person als persönlich befangen erscheint, eine tatsächliche Befangenheit muss nicht zwingend gegeben sein. Zusätzlich steht jeder Lehrperson das Recht zu, ein rechts- oder pflichtwidriges Handeln eines Behördemitgliedes mittels Aufsichtsbeschwerde zu rügen.

### **Ist in TaV-Schulen eine Mitwirkung der Schulleitung bei der Mitarbeiterbeurteilung möglich?**

JA.

Die Mitwirkung einer Schulleitung als ordentliches Mitglied im Beurteilungsteam ist möglich. In diesem Falle braucht es klare, transparente Rollenverteilungen. Insbesondere bedeutet dies, dass eine Schulleitung nicht mehr an schuleigenen Hospitationszirkeln oder kollegialen Feedbackgruppen teilnehmen können, ausser alle Beteiligten wären damit einverstanden. Auch ist im Voraus zu definieren, wie der Umgang mit Informationen, welche die Schulleitung aus förderorientierten Gesprächen mit einzelnen Lehrpersonen erhält, gestaltet werden soll.

Letztlich bleibt aber die Verantwortung für die Aufsicht und die Personalführung (Qualitätssicherung und -entwicklung) bei der lokalen Schulbehörde (§ 21 Lehrpersonalgesetz). Sie hat sicherzustellen, dass die übertragenen Aufgaben seriös wahrgenommen und die verbindlichen Verfahrenstandards eingehalten werden (vgl. TaV-Merkblatt, Delegation von Personalführungs- und Aufsichtsaufgaben an TaV-Schulen).

### **Wie lange hat eine Mitarbeiterbeurteilung Gültigkeit und wann ist eine Mitarbeiterbeurteilung zu wiederholen?**

Mitarbeiterbeurteilungen mit den Qualifikationen «Genügend» – «Sehr gut» (Stufen IV–I) haben längstens vier Jahre Gültigkeit, eine Mitarbeiterbeurteilung mit der Qualifikation «Ungenügend» muss zwingend spätestens nach einem Jahr wiederholt werden (§ 23 LPVO). Bei veränderten Leistungen oder auf speziellen Wunsch einer Lehrperson kann eine Mitarbeiterbeurteilung vorzeitig angesetzt werden. Ein eigentlicher Anspruch darauf besteht aber auch dann nicht, wenn eine Lehrperson mit einer Qualifikation «Gut» beurteilt worden ist und nach beispielsweise zwei Jahren die Qualifikation «Sehr gut» benötigt, um eine Beförderung zu erhalten, da sie zwischenzeitlich in die Leistungsstufen (ab Lohnstufe 18) übergetreten ist.

### **Kann eine Lehrperson eine Beurteilung ausserhalb des «normalen» Rhythmus, z. B. bei einem Stellenwechsel, verlangen?**

Eine Lehrperson kann dies zwar wünschen, doch ein Anspruch darauf steht ihr nicht zu, da der Beurteilungsrhythmus vier Jahre beträgt (§ 23 Lehrpersonalverordnung). Allenfalls könnte der Lehrperson auch mit einem Standortgespräch gedient werden, welches mit weniger Aufwand als eine Mitarbeiterbeurteilung durchgeführt werden könnte. Dieses Standortgespräch hätte dann jedoch keinen Einfluss auf den Lohn. Eine Mitarbeiterbeurteilung könnte u. a. dann vorzeitig überprüft werden, wenn sich die Leistungen der Lehrperson verändert haben.

In Bezug auf das oben erwähnte Beispiel mit dem Stellenwechsel ist zudem darauf hinzuweisen, dass die Lehrperson bei einer Kündigung Anspruch auf ein Arbeitszeugnis hat.

### **Kann die Schulpflege eine Beurteilung ausserhalb des «normalen» Rhythmus anordnen?**

Im Rahmen ihres Weisungsrechts als Arbeitgeberin kann die Schulpflege auch ausserhalb des «normalen» Rhythmus eine Mitarbeiterbeurteilung vornehmen. Dies könnte beispielsweise dann der Fall sein, wenn die Schulpflege das Gefühl hat, dass die Leistungen der Lehrperson sich verändert haben.

Die Schulpflege kann im Rahmen ihres Weisungsrechts jedoch auch generell einen kürzeren Beurteilungsrhythmus (beispielsweise alle zwei Jahre) für alle ihre Lehrpersonen vorsehen.

### **Kann eine Schulpflege einen zusätzlichen Beurteilungsbereich einführen?**

JA.

Die im vorgegebenen Formular «Mitarbeiterbeurteilung» aufgeführten Bereiche decken den gesetzlichen Berufsauftrag einer Lehrperson ab, weshalb die Schulbehörde nicht berechtigt ist, einzelne Elemente wegzulassen oder durch eigene zu ersetzen. Hingegen ist es der Schulpflege überlassen, aufgrund der lokalen Gegebenheiten zusätzlich solche Elemente aufzuneh-

men, die für die Beurteilung der konkreten Tätigkeit einer Lehrperson von Relevanz sind (z.B. Zusammenarbeit bei einer Doppelstellenbesetzung). Diese sind den Lehrpersonen vor Beginn des Verfahrens zur Kenntnis zu bringen.

#### Was ist bei der Benutzung von Beurteilungsformularen auf dem Internet zu beachten?

Auf der Homepage der Bildungsdirektion ([www.bildungsdirektion.ch](http://www.bildungsdirektion.ch)) sind unter «Formulare/Volksschule/Mitarbeiterbeurteilung» die für das Beurteilungsverfahren relevanten Unterlagen einsehbar. Die einzelnen Formulare für die Beurteilung der Lehrpersonen und der Kindergärtnerinnen können heruntergeladen werden. So ist neu die schriftliche Würdigung der Leistung der Lehrpersonen möglich, ohne durch die teilweise beschränkten Platzverhältnisse auf den Vorlagen eingeengt zu sein.

Da die Formulare auf Internet zugänglich sind, mag die Versuchung gross sein, auch ausgefüllte Formulare mit E-Mail zu versenden. Das E-Mail ist allerdings aus datenschutzrechtlicher Sicht nicht unbedenklich. Elektronische Post ohne spezielle Zusatzmassnahmen ist nicht sicher. Es müsste beispielsweise sichergestellt werden, dass keine unbefugten Drittpersonen (wie beispielsweise Familienmitglieder, Kollegen am Arbeitsort des betroffenen Schulpflegemitglieds und allenfalls weitere Netzbenutzer) Zugriff auf diese E-Mails haben. Unzulässige Veränderungen der Daten sind zu verhindern, da sie Richtigkeit, Vollständigkeit und Echtheit der Daten beeinträchtigen. Zur Gewährleistung der Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität von Dokumenten mit besonders schützenswerten Daten sind zusätzliche Sicherheitsmassnahmen wie Verschlüsselung der E-Mails und digitale Signatur unumgänglich. Zudem sollte eine bewusste und verantwortungsvolle Nutzung der elektronischen Übermittlungsmöglichkeiten in allen Bereichen der Behördentätigkeit eine Selbstverständlichkeit sein.

#### Können Informationen direkt von den Schüler/-innen und Eltern mittels systematischer Befragungen für die Mitarbeiterbeurteilung eingeholt werden?

NEIN.

Gemäss Rücksprache mit dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich bestehen zurzeit keine genügenden Rechtsgrundlagen für eine systematische Befragung von Schüler/-innen und Eltern im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung. Eine solche Rechtsgrundlage müsste erst noch geschaffen werden. Dementsprechend können zurzeit keine systematischen Befragungen bei Schülerschaft oder Eltern durchgeführt werden.

#### Was ist im Zusammenhang mit der Mitarbeiterbeurteilung in datenschutzrechtlicher Hinsicht zu beachten?

Die Mitglieder des Beurteilungsteams und der Schulpflege sind gemäss § 71 Gemeindegesetz zur Verschwiegenheit verpflichtet und unterstehen dem **Amts-**

**geheimnis**. Das heisst, diese Personen haben alles im Zusammenhang mit ihren Aufgaben Gehörte, Gesehene und zufällig Wahrgenommene, deren Geheimhaltung das Interesse der Gemeinde oder der beteiligten Privaten erfordert, vertraulich zu behandeln. Diese Pflicht gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit bzw. ihres Auftrags.

Es dürfen nur diejenigen **Daten** erhoben werden, die für die konkrete Beurteilung der einzelnen Lehrperson **geeignet und erforderlich** sind (§ 34 ff. Personalgesetz). Darüber hinausgehende oder andere Daten dürfen demzufolge nicht erfragt, erfasst oder festgehalten werden. Die Bemerkungen sollen so kurz und sachlich wie möglich und so ausführlich wie nötig festgehalten werden. Es sollen von der Lehrperson nur für die Beurteilung relevante Punkte erfragt werden. Die für die Beurteilung erhobenen persönlichen Daten sind **sorgfältig zu behandeln**, da grundsätzlich alle Informationen über eine Person schützenswert sind. Zudem sind Massnahmen, wie Einschliessen der Unterlagen, zu treffen, um eine unbefugte Kenntnisnahme zu verhindern.

Grundsätzlich gehören alle, für die Ausstellung eines Arbeitszeugnisses entscheidungsrelevanten Unterlagen in das **Personaldossier** (§ 34 ff. Personalgesetz, § 21 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz). Dazu gehört insbesondere der originalunterschriebene Beurteilungsbogen (hellblaues Formular) zusammen mit den Berichten und den Unterlagen über die Unterrichtsbesuche (hellgelbe Formulare), dem Protokollauszug bezüglich dem Beschluss der Schulpflege über die Mitarbeiterbeurteilung. In diesem Zusammenhang ist darauf aufmerksam zu machen, dass gestützt auf § 138 Abs. 4 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz der beurteilten Person jeweils eine Kopie des Beurteilungsbogens auszuhändigen ist. Die Unterlagen sind zu vernichten, sobald sie nicht mehr benötigt werden (§ 28 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz). Das heisst, dass alle für die Beurteilung relevanten Unterlagen mindestens solange aufzubewahren sind, bis das konkrete Verfahren abgeschlossen ist. Dies ist notwendig, damit bei einem allfälligen Rekurs oder einer Beschwerde gegen ein Behördemitglied von der Oberbehörde nachvollzogen werden kann, wie und gestützt auf welche Fakten entschieden worden ist. Da die Mitarbeiterbeurteilung auch bezüglich der Lohnwirksamkeit vier Jahre gültig ist, sind die entscheidungsrelevanten Akten über diese ganze Dauer aufzubewahren, bis eine neue Mitarbeiterbeurteilung erstellt wird. Während die einzelnen Notizen und Beobachtungsberichte danach vernichtet werden können, sind die wichtigsten Dokumente der Beurteilung, insbesondere das blaue Beurteilungsbogenformular, bis zum Ende des Dienstverhältnisses aufzubewahren, da diese die Grundlagen für ein allfälliges Arbeitszeugnis bilden. Zur Datenbekanntgabe an Dritte (d.h. nicht Behördemitglieder) besteht grundsätzlich keine Rechtsgrundlage (§§ 35 und 37 Personalgesetz). Demzufolge dürfen persönliche Daten über eine Lehrperson nur mit deren Einverständnis an eine Drittperson (z.B. Mentor/in) weitergeleitet werden.

Die Lehrperson hat grundsätzlich und voraussetzungslos ein **Einsichtsrecht** in ihr Personaldossier (§ 37 Personalgesetz). Im Interesse einer unabhängigen Meinungsbildung der Behörde kann das Einsichtsrecht allerdings bis nach erfolgter Integrationssitzung verweigert oder eingeschränkt werden (§ 38 Personalgesetz). Das Einsichtsrecht kann zudem eingeschränkt werden, wenn überwiegende schützenswerte Interessen Dritter dies verlangen (§ 38 Personalgesetz). Das Einsichtsrecht bedingt, dass alle Schriftstücke, die über eine Lehrperson aufbewahrt werden, in ihr Dossier gelegt werden müssen. Zweitens hat die Schulpflege bzw. das Beurteilungsteam aufgrund des jederzeitigen Einsichtsrechts sicherzustellen, dass die Notizen, Berichte etc. möglichst sachlich und sauber abgefasst sind. Der Schulpflege als diejenige Behörde, die schlussendlich über die Anträge des Beurteilungsteams zu entscheiden und allfällige Massnahmen anzuordnen hat, steht grundsätzlich das Recht zu, in alle entscheidungsrelevanten Unterlagen Einsicht zu nehmen. Nur so ist gewährleistet, dass sich die Behördemitglieder über die Art und Weise, wie ein Antrag zustande gekommen ist, umfassend informieren können. Dazu gehört auch die Einsichtnahme in das Dossier «Unterricht und Planung», da dieses ebenfalls eine Grundlage für die Beurteilung bildet. Dieses ist jedoch nach Abschluss des Verfahrens an die Lehrperson zurückzugeben, da es dem Beurteilungsteam nur vorübergehend zur Verfügung gestellt wurde.

#### Wie lautet die Zuordnung der Gesamtwürdigung zu den Qualifikationsstufen der Lehrpersonalverordnung?

Gestützt auf § 24 LPVO in Verbindung mit dem Erziehungsratsbeschluss «Mitarbeiterbeurteilung für Lehrkräfte der Volksschule. Richtlinien» vom 3. November 1998 werden die Stufen der Gesamtwürdigung den Qualifikationsstufen der Lehrpersonalverordnungen wie folgt zugeordnet:

| Qualifikation<br>gemäss § 24 LPVO | Stufen der Gesamtwürdigung                |
|-----------------------------------|-------------------------------------------|
| «Sehr gut»                        | I übertrifft die Anforderungen deutlich   |
|                                   | II übertrifft die Anforderungen           |
| «Gut»                             | III entspricht den Anforderungen          |
| «Genügend»                        | IV entspricht den Anforderungen teilweise |
| «Ungenügend»                      | V genügt den Anforderungen nicht          |

Die Stufen I und II können auch zu einer Bewertung zusammengefasst werden (Stufe I/II).

#### Wie wirkt sich die Mitarbeiterbeurteilung auf den Lohn aus?

Gemäss § 46 Personalgesetz haben alle Staatsangestellten Anspruch auf eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistungen und ihres Verhaltens. Die Kompetenz für die Schaffung eines einheitlichen und für alle Ge-

meinden verbindlichen Verfahrens für die Lehrpersonen liegt bei der für das Bildungswesen zuständigen Direktion (§ 20 Lehrpersonalgesetz). Die Bestimmungen der Lehrpersonalverordnung (§§ 23 ff.) geben u. a. die Beurteilungsperiode vor und legen die Voraussetzungen für einen Stufenaufstieg, eine Beförderung oder eine Rückstufung fest. Stufenaufstiege und Beförderungen sind an Mitarbeiterbeurteilungen gebunden. Diese sind mindestens alle vier Jahre durchzuführen. Eine Mitarbeiterbeurteilung mit einer Gesamtwürdigung «Ungenügend» ist spätestens nach einem Jahr zu wiederholen.

In den Anlaufstufen bis Stufe 4 wird nach jedem Dienstjahr der Lohn um eine Stufe erhöht. In den Erfahrungsstufen (Stufen 4–18) und den Leistungsstufen (ab Stufe 18) sind für mögliche Beförderungen die Qualifikationen «Gut» bzw. «Sehr Gut» notwendig. Bei ungenügender Leistung ist eine Rückstufung möglich. Notwendig für diese einschneidende Massnahme sind eine Mitarbeiterbeurteilung, eine angemessene Bewährungsfrist und anschliessend eine zweite Mitarbeiterbeurteilung, welche die ungenügende Leistung bestätigt (vgl. § 19 Personalverordnung).

Wie im allgemeinen Personalrecht sind Stufenaufstiege und Beförderungen weiterhin nur im Rahmen der vom Regierungsrat bewilligten Kredite und Quoten möglich (§ 25 Lehrpersonalverordnung).

#### Was sollte bei der Anordnung von Fördermassnahmen beachtet werden?

Es erweist sich als sinnvoll, allfällige Fördermassnahmen im Dialog mit der betroffenen Lehrperson zu erarbeiten. Für den Erfolg einer Massnahme ist in jedem Fall die persönliche Motivation entscheidend. Ziele zu vereinbaren macht aber nur dann Sinn, wenn das Resultat auch überprüft wird und nach einem vereinbarten Termin Bilanz gezogen wird. (Fasst die Schulpflege eine Kündigung ins Auge, für den Fall, dass keine Besserung der Leistung oder des Verhaltens eintritt, so hat sie dies der Lehrperson im Rahmen der Mitarbeiterbeurteilung mitzuteilen. Gleichzeitig kann sie schriftlich eine Bewährungsfrist von 3 – 6 Monaten ansetzen und nach Ablauf der Bewährungsfrist eine zweite Mitarbeiterbeurteilung zur Überprüfung der Ziele durchführen.)

Mögliche Fördermassnahmen sind u. a.:

- gegenseitige Unterstützung zweier Lehrpersonen auf gleicher Stufe
- Vorbereitung von Unterrichtsthemen und -sequenzen im Jahrgangsteam
- gegenseitige Unterrichtsbesuche (Hospitation)
- Nutzung von Weiterbildungsangeboten
- schulinterne Weiterbildung
- Einrichtung eines Mentorats
- Einzelsupervision oder Teilnahme in einer Supervisionsgruppe

Grundsätzlich hat die Schulpflege die Kosten zu übernehmen, wenn sie eine Fördermassnahme, z. B. eine Weiterbildung, als notwendig erachtet. Weigert sich eine Lehrperson, sich einer angeordneten Weiterbil-



derung zu unterziehen, so stellt dies eine Dienstpflichtverletzung dar.

### Welche Bedeutung hat die Mitarbeiterbeurteilung für eine allfällige Kündigung?

Vorwürfe, die zu einer Kündigung Anlass geben, müssen durch eine Mitarbeiterbeurteilung belegt sein (§ 19 Personalgesetz). In Analogie zum Personalrecht für die Staatsangestellten sind vorgängig einer Kündigung eine Mitarbeiterbeurteilung, eine angemessene Bewährungszeit von mindestens einem Schulquartal, in der Regel von drei bis sechs Monaten (§ 19 Personalgesetz in Verbindung mit § 18 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz) und eine zweite Mitarbeiterbeurteilung notwendig. Dabei sind die ordentlichen Kündigungstermine vom 15. Februar bzw. 15. April einzuhalten (§ 8 Lehrpersonalgesetz).

Bei den erwähnten Beurteilungen muss nicht zwingend das gesamte Verfahren, z.B. inklusive der Erstellung eines neuen Dossiers «Unterricht und Planung», durchgeführt werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn nur einzelne Punkte der Lehrertätigkeit beanstandet werden (LPVO § 24).

### Können die Lehrpersonen von einer Schulpflegsitzung, in welcher über die Mitarbeiterbeurteilungen beschlossen wird, ausgeschlossen werden bzw. kann deren Anzahl reduziert werden?

Gemäss § 81 Gemeindegesetz nehmen Lehrpersonen der Schulgemeinde an den Sitzungen der Schulpflege mit beratender Stimme teil. Die Gemeindeordnung kann dieses Recht der Lehrpersonen auf eine Vertretung der Lehrerschaft beschränken. Während diese Bestimmung sehr klar formuliert ist, weist die sehr bescheidene Lehre und Rechtsprechung darauf hin, dass es im wohlverstandenen Interesse der Schule und der betroffenen Lehrperson liegt, dass die Schulpflege als für die Führung und Verwaltung der Schule verantwortliche Behörde insbesondere bei heiklen Personalgeschäften in Abwesenheit der Lehrpersonen beraten und beschliessen kann.

Mit der Revision des Volksschulgesetzes soll auch das Gemeindegesetz dahingehend geändert werden, dass die Teilnahme der Lehrpersonen für einzelne Beratungsgegenstände ausgeschlossen werden kann.



### Computeria

Die 5. Sommerkurse in Wila  
12. bis 16. August 2002

- Mo: Ein Arbeitsblatt mit Word
- Di: Endlich – meine Protokollvorlage in Word
- Mi: Willi Werkel & Co – Lernsoftware testen
- Do: Übertritt? – Notentabellen mit Excel
- Fr: Internet für LehrerInnen

Die Tagesmodule dauern von 8.30 bis 17.00 Uhr und kosten je Fr. 165.– inkl. Kursunterlagen und Rosenbergsche Verwöhnküche. Es arbeiten höchstens sechs-TeilnehmerInnen und ein geduldiger Kursleiter.

8492 Wila, Telefon 052 385 55 25, [www.computeria.ch](http://www.computeria.ch)

In der Zwischenzeit wird den Schulpflegern empfohlen, mit der Lehrerschaft eine einvernehmliche Lösung zu suchen. Bei Uneinigkeit hat die Schulpflege unter Beachtung der lokalen Gegebenheiten und des Persönlichkeitsschutzes der direkt betroffenen Lehrperson eine Regelung zu treffen. Sinnvoll wäre die Reduktion der Lehrervertretung auf eine Lehrperson, die das Vertrauen des Lehrerteams genießt.

### Wie wird das Ergebnis einer Mitarbeiterbeurteilung einer Lehrperson mitgeteilt?

Im Anschluss an das Beurteilungsgespräch, in dem der Lehrperson das Ergebnis der Mitarbeiterbeurteilung und entsprechend der Antrag des Beurteilungsteams an die Schulpflege eröffnet wird («rechtliches Gehör»), fasst die Schulpflege anlässlich einer ordentlichen Sitzung Beschluss. Dieser wird protokolliert und der betroffenen Lehrperson ein Protokollauszug zugestellt. Dieser könnte wie folgt aussehen:

Auszug aus dem Protokoll der Schulpflege Seedorf vom ... Januar 2001

#### Traktandum: Mitarbeiterbeurteilung (MAB)

Peter Muster, AHV-Nummer

Nach Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und auf Antrag des Beurteilungsteams

#### beschliesst die Schulpflege Seedorf

- I. Peter Muster (Lohnstufe 13) wird in der Gesamtwürdigung mit Stufe III («entspricht den Anforderungen») beurteilt.
- II. Es wird der Bildungsdirektion, Volksschulamt, gemeldet, dass Peter Muster während der nächsten vier Jahre jeweils der Stufenaufstieg im Rahmen der bewilligten Kredite und Quoten auszuzahlen ist, vorbehaltlich einer vorzeitigen Neubeurteilung.
- III. (evtl.) Peter Muster wird verpflichtet, in den kommenden 6 Monaten als Fördermassnahme in der Supervisionsgruppe «Teamarbeit» teilzunehmen.
- IV. Ein Rekurs gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen von der Mitteilung an schriftlich und unter Beilage dieses Beschlusses bei der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Generalsekretariat, Walcheter, 8090 Zürich, eingereicht werden. In der Rekurschrift sind die Rekursanträge zu stellen und zu begründen.
- V. Mitteilung an
  - Peter Muster, Holunderweg 15, 8999 Seedorf
  - Hanna ..., Präsidentin der Schulpflege Seedorf, zuhänden der Personalakten

Eine Variante der Ziff. II der Verfügung drängt sich auf, wenn die Lehrperson mit einem «gut» beurteilt wurde und während der nächsten vier Jahre in die Leistungsstufen aufsteigt, da sie ab Stufe 18 eine Qualifikation «sehr gut» benötigt, damit eine Beförderung ausgesprochen werden kann.

#### Variante für Ziff. II:

- II. Es wird der Bildungsdirektion, Volksschulamt, gemeldet, dass Peter Muster während der nächsten vier Jahre jeweils der Stufenaufstieg im Rahmen

der bewilligten Kredite und Quoten bis zur Erreichung der Stufe 18 auszusahlen ist, vorbehältlich einer vorzeitigen Neubeurteilung.

### Rechtsmittel und Rechtsmittelinstanzen

Gestützt auf § 10 Lehrpersonalgesetz können Anordnungen der Schulpflege, welche das Arbeitsverhältnis der Lehrperson betreffen, mit Rekurs bei der Bildungsdirektion angefochten werden. Entsprechend ist ein Rekurs bei der Bildungsdirektion, Generalsekretariat, gegen den Beschluss über den Aufstufungs- oder Beförderungssentscheid (und somit gegen die dazugehörige Mitarbeiterbeurteilung) innert 30 Tagen möglich. Gegen den Entscheid der Bildungsdirektion kann beim Regierungsrat rekuriert werden.

Gegen rechts- oder pflichtwidriges Handeln einzelner Behördemitglieder kann zudem eine Aufsichtsbeschwerde beim zuständigen Bezirksrat eingereicht werden, z.B. bei Verletzung der Schweigepflicht. Nächste Beschwerdeinstanz nach dem Bezirksrat ist der Regierungsrat.

Bei rechts- oder pflichtwidrigem Handeln von externen Fachpersonen im Beurteilungsteam kann eine Aufsichtsbeschwerde an die Schulpflege eingereicht werden. Danach ist dem Instanzenzug über Bezirksrat und Regierungsrat zu folgen.

Kantonale Verwaltung Zürich  
Bildungsdirektion

### Mitarbeiterbeurteilung

#### Ergänzungsblatt für Kaderfunktionen

Name / Vorname des Mitarbeiters / der Mitarbeiterin

---

**Hauptmerkmal Führungsfähigkeit (muss beurteilt werden)**

| Stufe                                                  | A | B | C | D | Bemerkungen |
|--------------------------------------------------------|---|---|---|---|-------------|
| <b>Untermerekmale</b>                                  |   |   |   |   |             |
| 1. Allgemeine Führung und Förderung der Mitarbeitenden |   |   |   |   |             |
| 2. Entscheidungsfähigkeit                              |   |   |   |   |             |
| 3. Organisation, Delegationsfähigkeit                  |   |   |   |   |             |
| 4. Planung                                             |   |   |   |   |             |
| 5. Kommunikation                                       |   |   |   |   |             |
| 6.                                                     |   |   |   |   |             |
| 7.                                                     |   |   |   |   |             |

**Beurteilungsstufe**

|                          |                          |                          |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| I                        | II                       | III                      | IV                       | V                        |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## schulsupport

### schulsupport ...

- für kommunale Schulbehörden und Schulleitungen
- Unterstützung und Entlastung
- bei psychologischen und juristischen Fragestellungen
- in Krisen- und Veränderungssituationen
- rasch, unkompliziert und persönlich
- neutral und unabhängig
- professionell und kompetent

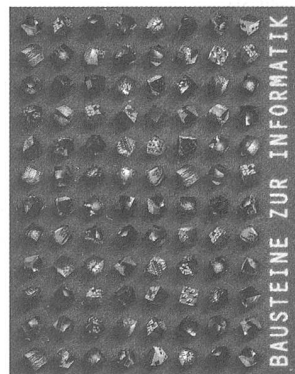
Mehr über das Beratungs- und Dienstleistungsangebot von schulsupport ag erfahren Sie auf

[www.schulsupport.ch](http://www.schulsupport.ch)

Alderstrasse 49, 8008 Zürich-Seefeld  
Tel. 043 499 20 90, Fax 043 499 20 99

## Bausteine zur Informatik

### Materialien für den integrierten Informatikunterricht



420 Seiten, illustriert, Ringbuch mit Kopiervorlagen  
inkl. 1 CD-ROM (Hybrid)  
Nr. 620 200.04 Fr. 77.30

Die Bausteine zur Informatik bilden eine Sammlung von insgesamt 40 Unterrichtsideen für die Oberstufe. Sie zeigen praxisnah, wie Informatik anhand kleiner Projekte vermittelt werden kann. Die Bausteine verbinden Themen der Informatik mit den Unterrichtsbereichen M + U, Sprache, Mathematik sowie Gestalten und Musik.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich  
Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

## TaV Weiterbildungsangebote für geleitete Schulen

Im Auftrag der Bildungsdirektion werden die folgenden Weiterbildungsangebote ausgeschrieben. Sie wenden sich an Personen, welche einen pädagogischen Schwerpunkt bzw. ein Projekt betreuen.

### Rahmenbedingungen

- Die Angebote richten sich primär an Teilnehmende aus Projektschulen (21, Quims, TaV, RESA), stehen aber auch anderen Teilnehmenden (im Rahmen der beschränkten Ressourcen) offen.
- Die Weiterbildungen erstrecken sich berufsbegleitend über mehrere Wochen und beziehen sich auf konkrete Umsetzungsprojekte der Teilnehmenden an ihren Schulen. Die Teilnehmenden sind dazu von ihrer Schule und Behörde mandatiert.
- Projektmanagement und Kenntnisse zu den Prozessen der Schulentwicklung sind Bestandteil jedes Angebots. Die Praxisexpertinnen und -experten (20 Tage) sind in der Lage, an einzelnen Teamtagen andere Schulen zu informieren. Schulhausinterne Moderatorinnen und -moderatoren (5 Tage) können im eigenen Team Teilprojekte zu ihrem Fachgebiet leiten und Funktionen für das ganze Schulhaus übernehmen.
- Die Bildungsdirektion finanziert bis Sommer 2003 die genannten Weiterbildungen. Mit den angegebenen Beiträgen sollten die Angebote voll finanziert sein. Für die Teilnehmenden werden damit keine Kursgelder erhoben. Die Weiterbildungen finden in der unterrichtsfreien Zeit statt.
- Die Angebote werden auf die absehbaren Weiterbildungsstandards der Fachhochschulen ausgerichtet. Die Ausbildungsinstitutionen sorgen dafür, dass die Angebote mit den Nachdiplomweiterbildungen an den (heil-)pädagogischen Fachhochschulen im Kanton Zürich kompatibel sind.
- Anzahl der Moderatorinnen pro Schulteam: Pro Schuleinheit können je nach Grösse des Teams 1–2 Personen pro Thema zu Moderatorinnen/Moderatoren gewählt werden. Kleine Schulen können kooperieren.

Die TaV-Projektleitung

VERLAG SCHWEIZER SINGBUCH

**Infos, Onlinebestellungen und Anmeldungen unter**  
**[www.singbuchverlag.ch](http://www.singbuchverlag.ch)**

zu

- **Schweizer Schulmusiktage**  
25. – 27. Okt. 2002,  
Appenberg BE
- **Lehrmittel** für Sekundarstufe 1  
und Musikschulen

**Ausschreibung:**  
**Nachdiplomkurs HfH Zürich**

## Qualitätsmanagement in der Schule

**Ausbildung zur Qualitätsbeauftragten/  
 zum Qualitätsbeauftragten der lokalen Schule**

### Ausgangslage

Die Schule befindet sich in einer Zeit raschen gesellschaftlichen Wandels und muss sich dauernd neuen Herausforderungen stellen. Eine umfassende Bildungsreform ist im Gange und stellt an die in der Schule tätigen Fachpersonen immer höhere Ansprüche. Jede einzelne Schule muss sich immer wieder neu positionieren. In dieser Situation ist die Sicherung der Qualität und deren Weiterentwicklung von hoher Bedeutung.

Dem Umgang mit Heterogenität auf allen Ebenen der Schule ist dabei zentrale Beachtung zu schenken.

### Adressaten

Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben in Projektschulen (z.B. TaV, QUIMS, 21)

Bis 15 Klassen 1 Lehrkraft, ab 15 Klassen max. 2 Lehrkräfte

Restliche Plätze können von Lehrkräften anderer Schulen und Stufen (Berufs- und Mittelschulen) belegt werden.

### Funktionen der Qualitätsbeauftragten der lokalen Schule

Unterstützung der Schulleitung in der Frage des lokalen Qualitätsmanagements

Erstellen eines Qualitätsmanagement-Konzepts für die lokale Schule innerhalb der kantonalen Vorgaben

Abstimmung des Konzepts mit der Bildungsdirektion und der neuen Schulaufsicht

Umsetzung und Konsolidierung des Konzepts gemeinsam mit der Schulleitung

Erarbeitung von Verfahren und Instrumenten zur Qualitätssicherung

Durchführung und Auswertung von Selbstevaluationen (Standortbestimmungen auf verschiedenen Ebenen)

Ableiten von Entwicklungsperspektiven

Initiierung von Teilprojekten zur Umsetzung der Entwicklungsschritte

### Ziele

Kompetenzen zur Erstellung eines Qualitätskonzepts für die eigene Schule entwickeln

Kenntnisse über Denk- und Handlungsansätze des Schulqualitätsmanagements und der Organisationsentwicklung erwerben

Das kantonale Konzept Schulqualitätsmanagement kennen lernen und Konsequenzen für die lokale Schule ableiten

Die Rolle des/der Qualitätsbeauftragten für die eigene Schule übernehmen



## Inhalte

Theoretische Grundlagen, Modelle des Schulqualitätsmanagements, Projektmanagement  
Kantonale Vorgaben  
Abstimmung eines lokalen Qualitätskonzepts auf die kantonalen Vorgaben  
Verfahren und Instrumente  
Lokale Ziele und Projektideen  
Mögliche Teilprojekte:  
Kollegiale Hospitationen und Beratungen, Unterrichtsqualität und Lernkultur, Zusammenarbeit mit Eltern, Partizipation von Schülerinnen und Schülern, Öffentlichkeitsarbeit

## Voraussetzungen

Formelles Mandat der Schulpflege, der Schulleitung und des Teams zur Erstellung und Umsetzung eines Qualitätsmanagementkonzepts  
Auftrag der Schulleitung zur Initiierung und Durchführung von Teilprojekten zur Schulqualitätsentwicklung

## Umfang und Struktur

Der Nachdiplomkurs umfasst 20 Tage, d. h. 140 Weiterbildungsstunden.  
Die Weiterbildung wird eingeteilt in 7 Kurseinheiten.  
Pro Einheit sind es 2–3 aufeinander folgende oder einzelne Tage.

Zwei Kurseinheiten werden in Klausurform durchgeführt.

Für Konzept- und Projektarbeit vor Ort, für Vor- und Nachbereitung der Weiterbildungstage und für die schriftliche Abschlussarbeit muss mit zusätzlichem Aufwand gerechnet werden.

## Zertifikat

Zertifikat für den erfolgreichen Besuch des Nachdiplomkurses NDK Qualitätsmanagement an Schulen  
9 Credits (ETCS). Anrechenbar an Nachdiplomstudien NDS

Voraussetzung für die Zertifizierung:

Kurspräsenz (mind. 85%)

Schriftliche Arbeit (das eigene Projekt, Prozessbeschreibung, theoretische und persönliche Reflexion und Präsentation)

## Kurskader

Geri Brägger, lic. phil. I, Pädagoge, Organisationsberater, Feldenkrais-Lehrer SFV, Schulberatung und Projektleitung in den Bereichen Teilautonome Volksschulen und Qualitätsmanagement

Josef Hildbrand, lic. phil., Sozialpsychologe, stv. Leiter Bildungsplanung Bildungsdirektion

Othmar Peter, Dozent HfH, Supervisor, Coach und Organisationsberater

Beizug weiterer Fachleute je nach Thema

## Ablauf/Termine

| Kurseinheit | Inhalt                                                                                                                                       | Umfang            | Zeitraum                                                             |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------------------------|
|             | Orientierungsveranstaltung                                                                                                                   | 1 Halbtage        | 15. Mai 02 14.15–16.00                                               |
|             | Anmeldeschluss                                                                                                                               |                   | 1. Juli 02                                                           |
|             | Aufnahmebestätigung                                                                                                                          |                   | 10. Juli 02                                                          |
| 1           | Einführung<br>Kantonales Schulqualitätsmanagement<br>Motive für Qualitätsinitiativen<br>Analyse der lokalen Ziele und Projektideen           | 3 Tage<br>Klausur | 12.–14.09.02                                                         |
| 2           | Steuerungsprobleme und Konfliktzonen<br>Qualitätssysteme im schulischen Bereich<br>Konzept- und Projektarbeit                                | 3 Tage            | 20.11.02 13.30–20.30<br>27.11.02 13.30–20.30<br>04.12.02 13.30–20.30 |
| 3           | Qualitätsentwicklung durch Rollendifferenzierung<br>Betriebliche und organisatorische Verankerung<br>Konzept- und Projektarbeit<br>Umsetzung | 3 Tage            | 08.01.03 13.30–20.30<br>11.01.03 09.00–16.00<br>18.01.03 09.00–16.00 |
| 4           | Konzept- und Projektarbeit<br>Umsetzung                                                                                                      | 3 Tage            | April 03<br>wird später festgelegt                                   |
| 5           | Konzept- und Projektarbeit<br>Umsetzung                                                                                                      | 3 Tage            | Juni 03<br>wird später festgelegt                                    |
| 6           | Präsentation Konzept und Teilprojekte                                                                                                        | 2 Tage            | September 03<br>wird später festgelegt                               |
| 7           | Evaluation<br>Planung<br>Abschluss                                                                                                           | 3 Tage<br>Klausur | November 03<br>wird später festgelegt                                |

Das genaue Kursprogramm kann ab Mitte Mai 02 an der HfH bezogen werden.

**Kursleitung**

Sabine Bernhard, lic. phil., Dozentin HfH  
Urs Coradi, Dozent HfH

**Bedingungen**

Die Weiterbildung findet grundsätzlich in der unterrichtsfreien Zeit der Teilnehmenden statt. Ausgenommen sind zwei Kurseinheiten (1/7), die in Klausurform durchgeführt werden.

Es ist den Schulen überlassen, ihre Teilnehmenden per Pensenpool zu entlasten.

**Kosten für die Teilnehmenden**

Die Weiterbildungskosten für Teilnehmende aus Projektgemeinden werden von der Bildungsdirektion übernommen.

Für andere Teilnehmende belaufen sich die Kosten auf Fr. 5500.-.

**Anmeldung**

Anmeldeformulare können bezogen werden an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Departement Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen  
Schaffhauserstrasse 239  
8057 Zürich  
Telefon 01 317 11 81  
Fax 01 317 11 83  
E-Mail: maja.hammer@hfh.ch

**Anmeldeschluss**

1. Juli 2002

**Orientierungsveranstaltung**

Am 15. Mai 2002 findet an der HfH eine Orientierungsveranstaltung statt.

14.15–16.00, Raum: siehe Anschlag.

## Weiterbildungskurse für teameigene Moderatorinnen/ Moderatoren

**Ziele**

Teaminterne Moderatorinnen und Moderatoren planen und realisieren im Rahmen der Weiterbildung mit ihrem Kollegium schulinterne Weiterbildungen und Teilprojekte zum gewählten Thema. Durch die projektbezogene Weiterbildung erweitern sie das dazu nötige Know-how, erhalten Unterstützung, indem sie ihre Erfahrungen auswerten können und Vorschläge zur Weiterarbeit entwickeln.

**Durchführende Institution**

Die im folgenden beschriebenen Module werden von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich angeboten.

**Themen/Inhalte der Weiterbildungsangebote**

(Module à 5 Tage)

**Modul 1****Integrative Schulungsform**

Standortbestimmung  
Entwicklungen, Einsichten aus der Forschung, Integration als Schulentwicklung  
Integrative Konzepte  
Aspekte der Teamarbeit in Integrativen Schulen  
Teamteaching  
Kooperative Förderplanung  
Weiterentwicklung  
Planung von Schulinternen Fortbildungen

Daten: Sa 24.8.02  
Sa 21.9.02  
Sa 23.11.02  
Sa 7.12.02  
Sa 25.1.03

Unterrichtszeiten: 09.00–12.00, 13.30–16.30

Anmeldung bis 30.06.02

**Modul 2****Unterrichten mit heterogenen Lerngruppen**

Metakognition  
Prozessorientierung und genetisch-entdeckendes Lernen  
Individualisierung und Differenzierung  
Eigenständiges Lernen in heterogenen Gruppen  
Planung von Schulinternen Fortbildungen

Daten: Sa 7.12.02  
Sa 14.12.02  
Sa 1.2.03  
Sa 1.3.03  
Sa 22.3.03

Unterrichtszeiten: 09.00–12.00, 13.30–16.30

Anmeldung bis 30.09.02

**Modul 3****Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern**

Pädagogische Denk- und Handlungsansätze  
Umgang mit Aggression und Gewalt  
Umgang mit Angst  
Umgang mit Krisen im Schulhaus  
Planung von Schulinternen Fortbildungen

Daten: Mi 28.8.02  
Mi 25.9.02  
Mi 23.10.02  
Sa 30.11.02  
Mi 11.12.02

Unterrichtszeiten:

Mittwoch: 14.00–17.00, 18.00–21.00

Samstag: 09.00–12.00, 13.30–16.30

Anmeldung bis 30.06.02

**Modul 4****Kollegiale Beratung**

Modelle kooperativer Problembearbeitung  
Beratung im Schulteam

Grundsätze der Gesprächsführung  
 Bearbeitung von konkreten Problemsituationen  
 Planung von Schulinternen Fortbildungen

Daten: Mi 11.9.02  
 Mi 18.9.02  
 Sa 28.9.02  
 Mi 23.10.02  
 Mi 6.11.02

Unterrichtszeiten:

Mittwoch: 14.00–17.00, 18.00–21.00

Samstag: 09.00–12.00, 13.30–16.30

Anmeldung bis 30.06.02

#### Modul 5

##### Elternarbeit

Elternarbeit

Arbeit mit schwierigen Eltern – schwierige Elternarbeit

Zusammenarbeit mit Fachpersonen und Institutionen

Zusammenarbeit mit Migrantenfamilien

Planung von Schulinternen Fortbildungen

Daten: Mi 8.1.03  
 Mi 15.1.03  
 Mi 29.1.03  
 Mi 26.2.03  
 Mi 19.3.03

Unterrichtszeiten: 14.00–17.00, 18.00–21.00

Anmeldung bis 30.09.02

##### Integriertes Projektmanagement

Die Moderatorinnen und Moderatoren sollen zur Durchführung von Teilprojekten in ihrer Schule befähigt werden. Dafür müssen sie sich spezifische Kompetenzen aneignen. Deshalb werden die Elemente des Projektmanagements und der Evaluation in jedem Themenschwerpunkt integriert bearbeitet.

##### Gruppengrösse

Max. 20 Teilnehmende pro Modul

##### Kursort

Hochschule für Heilpädagogik, Schaffhauserstr. 239, 8057 Zürich

##### Konzeptverantwortung und Leitung

Sabine Bernhard, lic. phil., Dozentin HfH Zürich

Urs Coradi, Dozent HfH Zürich

##### Kosten

Die direkten Kosten für das Weiterbildungsmodul werden von der Bildungsdirektion getragen. Spesen (Reise- und Verpflegungskosten) gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

##### Anmeldung für die Module

Die Anmeldung erfolgt an die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Frau Maja Hammer, Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich. Anmeldeformulare können bestellt werden unter Tel. 01 317 11 81. E-Mail: Maja.Hammer@HfH.ch

## Wissenschaftliche Evaluation über die Zuweisung zu Heilpädagogischen Tagessonderschulen im Kanton Zürich abgeschlossen

Im Kanton Zürich besucht der überwiegende Teil der Kinder und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung eine Heilpädagogische Tagessonderschule. Deren Schülerzahlen haben zwischen 1989 und 2000 um rund 40% zugenommen. Im gleichen Zeitraum ist die Gesamtschülerzahl im Kanton Zürich um lediglich rund 13% angewachsen. Um Klarheit über die zugrunde liegenden Zusammenhänge zu erlangen, hat die Bildungsdirektion des Kantons Zürich im Jahre 2000 eine wissenschaftliche Evaluationsstudie in Auftrag gegeben, welche die folgenden Fragen beantworten sollte:

- Wie setzt sich die Schülerschaft der Heilpädagogischen Tagessonderschulen zusammen?
- Welches sind die Ursachen für den überproportionalen Zuwachs?
- Wie sehen insbesondere die Laufbahnen von Kindern aus, welche von der Volksschule in eine Heilpädagogische Tagessonderschule übergetreten sind?

Die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) hat diesen Auftrag übernommen und die Evaluationsstudie unter der Leitung von Dr. Peter Lienhard im März 2001 gestartet. Der Schlussbericht wurde der Bildungsdirektion Anfang Februar 2002 übergeben.

Das Evaluationsvorhaben gliederte sich in die folgenden Phasen: In einem ersten Schritt wurden Schülerdaten der Abteilung Bildungsstatistik der Bildungsdirektion des Kantons Zürich ausgewertet. Anschliessend wurden anhand von Dokumentenanalysen und Interviews die Profile und die Angebotsstruktur von vier Heilpädagogischen Tagessonderschulen untersucht. Zur breiteren Abstützung wurden die Interviews auf acht Institutionen ausgeweitet. Es folgte eine Phase von Interviews mit zuweisenden Stellen: Befragt wurden die leitenden Personen von fünf Schulpsychologischen Diensten sowie von sämtlichen Frühberatungsstellen im Kanton Zürich. Abschliessend wurden zusätzliche Detailprüfungen zu spezifischen Themenkreisen durchgeführt, beispielsweise zur Frage des Anteils der Frühgeborenen in Heilpädagogischen Tagessonderschulen.

Die Evaluationsstudie hat die folgenden Erkenntnisse hervorgebracht:

- Die einzelnen Tagessonderschulen haben sich bezüglich Selbstverständnis und Angebot ausgesprochen unterschiedlich entwickelt. Besonders auffällig sind die deutlich voneinander abweichenden Definitionen der Zielklientel. Diese Unterschiedlichkeit ist aufgrund des im Kanton Zürich herrschenden Regionalisierungsprinzips, welches ein örtlich vergleichbares Angebot für eine vergleichbare Klientel vorsieht, bemerkenswert.



- Direkte Zuweisungen aus der Volksschule beschränken sich in den meisten Regionen auf Einzelfälle. Eine Ausnahme bilden zwei Heilpädagogische Tagessonderschulen, welche vermehrt solche Kinder aufgenommen haben. Dabei konnte kein Zusammenhang bezüglich des sonderpädagogischen Angebots der Wohnortgemeinde der betreffenden Kinder (Kleinklassensystem; Integrative Schulungsform) festgestellt werden.
- Der Migrantenanteil der Heilpädagogischen Tagessonderschulen liegt seit Jahren regelmässig einige wenige Prozentpunkte über dem kantonalen Mittel (maximal 3,4% im Jahre 1998). Es ist kein Trend nachweisbar, dass vermehrt Kinder aus Migrantenfamilien Heilpädagogischen Tagessonderschulen zugewiesen wurden.
- Es konnte nachgewiesen werden, dass die Gruppe der Kinder mit einer geistigen Behinderung proportional zur Gesamtschülerzahl im Kanton Zürich nicht zugenommen haben. Demgegenüber hat sich die These erhärtet, dass neue Klientengruppen aufgenommen wurden.
- Einzelne Schulen haben sich vermehrt gegenüber Kindern und Jugendlichen mit einer schweren mehrfachen Behinderung geöffnet. Das entsprechende Angebot an Heimsonderschulplätzen im Kanton Zürich hingegen hat stagniert.
- Generell zugenommen haben Kinder mit komplexer Symptomatik (Entwicklungsverzögerungen, Konzentrations-, Wahrnehmungs- und Verhaltensstörungen, sozial-emotionale Belastungen). Einzelne Heilpädagogische Tagessonderschulen haben sich explizit dieser Klientel gegenüber geöffnet. Andere Schulen wurden vermehrt mit Anmeldungen solcher Kinder konfrontiert und haben mit deren Aufnahme ihre Zielklientel «schleichend» ausgeweitet. Es handelte sich in der Regel um Kinder im Grenzbereich zur geistigen Behinderung mit zusätzlichen der oben genannten Erschwerungen. Ausschlaggebend für eine Überweisung sind oftmals die spezifischen Rahmenbedingungen der Heilpädagogischen Tagessonderschulen (integriertes Therapieangebot; Tagesstruktur).

Der Bildungsdirektion wurden von Seiten der Hochschule für Heilpädagogik Massnahmenvorschläge unterbreitet, die in einem nächsten Schritt Bildungsdirektions-intern beurteilt werden. Die Massnahmenvorschläge beziehen sich auf die folgenden Ansatzpunkte:

- Definition der Zielklientel
- Ausrichtung und Angebotspalette der einzelnen Heilpädagogischen Tagessonderschulen
- interinstitutionelle Planung der Förderung von Kindern mit komplexem Störungsbild
- Rolle und Entwicklungstendenzen der Volksschule bezüglich Kindern mit komplexem Störungsbild
- Massnahmen im Früh- und Vorschulbereich

Autor: Dr. Peter Lienhard-Tuggener, Leiter Ressort Dienstleistungen, Interkant. Hochschule für Heilpädagogik, Zürich

## Teilzeitausbildung zur Schulischen Heilpädagogin/ zum Schulischen Heilpädagogen an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Kostenregelung (für Ausbildungszeit 2002/2005)

### 1. Vorbemerkungen

Die Teilzeitausbildung zur Schulischen Heilpädagogin/ zum Schulischen Heilpädagogen an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich ist gegliedert in einen Semesterbetrieb mit zwei wöchentlichen Studientagen und einen Zwischensemesterbetrieb mit insgesamt neun Studienwochen, drei Praxisbesuchen und einer praktischen Prüfung.

Für Ausbildungselemente, die während der Schulferien stattfinden und für die ein bezahlter Urlaub gewährt wird, besteht kein Anspruch auf Kompensation.

**Werden für die Studientage andere Regelungen gewählt, besteht kein Anspruch auf bezahlten Urlaub.**

Nach Möglichkeit soll die jeweilige Stellvertretung durch dieselbe Person wahrgenommen werden.

### 2. Studiengeld

Studiengelder gehen zulasten der Studierenden. Vorbehalten bleiben vertragliche Regelungen zwischen Arbeitgeber und Studierenden.

### 3. Kostenregelung für Studientage

#### a) dezentraler Studientag (jeweils am Mittwoch)

Für den dezentralen Studientag, der jeweils am Mittwoch stattfindet, wird während des Semesterbetriebs ein bezahlter Urlaub im Umfang von max. 4 Wochenlektionen gewährt. Der Vikar/die Vikarin (evtl. mit Monatslohn) wird durch das Volksschulamt angestellt und entlohnt. Die Kosten teilen sich Staat und Gemeinde anteilmässig.

Während der Zwischensemester (ohne Studienwochen) unterrichtet die Klassenlehrperson am Mittwoch selber.

#### b) Studientag in Zürich (jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag oder Freitag)

Der Studientag in Zürich darf nicht ins Pensum integriert werden. Das vereinbarte Pensum gilt für das ganze Schuljahr. Es wird **nicht** zwischen Semesterbetrieb und Zwischensemesterbetrieb unterschieden. Die stellvertretende Lehrperson, die diese Lektionen übernimmt, kann als kantonale Lehrperson angestellt werden, wenn sie während des ganzen Schuljahres mindestens 10 Wochenlektionen (gemäss Lektionentafeln des Lehrplans) unterrichtet. Andernfalls stellt die Schulgemeinde eine Fachlehrperson an.

### 4. Kostenregelung für Studienwochen, Praxisbesuche und praktische Prüfung

Für die neun Studienwochen wird jeweils ein bezahlter Urlaub gewährt. Der Vikar/die Vikarin wird durch das

Volksschulamt angestellt und entlohnt. Die Kosten teilen sich Staat und Gemeinde anteilmässig.

Für die drei Praxisbesuche und die praktische Prüfung wird bezahlter Urlaub gewährt. Die Stellvertretung wird durch ein Kurzvikariat der Schulgemeinde oder durch Spetten gewährleistet. Allfällige Kosten für ein Kurzvikariat werden vollumfänglich durch die Schulgemeinde getragen.

## 5. Administration

### a) dezentraler Studientag

Die Lehrperson reicht der Gemeindeschulpflege ein Gesuch um Abordnung einer Vikarin/eines Vikars ein. Dabei sind sämtliche Daten aufzulisten. Die Gemeindeschulpflege leitet dieses an das Volksschulamt, Abteilung Personelles weiter. Das Volksschulamt verfügt den bezahlten Urlaub und stellt den Vikar/die Vikarin an.

### b) Studientag in Zürich

Die Lehrperson beantragt bei der Gemeindeschulpflege ein entsprechendes Pensum für das ganze Schuljahr. Das Pensum kann sich jährlich ändern.

Die Gemeindeschulpflege hält das festgelegte Pensum mit der notwendigen Schriftlichkeit fest. Die Anstellung einer kantonalen Lehrperson wird auf dem üblichen Weg geregelt.

### c) Studienwochen

Die Lehrperson reicht der Gemeindeschulpflege ein Gesuch um Abordnung einer Vikarin/eines Vikars ein. Die Gemeindeschulpflege leitet dieses an das Volksschulamt, Abteilung Personelles, weiter. Das Volksschulamt verfügt den bezahlten Urlaub und stellt den Vikar/die Vikarin an.

## 6. Berufliche Vorsorge

### a) Risikovorsorge (Todesfall, Invalidität)

Die Versicherungsleistungen basieren auf dem aktuellen versicherten Lohn. Dieser vermindert sich mit der Herabsetzung des Beschäftigungsgrades. Allfällige weitergehende Leistungen müssen auf privater Basis versichert werden.

### b) Altersvorsorge

Die Sparbeiträge werden aufgrund des aktuellen Beschäftigungsgrades und des daraus berechneten versicherten Lohns geleistet. Die versicherte Person hat die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Einlagen zu leisten, um das Sparguthaben auf das vorgegebene Leistungsziel zu erhöhen. Vgl. auch § 69 und Tabelle im Anhang der Statuten der Versicherungskasse.

## 7. Auskünfte

Auskünfte erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- Beamtenversicherungskasse (Tel. 043 259 42 00)
- Bildungsdirektion, Volksschulamt
  - . Abt. Lehrpersonal, Frau F. Bürgisser (Tel. 043 259 40 95)

. Abt. Lehrpersonal, Herrn M. Weisenhorn (Tel. 043 259 40 96)

. Abt. Pädagogisches, Herrn M. Zwicker (Tel. 043 259 22 93)

## 8. Sonderschulen

Den Sonderschulen wird empfohlen, diese Richtlinien sinngemäss anzuwenden (ausser Ziffer 5). Die Stellvertretungen sind aber in jedem Fall von der Institution selbst anzustellen, die Anstellung der Vikare kann nicht durch das Volksschulamt erfolgen. Bei subventionierten Schulen werden die Kosten im Rahmen der Betriebsbeiträge abgegolten.

## Fachtagung für Kindergärtner/-innen

### Wahrnehmung

Der VKZ lädt auch dieses Jahr zur kantonalen Fachtagung ein. Sie findet am Montag, 24. Juni 2002, in der Kantonsschule Oerlikon statt.

### Tagungsprogramm

|                 |                                                                                                                                            |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8.00–8.20 Uhr   | Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer<br>Abholen der Workshopzuteilung<br>Begrüssungskaffee                                        |
| 8.30–9.00 Uhr   | Begrüssung und Eröffnung<br>Lisbeth Vögtli, Tagungsleitung,<br>Gabi Walter, Präsidentin VKZ                                                |
| 9.00–11.00 Uhr  | Referat:<br>Wahrnehmung: ein Schlagwort durchleuchtet und hinterfragt<br>Dr. med. Regula Schmid, Kinderärztin mit Spezialgebiet Neurologie |
| Dazwischen      | Arte Aspirado<br>Pelayo Fernandez Arrizabalaga, Kunstmaler, Musiker, Komponist                                                             |
| 11.00–11.30 Uhr | Präsentation der Workshops                                                                                                                 |
| 11.30–12.30 Uhr | Lunch                                                                                                                                      |
| 12.30–15.00 Uhr | Workshops                                                                                                                                  |
| 15.00 Uhr       | Ende der Tagung                                                                                                                            |

### Workshops

Wir können Ihnen auch dieses Jahr wieder ein vielfältiges Kursangebot präsentieren:

- A. Spielen, wahrnehmen und bewegen nach dem Konzept der Bewegungsbaustelle  
Leitung: Hansruedi Baumann
- B. wOHRnehmung  
Leitung: Sarah Ciotto Lüthi
- C. Tonischer Dialog  
Leitung: Barbara Graf
- D. Freies Malen  
Leitung: Corinne Gutknecht
- E. Förderung der Basisfunktionen mit Massageversen  
Leitung: Hans Peter Hari, Dr. phil.

- F. Was Kindergartenkinder von der Zahlenwelt verstehen – Erkundungen mit verschiedenen Anschauungen  
Leitung: Elmar Hengartner
- G. Wie wahr ist unsere Wahrnehmung?  
Überlegungen aus ethnologischer Sicht.  
Leitung: Ulrike Kaiser
- H. Wahrnehmung – Bewegung und kognitive Entwicklung im Kindergartenalter  
Leitung: Renate Kissling
- I. Das «Wahr-Nehmen» der Welt im Kindesalter  
Voraussetzung für die gesunde Entwicklung  
Leitung: Bettina Mehrstens Moerman
- J. Das Kind mit einer Sehbehinderung im Kindergarten  
Leitung: Rosmarie Nef-Landolt
- K. Wie Pflanzendüfte unser Innerstes beeinflussen  
Leitung: Jean-Claude Richard
- L. Soziale Wahrnehmung und Beobachtung – eine zentrale Aufgabe der Kindergärtnerin  
Leitung: Margrit Röllin, lic. phil.
- M. Hören und Horchen  
Einführung in die Audio-Psycho-Phonologie nach A. Tomatis  
Leitung: Maja Schifftan, lic. phil.
- N. Berühren und Berührtwerden  
Leitung: Beth Schildknecht
- O. Wahrnehmung im Kunstmuseum  
Leitung: Sandra Winiger
- P. Individualisieren im Turnunterricht  
Turnstunden mit Elementen der psychomotorischen Therapie  
Leitung: Erica Zeberli-Sigrist

Weitere Informationen zu den einzelnen Workshops, den Referentinnen und den Referenten können Sie auf unserer Homepage nachlesen unter:  
[www.vkz.ch/www.kindergarten-zh.ch](http://www.vkz.ch/www.kindergarten-zh.ch)

Das detaillierte Programm wird Mitte Mai 2002 in alle Kindergärten des Kantons Zürich versandt.

#### Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt Fr. 40.– für VKZ/ZLV-Mitglieder und Fr. 70.– für Nichtmitglieder.

#### Anmeldung

Sie ist obligatorisch. Die Teilnehmerzahl ist auf 450 Personen beschränkt. Die Zuteilung zu den Workshops erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs. Sollten wir Ihre Anmeldung nicht mehr berücksichtigen können, erhalten Sie bis am 21. Juni 2002 eine schriftliche Absage.  
Anmeldeschluss: 5. Juni 2002

#### Auskunft

Informationen zur Fachtagung/Anmeldung bei:  
Elisabeth Vögtli, Bohlstrasse 9, 6300 Zug  
Telefon: 041 712 05 08  
E-Mail: [e.voegtli@mails.ch](mailto:e.voegtli@mails.ch)

#### Planungsgruppe

Monika Baumberger, Barbara Meier, Christina Schaad, Elisabeth Vögtli

## Preisaufgaben für das Schuljahr 2002/2003

Auf Antrag der Bildungsdirektion

#### beschliesst der Bildungsrat:

- I. Für die Volksschullehrkräfte an öffentlichen Schulen des Kantons Zürich werden für das Schuljahr 2002/2003 im Sinne § 37 des Reglements für die Schulkapitel und die Schulsynode folgende Preisaufgaben gestellt:
  1. Wo und wie finden Jugendliche in unserer heutigen Schule ihre Identität?
  2. Der Wandel des Berufsbildes der Lehrkraft seit 1960.
- II. Die Bearbeitung der Themen muss nicht wissenschaftlichen Kriterien unterliegen. Die Arbeiten sollen in der Regel 20 Seiten umfassen. Sie enthalten weder Name noch Wohnort der Verfasserin oder des Verfassers. Eine verschlossene Beilage, die mit einem Kennwort versehen ist, hat Name und Adresse der bzw. des Verfassenden zu enthalten. Die Arbeiten sind bis zum 14. März 2003 der Bildungsdirektion, Volksschulamt, 8090 Zürich, einzureichen.
- III. Die Bildungsdirektion entscheidet darüber, ob Arbeiten, die einen Preis erhalten, im Schulblatt des Kantons Zürich veröffentlicht werden. Die Beurteilung durch den Bildungsrat ist endgültig.

Das Volksschulamt

### Klassencockpit: Informationsveranstaltungen

Im Schuljahr 2002/03 wird das Feedbacksystem Klassencockpit im Kanton Zürich in den 6. Klassen erprobt (vgl. März-Schulblatt 2002). Dazu finden Informationsveranstaltungen für Lehrpersonen und Schulpflegen statt am:

- Donnerstag, 20. Juni in Winterthur  
Zürcher Hochschule Winterthur  
St. Georgenplatz 2, W101, 18.00–19.30h
- Dienstag, 25. Juni in Zürich  
Seminar für pädagogische Grundausbildung  
Rämistrasse 59, Hörsaal, 18.00–19.30h

Aus Platzgründen bitten wir Sie, sich anzumelden (bitte Ort und Anzahl Personen angeben) unter [www.klassencockpit.ch](http://www.klassencockpit.ch) oder per Fax unter 043 259 51 19.

**Bildungsdirektion, Bildungsplanung**



## Kantonaler Leichtathletik-Wettkampf

**Datum:** Mittwoch, 02.10.2002  
**Zeit:** 13.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Sportanlage Buchholz, Uster

### Kategorien

Kategorie M: 6 weibliche Jugend  
 Kategorie K: 6 männliche Jugend  
 Kategorie X: 3 weibliche u. 3 männliche Teilnehmende

### Teilnahmeberechtigung

Klassenteams, Turnabteilungen, Schulsportgruppen, die seit Schuljahresbeginn 02/03 regelmässig trainieren.

### Infos zum Wettkampf

- Offizielle SLV-Wertungstabelle (100-Punkte-Wertung)
- Elektronische Zeitmessung mit Zielfilm, Anzeigetafel
- Nagelschuhe mit 6-mm-Spikes sind erlaubt.
- Jeweils die fünf besten Resultate werden gewertet.



## Kulturangebot für die Schule im Zeitraum: Mai und Juni

Fachstelle schule&kultur,  
 Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich  
 Telefon 01 360 47 87, Fax 01 360 47 97  
 E-Mail: info@schuleundkultur.ch  
 Internet: www.schuleundkultur.ch  
 Neue Adresse ab 1. Juni:  
 Fachstelle schule&kultur, Elisabethenstrasse 43  
 8090 Zürich, Tel. 043 3 222 444

### Museum aktuell

#### Rosebud-Sioux – Lebensbilder aus der Reservation



Fotoausstellung Rosebud-Sioux

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die Fotos von John Anderson (1869–1948), der über 45 Jahre seines Lebens auf der Rosebud-Reservation verbrachte. Dort leben die Sicangu-Dakota (oder Brulé), eine Lokalgruppe der Teton-Lakota. Den rund hundert Jahre alten Anderson-Fotos werden Aufnahmen aus dem Zeitraum 1985–2001

gegenübergestellt, welche die heutige Situation auf der Reservation sowie Nachfahren der von Anderson

### Disziplinen

- 400-m-Staffel 5× frei
- 80-m- Lauf
- Hoch- oder Weitsprung (innerhalb des Teams frei wählbar)
- Kugelstossen oder Ballwurf (innerhalb des Teams frei wählbar)
- 5×1000 m Geländelauf

Alle interessierten Teams können sich ohne Ausscheidungswettkampf **direkt beim Veranstalter anmelden**. Selbstverständlich kann jeder Bezirkssportchef einen regionalen Vorbereitungswettkampf durchführen.

**Anmeldeschluss:** Montag, 23.09.2002

### Informationen und Anmeldung

Rolf Schärmeli

Baumackerschule, Baumackerstrasse 15, 8050 Zürich  
 homepage: [www.baumackerschule.ch](http://www.baumackerschule.ch) und [www.kzs.ch](http://www.kzs.ch)

E-Mail: [baumackerschule@swissonline.ch](mailto:baumackerschule@swissonline.ch)

Fax 01 312 60 90, Tel. 01 312 60 60

aufgenommenen Persönlichkeiten zeigen. Die modernen Aufnahmen stammen u.a. von Claes-Håkan Jacobson, der die Ausstellung zusammen mit Eva Anderson konzipierte.

Im Workshop werden die Fotos von früher kritisch betrachtet, da sie viel zur Bildung der gängigen Indianer-Klischees beitrugen. Und wir fragen uns, wie sich das heutige Leben der Nachfahren jener «echten» Indianer in der Rosebud-Reservation abspielt. Ergänzt werden die Fotos mit alten und neuen Objekten; letztere belegen die Lebendigkeit des traditionellen Kunsthandwerks der Lakota.

**Zielgruppe:** 4.–6. Schuljahr

**Daten:** Mo 3., Mo 24. Juni, 14–16h; Mo 10., Mo 17. Juni, 9–11h oder 14–16h; Di 4., Di 11., Di 18.; Di 25. Juni, 14–16h  
**Kosten:** keine für Stadt Zürich, andere Fr. 120.– (inkl. Fahrtkosten ZVV)

**Ort:** Völkerkundemuseum der Universität Zürich

**Leitung:** Theres Bauer, Madeleine Füglistaler, Wade, Ulrike Kaiser, Lehrerinnen, Peter R. Gerber, Kurator

**Anmeldung:** bis 22. Mai

(Einführung für Lehrer/innen: Mi 29. Mai, 17.15–18.15h; Leitung: Peter R. Gerber. Kosten: keine; Anmeldung bis 22. Mai. Die Ausstellung dauert vom 8. Mai bis zum 1. Dezember)

### Chic Clicks

Modelfotografie – Kunst oder blosses Marketinginstrument? Schnell vergessene Werbekampagnen oder dauerhafte Dokumente des Zeitgeistes? «Chic Clicks» zeigt Arbeiten von Fotograf/innen und Künstler/innen, die Modebilder produzieren. Es sind sowohl Auftrags-

arbeiten als auch freie Arbeiten zu sehen. Die Ausstellung versucht, dem Modischen in der heutigen Welt auf die Spur zu kommen. In den Fotografien geht es denn auch weniger um das konkrete Abbilden von Kleidung, als vielmehr um das Prinzip des Modischen: das Kommen und Gehen, der leichtfüssige Wechsel, das Hochjubeln und Vergessen, der Bruch und das Spiel mit Traditionen.

**Zielgruppe:** Oberstufe, Berufs- und Mittelschulen  
**Daten:** Mo 24. Juni, 10h oder 14h, Di 18.,  
 Di 25. Juni, Mi 19., Mi 26. Juni, Do 20.,  
 Do 27. Juni, Fr 21., Fr 28. Juni, je 10h

**Dauer:** 90 Minuten

**Kosten:** Oberstufe der Stadt Zürich keine,  
 andere Fr. 100.–

**Ort:** Fotomuseum Winterthur

**Leitung:** Verena Huber, Iris Wolfensberger

**Anmeldung:** bis 31. Mai

(Einführung für Lehrer/innen aller Stufen: Mi, 19. Juni, 17h; Dauer: 90 Minuten; Kosten: keine; Leitung: Verena Huber; Anmeldung bis 17. Juni bei Fotomuseum Winterthur, Tel. 052 233 60 86. Die Ausstellung dauert vom 15. Juni bis zum 18. August)

## Film aktuell

### Le Ballon d'Or (Bando und der goldene Fussball)

Unser Filmbeitrag zur Fussball-WM: Er ist zwar nicht gerade gut im Rechnen, aber vom Fussballspiel versteht er alles. Der zehnjährige Bando aus dem Dorf Makono in Guinea hat einen Traum: Er will Fussballspieler werden, Champion an der Fussballweltmeisterschaft. Was braucht man dazu? Einen richtigen Lederfussball natürlich – was in Guinea schwer zu bekommen ist und schrecklich teuer. Auch die Zeit zum Fussballspielen ist knapp, denn Bando muss nicht nur zur Schule, sondern schon richtig hart mitarbeiten. Eines Tages schenkt ihm Madame Aspirin, die weisse Ärztin, einen Lederfussball. Nach abenteuerlichen Umwegen gelangt Bando in die Hauptstadt, wo er das erste richtige Fussballspiel seines Lebens sieht. Doch bis Bandos Traum wahr wird, steht ihm noch einiges bevor...

«Le Ballon d'Or» (1994) von Cheik Doukouré erzählt nicht nur die Geschichte eines Traumes, der wahr wird, sondern auch von den Lebensbedingungen der Kinder, von ihrer Freude an Musik und vom Rhythmus der Beine beim Laufen. Mit Humor, mitreissender Musik und Bildern voller Lebenslust.

**Zielgruppe:** ab 8 Jahren  
**Sprache:** Französisch mit deutschen Untertiteln  
**Daten:** Di 28., Do 30. Mai, 9.30 Uhr  
**Dauer:** Film 90 Minuten

Diskussion ca. 30–40 Minuten

**Kosten:** Fr. 9.–

**Ort:** Kino Xenix, Zürich

**Gast:** Mats Gren, Fussball-Trainer und  
 ehemaliger GC-Spieler

**Anmeldung:** bis 10. Mai

## War Photographer

«War Photographer» ist der einzige Schweizer Dokumentarfilm, der je für einen Oscar nominiert wurde. Der Solothurner Regisseur Christian Frei zeigt die ungewöhnliche, oftmals dramatische Arbeit des Kriegsfotografen James Nachtwey. Eines Mannes, der seit 20 Jahren in die Krisengebiete dieser Welt reist, nach Indonesien, Palästina, Kosovo oder in die Hungerregionen Afrikas. Inmitten von Leid, Gewalt und Chaos sucht Nachtwey nach Augenblicken der Wahrheit. Die Zuschauer/innen werden zu unmittelbaren Zeugen, reisen mit auf die bewegende Suche nach Bildern, die aufrütteln sollen.



Filmangebot «War Photographer»

«Nachtwey denkt sehr genau darüber nach, was er tut. Ihm ist klar, dass er Medien bedient, die nach möglichst spektakulären Bildern verlangen. Er weiss aber auch, warum er diese Kanäle nutzt: um den Opfern von Gewalt, Hunger und Armut (...) eine Stimme zu geben.» (TA)

**Zielgruppe:** ab 14 Jahren

**Sprache:** Englisch  
 mit deutschen Untertiteln

**Daten:** Di 11., Do 13. Juni, 9.30h

**Dauer:** Film 96 Minuten  
 Diskussion ca. 40 Minuten

**Kosten:** 9.–

**Ort:** Arthouse-Kino Movie, Zürich

**Gast:** Christian Frei, Regisseur

**Anmeldung:** bis 24. Mai

## Zwei Theaterangebote

### Schneeweiss – Theater an der Sihl

«Und schon ist man mittendrin, in der ausweglosen Problematik himmelhoch jauchzender Egozentrik und zu Tode betrübten dialogischen Schniefens und Schnupfens. Denn dass das Glück mit einer Puppe und einem gestohlenen Gesicht nicht zu machen ist, merken auch Spiegel und Königin nach (buchstäblicher) Blindheit und Einsamkeit. Es geht ihnen wie dem staunenden Publikum: die tieferen, vertrauten und doch fremden Erkenntnisse werden in diesem anmutigen Märchenstück fast nebenbei, sozusagen wie im Schlaf, gewonnen.» (NZZ)

Das bekannte Märchen von Schneewittchen wird in einer überraschenden Form neu erzählt: der Spiegel steht zwischen Schneewittchen und der Königin. Er ist hin- und hergerissen zwischen der Pflicht, der Königin gewissenhaft zu dienen, und seiner heimlichen Bewunderung für das schönere Schneewittchen. Mit den Mitteln von Tanz und Bewegung, Klang und Sprache entfaltet sich eine Geschichte um Neid und Missgunst, Schönheit und Liebe. Es spielen Nicole Steiner und Marc Schmassmann (3. Ausbildungsjahr, Schauspiel). Regie: Antonio Vigano.

Im Umfeld der Inszenierung wird Schulklassen eine theaterpädagogische Begleitung angeboten.

Zielgruppe: ab 10 Jahren  
 Daten: Do 23., Mo 27., Di 28., Mi 29.,  
 Do 30. Mai, 10h  
 Dauer: 50 Minuten  
 Kosten: 12.–  
 Ort: Theater an der Sihl, Probehühne 2,  
 Gessnerallee 13, 8001 Zürich  
 Anmeldung: bis eine Woche vor Spieldatum,  
 01 226 19 60 (Theater an der Sihl)



Zirkus unter freiem Himmel mit dem «Zirkus Chnopf»

### Cirqu'appella

Nach zwölf Produktionen haben der «Zirkus Chnopf» und die vier A-cappella-Musiker von «hop o'my thumb» Ferien verdient! Auf dem kleinen Campingplatz «Chez Cathrine» am Meer treffen sie sich wieder, das Publikum ist auch da, zusammen mit weiteren Feriengästen: dem alleinerziehenden Bastler mit seinen drei Töchtern, der geheimnisvollen, schönen Beatrice aus Neapel, dem Bademeister und Liegestützen-Weltrekordhalter, der unter einer Putzphobie leidenden Putzfrau, den drei Pfadfindern Jup, Jan und Jasper aus Rotterdam, der Punkerin mit Ratte vom Trafalgar Square, und dem Motorradfahrer auf seiner 2-Gang-Puch. Sie alle – und viele mehr – haben sich im Bistro verabredet, um einen grossen Empfang vorzubereiten. Wenn da nur nicht... doch das sei später verraten.

Cirqu'appella ist eine gemeinsame Produktion von «Zirkus Chnopf» und «hop o'my thumb». Unter der Regie von Michael Finger und Andrea Schulthess

werden neue Formen und Töne gesucht, um diese Ferien für das Publikum unvergesslich zu machen.

Zielgruppe: ab Kindergarten  
 Daten: Di 25., 14h, Mi 26. Juni, 10h  
 (nur bei regenfreiem Wetter. Auskunft  
 am Spieltag ab 6h: 079 449 63 00)  
 Dauer: ca. 100 Minuten  
 Kosten: 12.–  
 Ort: Fabriktheater Rote Fabrik  
 Seestrasse 395, 8038 Zürich  
 Anmeldung: bis 31. Mai

## Kunstmuseum Winterthur

### Museumspädagogik

#### Wasser ist nicht blau!

Im Kunstmuseum Winterthur befinden sich von Claude Monet einige Werke, die sich mit dem Thema Wasser auseinandersetzen. Seine Frühwerke stellen Hafenlandschaften und Wasser noch ganz dunkeltonig dar. Der Pinselduktus ist regelmässig, der Gegenstand gut erkennbar. Mit zunehmendem Alter wird Monet freier, spielt mit Farbe und Pinselstrich bis zur Auflösung des Gegenstandes. Wasser ist beinahe haptisch erfahrbar, alle Farben sind vertreten, die Tiefe durch Materialschichten spürbar.

Bevor wir die Bilder betrachten, unterhalten wir uns darüber, wie Wasser für uns aussieht, welche Farben es hat, was es für uns bedeutet. Die Schüler/innen malen ihre Vorstellung von Wasser. Nach den Bildbetrachtungen malen nochmals alle Wasser und setzen jetzt die Möglichkeiten der Farben, Strukturen, Schichten ein, die sie beim Rundgang kennengelernt haben.

#### Menschen aus Metall und Stein: Skulpturen im Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur umfasst eine wichtige Sammlung von Skulpturen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts auch mit Werken aus unserer Zeit.

Klassische Menschendarstellungen von Aristide Maillol, Auguste Rodin oder Pierre-Auguste Renoir werden von Figuren von Brancusi, Giacometti, Hans Arp oder Meret Oppenheim umrahmt. Mit der zeitgenössischen Frauenskulptur von Thomas Schütte, die die Wiese vor dem Neubau belebt, wurde im Herbst 2000 die Sammlung um ein wichtiges Werk erweitert.

Ausgehend von den Figuren von Maillol verfolgen wir den Weg der Darstellung der menschlichen Figur.

Wie lebendig kann eine Figur aus Stein oder Bronze sein? Was haben Rodin, Picasso oder Giacometti unternommen, um den Figuren Leben einzuhauchen?

Die Ausstellungen eignen sich für Klassen aller Altersstufen.

Anmeldungen schriftlich an Kristina Gersbach:  
 Tel./Fax 01 463 92 85 oder Mail: kgersbach@dplanet.ch.

Dieses Angebot richtet sich an Schulklassen der näheren und weiteren Umgebung Winterthurs (ohne Stadt) und kostet Fr. 150.–/Workshop.



## Sammlung Oskar Reinhart «AM RÖMERHOLZ»

### Wenn eine(r) eine Reise tut.

Wir reisen oft!

Kleine und grosse Reisen gehören zu unserem Alltag. Wir reisen zur Arbeit, am Wochenende in den Ausgang, oder in die Ferien. Manchmal reisen wir auch bloss in Gedanken, manchmal aus Notwendigkeit.

Wie reisten die Menschen früher, wie haben sie ihre Freizeit verbracht? Was waren ihre Destinationen, wohin reisten sie in ihrer Fantasie?

Wir betrachten Werke aus verschiedenen Epochen und versuchen die grossen und kleinen Reisen nachzuvollziehen.

### Lichtblicke

Was macht aus einem Gesicht eine Fratze, aus einer Wiese eine romantische Landschaft, aus einer Frucht einen geheimnisvollen Gegenstand?

#### – Das Licht –!

Stimmungen und Gefühle werden meist durch den differenzierten Einsatz des Lichtes auf einem Bild erzeugt. Es betont und verstärkt die angetönten Ereignisse. Die Abwesenheit von Licht kreiert Geheimnisvolles, vielleicht Düsteres, dem wir mit unserer Fantasie nachspüren können.

Quer durch die Bildgattungen verfolgen wir den Lauf des Lichtes. Wo kommt es her? Wie setzen es die verschiedenen Künstler ein? Wie ist Licht gemalt? Was löst es bei uns aus? Geeignet für Schulklassen aller Altersstufen

|                  |                                                                                                      |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Termin</b>    | Dienstag- oder Mittwochmorgen ab 10.00                                                               |
| <b>Dauer</b>     | 1½ bis 1¾ Stunden                                                                                    |
| <b>Anmeldung</b> | Anfragen telefonisch oder mit Fax an<br>Kristina Gersbach, Kunsthistorikerin<br>Telefon 01 463 92 85 |

Dieses Angebot richtet sich an Klassen aus der gesamten Schweiz. Die Workshops sind kostenlos.



## «Personage – Theaterfiguren» – Sommertheater- woche 2002

Nach dem Grosse Erfolg letzten Jahres bietet der Mime und Theaterpädagoge Peter Locher (Theaterlehrer «Blockkurs» am sonderpädagogischen Seminar Biel, Leiter von Schulprojekten) auch diesen Sommer eine Theaterwoche an.

Für alle theaterinteressierten Leute ab 18 Jahre, findet vom **22. – 26. Juli 2002** ein Mimen-Stage in Mellingen AG statt.

Diesmal bietet er unter dem Titel *Personage – Theaterfiguren* eine lustvolle, witzige und spannende Theaterwoche an, rund um die vielfältigen Möglichkeiten des Rollenspiels.

Wir arbeiten an dem Figurenmodell «Die 7 Kellerkinder» und erarbeiten eine eigene Theaterfigur. Der Kurs gibt auch neue, kreative Impulse, wie man Schulstoff theatralisch umsetzen kann.

Anmeldung und weitere Informationen bei:  
Peter Locher

Drosselweg 19, 5610 Wohlen

Telefon 056 611 10 51, Fax 056 611 10 52

E-Mail: petloc@freesurf.ch

## Weiterbildung für Mittelschullehrerinnen und -lehrer

### Neues WBZ-Programm Herbst 2002

Ende April erscheint das neue Übersichtsplakat der WBZ mit rund 40 Kursangeboten im Herbst 2002. Die Detailbeschreibungen aller Kurse sind zugänglich über die Internet-Seiten der WBZ: [www.wbz-cps.ch](http://www.wbz-cps.ch) oder [www.webpalette.ch](http://www.webpalette.ch), wo auch die direkte Anmeldung online möglich ist. Gleichzeitig liegt an allen Gymnasien, Seminarien, Diplom- und Handelsmittelschulen der Ordner «wbz Weiterbildung» auf, der die detaillierte Beschreibung aller WBZ-Kurse und zahlreiche weitere nützliche Informationen enthält.

Erster Anmeldeschluss für Herbstkurse: 10. Juni 2002.

WBZ Kursverwaltung:

Postfach, 6000 Luzern 7

Tel. 041 249 99 11, Fax 041 240 00 79

E-Mail: [wbz-cps@wbz-cps.ch](mailto:wbz-cps@wbz-cps.ch)

## Schulsynode des Kantons Zürich

### Synodalversammlung vom Montag, 24. Juni 2002

Die 169. ordentliche Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich findet am Montag, 24. Juni 2002, in Elgg statt. Die an der Universität tätigen Mitglieder der Schulsynode erhalten die persönliche Einladung mit dem Stimmrechtsausweis auf Verlangen beim Universitäts-Sekretariat ausgehändigt.

Das Hauptreferat der Versammlung mit dem Titel «Grüezi oder Guten Tag? – Gedanken zur Diskussion über Dialekt und Hochsprache in der Schule» wird gehalten von Herrn Jörg Schneider, Schauspieler. Das vollständige Programm der Versammlung kann dem Schulblatt 6/2002 entnommen werden.

Der Synodalvorstand

## Universität

### Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 2002 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

### 1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

#### Doktor/in der Rechtswissenschaft

**Aschmann David**, von/in Zürich

«Beschreibende Inhalte von Kennzeichen»

**Käch Simon**, von Buttisholz LU, in Muri

«Die Rechtsstellung des Vertreters einer juristischen Person im Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft»

**Rohner Christian**, von Oberegg AI, in Zürich  
«Die notorisch bekannte Marke in der Schweiz»

**Waser Astrid**, von Wolfenschiessen NW, in Zürich  
«Grundrechte der Beteiligten im europäischen und schweizerischen Wettbewerbsverfahren»

Zürich, 28. März 2002  
Der Dekan: D. Zobl

## 2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

### Doktor der Wirtschaftswissenschaften

**Boos Leo**, von Amden SG, in Zürich  
«Soziales Dilemma und die Organisation des Krankenhauses»

**Özkaya Yücel**, von und in Liechtenstein  
«Risikoorientierte Anlagefondsrevision. Konzepte zur Reduktion des Expectation Gap»

**Rauschenberger Reto**, von Zürich, in Dübendorf  
«Nachhaltiger Shareholder Value. Integration ökologischer und sozialer Kriterien in die Unternehmensanalyse und in das Portfoliomanagement»

**Stillhart Georg**, von Mosnang SG, in Ebmatingen  
«Theorie der Finanzintermediation und Regulierung der Banken»

Zürich, 28. März 2002  
Der Dekan: H. P. Wehrli

## 3. Medizinische Fakultät

### a) Doktor/in der Medizin

**Abels Susanne Anna**, aus Deutschland, in Zürich  
«Reliable Detection of Respiratory Syncytial Virus Infection in Children for Adequate Hospital Infection Control Management»

**Bortoluzzi Lucia**, von Opfikon ZH, in Glattbrugg  
«Häufigkeit der HFE Genmutationen und Genotyp-Phänotyp. Beziehungen bei Patienten mit hereditärer Hämochromatose in der Schweiz»

**Dubach-Fischer Renate**, von Eggwil BE und Meisterschwanden AG, in Liestal  
«Gesundheitlicher und Psychosozialer Zustand der Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Schulklassen der Stadt Zürich»

**Fischer Michael Boris**, von Meisterschwanden AG, in Dübendorf  
«Binding of disease-associated prion protein to plasminogen»

**Gregor Harald Jens**, von Hergiswil b. Willisau LU und Deutschland, in Frenkendorf  
«Selbstkonzept von Menschen mit Depressionserfahrung. Eine Befragung unter den Mitgliedern des Vereins zur Bewältigung von Depressionen, «Equilibrium»»

**Grübel Claudia Myrtha Ursula**, von Untereggen SG, in St. Margrethen  
«The influence of the 5-HT<sub>2A</sub> receptor agonist psilocybin on information processing and visual working memory»

**Huber Andreas**, von Eglisau und Embrach ZH, in Winterthur  
«Langzeitverlaufsstudie schizophrener Erkrankter, eine Reevaluation»

**Klainguti Michael Robert**, von Samedan GR, in Zürich  
«Lack of Apoptosis in Cardiomyocytes and Increased Endothelin-1 Levels in a Rat Heart Model of Myocardial Stunning»

**Kratzer Renato**, von Zürich und Italien, in Kümmerts- hausen  
«Risikofaktoren für Rückenschmerzen bei arbeitsfähigen Angestellten einer Schweizer Grossbank und eines Industriebetriebes»

**Laetsch Barbara**, von Wald ZH, in Zürich  
«CD4+ / CD7- T Cell Frequency and Polymerase Chain Reaction-Based Clonality Assay Correlate with Stage in Cutaneous T Cell Lymphomas»

**Meierhans Roman**, von Gossau ZH u. Griesenberg TG  
«Langzeitresultate nach geschlossener Mitralkommissurotomie wegen Mitralklappenstenose 1961–1984»

**Mica Ladislav**, von/in Zug  
«Die Mikrozirkulation der Leber während CD95-induzierter Hepatitis – Bedeutung der Kaspasenaktivität»

**Nordmann Patrick**, von Basel, in Zürich  
«Kosten und Nutzen in der Behandlung der akuten myeloischen Leukämie»

**Ott Martin**, von Thalwil ZH und Riemenstalden SZ, in Thalwil  
«Grippeimpfkampagne des Stadtärztlichen Dienstes Zürich im Jahre 1998»

**Widmer Andreas**, von Heimiswil BE, in Meilen  
«Chronische Dysfunktion von Nierenallotransplantaten: Sind spenderspezifische Faktoren beteiligt?»

**Züllig Sabine**, von Romanshorn TG, in Zürich  
«Vorkommen von Shigellose ohne Reiseanamnese in der Schweiz»

### b) Doktor/in der Zahnmedizin

**Potnik Roger**, von/in Zürich  
«Zahntechnik und Materialkunde». Vorlesungen von Professor Dr. med. h. c. Alfred Gysi, aufgezeichnet vom damaligen Studenten Paul Reimann»

**Wewerka Kathrin Elisabeth**, von/in Zürich  
«Dentale Positionseffekte in der sagittalen und vertikalen Dimension nach Extraktionstherapie erster oder zweiter Prämolaren im Unterkiefer»

Zürich, den 28. März 2002  
Der Dekan: G. Burg

## 4. Veterinärmedizinische Fakultät

### Doktor/in der Veterinärmedizin

**Kostorz Alexandra**, aus/in Deutschland  
«Radiotherapie von Weichteilsarkomen bei Hund und Katze: Eine retrospektive Studie der Bestrahlungsfälle zur Bestimmung prognostischer Parameter»

**Minck Kathrin**, aus/in Deutschland  
«Einfluss von Ammoniak auf den Natrium- und Chlorid-Transport im distalen Colon von Ratten»

**Niederer Karin**, von Buchs SG, in Zürich  
«Jahreszeitliche Schwankungen der Samenqualität und Kryokonservierbarkeit bei Warmbluthengsten»

**Walser Mathias**, von Zizers GR, in Zürich  
«Untersuchungen zur Beurteilung der Besamungstauglichkeit bei Kühen und Rindern mit fraglicher Brunst»

Zürich, den 28. März 2002

Der Dekan: M. Wanner

## 5. Philosophische Fakultät

### Doktor/in der Philosophie

**Ernst Marianne**, von Winterthur ZH, in Zürich  
«Getreu bis in den Tod. Die Figur des Dichters Macías el Enamorado in spanischen und galicischen Texten aus sieben Jahrhunderten»

**Gentinetta Katja**, von Bratsch VS, in Lenzburg  
«Toleranz ohne Grenzen? Globale Realitäten und die politische Kultur der Schweiz»

**Gross Gabrielle**, von St. Gallen-Rotmonten SG, in Zürich

«Der Neid der Mutter auf die Tochter. Ein weibliches Konfliktfeld bei Fontane, Schnitzler, Keyserling und Thomas Mann»

**Moser Peter**, von Luzern und Hitzkirch LU, in Rüschlikon

«Schweizerische Aussenpolitik in der Zeit des Umbruchs 1989-1992. Die EWR-Verhandlungen und die Reaktion auf die Deutsche Wiedervereinigung aus einer Foreign Policy-Analysis-Perspektive»

**Schwieder Gabriele**, von und in Zürich  
«Goethes ›West-östlicher Divan‹. Eine poetologische Lektüre»

**Stäheli Martin**, von Amriswil TG, in Zürich  
«Die syrische Aussenpolitik unter Präsident Hafez Assad. Balanceakte im globalen Umbruch»

Zürich, den 28. März 2002

Der Dekan: F. Zelger

## 6. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät

### Doktor/in der Naturwissenschaften

**Balasubramanian Sureshkumar M.**, aus Indien, in Zürich

«Molecular Genetic Analysis of NOZZLE, a Gene Involved in Pattern Formation and Growth in Arabidopsis thaliana»

**Brünig Ina**, von/in Deutschland

«Formation and Plasticity of GABAergic Synapses in vitro: Differential Contribution of Pre- and Postsynaptic Mechanisms»

**Gabriel Frédéric Léon Pierre**, von Birmensdorf ZH, in Zürich

«Zum Abbau des Spermin-Alkaloides Aphelandrin durch den aus Aphelandra tetragona isolierten Endophyten Gliocladium cibotii.»

I. Oxidationsprodukte von Aphelandrin

II. Untersuchung von Aphelandrin und methylierten Aphelandrin-Derivaten mittels Ion Trap Mass Spectrometry»

**Galliciotti Giovanna**, von Tenero-Contra TI, in Zürich  
«Search for Tumor Blood Vessel Markers»

**Giachino Philipp**, von Leuk VS, in Zürich

«Der alternative Sigma-Faktor  $\sigma^B$  in Staphylococcus aureus: Einfluss des intakten  $\sigma^B$ -Operons auf die Virulenz des Bakteriums»

**Hänni Karin**, von Urdorf ZH und Köniz BE, in Zürich  
«Ceresiosaurus calcagnii PEYER und Ceresiosaurus lanzi n. sp. (Lariosauridae, Sauropterygia) aus der mittleren Trias (Ladin) des Monte San Giorgio (Kt. Tessin, Schweiz)»

**Hassa Paul O.**, von Zürich und Höri ZH, in Zürich

«The Functional Role of the USA-derived Cofactor Poly(ADP-Ribose)Polymerase 1 (PARP-1) in Transcription. Implications for Inflammatory and Neurodegenerative Disorders»

**Hooftman Danny Arjan Philip**, aus/in den Niederlanden

«Habitat Fragmentation in Swiss Fen Meadows: The Case of Common Species»

**Kocyan Alexander**, von und in Winterthur ZH

«Floral Structure, Floral Development, and Systematics of Apostasioid Orchids and Some Related Asparagales»

**Otchertianova Ekaterina**, aus Russland, in Zürich

I. Synthesis and Properties of Novel Chromium Complexes of Substituted Heptalenes.

II. Synthetic Studies towards the Preparation of Colchicine-Related Compounds»

**Pozzorini Stefano**, von Brissago TI, in Zürich

«Electroweak Radiative Corrections at High Energies»

**Rexhepaj Albana**, aus Albanien, in Zürich

«The Sex Peptide Pheromones: Expression and Function of DUP99B and Sex-peptide»

**Zumsteg Valérie Marie Madeleine**, von Solothurn, in Zürich

«Establishment and Characterization of Neuronal Grafts for an Adenosine Based Therapy of Focal Epilepsy»

Zürich, den 28. März 2002

Der Dekan: K. Brassel



# Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer/-innen und für Fachlehrer/-innen auf der Sekundarschulstufe

## Herbstprüfungen 2002

Die Prüfungen werden wie folgt angesetzt:

Prüfungslektionen

2.–27. September und 21. Oktober–15. November 2002

Erziehungswissenschaftliche Seminare

10.–27. September und 14.–18. Oktober 2002

Didaktikprüfungen

10.–27. September und 14.–18. Oktober 2002

Grundfragen der Pädagogik, Theorien und Modelle der Didaktik, Theorien des Lernens und Philosophie und Geschichte der Pädagogik

10.–27. September und 14.–18. Oktober 2002

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen)  
7.–11. Oktober 2002

Alle weiteren mündlichen Prüfungen

21. Oktober bis 15. November 2002

Die Anmeldung hat **persönlich vom 17. Juni bis 5. Juli 2002** bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Voltastr. 59, 8044 Zürich, zu erfolgen. Vor der Anmeldung sind die Prüfungsgebühren auf folgendes Konto zu entrichten: Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, PC 87-37028-4.

Es sind vorzuweisen

### bei der Anmeldung zu einer Teilprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studenausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- das Zeugnis über die abgeschlossene Grundausbildung oder das Primarlehrerpatent
- der Ausweis über die abgelegte Prüfung in Informatik-Grundausbildung
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geografie (falls Geografie im Nebenfach)

### bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:

- die Legitimationskarte
- der Studenausweis (Testatheft)
- die Quittung über bezahlte Prüfungsgebühren
- die Notenbescheinigungen der Prüfungen in den musischen Fächern
- der Nothelferausweis (oder Führerschein)
- das Testatheft über die abgelegte Instrumental-Schlussprüfung
- die Bestätigung des ausserschulischen Praktikums
- die Bestätigung über die besuchte Aids-Information
- die Bestätigung des Informatik-Kolloquiums
- der Zulassungsschein für die Prüfung in Geografie (falls Geografie im Hauptfach)

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell hingewiesen

- auf § 13 des Prüfungsreglements, wonach die erste und zweite Teilprüfung bzw. zweite Teilprüfung und Schlussprüfung nicht mehr als drei Semester auseinander liegen dürfen, ansonsten die erste bzw. zweite Teilprüfung verfällt;
- auf die Immatrikulationspflicht für alle Studierenden seit Sommersemester 1996. Studierende, die im Herbst 2002 eine Teilprüfung ablegen, müssen sich auch für das Wintersemester 2002/2003 immatrikulieren.

## Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten Winterthur

### Lehrer/-innenführung zum Thema: Bäume ragen in den Himmel...

Viele Landschaftsmaler entwickelten eine besondere Vorliebe für das Motiv des Baumes. So sehen wir bei Hodler eigentliche Baumpor-träts von feingewachsenen Bäumen, bei Fried-rich hingegen alte knorrige Eichen.

Auf einem Rundgang durch die Sammlung werden die zahlreichen Gemälde zum Thema «Der Baum in der Landschaftsmalerei» vorge-stellt sowie die Lehrer/innen-Begleitmappe mit erklärenden Texten und Ideen zum Besuch mit der eigenen Klasse.

#### Termin:

Mittwoch, 12. Juni, 14 bis 16 Uhr

#### Ort:

Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten,  
Winterthur

#### Führung:

Veronika Kuhn, Museumspädagogin

#### Anmeldung:

bis 5. Juni an V. Kuhn, Telefon 052 347 11 23

#### Kosten:

Fr. 30.– (für Lehrkräfte aus der Stadt  
Winterthur kostenlos)



**BERNNET AG**

Über 100 Teilnehmer/innen

Werden Sie

## Multimedia-Autor/in

Wir bilden Sie berufsbegleitend während eines Jahres aus in Mediendidaktik und Dramaturgie beim Aufbau interaktiver Lern- und Informationsprogramme auf CD-ROM und Internet.

Kurs 15 Start: Montag, 14. 10. 2002, 18.00–21.30 Uhr

Kurs 16 Start: Mittwoch, 16. 10. 2002, 14.00–17.30 Uhr

Kurs 17 Start: Samstag, 19. 10. 2002, 8.30–12.00 Uhr

mind. 5 bis max. 8 Teilnehmer/innen pro Kurs

Infos und Anmeldeunterlagen:

BERNNET AG, Frau Sabine Trier

Monbijoustrasse 6, 3011 Bern • Tel. 031 389 11 88, Fax 031 389 11 00

E-Mail: [multimedia@bernnet.ch](mailto:multimedia@bernnet.ch) • Internet: [www.multimediaautor.ch](http://www.multimediaautor.ch)

«Ada – der intelligente Raum»  
ist eine Kommunikationsmaschine, die zentrale  
Funktionen des Gehirns künstlich simuliert.  
**Hautnah erlebbar an der Expo.02 in Neuchâtel.**  
15. Mai bis 20. Oktober 2002.

## Ada erwartet dich!

### Ada will

- dich fühlen,
- dich sehen,
- dich hören,
- mit dir spielen,
- an dich denken,
- von dir träumen.

### Besonders geeignet für den Expo.02-Besuch mit der Schulklasse:

- bleibendes Erlebnis
- beste Unterhaltung
- spielerisches Lernen
- kritisches Hinterfragen
- Wissen vor oder nach  
Besuch vertiefen

### Jetzt Wettbewerbsunterlagen für Schulklassen anfordern!

Anmeldung für Führungen, Bestellung von Schulmaterial und  
weitere Infos unter [www.ada-ausstellung.ch](http://www.ada-ausstellung.ch).

## Das Pestalozzianum empfiehlt:

### Erziehungs- und Kulturdirektion Kanton Basel-Landschaft Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung

#### Zweisprachiges Lernen an der Sekundarstufe 1

Für Lehrpersonen der Sekundarstufe 1

##### Ziel:

- Der Kurs richtet sich an Lehrpersonen, die im Fremdsprachenunterricht vermehrt mit authentischen Texten arbeiten oder Sachunterricht (z. B. Geschichte, Geografie) in einer Fremdsprache erteilen wollen.
- Sie erfahren und erleben, wie Sachthemen zweisprachig bearbeitet werden können, also über die Muttersprache und die Fremdsprache.

##### Inhalt:

Im Anschluss an die praktische Arbeit wird jeweils ein methodisch-didaktischer Schwerpunkt gesetzt:

- Zweisprachiger Unterricht an konkreten Beispielen vor allem aus dem Geschichts- und Geografieunterricht
- Lesen von authentischen Texten, Lesestrategien
- Umgang mit Videodokumenten
- Erweiterte Gesprächs- und Schreibpraxis
- Wortschatzarbeit und Begriffsbildung

#### 02-32-37

Leitung Suzanne Klee und Peter Speicher  
Ort Muttenz  
Dauer 2 Samstage  
Zeit 24. Aug. und 21. Sept. 2002  
09.00–16.30 Uhr

##### Zur Beachtung:

- Einschreibgebühr Fr. 40.–
- Materialkosten Fr. 10.– zu Lasten der Teilnehmenden

##### Anmeldung und weitere Informationen:

Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Basel-Landschaft, Kriegackerstrasse 30, 4132 Muttenz, Tel. 061 465 46 00, oder online-Anmeldung unter «[www.lfbl.ch](http://www.lfbl.ch)», Rubrik Kursprogramm

### Zürcher Schülertheatertreffen

27.–31. Mai 2002 im Gemeinschaftszentrum Buchegg

Im Rahmen des diesjährigen Schülertheatertreffens werden zwei Produktionen interessierten Schulklassen und einem breiten Publikum vorgestellt.

### Memento Mori

eine History-Soap, frei nach Andreas Grypius  
Theatergruppe der Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich

Regie: Christian Sonderegger

Kostüme: Barbara Bornhauser

Die Welt ist ein Theater, aufgebaut zwischen Himmel und Hölle, in dem die Glücksgöttin Fortuna die Rollen verteilt. Sie entscheidet über Glück und Elend, über Macht und Tod, über Reichtum und Armut. So sah die Barockzeit die Welt. Ist es heute anders?

Kommen Sie ins Studio und schauen Sie zu beim Dreh dreier Folgen der allseits beliebten History-Soap Memento Mori! Mit attraktiver Saalwette.

Freitag, 31. Mai 2002, 10.00 Uhr

Dauer: ca. 90 Min.

ab 7. Schuljahr

Der Besuch ist für angemeldete Schulklassen und Gruppen kostenlos.

##### Anmeldung und weitere Informationen:

Pestalozzianum, Theaterpädagogik

Beckenhofstr. 35, 8035 Zürich

Tel. 01 360 48 51, Fax 01 360 48 96

E-Mail: [marcel.gubler@pestalozzianum.ch](mailto:marcel.gubler@pestalozzianum.ch)

### «Schule auf dem Bauernhof» erhält gute Noten!

Seit 1994 steht nun den Schulen aller Stufen im Kanton Zürich das Programm «Schule auf dem Bauernhof (SchuB)» offen. Es ermöglicht Begegnungen zwischen Schule und Landwirtschaft und öffnet den Schülerinnen und Schülern den «Lernort Bauernhof» auf derzeit über dreissig ausgewählten Betrieben im ganzen Kanton. «Schule auf dem Bauernhof» vermittelt einen authentischen Einblick in die heutige Realität unserer Landwirtschaft.

Das Pestalozzianum als Mitträgerin hat daher vor einem Jahr die Initiative für eine *wissenschaftliche Evaluation* des Programms ergriffen.

#### Wissenschaftliche Evaluation

Dank finanzieller Unterstützung durch den Schweizerischen Bauernverband und Zusammenarbeit mit der Universität Zürich konnte diese jetzt am Institut für Umweltwissenschaften mittels Schlüsselinterviews und einer Fragebogen-Studie in den Kantonen ZH, SG und AG durchgeführt werden. Gesamthaft erhält das Angebot von den befragten Lehrkräften und Anbietern sehr gute Noten! Die Auswertung der einzelnen Antworten zeigt aber auch noch eine ganze Reihe von Verbesserungsmöglichkeiten. Diese sollen nun möglichst rasch umgesetzt werden. Die vollständigen Ergebnisse werden im Mai 2002 in einem Forschungsbericht der Universität Zürich publiziert. Eine Kurzfassung



sung wird an alle Befragten und Anbieterbetriebe verschickt und kann (gegen eine Schutzgebühr) beim Pestalozzianum bestellt werden (Adresse s. unten).

Das erfolgreiche Angebot wird auch im neunten Jahr weitergeführt. Ein oder mehrere SchuB-Halbtage – mit entsprechender Vor- und Nachbereitung – bereichern den Mensch+Umwelt-Unterricht im Klassenzimmer enorm! Solche Erlebnisse bleiben lange haften und können durch keinen Medieneinsatz ersetzt werden. Ein SchuB-Halbtage kostet weiterhin für die Klasse (Gemeinde) Fr. 50.–, ein ganzer Tag Fr. 100.–.

Nähere Informationen, die neue Betriebsliste (gratis, ab Mai) und Unterrichtshilfen sind erhältlich beim Pestalozzianum, Umweltbildung, Postfach, 8035 Zürich (Tel. 01 360 47 74, Fax 01 360 47 95, E-Mail: umweltbildung@pestalozzianum.ch).

### Neue SchuB-Betriebsliste für raschere Übersicht!

Die neue Betriebsliste ist – als eine erste Konsequenz aus den Umfrageergebnissen – übersichtlicher gestaltet und auf den neusten Stand gebracht worden. Sie wird nach den Frühlingsferien an alle Volksschulen verschickt. Auch über die Website des Pestalozzianums: [www.pestalozzianum.ch/umweltbildung/schub/schub.htm](http://www.pestalozzianum.ch/umweltbildung/schub/schub.htm) können sie alle nötigen Informationen zur Organisation, Betriebsauswahl und Vorbereitung für einen unvergesslichen «SchuB-Tag» direkt im Internet einsehen.

Pestalozzianum  
für Schule und Bildung

### Ausbildung zur Kontaktlehrperson für Gewaltprävention in Kindergärten und Schulen

Der Bildungsrat hat am 7. März 2000 eine Ausbildung zur Kontaktlehrperson für Gewaltprävention beschlossen (siehe Schulblatt ZH 4/2000). Das Pestalozzianum bietet für interessierte Lehrpersonen einen Lehrgang an.

#### Die Kontaktlehrperson für Gewaltprävention

- verfügt über Basiswissen zum Thema «Gewalt in der Schule»
- kennt erprobte Massnahmen der Gewaltprävention und Gewaltintervention
- bietet dem Lehrerkollegium und der Schulpflege eine schulinterne Anlaufstelle für Gewaltprobleme
- gibt erste Impulse zur Lösung schwieriger Schulsituationen und sorgt dafür, dass weitere Schritte eingeleitet werden
- initiiert Gewaltpräventionsprojekte an ihrer Schule
- arbeitet mit den Ansprechpartnern im Schulpsychologischen Dienst und am Pestalozzianum sowie mit weiteren externen Unterstützungsdiensten zusammen
- ist mit anderen Kontaktlehrpersonen für Gewaltprävention im Kanton Zürich vernetzt

Das Ziel der Ausbildung ist, die Kontaktlehrperson zu befähigen, bei Gewaltproblemen ein geeignetes Vor-

gehen vorzuschlagen und das Schulteam bzw. die zuständige Schulbehörde entsprechend zu beraten.

#### Voraussetzung zur Teilnahme

Notwendig für die Aufnahme in den Ausbildungslehrgang ist die schriftliche Zustimmung der Schulpflege sowie des Lehrerkollegiums.

#### Ausbildungsangebot

Die Ausbildung erstreckt sich über vier Monate und findet an fünf Tagen statt; jeweils am Mittwoch im Tagungszentrum Schloss Au und in den Kursräumen des Pestalozzianums in Zürich.

Die Ausbildung setzt sich zusammen aus vier schulpraxisbezogenen halbtägigen Inputveranstaltungen und vier zweistündigen Sitzungen, die dem Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden und der Vertiefung des Kursinhaltes dienen.

#### Lehrgang 8

- |             |                                                                                                                                                       |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kurstag 1   | 18.9.2002, 14.00–21.00 h                                                                                                                              |
| Nachmittag: | Sensibilisierung (Was verstehen wir unter Gewalt?) und Rollenverständnis (Aufgaben der Kontaktlehrperson)                                             |
| Abend:      | Gewaltprävention an Schulen (Beispiele umfassender Konzepte zum Umgang mit Gewalt, Verfassen eines Verhaltenskodexes auf Klassen- und Schulhausebene) |
| Kurstag 2   | 23.10.2002, 14.00–20.00 h                                                                                                                             |
| Nachmittag: | Einführung ins Konfliktmanagement (Gesprächsführung in schwierigen Schulsituationen)                                                                  |
| Abend:      | Erfahrungsaustausch                                                                                                                                   |
| Kurstag 3   | 20.11.2002, 14.00–20.00 h                                                                                                                             |
| Nachmittag: | Zusammenarbeit mit externen Unterstützungsdiensten und rechtliche Grundlagen (Was können wir? Was dürfen wir?)                                        |
| Abend:      | Erfahrungsaustausch                                                                                                                                   |
| Kurstag 4   | 11.12.2002, 17.00–19.00 h                                                                                                                             |
| Abend:      | Erfahrungsaustausch                                                                                                                                   |
| Kurstag 5   | 8.1.2003, 14.00–18.00 h                                                                                                                               |
| Nachmittag: | Erfahrungsaustausch und Abschluss der Ausbildung                                                                                                      |

#### Ausweis

Lehrpersonen, welche die Ausbildung vollumfänglich besucht und die Dokumentation eines Praxisbeispiels eingereicht haben, erhalten durch das Pestalozzianum einen Ausweis.

#### Fachliche und organisatorische Leitung

Christopher Szaday, Psychologe, M. Ed. Psych., C. Psychol.

Rita Stadelmann, Teamassistentin

Für die verschiedenen Ausbildungselemente werden zusätzliche Fachpersonen beigezogen.

Zum Beachten:

- Kosten: Die Ausbildung zur Kontaktlehrperson für Gewaltprävention (samt Kursunterlagen) ist für Lehrpersonen bzw. Schulgemeinden des Kantons Zürich kostenlos, da sie von der Zürcher Bildungsdirektion finanziert wird.
- Anmeldeformular und detaillierte Auskünfte sind erhältlich bei  
Christopher Szaday und Rita Stadelmann  
Pestalozzianum, Schulinterne Weiterbildung  
Stampfenbachstrasse 115, Postfach, 8035 Zürich  
Tel. 01 360 47 40, Fax 01 360 47 96  
E-Mail: rita.stadelmann@pestalozzianum.ch
- Anmeldeschluss: **30. Juni 2002**

Pestalozzianum  
für Schule und Bildung

## Fachbereich Medienbildung Filmpodium der Stadt Zürich

### 49. Filmpodium für Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschule (ab 7. Schuljahr)

#### Programmangebot im Kino «Studio 4» in Zürich, Sommer 2002

Ausführlichere Inhaltsangaben siehe [www.medienbildung.ch/film/filmpodium/](http://www.medienbildung.ch/film/filmpodium/)

*Themenkreis: Aussenseiter – Freundschaft*

#### I **Le huitième jour (Am achten Tag)**

(Regie: Jaco van Dormael, F/B 1996)

Georges ist mongoloid und lebt seit dem Tod seiner Mutter im Heim. Harry ist Marketingexperte, seine Familie ist an seiner Karriere zerbrochen. Als Georges mit seiner unberechenbaren Lebensart in Harrys durchorganisierte Terminplanung einbricht, gerät dessen Welt ins Wanken. Mit Witz und Charme wird die Begegnung und Freundschaft zweier gegensätzlicher Menschen erzählt. (ZOOM Kurzkritik)

Dauer: 118 Min.  
Beginn: 09.30 Uhr  
Vorführdaten: Di. 18. und Do. 20. Juni 2002

*Themenkreis: Satire – Fernsehen*

#### II **Pleasantville**

(Regie: Gary Ross, USA 1998)

Der gegenwartsscheue David und seine keckere Schwester Jennifer werden ins fiktionale Universum der 50er-Jahre-TV-Serie *Pleasantville* katapultiert. David fühlt sich hier geborgen, aber Jennifer bringt die biedereren Jungs von damals auf Touren. Leidenschaft und Farbe halten in der Schwarzweiss-Welt Einzug, so dass es zu Revolution und Reaktion kommt. Clevere und vielschichtige Satire über konservatives Nostalgie-Denken und die Furcht vor der Freiheit. (ZOOM Kurzkritik)

Dauer: 117 Min.  
Beginn: 09.30 Uhr  
Vorführdaten: Di. 25. und Do. 27. Juni 2002

*Themenkreis: Geschlechterrollen – Jugendliche*

#### III **Ma vie en rose (Mein Leben in Rosarot)**

(Regie: Alain Berliner, F/B/GB 1997)

Ludovic ist sieben Jahre alt, spielt am liebsten mit Puppen und zieht sich Mädchenkleider an. Die Eltern sind ratlos und versuchen, die Eigenart ihres Jüngsten zu vertuschen. Als Ludovic mit dem Nachbarsjungen Heiratspläne schmiedet, gerät das saubere Einfamilienhaus-Quartier in Panik. (ZOOM Kurzkritik)

Dauer: 88 Min.  
Beginn: 09.30 Uhr  
Vorführdaten: Di. 2. und Do. 4. Juli 2002

*Themenkreis: Roadmovie – Freundschaft*

#### IV **Il ladro di bambini**

(Gestohlene Kinder/Kinderdieb)

(Regie: Gianni Amelio, I/F/CH 1992)

Ein junger Carabinieri soll ein elfjähriges Mädchen, das von der Mutter prostituiert wurde, und dessen kleineren Bruder in ein Heim bringen. Auf der unfreiwilligen Fahrt, die von Mailand bis Sizilien führt, entsteht zwischen den drei, die sich zuerst ablehnend gegenüberstehen, eine verständnisvolle, freundschaftliche Beziehung. (ZOOM Kurzkritik)

Dauer: 110 Min.  
Beginn: 09.30 Uhr  
Vorführdaten: Di. 27. und Do. 29. Aug. 2002

*Themenkreis: Apartheid – Jugendliche*

#### V **A World Apart (Zwei Welten)**

(Regie: Chris Menges, GB 1988)

Südafrikas menschenrechtswidrige Apartheid-Politik, gesehen durch die Augen einer weissen 13-Jährigen, deren Vater ins Exil flüchten muss und deren Mutter ins Gefängnis geworfen wird. Zunehmend isoliert und vereinsamt, lernt das Mädchen in leidvoller Erfahrung allmählich verstehen, was um sie her vorgeht. (ZOOM Kurzkritik)

Dauer: 109 Min.  
Beginn: 09.30 Uhr  
Vorführdaten: Di. 3. und Do. 5. Sept. 2002

*Themenkreise: Literaturverfilmung – Jugendliche*

#### VI **Romeo + Juliet (Romeo + Julia)**

(Regie: Baz Luhrmann, USA 1996)

In einer von Bandenkriegen geprägten US-Metropole verlieben sich die Sprösslinge zweier verfeindeter Familien ineinander, können aber nicht zusammenkommen. Der Australier Baz Luhrmann transportiert den klassischen Stoff in ein modernes Umfeld: Gesprochen wird Shakespeare, gespielt aber Quentin Tarantino. Ein mit Codes der Jugendkultur ausgestatteter, rasant geschnittener Film in Videoclip-Ästhetik, der nach einem furiosen Anfangstempo auch zu ruhigeren, aber nicht minder intensiven Szenen findet. (ZOOM Kurzkritik)

Dauer: 120 Min.  
Beginn: 09.30 Uhr  
Vorführdaten: Di. 10. und Do. 12. Sept. 2002

Zu den Filmen I, IV und V finden Sie Kommentar und Anregungen für den Unterricht in: *Film erleben: Kino und Video in der Schule*. Hrsg. v. Daniel Ammann und Katharina Ernst. Zürich: Pestalozzianum, 2000.

### Anmeldung

Für die *Anmeldung* bitte eine Postkarte oder E-Mail mit folgenden Angaben einsenden:

1. Name und Privatadresse der Lehrperson, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
2. Schulort, Name des Schulhauses und Telefonnummer
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler/Schülerinnen, Anzahl Begleitpersonen
4. Nennung von zwei Filmen (1. und 2. Präferenz) aus dem vorstehenden Programmangebot
5. Angabe derjenigen Wochentage oder Daten, an denen ein Vorstellungsbesuch erwünscht oder unmöglich ist (bitte unmissverständlich angeben)

Alle Anmeldungen an:

Pestalozzianum, Fachbereich Medienbildung  
Filmpodium für Schülerinnen u. Schüler  
Stampfenbachstr. 121, Postfach  
8035 Zürich

E-Mail: [filmpodium@pestalozzianum.ch](mailto:filmpodium@pestalozzianum.ch)

Auskünfte erteilt Frau E. Ammann, Tel. 01 360 49 00

Der Gesamtbetrag (Fr. 4.– pro Person) ist vor Vorstellungsbeginn an der Garderobe zu entrichten. Alle Vorstellungen finden im Kino Studio 4, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich, statt. Vorstellungsbeginn ist in der Regel um 9.30 Uhr (bei zweistündigen Filmen 9.15 Uhr). Die angemeldeten Lehrkräfte erhalten etwa zwei Wochen vor der Vorstellung eine persönliche Einladung und die zum ausgewählten Film gehörende Dokumentation.

Anmeldeschluss: **30. Mai 2002**



ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der  
Lehrkräfte des Kantons Zürich (ZAL)

### Kurssekretariat:

Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich, Fax 01 360 47 90  
<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>  
E-Mail: [brigitte.kaufmann@pestalozzianum.ch](mailto:brigitte.kaufmann@pestalozzianum.ch)

### Zeitmanagement

Zielgruppe: Alle

Ziel:

- Sie erkennen Ihr persönliches Zeit- und Energiepotential und setzen es ganzheitlich ein
- Sie optimieren Ihre Effizienz und Effektivität durch den gezielten Einsatz praxisbezogener Arbeitstechniken

Inhalt:

- Zeitplanung – Strategie – Prioritäten setzen
- Arbeitsstil – Arbeitspläne – die richtigen Dinge tun
- Zeitgewinne – Gegenstrategien zu Zeitfallen

Arbeitsweise: Kurzreferate, Plenumsdiskussionen, Gruppenarbeiten

**Pestalozzianum**  
für Schule und Bildung

In diesen Kursen des Pestalozzianums sind noch Plätze frei.

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt – Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat:

Stampfenbachstr. 115, 8035 Zürich, Fax 01 360 47 90  
<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>  
E-Mail: [monika.fritz@pestalozzianum.ch](mailto:monika.fritz@pestalozzianum.ch)

**222 103.01 Motivationsförderung – Die Bedeutung von Ursachenzuschreibungen**  
Zürich, 1 Mittwochnachmittag  
26. Juni 2002, 14.00–19.00 Uhr

**222 117.01 Kinderzeichnungen betrachten lernen – Aufbaukurs**  
Zürich, 1 Samstag  
29. Juni 2002, 10.00–17.00 Uhr

### 322 116.01

Leitung: Monika Lauby, Ausbildungsberaterin/  
Trainerin, Basel  
Ort: Raum Zürich  
Dauer: 4 Dienstagabende  
Zeit: 3./10./17. und 24. Sept. 2002  
18.00–21.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 110.–
- Anmeldung bis **1. Juli 2002** an das ZAL-Kurssekretariat



## Klarer Kopf statt Burnout Kampf dem Stress – Erholung und Regeneration im Alltag

Zielgruppe: Alle

Ziel:

Tägliche Leistungsanforderungen setzen nicht nur Wissen, Methodik und Didaktik voraus. Wie können Menschen ihre Kräfte auf einfache Art wieder auftanken? Wie vermeidet man Raubbau an den Kräften und kann die natürlichen Erholungs- und Regenerationsprozesse selbstständig steuern und beeinflussen?

Inhalt:

- Ganzheitliches, körperliches und mentales Gleichgewicht
- Ausgebrannt, müde, erschöpft, lustlos, empfindsam
- Grenzen der Leistungsfähigkeit, Warnsignale des Körpers
- Energiebereitstellung, Energieaktivierung, Stabilität
- Blackout, Erschöpfung, energetische Blockierung
- Ganzheitliche Leistungsvoraussetzungen in der Ausbildung
- Mindflow, Openmind, Mindactivator, Motivation
- Zusammenhang Lernen und Schlaf, Erholung, Regeneration
- Mentale Siesta, statt Energieverbrauch Energie auftanken

### 312 111.01

Leitung Robert Lauber  
Sport- und Mentaltrainer, MuttENZ

Co-Leitung Charlotte Weyermann  
Phys. Therapeutin/Mentaltrainerin

Ort Raum Zürich

Dauer 1 Freitagabend und 2 Samstage

Zeit 20. Sept. 2002, 17.00–21.00 Uhr  
21. Sept. u. 5. Okt. 2002, 8.00–15.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 160.–
- Materialkosten Fr. 42.– für Arbeitshandbuch inkl. Audio-CD
- Es werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Am Seminar arbeiten wir praxisnah, auch in der Natur mit Bewegungs- und Regenerationstechniken.
- Den Interessenten stellen wir als Vorabinformation eine Schnupper-CD zur Verfügung. Diese Audio-CD informiert über die Ziele, Inhalte, Methoden. Probelektion über Stressabbau, Regeneration und Körperbewegung. Sie kann brieflich bestellt werden (Fr. 15.– für Porto und Versand beilegen) bei: Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon.
- Anmeldung bis **1. August 2002** an das ZAL-Kurssekretariat

## Mentaltraining Grundkurs Mentale Stärke für Schule, Sport und Beruf

Zielgruppe: Alle

Ziel:

Die leichtere, bessere Bewältigung von grossen Aufgaben, Herausforderungen, Belastungen, Veränderungsprozessen. Leistungs- und Erfolgsdruck mental unter-

stützen. Sie lernen praxisnah Ihre Motivation und Willenskraft stärken, damit auf dem Weg zum Ziel die Schwierigkeiten nicht nur als Problem, sondern auch als Prüfstein auf dem Weg zum Erfolg betrachtet werden.

Inhalt:

- Grundlagen und Methoden der mentalen Trainingstechniken
- Herausforderungen, Aufgaben, Ziele mental unterstützen und stärken
- Mentale Stärkung der Konzentration und des Erinnerungsvermögens
- Mentale Vitalität, Flexibilität, Gedächtniskondition, vernetztes Denken
- Selbstmanagement, Umgang mit Veränderungen, Belastungen, Druck
- Verarbeiten von Niederlagen, Misserfolgen
- Stärkung der Ausgeglichenheit, Widerstandsfähigkeit, innere Stabilität
- Mentale, konditionelle Prüfungsvorbereitung, Leistungsoptimierung

### 312 112.01

Leitung Robert Lauber  
Sport- und Mentaltrainer, MuttENZ

Co-Leitung Ursula Hug  
Primarlehrerin/Mentaltrainerin, Wetzikon

Ort Raum Zürich

Dauer 1 Freitagabend, 2 Samstage

Zeit 13. Sept. 2002, 17.00–21.00 Uhr  
14. Sept. und 28. Sept. 2002,  
08.00–15.00 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil Fr. 160.–
- Materialkosten: Fr. 54.– für Ausbildungshandbuch inkl. Audio-CD (2 Stück)
- Dieser Kurs steht auch Interessierten offen, die bereits einen Basiskurs Mentaltraining bei Robert Lauber besucht haben.
- Die Methoden sind aus dem Sport abgeleitet, frei von okkulten oder esoterischen Praktiken. Es werden keine besonderen Anforderungen gestellt.
- Den Interessenten stellen wir als Vorabinformation eine Schnupper-CD zur Verfügung. Diese Audio-CD informiert über die Ziele, Inhalte, Methoden. Probelektion über Stressabbau und Regeneration. Sie kann brieflich bestellt werden (Fr. 15.– für Porto und Versand beilegen) bei: Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon.
- Anmeldung bis **1. Juli 2002** an das ZAL-Kurssekretariat

## Istanbul und Umgebung (Studienaufenthalt)

Zielgruppe: Alle

Istanbul, auf zwei Kontinenten gelegen, bildet die Brücke zwischen Europa und Asien. Entdecken Sie die interessante und vielfältige Kultur dieser Stadt, die Erinnerungen an Weltreiche weckt, denen sie einst Handelsmetropole, politischer Mittelpunkt und kulturelles Herz gewesen ist. Auf einem Ausflug nach Bursa lernen Sie auch das Landleben kennen.

## Inhalt:

- Kulturen: Byzantinisch, Osmanisch, Gegenwarts-kultur
- Geografie: Bosphorus, Goldenes Horn, Landschaft um Bursa
- Bevölkerung/Sozialstruktur: in der Handelsmetropole und auf dem Lande
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Kräfte, Staatsapparat
- Schule: Erziehungswesen, Schulbesuch, Erwartung der Eltern
- Stellung der Frau

## 442 103.01

Leitung Attila Güray  
Ort Istanbul und Umgebung  
Dauer 7 Tage (Herbstferien)  
Zeit 6.–12. Okt. 2002

## Zur Beachtung:

- Die definitiven Kurskosten sind im Detailprogramm ersichtlich
- Auskunft und Anmeldung 2002 an:  
Willy Lehmann, Chrebsbachstrasse 23, 8162 Steinmaur; Tel. 01 853 02 45; Fax 01 853 02 07;  
E-Mail: lehkkulturreisen@bluewin.ch
- Anmeldung bis **1. August 2002**

In diesen Kursen der ZAL sind noch Plätze frei  
Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung  
im Kursprogramm oder im Schulblatt –  
Anmeldungen bitte sofort an das Kurssekretariat

- 512 118.01 **Die Sinnes – Jahres – Werkstatt für die 1. Klasse / Folgekurs von Kurs «Das Buchstabenschloss»**  
Zürich, 1 Wochenende und 1 Dienstag-abend  
22. Juni 2002, 15.00–19.00 Uhr  
23. Juni 2002, 09.00–16.00 Uhr und  
27. Aug. 2002, 18.00–22.00 Uhr

- 512 119.01 **Die Sinnes – Jahres – Werkstatt für die 1. Klasse**  
**Selbsttätiges Lesen und Schreiben**  
Zürich, 1 Wochenende und 1 Montag-abend  
29. Juni 2002, 15.00–20.00 Uhr  
30. Juni 2002, 09.00–16.00 Uhr und  
26. Aug. 2002, 18.00–22.00 Uhr

- 512 128.01 **Jugendliteratur im Unterricht der Oberstufe**  
Zürich, 1 Samstag- und 2 Mittwoch-nachmittage  
31. Aug. 2002, 13–17 Uhr  
18. Sept. und 30. Okt. 2002,  
14.00–18.00 Uhr

- 612 125.01 **Rakutechnik – neue Tendenzen**  
Zürich, 4 Mittwochnachmittage  
12./19./26. Juni und 3. Juli 2002,  
13.30–18.00 Uhr

- 712 115.01 **Einführung in die Unterrichtshilfen M7C**  
Zürich, 1 Dienstagabend  
25. Juni 2002, 18.00–21.00 Uhr

- 932 105.01 **Grafiken mit AppleWorks: Planen, zeichnen, gestalten Informatik-Aufbaukurs**  
Zürich, 4 Dienstagabende  
11./18./25. Juni und 2. Juli 2002,  
18.00–21.00 Uhr

**Weiterbildungsprogramm online**

Sie können sich auch über Internet anmelden:  
**<http://weiterbildung.pestalozzianum.ch:85/>**  
oder über unsere Homepage:  
**[www.pestalozzianum.ch](http://www.pestalozzianum.ch)**



Riedlstrasse 27 CH-8006 Zürich Offen Mo-Fr: 14<sup>00</sup>-18<sup>30</sup> take@zsuz.unizh.ch Fax 360 39 10 Tel. 0900 575 810 Fr. 2.15 min.

 **Apple Macintosh**

**Hardware  
Software  
Support  
Netzwerke**

**COMPUTER  
TAKEAWAY**

[www.comptakeaway.ch](http://www.comptakeaway.ch)



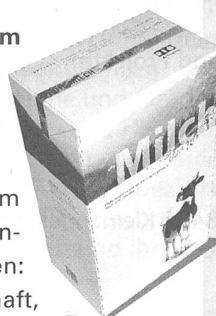
**Entdeckendes Lernen für den Projektunterricht in der Mittel- und Oberstufe mal ganz anders: Mit dem neuen Lehrmittel DIE MILCH-shake it! wird das Thema Milch zur spannenden Entdeckungsreise.**

Schon die äussere Erscheinungsform des Lehrmittels lässt vermuten, dass es sich bei **DIE MILCH-shake it!** um etwas Aussergewöhnliches handelt. In einer überdimensionalen Milchpackung sind folgende Themen enthalten: das Produkt Milch, Milch in der Schweizer Landwirtschaft, moderne Ernährung, Marketing für Milch.

Je 5 Boxkarten zu den Themenkomplexen sind vorgesehen für die Gruppenarbeit. Für Gruppen- und Einzelarbeiten sowie zur Vertiefung von erarbeiteten Themen sind Auftragsblättersets für jeden Schüler und jede Schülerin erhältlich. Diese können auch nachbestellt werden, so dass die Milchbox mehrmals verwendet werden kann. Ein ausführlicher Kommentar für die Lehrkraft enthält Hintergrundinformationen, didaktische Hinweise, weiterführende Literatur, Adressen und Querverweise zu den Boxkarten und Auftragsblättern.

**DIE MILCH-shake it!** eignet sich für eine Projekt- oder Landschulwoche sowie für den Fächer übergreifenden Unterricht in der Mittel- und Oberstufe.

Bestellen können Sie **DIE MILCH-shake it!** unter [www.swissmilk.ch](http://www.swissmilk.ch) oder mit nebenstehendem Bestelltalon.



## Bestellung

Bitte senden Sie mir:

\_\_\_ Expl. **DIE MILCH-shake it!**  
(Box, 31 Boxkarten, 30 Auftragsblättersets, 1 Kommentar für die Lehrkraft)  
(130 060) Fr. 49.-\*

\_\_\_ Expl. Prospekt mit Beschreibung **DIE MILCH – shake it!**  
(130 117) gratis

- ☐ Schuladresse  
☐ Privatadresse

Schule/Schulhaus

Name/Vorname

Strasse

PLZ, Ort

537 010

Bitte senden an:  
Schweizer  
Milchproduzenten SMP  
Bestellwesen  
3024 Bern  
Telefax 031 359 58 55

\* Zu dem angegebenen Preis kommt noch ein Versandkostenanteil von Fr. 5.90



**Netzwerk Schülerpartizipation****Animation und Austausch über Schülerpartizipation****Adressaten:**

- Lehrkräfte mit funktionierenden Schülerpartizipations-Projekten
- Lehrkräfte, die beabsichtigen oder sich mit dem Gedanken tragen, an ihrer Schule Schülerpartizipations-Projekte einzuführen

**Ziele:**

- Einführung ins Thema
- Reflexion der eigenen Ideen und Modelle
- Motivation für eigene Projekte
- Austausch über Schwierigkeiten und wie diese überwunden werden können
- Vorstellen Netzwerk Schülerpartizipation

**Ort:**

Schulhaus Kugeliloo in Zürich  
Maienstr. 9–11 (Nähe Seminar Oerlikon)

**Datum:**

Mittwoch, 29. Mai 2002/14.15–17.15 Uhr

**Referent:**

Philipp Oechsli, pro juventute, Fachstelle Partizipation

**Programm:**

- Einstiegsreferat
- Vorstellen von drei bis vier Projekten aus verschiedenen Stufen
- Austausch über eigene Ideen und Projekte der Teilnehmenden

**Anmeldung:**

per E-Mail: d.amrein@bluewin.ch

oder schriftlich an:

Daniel Amrein, Hinterdorfstr. 16, 8451 Kleinandelfingen

Termin: bis spätestens 21. Mai 2002

**Nachhaltige Entwicklung macht Schule – Kongress**

**Zehn Jahre nach der Konferenz von Rio ist «nachhaltige Entwicklung» wieder in aller Munde. Welche Rolle kommt dabei der Bildung zu? Welchen Beitrag kann die Schule leisten auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft?**

Ein nationaler Kongress soll diesen Fragen nachgehen und die Rahmenbedingungen einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung klären. Getragen wird er durch verschiedene Bundesämter, die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), Lehrer/innenverbände sowie Institutionen und Organisationen in den Bereichen Umweltbildung, globales Lernen und Gesundheitsförderung.

Der Kongress findet statt

**am Donnerstag, 28., und Freitag, 29. November 2002, im Kursaal in Bern:** Konferenzsprachen sind Deutsch und Französisch (Simultanübersetzung).

Der Kongress wendet sich an Lehrpersonen, Bildungsfachleute und -politiker/innen. Das Programm umfasst

einen Grundlagenteil zur Klärung pädagogischer und bildungspolitischer Fragen und einen Umsetzungsteil mit Anregungen für den Bildungs- und Unterrichtsalltag. Vorgesehen sind Referate, Streitgespräche, Präsentationen von Fallbeispielen, Workshops sowie ein «Markt der Möglichkeiten».

Beiträge an Workshops und Markt der Möglichkeiten sind willkommen! Ein provisorisches Kongressprogramm mit genaueren Angaben zu den entsprechenden Mitwirkungsmöglichkeiten folgt vor den Sommerferien.

**Anlaufstelle:**

Stiftung Bildung und Entwicklung  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern  
Telefon 031 389 20 20  
(www.globaleducation.ch)

**Language and Culture English Fluency Program in Boston**

**Improve your English skills, your communication skills, as well as your intercultural skills!**

**It's not just an English course – it's an experience!**

Bridging Cultures is looking for teachers who would like to test a new version of our language program in Boston now offered to Swiss teachers<sup>1</sup>.

The program has been successfully implemented for people with good English skills who need to further improve their language as well as their intercultural knowledge. We offer a highly interactive, very personalized 9-day program which includes a stay with a Boston family. Well trained teachers and trainers will work with you to maximize your efforts to become more proficient in English while living and communicating in an intercultural setting. Why not extend your vacation in the US and participate in this program?

**Program features**

- Fully customized, intensive English language 9-day program to meet your needs (individual or in groups of maximum three teachers)
- Total immersion in U.S. language and culture
- Executive Bed & Breakfast homestay
- Variety of professionally qualified trainers
- Material addressing U.S. school etiquette and culture
- Professional contact with U.S. teacher
- Unique learning environments and interactive training sessions
- Guided and recommended cultural activities
- Airport transfer with private car service
- Pre-departure materials and welcome packet

For more information contact

Monica Reppas-Schmid<sup>2</sup>, Bridging Cultures GmbH at m.bridgingcultures@tiscalinet.ch

<sup>1</sup>In addition to the usual program evaluation, teachers will get a price reduction if they write a 2 page feedback to Bridging Cultures including suggestions, comments and ideas how to improve the program for teachers.

<sup>2</sup>Swiss Primary and Secondary Teaching Certificates; M.A. Intercultural Relations, Lesley University, U.S.A.

## Lichtblick für helle Köpfe

Das Handbuch führt übersichtlich und leicht verständlich in die neueren Verständnismodelle von Intelligenz und die wesentlichen Aspekte des Themas Hochbegabung ein. Konkrete Anleitungen für die tägliche Unterrichtspraxis machen das Buch zu einem unerlässlichen Wegweiser, der in keinem Schulzimmer fehlen sollte.

120 Seiten, A4, illustriert, broschiert, inkl. 32 Seiten Kopiervorlagen

Nr. 219 000.04

Fr. 35.00



Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich  
Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum  
Betrag von Fr. 100.– wird  
ein Kleinmengenzuschlag  
von Fr. 6.50 verrechnet.

## Lösungsorientierte Gesprächsführung

Kurs 1: Samstag 1. und 8. Juni je 9.00 – 12.00, total 6 Std.

Kurs 2: Samstag 6. und 13. Juli, je 9.00 – 12.00, total 6 Std.

Kosten: 250 Fr.

Neu: Erfahrungstreff und Training:  
29. Juni, 9.00 – 12.00, Kosten 120 Fr.

Für ganze Teams oder Schulpflegen können individuell Termine vereinbart werden.

Ein Kurs für Lehrkräfte und SchulpflegerInnen. Es werden schriftliche Unterlagen abgegeben.

Die Kursleiterin ist Mitglied im Netzwerk für lösungsorientiertes Arbeiten.

Regula Johanni, Unteres Frobüel  
8618 Oetwil am See, T/F 01 929 14 29  
kbk@goldnet.ch

## Botanischer Garten der Universität Zürich

Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich

Öffnungszeiten:

März bis September: Mo–Fr: 7.00–19.00

Sa/So/Feiertage: 8.00–18.00

Oktober bis Februar: Mo–Fr: 8.00–18.00

Sa/So/Feiertage: 8.00–17.00

Schauhäuser täglich: 9.30–11.30 und 13.00–16.00

März bis September: Sa/So/Feiertage: 9.30–17.00

**Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen**

**Zielgruppen:**

Schulklassen aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Berufs- und Mittelschule, Lehrergruppen aller Stufen (Weiterbildung)

**Themen:**

Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten werden telefonisch besprochen. Mögliche Schwerpunkte (je nach Jahreszeit):

Tropenhaus

(Epiphyten, Orchideen, tropische Nutzpflanzen)

Subtropenhaus

(Baumfarne, exotische Blütenpflanzen)

Savannenhaus

(Leben unter Wassermangel, Dornen und Stacheln)

- Pflanzen im Mittelmeerklima
- Alpenpflanzen
- Bäume und Sträucher im Freien
- Nutz- und Heilpflanzen, Unkräuter
- Pflanzen und Tiere am und im Wasser
- Ernährungsspezialisten (Parasiten, Symbionten, «Fleischfresser»)
- Blüten und ihre Bestäubung

**Zeit:**

Unterstufe ca. 60 Minuten,

höhere Stufen ca. 90 Minuten

– vormittags (Mo–Do) zwischen 9.30 und 11.30 Uhr

– nachmittags (Mo–Fr) zwischen 13.00 und 16.00 Uhr

Bitte meiden Sie die letzte Woche vor den Sommerferien!

Während den vorlesungsfreien Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Einbezug der Infrastruktur des systematisch-botanischen Institutes (Praktikumsräume, Mikroskope etc.) eine dreistündige Unterrichtseinheit in Zusammenarbeit von KlassenlehrerIn und GartenlehrerIn zu gestalten.

Leitung: Biologinnen und Biologen mit Lehrerfahrung

Anmelden bei:

Frau Verena Berchtold, Telefon 01 634 84 61,

Fax 01 634 84 04, 2–3 Wochen im Voraus.

Kosten: Eintritt frei

Die Führungen sind für die Schulen im Kanton Zürich unentgeltlich.

Für ausserkantonale Schulen werden pro Führung Fr. 150.– erhoben. (Grosse Klassen und private Gruppen je nach Aufwand)



## Worlddidac Award 2002: Grosser Erfolg für zwei Zürcher Lehrmittel

Am 23. April 2002 wurden an der diesjährigen Worlddidac an der Messe Zürich die Awards für die international bedeutendsten Lehrmittel verliehen. Dabei durfte sich der Zürcher Lehrmittelverlag ganz besonders freuen: Mit «Menschen leben in Religionen und Kulturen» von Peter Moll und einem Autorenteam und «Vergessen oder Erinnern? – Völkermord in Geschichte und Gegenwart» von Peter Gautschi und Helmut Meyer sind zwei thematisch höchst aktuelle Oberstufenlehrmittel mit den begehrten Awards ausgezeichnet worden.

58 Produkte aus sämtlichen Schul-, Aus- und Weiterbildungsstufen wurden dieses Jahr eingereicht, zwanzig davon waren Buchtitel. Die internationale Fachjury hat siebzehn Produkte, davon sechs Buchtitel, für awardwürdig erklärt. Als einziges Unternehmen für Bildungsmedien überhaupt ist der Lehrmittelverlag des Kantons Zürich mit zwei Awards ausgezeichnet worden.

### Die Stiftung

Die Worlddidac Stiftung hat unter dem Titel Worlddidac Award einen Preis geschaffen, der vorzüglichen Ausbildungsmitteln verliehen wird. Die Motivation zur Verbesserung und permanenter Innovation der Bildungsindustrie sowie die Qualitätssteigerung für das Lernen und Lehren steht für die Stiftung im Vordergrund. Eine achtköpfige Fachjury beurteilt die zur Begutachtung eingereichten Lehrmittel.

### Das Auswahlverfahren

Alle eingereichten Produkte werden in einem dreistufigen Verfahren auf drei Kriteriengruppen hin geprüft. Nebst allgemeiner Qualität und ökologischer Verträglichkeit in der Herstellung wird in einem ersten Verfahrensschritt auch der pädagogische Wert von der internationalen Jury beurteilt. Der Bedienungsfreundlichkeit und der Ästhetik wird genauso viel Wert beigemessen wie beispielsweise der Wirklichkeitsnähe bei einer Computersoftware oder der Multifunktionalität eines Produktes. Diese Kriterien geben den Ausschlag für ein Weiterkommen nach dem zweiten Schritt. Jene Eingaben, die noch für die dritte Gruppe geprüft werden, entsprechen zudem den Kriterien von Design, technologischer Innovation, Grad der Interaktivität und einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis.

### Die Sieger

Peter Moll und ein Autorenteam mit «Menschen leben in Religionen und Kulturen» sowie Peter Gautschi und Helmut Meyer mit «Vergessen oder Erinnern? – Völkermord in Geschichte und Gegenwart» gehören zu den Ausgezeichneten. Das Autorenteam um Peter Moll durfte für sein dreiteiliges Werk schon mehrere Preise entgegennehmen. Für Peter Gautschi und Helmut

Meyer ist dieser Award-Gewinn ebenfalls nicht die erste Auszeichnung. Sie haben mit ihrem Titel, welcher sich mit dem Thema Völkermord in Vergangenheit und Gegenwart befasst, ein Oberstufenlehrmittel geschaffen, welches gerade auch in Zeiten des Bergier-Berichtes und der Vergangenheitsbewältigung der Schweiz an Aktualität noch zusätzlich gewinnt. Nicht nur greift «Vergessen oder Erinnern?» historische Ereignisse auf und verknüpft diese mit aktuellem Geschehen, sondern es werden auch Lösungswege aufgezeigt, die unter den 14- bis 18-jährigen Diskussionen anregen können.



«Menschen leben in Religionen und Kulturen» ist ein fächerübergreifendes Lehrmittel für die Oberstufe und befasst sich mit dem menschlichen Dasein, der Sinnfrage, regt zum Philosophieren an, gibt Einblicke in andere Religionen und Kulturen und wichtige Impulse zum eigenen Überdenken von Zielen, dem Leben und der Auseinandersetzung mit dem Tod. Zudem hat das didaktische Zusatzmaterial zentrale Bedeutung, welches mit CD-ROM, CD und Folien die ideale Unterstützung für den modernen fächerübergreifenden Unterricht bietet. Beide Lehrmittel fanden Aufnahme in das Sortiment der Interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz.



Die beiden Lehrmittel können beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich bezogen werden. Ausführliche Informationen zu den Lehrmitteln «Menschen leben in Religionen und Kulturen» und «Vergessen oder Erinnern? – Völkermord in Geschichte und Gegenwart» sind unter [www.lehrmittelverlag.com](http://www.lehrmittelverlag.com) oder Telefon 01 465 85 85 erhältlich.



## Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien

Unter dem Dach der Johanna Spyri-Stiftung ist das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien entstanden. Diese neue Institution, die vom Bundesamt für Kultur und vom Bundesamt für Bildung und Wissenschaft mitunterstützt wird, geht aus dem Zusammenschluss von zwei erfahrenen Trägern der Lesekultur hervor: dem Schweizerischen Jugendbuch-Institut (SJI) und dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur (SBJ). Sie haben ihre Kräfte, ihr Know-how, ihre wissenschaftliche und praxisbezogene Kompetenz gebündelt, um das Lesen noch effizienter zu fördern und die Medienkompetenz zu stärken.

Der Stiftungsrat hat Dr. Christine Holliger zur neuen Direktorin gewählt, sie tritt am 17. Juni 2002 die Stelle an. Frau Holliger studierte Anglistik und Skandinavistik. Sie war in den Verlagen Nagel & Kimche und Peter Lang tätig und ist seit 1998 Direktorin der Zentralbibliothek Solothurn.

Die beiden gleichwertigen Haupttätigkeitsfelder des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien sind einerseits wissenschaftliche Forschung und Dokumentation und andererseits die Leseförderung und Förderung von Medienkompetenz. Der Einbezug der Neuen Medien trägt dem erweiterten Lesebegriff Rechnung. Die künftigen Aufgabenbereiche der neuen Organisation sind umfangreich und vielfältig: Sie wird Ausstellungen, Tagungen, Preisverleihungen veranstalten, sie wird Literaturförderung betreiben und sie wird die dienstleistungsorientierte Dokumentations-, Informations- und Forschungsstelle mit einer Infoline weiter aufbauen. Sie wird sich auf gesellschaftlicher, politischer und kultureller Ebene für die Belange der Kinder- und Jugendliteratur einsetzen.

Adresse:

Johanna Spyri-Stiftung, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien, Zeltweg 11, 8032 Zürich, Tel. 01 261 90 44, E-Mail: [sji@active.ch](mailto:sji@active.ch), [www.sji.ch](http://www.sji.ch)

## Kopfreisen

**Seedamm Kulturzentrum Pfäffikon**  
**21. April–30. Juni 2002**

«Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen». Dass dies besonders auf Ausflüge in die Phantasiewelt zutrifft, erfährt der Besucher in der Ausstellung *Kopfreisen*. Jules Verne, Adolf Wölfl und andere Grenzgänger. In Installationen, Zeichnungen, Fotografien, Filmen, CD-ROMs und Internetarbeiten wird eine kleine Geschichte der Kopfreisen von 1870 bis heute erzählt. Der Besucher wird von den noch realitätsnahen romantischen Schreibtischreisen des späten 19. Jh. über die verinnerlichten Traumwelten der ersten Hälfte des 20. Jh. bis in den Cyberspace geführt. Karl May liess seine Leser einen vermeintlich authentischen Wilden Westen entdecken, der amerikanische Comics-Autor Winsor McCay verzauberte Millionen von Zeitungslesern mit den wundersamen Erlebnissen von *Little*

*Nemo in Slumberland* und der Schweizer Anstaltsinsasse Adolf Wölfl schuf sich in seiner Zelle ein eigenes Universum. Gemeinsam ist den mentalen Reisen die Sehnsucht nach Abenteuer und Grenzüberschreitung, vielleicht auch nach besseren Welten. Heute legen Künstlerinnen und Künstler keine abgeschlossenen Entwürfe mehr vor, sie zeigen vielmehr Fragmente möglicher Weltansichten, die den Besucher zur aktiven Teilnahme auffordern. Die linear erzählten Geschichten früherer Zeiten weichen im Zeitalter von CD-ROM und Internet Bildern und Texten, die auf verschiedenste Weise zueinander in Beziehung gesetzt werden können.

Kuratoren: Daniel Baumann, Konservator Adolf-Wölfl-Stiftung, Kunstmuseum Bern, und Monika Brunner, wissenschaftliche Mitarbeiterin Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft, Zürich.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit einführenden Texten und Beiträgen zu oder von den beteiligten Künstlern, in Zusammenarbeit mit dem Verlag Revolver, Frankfurt am Main, Fr. 25.–.

In der Landschulwoche an die Expo.02

## Wo Schulen und Gruppen willkommen sind

Die rund 90 Häuser der Naturfreunde Schweiz bieten Schulen und Gruppen günstige Übernachtungsmöglichkeiten. Mitten in der Natur gelegen laden die Naturfreundehäuser zu Wanderungen und Touren per Velo, mit Schneeschuhen, auf Kletterfinken, Snowboards oder Skis ein.

Zwölf der Häuser liegen im Expo-Gebiet und sind optimale Ausgangspunkte, um die Expo zu besuchen und die Region rund um die Expo zu entdecken.

Die aktuelle Ausgabe des «Naturfreund» stellt einzelne Häuser vor und enthält eine Übersichtskarte mit allen Naturfreunde-Häusern.

Der «Naturfreund» kann kostenlos bezogen werden: Telefon Mo–Do 031 306 67 67, E-Mail: [info@naturfreunde.ch](mailto:info@naturfreunde.ch).

Weitere Auskunft: Herbert Gruber, Redaktor «Naturfreund», Tel. 031 306 67 67.



## Der Countdown läuft!

In 14 Tagen öffnet die EXPO.02 ihre Tore!

Allen Lehrkräften, welche mit ihren Klassen ins Dreiseen-Land reisen, wünschen wir einen spannenden, lehrreichen und unvergesslichen Ausstellungsbesuch.

Wer noch Informationen braucht, kann diese unter [www.expo.02.ch](http://www.expo.02.ch) –Praktische Infos–Schulen heruntergeladen.

## Pädagogisch-kulturelle Bildungsreise Herbst 2002 in die Türkei

### Rahmen:

Flug am Samstag, 12. Oktober, Zürich–Istanbul  
Rückflug am Samstag, 19. Oktober, Istanbul–Zürich  
Vorbereitungshalbtag am Mittwoch, 4. September  
Nachbereitungshalbtag am Mittwoch, 20. November  
Preis pauschal ca. Fr. 1500.–. Inbegriffen sind Flug, Transfers in der Türkei, Unterkunft, Eintritte und die meisten Mahlzeiten.

### Geplante Aktivitäten:

- Besuch verschiedener Schulen und Kindergärten
- Gespräche mit Lehrern, Schulbehörden, Eltern und Schüler/innen
- Besuch von Privatpersonen zu Hause
- Besuch von Moscheen
- Einkaufen in den Bazars in Bursa und Istanbul
- 2 Tage Istanbul, Eintauchen in die Welt des Orients

### Leitung, Kontaktperson:

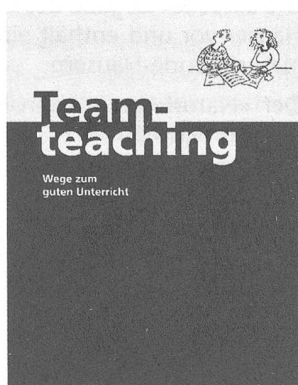
Walter Rutishauser, Primarlehrer, Dörfli, 8585 Zuben, 071 695 10 93, w\_rutishauser@hotmail.com

## Teamteaching

### Wege zum guten Unterricht

Formen der Zusammenarbeit, Wirkungen und Erfolgsbedingungen, konkrete Erfahrungen in unterschiedlichen Modellen, Nachhaltigkeit und Reflexion – und nicht zuletzt die Frage: Was ist mit Teamteaching gemeint? greift dieses Handbuch für Lehrkräfte der 1.–9. Klasse auf. Praktische Tipps, übersichtlich dargestellt, runden diese informative und hilfreiche Broschüre ab.

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.



44 Seiten, A4, illustriert  
Nr. 220 100.04 Fr. 19.60

**Lehrmittelverlag**  
des Kantons Zürich  
Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

## Fortbildung zum Fach Zeichnen

Zielpersonen: Lehrkräfte aller Stufen der Volksschule  
Anerkennung: Anerkannt in den Kantonen Schaffhausen und Glarus. Möglichkeit der Anerkennung als Fachausbildung nach individuellem Gesuch in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Nidwalden.

Kursdauer: 2 Jahre (218 Stunden)

Kursbeginn: LF<sub>3</sub> (Dienstagabend 19.00–22.00):  
20. August 2002  
LF<sub>5</sub> (Mittwochnachmittag,  
14.00–17.00): 21. August 2002

### Kursinhalte:

1. Jahr: Malerische Grundausbildung (Aquarellieren, Farbenlehre, Kompositionslehre), Intensivwoche «Einführung in die Ölmalerei»
2. Jahr: Zeichnerische Grundausbildung, verschiedene Skizziertechniken und -mittel, Pastell-, Gouache- und Acrylmalerei, Intensivwoche

Die TeilnehmerInnen erhalten einen Kursordner mit schriftlichen Unterlagen, der für die Vorbereitung des künftigen Zeichenunterrichts unentbehrlich sein wird.  
Kurskosten: 4200 Franken, von den Schulpflegen in der Regel subventioniert

Anmeldung und Auskünfte bei der Kursleiterin, Regula Johanni, Unteres Frobüel, 8618 Oetwil am See, Telefon/Fax 01 929 14 29, kbk@goldnet.ch, www.malwerchstatt.ch. InteressentInnen erhalten einen ausführlichen Kursprospekt.

## Ferienkolonie Fornet-Dessus Jura (Gruppenunterkunft aller Grössen bis 110 Personen)



## bietet preiswerte Uebernachtung für den EXPO.02-Besuch Ihrer Schulklasse

### Optimale Lage:

30 Autominuten zur Artepilage Biel

50 Autominuten zur Artepilage Neuenburg

### INFO-RESERVATION:

Familie Laciga  
Rebackerstrasse 7  
3210 Kerzers  
Tel. 031 755 60 48  
Fax 031 755 64 86  
email: laciga@gmx.ch

## BILDUNGSDIREKTION

### Bildungsdirektion Volksschulamt

#### Aktuelle Stellvertretungen

Im Internet: [www.bildungsdirektion.ch](http://www.bildungsdirektion.ch)  
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 90**  
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 70**

#### Aktuelle Lehrstellen/Dauerstellen

Im Internet: [www.bildungsdirektion.ch](http://www.bildungsdirektion.ch)  
ab Tonband (rund um die Uhr): **Tel. 043 259 42 89**  
Verweserbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 043 259 22 66/81**

#### Hinweis:

**Die beiden Tonbänder verfügen neu über eine mehrstufige Ansage. Mit dem Drücken der im Ansagetext erwähnten Nummer können die offenen Stellen der gewünschten Stufe ausgewählt werden.**

Bildungsdirektion Volksschulamt

### Kindergarten

#### Für offene Kindergartenlehrstellen

führt die Fachstelle Kindergarten von Marlies Stopper ein Stellen-Tonband.

**Tel. 0900 575 009** (Fr. 2.13/Min.)



### Hauswirtschaftskurse an kantonalen Mittelschulen

Für das Schuljahr 2002/2003 ist an den 3-wöchigen Internatskursen der Hauswirtschaftskurse an kantonalen Mittelschulen ein

### Vikariat für Internatsleitung/Werken (ca. 6 Kurse/60%)

zu besetzen.

Ein hohes Mass an Teamfähigkeit, Erfahrung und Freude im Umgang mit Jugendlichen, Organisationstalent und Kontaktfreudigkeit setzen wir für diese Stelle voraus.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle, selbständige und vielseitige Herausforderung. Ein engagiertes Lehrpersonenteam und eine aufgeschlossene Schulleitung unterstützen Sie bei dieser Funktion als Internatsleitung/Werkenlehrperson.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis 20. Mai 2002 an folgende Adresse: Hauswirtschaftskurse an kantonalen Mittelschulen SHL, Frau Yvonne Baumann, Wipkingenplatz 4, Postfach, 8037 Zürich.

Auskünfte erteilt gerne Frau Y. Baumann, Abteilungsleiterin, Telefon 01 446 43 06.

### Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) ist an der Kantonsschule Zürcher Unterland folgender Lehrauftrag zu vergeben:

#### 8 – 10 Stunden Religion

Der Religionsunterricht wird an der KZU als Freifach in den 1. und 2. Klassen des Langgymnasiums als konfessionell-kooperativer Religionsunterricht nach dem Lehrplan der Landeskirchen durchgeführt.

Bevorzugt werden Bewerberinnen oder Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium. Möglich ist auch die Vergabe des Lehrauftrags an eine Studentin oder einen Studenten eines höheren Semesters.

Das Sekretariat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Telefon 01 872 31 31, erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die Unterlagen, die zusammen mit der Anmeldung eingereicht werden müssen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte möglichst schnell an das Rektorat der KZU, Kantonsschulstr. 23, 8180 Bülach.

## BEZIRK AFFOLTERN

### Schulzweckverband Bezirk Affoltern Heilpädagogische Schule Affoltern am Albis



sucht

#### Heilpädagogin/Heilpädagogen

ca. 6 – 12 Lektionen pro Woche

für die Heilpädagogische Begleitung im Kindergarten

Wir unterrichten in einer Tagesschule 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahren mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Mit unseren fünf Klassen sind wir integriert in einem Primarschulhaus in Affoltern.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die Begleitung von zwei Kindern in den Kindergärten der Verbandsgemeinden eine Lehrperson für das Schuljahr 2002/2003.

Sind Sie interessiert:

- an einer vielfältigen, teamorientierten Aufgabe?
- an der Herausforderung, ein behindertes Kind im Kindergarten zu integrieren, zu begleiten und zu unterstützen?

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an die Ressortverantwortliche, Frau E. Erni, Widenospfen 42, 8913 Ottenbach. Telefonische Auskunft erteilt: Frau J. Dubs, HPS Affoltern, Telefon 01 761 11 24.



**Oberstufenschule und  
Primarschulpflege Mettmenstetten**


Können Sie mit Nadel und Faden oder mit Hammer und Ambos umgehen, unterrichten Sie Englisch? Dann sind Sie an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule (S-Bahn-Anschluss) goldrichtig.

Auf Beginn Schuljahr 2002/2003 sind noch folgende Unterrichtspensen abzudecken:

**Handarbeit textil**

12 – 16 Lektionen an der PS

**Handarbeit nicht textil**

6 Lektionen an der OS

**Englisch**

6 Lektionen an der OS

**Zeichnen**

2 Lektionen an der OS

Eine Aufteilung der Lektionen auf mehrere Personen ist möglich.

Zusatzqualifikationen können auch berufsbegleitend erworben werden.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat Oberstufenschulpflege, Vermerk «Handarbeit», Postfach 160, 8932 Mettmenstetten. Für Auskünfte stehen Ihnen die Ressortleiterinnen Evelyne Bumbach (PS) Telefon 01 767 14 33 oder Claudia Künzi (OS) Telefon 01 767 14 23 gerne zur Verfügung.

Schmieden Sie das Eisen, solange es heiss ist!

**Primarschulpflege Mettmenstetten**  
**Oberstufenschulpflege Mettmenstetten-**  
**Knonau-Maschwanden**


**PRIMARSCHULE  
OBFELDEN**

Wir suchen zur Ergänzung  
unseres Therapieteams auf das  
Schuljahr 2002/2003 eine/n

**Logopädin/Logopäden**

für ein Teilpensum von 10 bis 15 Lektionen/Woche.

Sie sind gewohnt selbständig zu arbeiten, sind aber auch bereit zur Zusammenarbeit im Team. An unserer mittelgrossen TaV-Schule erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam, eine gute Infrastruktur und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Primarschule Obfelden, Sekretariat, 8912 Obfelden

Auskunft erteilt das Sekretariat, A. Schwendimann,  
Tel. 01 760 04 74 jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr.



An bevorzugter Wohnlage im Säuliamt mit ausgezeichneten Verkehrsverbindungen (S-9 und PTT-Bus ab Bahnhof Wiedikon) suchen wir für unsere dreiteilige Sekundarschule auf Beginn des neuen Schuljahres noch Kolleginnen und Kollegen in unser Lehrerteam.

Wir wünschen uns flexible Lehrerpersönlichkeiten, welche mit grossem Verantwortungsgefühl die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler unterrichten und leiten.

Wir bieten ein kollegiales, hilfsbereites Schulteam und ausgezeichnete Unterstützung. Eine Schulpflege, die sich der Wichtigkeit ständiger Weiterbildung bewusst ist und entsprechend grosszügig unterstützt.

Suchen Sie eine Stelle als:

**1 Klassenlehrer/in mit Ausbildung Real,  
zur Übernahme einer 2. Sek. B**
**1 Klassenlehrer/in für eine Kleinklasse  
2. / 3. Sek. C**
**1 Handarbeitslehrerin** mit einem halben  
Pensum Handarbeit textil

**1 Hauswirtschaftslehrerin** mit einem  
Teilpensum zwischen 12 und 15 Lektionen

Der Schulleiter, Herr Urs Bregenzer, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sie erreichen ihn im Lehrerzimmer unter Telefon 01 700 02 02.

[www.bonstetten.com/oberstufe](http://www.bonstetten.com/oberstufe), E-Mail: [obbonstetten@bigfoot.com](mailto:obbonstetten@bigfoot.com).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese an die Oberstufenschulpflege Bonstetten, z.Hd. Josef Z'Graggen, Stationsstrasse 58B, 8907 Wettswil, zu richten.

**Primarschulgemeinde Wettswil a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine motivierte und fröhliche Lehrkraft für die

**Unterstufe, 3. Klasse (im Teilpensum,  
ca. 23 Lektionen pro Woche)**

Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen möglichst sofort an:

Primarschulpflege Wettswil, Schulsekretariat, Postfach 265, 8907 Wettswil.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau E. Obrist (Sekretariat der Primarschule, Telefon 01 700 14 90) gerne zur Verfügung.

## Primarschule Bonstetten

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist an unserer Primarschule die Stelle für

### eine heilpädagogische Fachlehrkraft

mit einem Pensum von ca. 10 Wochenstunden zu besetzen.

Die an unserer Schule praktizierte Integrative Schulungsform bedingt eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lehrkräften, weshalb wir eine engagierte, teamfähige und motivierte Lehrkraft suchen.

Ein kollegiales Lehrerteam, eine aufgestellte Schülerschar und eine aufgeschlossene Schulpflege in unserer mit der S-Bahn optimal erschlossenen Gemeinde erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8906 Bonstetten, senden wollen. Das Schulsekretariat ist unter der Telefon-Nr. 01 700 03 75 jeweils am Vormittag für zusätzliche Auskünfte erreichbar.

## Primarschule Bonstetten

### Handarbeit = «Hand»-Arbeit ???

...Kopfarbeit, Engagement, Flexibilität, Fachkompetenz, Teamfähigkeit, Kreativität, Aufgeschlossenheit, Eigeninitiative, Offenheit, Einfühlungsvermögen, Lebensfreude, Humor...

Dies alles verbinden wir mit der anspruchsvollen Arbeit einer

### Handarbeitslehrkraft

Für das neue Schuljahr 2002/2003 suchen wir Sie! (Vollpensum/26 Wochenlektionen)

Die an unserer Schule praktizierte Integrative Schulungsform bedingt eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Lehrkräften und Heilpädagogen.

Ein kollegiales Lehrerteam, eine aufgeschlossene Schulpflege und eine aufgestellte Schülerschar erwarten Sie!

Interessiert? – Zögern Sie nicht!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8906 Bonstetten, richten wollen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Ressortleiterin, Frau R. Früh, Telefon 01 700 37 97, oder Frau Regula Peter Würzler, Schulsekretärin, Telefon 01 700 03 75.



## Primarschule Hausen am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir zur Vervollständigung unseres Teams eine

### Lehrperson an eine Doppelstelle der Mittelstufe

Wir bieten eine interessante Stelle an einer überschaubaren TaV-Schule in einer ländlichen Gemeinde.

Wir sind ein kollegiales Team, das gute Zusammenarbeit und stete Weiterentwicklung gewohnt ist.

Bei Ihrem Start werden wir Sie tatkräftig unterstützen und sorgfältig einarbeiten.

Sie freuen sich darauf, zusammen mit einer Lehrperson mit langjähriger Erfahrung an einer Doppelstelle die bestehende 5. Klasse weiterzuführen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit der Schulleitung, Frau K. Burkard oder Herrn K. Oettli, Telefon 764 80 11 Kontakt auf, oder senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung, Primarschule, 8915 Hausen a. A. oder primar.sl.hausen@bluewin.ch.

## Oberstufenschulpflege Obfelden-Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 sind an unserer dreiteiligen Sekundarschule folgende Stellen neu zu besetzen:

- **1 Lehrkraft Sek A Phil I**  
**Voll- oder Teilzeitpensum (50%)**
- **1 Lehrkraft Sek B, 100%**
- **1 Fachlehrkraft für KokoRu**  
**(Religionsunterricht)**  
**7 Lektionen wöchentlich**

Wenn Sie Freude haben, in einer ländlichen Umgebung zwischen Zürich und Zug zu arbeiten und Neuerungen gegenüber positiv eingestellt sind (TaV-Projekt, Schulsekretariat), dann freut sich eine teamfähige Lehrerschaft sowie eine kommunikative Schulpflege auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege, Frau A. Eberle, Rebenstrasse 9, 8913 Ottenbach. Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich ebenfalls an Frau Eberle (Telefon 01 761 25 29, E-Mail: j.r.eberle@bluewin.ch).

**Hauswirtschaftslehrerin als Vikarin gesucht**

Gesucht eine initiative

**Hauswirtschaftslehrerin**

die Zeit, Freude und Lust hat, mich in einem kollegialen Team während meiner Intensivfortbildung zu vertreten.

Eine sehr gute Infrastruktur und eine aufgestellte Schülerschar erwarten Sie in Affoltern am Albis.

Dauer des Vikariats vom 19. August 2002 bis 8. November 2002.

Das Pensum beträgt 19–21 Lektionen.

Über eine erste Kontaktaufnahme freut sich Elisabeth Bona-Spitz, Lettenweidstrasse 10, 8908 Hedingen, Telefon 01 761 83 54, E-Mail: abona@swissonline.ch.

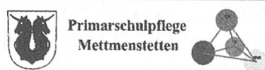
**Dreiteilige Sekundarschule Mettmenstetten**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 ist an unserer Oberstufenschule folgende Stelle neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Abteilung B oder C (2. bzw. 1. Klasse)**

Wir freuen uns auf die Bewerbung einer Lehrperson, welche gerne im kollegialen Team arbeitet und engagiert an Schulentwicklungsprozessen – wir sind neu im TaV – mitarbeitet. Wir sind eine ländliche Kreisschulgemeinde mit 12 Klassen und einer guten Infrastruktur. Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Hausvorstand, Frau Karin Niklaus, unter Telefon: Schule 01 768 50 20, Privat 01 776 84 69.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Robert Rubin, Oberstufenschulpflege, Postfach 160, 8932 Mettmenstetten, zu richten. Für Auskünfte steht er Ihnen abends ab 19.00 Uhr gerne zur Verfügung, Telefon 01 767 15 47. E-Mail: osp@bluewin.ch

**Oberstufenschulpflege Mettmenstetten****Primarschule Mettmenstetten**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule

**eine Lehrstelle (50%) an der Unterstufe**

zu besetzen.

Ein kollegiales LehrerInnenteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte umgehend an die Schulpräsidentin, welche Ihnen auch gerne nähere Auskünfte erteilt. Frau Ursula Burkhard, Wissenbach, 8932 Mettmenstetten, Telefon 01 776 83 11/079 635 13 75.

**Primarschulpflege Mettmenstetten****BEZIRK ANDELFINGEN****Primarschule Uhwiesen**

Motivierte und engagierte Primarlehrperson gesucht für

**Vikariat**

an einer pflegeleichten 2. Klasse mit 14 SchülerInnen an der Primarschule Uhwiesen (62% Pensum).

Dauer: Von den Sommer- bis zu den Herbstferien 2002, 19. August 02 – 5. Oktober 02

Ein kleines, hilfsbereites Team erwartet Sie.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Anneliese Meyer, Rheingut 15, 8245 Feuerthalen, Tel. 052 659 30 03 (über Mittag), meyerfive@bluewin.ch

**Gegliederte Sekundarschule Flaach**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für Pensen von 70% bis 100%

**eine/n Reallehrer/in**

als Klassenlehrkraft für eine G2-Stammklasse und

**eine/n Sekundarlehrer/in phil. I**

als Klassenlehrkraft für eine E1-Stammklasse

Zudem suchen wir

**eine Handarbeitslehrerin**

für 14 Lektionen Handarbeit textil. Auf Wunsch ist die Übernahme weiterer gestalterischer Fächer möglich. Wir stellen Ihnen gut eingerichtete Räumlichkeiten für Ihre Arbeit zur Verfügung.

Im Zürcher Weinland erwartet Sie eine überschaubare Schule mit 130 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung. Durch den Aufbau der Gegliederten Sekundarschule und unsere Beteiligung am Schulversuch TaV (seit Sommer 2000) sind wir als Team zusammengewachsen. Nun suchen wir drei motivierte Kolleginnen oder Kollegen, die bereit sind, unsere Schule in den nächsten Jahren mitzugestalten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Johannes Rossel, Schulleiter OSF (Tel. priv. 052 763 22 01/Schule: 052 318 11 13 oder 318 14 20). Auf Ihren Wunsch stehen auch die heutigen Stelleninhaberinnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Anfrage oder Ihre Bewerbung an die Schulleitung der Oberstufe Flaach, Schulhausstrasse 9, 8416 Flaach.



## BEZIRK BÜLACH

**Primarschule Kleinandelfingen**

Wir sind eine zukunftsorientierte TaV-Schule im Zürcher Weinland mit 3 Aussenwachen, 3 Kindergärten, mit ca. 200 Kindern.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**IF-Lehrer/in für  
17 Lektionen wöchentlich**

(Heilpädagogische Ausbildung oder Erfahrung erwünscht)

Ein engagiertes, kollegiales Team von Lehrkräften, eine aufgeschlossene Schulpflege und eine gute Infrastruktur erwarten Sie in unserer ländlichen Schulgemeinde im Zürcher Weinland.

Weitere Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Schulleiter der Primarschule, Herr A. Heimlicher, 8451 Kleinandelfingen, Telefon 052 317 23 87 oder privat Telefon 052 317 37 84.

**Primarschulpflege Kleinandelfingen****Primarschule Dorf**

Zur Führung einer kleinen Doppelklasse (5./6. Klasse) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

**eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer**

In unserer kleinen Schule im Zürcher Weinland erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen kleinen Team sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dorf, Herr Armin Moser, Mitteldorfstrasse 8, 8458 Dorf, richten. Weitere Informationen erteilt Ihnen der Schulpräsident gerne unter Telefon 052 317 33 68 oder 078 667 65 96.

**Primarschule Embrach**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

**1 Schwimmlehrerin für die Unterstufe**

(ca. 7 Lektionen)

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Fachlehrerin, die den Schwimmunterricht zu einem Erlebnis werden lässt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Gerne geben wir Ihnen unter Telefon 01 865 07 21 weitere Auskünfte. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Schulleitung der Primarschule Embrach, Dorfstr. 14, 8424 Embrach.

**Primarschule Embrach****Schule Dietlikon**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für das Oberstufenschulhaus Hüenerweid

**Lehrpersonen**

zur Übernahme von folgenden Lektionen:

**Handarbeit nicht textil, 6 – 10 Lektionen**

**Turnen Knaben, 3 Lektionen**

**Turnen Mädchen, 3 Lektionen**

**Englisch, 9 – 12 Lektionen**

**Gesang, 6 Lektionen**

Wir bieten:

- TaV-Schule der 1. Generation
- Dreiteilige Sekundarschule
- schönes, modernes und bestens eingerichtetes Schulhaus an ruhiger, zentraler Lage
- Kollegiales, junges Lehrerteam mit guter Zusammenarbeit und steter Weiterentwicklung
- Unterstützung der Fachlehrkräfte durch die Klassenlehrer und die Schulleitung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine aufgeschlossene Schulpflege
- ideale S-Bahn-Verbindungen (S8 und S3)

Wir suchen:

- Lehrpersonen, die engagiert, teamfähig und belastbar sind und mit Freude und Geschick den Jugendlichen Fachwissen vermitteln können. Sind Sie bereit, einen Teil der genannten Lektionen zu übernehmen?

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Dietlikon, Bahnhofstr. 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleiter H.P. Bertin (Tel. 079 515 82 03) oder R. Valsecchi (Tel. 078 633 54 50)

**Schulpflege Dietlikon****Florian – Brandschutz für Kinder**

Feuer übt eine grosse Faszination auf Kinder aus. In 15 Geschichten begleiten die Kinder die beiden Helden, Florian und Nepomuk, durch das Jahr.

Sie lernen Verhaltensregeln bei Feuerausbruch und Brandwunden, erfahren in altersgerechter Sprache Nützliches über Brandverhütung und erleben einen Besuch bei der Feuerwehr.



**Nr. 120 000.00 Fr. 14.50**

52 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

**Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich**  
Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

### schule dietlikon

teilautonome volksschule



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

#### **Psychomotorik-Therapeutin oder Psychomotorik-Therapeuten**

für ein Teilpensum von 10–12 Stunden

Wir sind eine TaV-Schule der 1. Generation. Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam, optimale Infrastrukturen und eine aufgeschlossene Schulpflege. Durch die zentrale Lage sind wir mit der S-Bahn ideal erreichbar.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte steht Ihnen Frau A. Gmür, Ressort Sonderschulung, unter Telefon 833 73 61 oder das Schulsekretariat, Telefon 835 82 15, gerne zur Verfügung.



Ab August 2002 absolviert einer unserer Lehrerkollegen die Ausbildung zum Heilpädagogen am HPS in Zürich.

Deshalb suchen wir per Schuljahresbeginn 2002/2003

#### **einen Lehrer, eine Lehrerin 30%**

der/die, in den nächsten 3 Jahren, während der Studientage unseres Kollegen, eine Mittelstufe (max. 8 Schüler) unterrichtet.

Was Sie mitbringen sollten:

- Einige Jahre Berufserfahrung, evtl. an einer Sonderschule
- Eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung (nicht Bedingung)
- Freude an der Arbeit in einem Team
- Viel Geduld und Durchstehvermögen

Was wir Ihnen bieten können:

- Ein bestens eingespieltes Lehrerteam
- Team-Teaching
- Fachübergreifende Zusammenarbeit
- Salär nach kantonalen Ansätzen
- Grosse methodische Freiräume
- ...und einiges mehr

Für Information steht Ihnen Herr Scherrer, Gesamtleiter, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie per Post oder per E-Mail an: Claude Scherrer, info@wohnschule.ch, Auf dem Freienstein, 8427 Freienstein.

### schule dietlikon

teilautonome volksschule



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für das Oberstufenschulhaus Hüenerweid

#### **eine Hauswirtschaftslehrkraft für 12 Wochenlektionen**

Zusatzlektionen in Werken, Turnen, Englisch und Gesang sind möglich.

Wir bieten:

- TaV-Schule der 1. Generation
- Dreiteilige Sekundarschule
- schöne, moderne und bestens eingerichtete Schulküchen an ruhiger zentraler Lage
- Einkaufsmöglichkeiten in nächster Nähe
- zweite Hauswirtschaftslehrerin im Schulhaus
- Kollegiales, junges Lehrerteam mit guter Zusammenarbeit u. steter Weiterentwicklung
- Unterstützung der Fachlehrkräfte durch die Klassenlehrer und die Schulleitung
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine aufgeschlossene Schulpflege
- ideale S-Bahn-Verbindungen (S8 und S3)

Wir suchen:

- eine kreative Fachlehrkraft, die engagiert, teamfähig und belastbar ist und mit Freude und Geschick den Jugendlichen Fachwissen vermitteln kann.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an das Schulsekretariat Dietlikon, Bahnhofstr. 60, 8305 Dietlikon. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schulleiter H.P. Bertin (Telefon 079 515 82 03) oder R. Valsecchi (Telefon 078 633 54 50).

Schulpflege Dietlikon

### **Wallisellen International School**

Wallisellen International School, a small, english speaking day-school requires qualified and experienced teachers to teach children aged 6–14. Candidates must speak good English and be available to start in August.

#### **Deutschlehrer(in) 60% für Unterricht in kleinen Gruppen**

#### **Sports & swimming teacher 20–30%**

#### **Music teacher 40%**

#### **English as a Second Language teacher 20%**

For any questions contact Bob Dwyer, phone 01 830 70 00. Please send your application and CV to Bob Dwyer, WIS, Industriestrasse 50, 8304 Wallisellen or to info@international-school.ch



## SCHULE GLATTFELDEN

Sind Sie eine engagierte, flexible und kontaktfreudige Persönlichkeit?

Schätzen Sie die Zusammenarbeit mit einem kollegialen Team und einer kooperativen Schulbehörde?

Haben Sie Lust, den Schulalltag unserer rund 550 SchülerInnen mitzugestalten?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2002/2003 an die gegliederte Sekundarschule

### 1 Lehrkraft für die Oberstufe (Stammklasse G)

**Vollpensum: D/F/E/Realien/GZ/Sport**

Für weitere Auskünfte zu dieser Stelle im Schulhaus Hof steht Ihnen gerne der Schulleiter, Herr André Schurter, unter Telefon 01 867 01 75 oder Privat 01 867 31 16 zur Verfügung.

An der Primarschule im Schulhaus Eichhölzli suchen wir zur Ergänzung des Teams auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

### 1 Lehrkraft für integrative Einschulung (Fördergruppenmodell, zirka 14 Lektionen pro Woche)

zur separaten Schulung (Grundlagenarbeit zum Schuleinstieg) einer kleinen Gruppe von Kindern. Voraussetzung dazu ist das Primarlehrerpatent (+ evtl. Erfahrung im Bereich der Sonderpädagogik).

Ausserdem suchen wir dringend für die logopädische Betreuung unserer Kindergartenkinder und Primarschüler

### 1 Logopäden/Logopädin

**Teilpensum ca. 50%**

Weitere Auskünfte zu diesen beiden Stellen erteilt Ihnen gerne Frau E. Winterberg (Ressort Sonderpädagogik) unter Telefon 01 867 20 19.

Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat Glattfelden, Dorfstrasse 61, 8192 Glattfelden, richten.

**Schulpflege Glattfelden**

## Primarschule Bachenbülach



Auf das neue Schuljahr 2002/03 suchen wir

### eine Schulische Heilpädagogin/ einen Schulischen Heilpädagogen oder eine Lehrperson mit Interesse an Integrativer Förderung und Sonderpädagogik

Pensum 50 bis 70% nach Absprache für Integrative Förderung (IF) und/oder Sprachförderung und Teamteaching

### eine Logopädin/einen Logopäden

Pensum 50% oder nach Absprache

Möchten Sie gerne in einer kleineren, im Wachstum begriffenen Schulgemeinde, in einem kollegialen Team von Lehrpersonen und Schulpflege arbeiten? Haben Sie Interesse an der Weiterentwicklung der Schule und würden Sie gerne von unseren grosszügigen Anstellungsbedingungen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten profitieren?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung an das Primarschulsekretariat, Schulhausstrasse 1, 8184 Bachenbülach. Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulsekretärin, Nelli Schorp, Telefon 01 860 47 59 oder E-Mail: [schulsekretariat@bachenbuelach.zh.ch](mailto:schulsekretariat@bachenbuelach.zh.ch)

**Primarschulpflege Bachenbülach**

## Schulgemeinde Nürensdorf

Auf Beginn des Schuljahrs 2002/2003 ist an unserer dreiteiligen Sekundarschule folgendes Pensum neu zu besetzen:

### Textile Handarbeit

14 Lektionen pro Woche und allenfalls weitere Lektionen an der Primarschulstufe

Wir sind eine übersichtliche Sekundarschule mit 140 Schülerinnen/Schülern. Das Schulhaus Hatzenbühl ist schön gelegen, verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und ist von Zürich und Winterthur aus gut erreichbar.

Allgemeine Informationen über unser Schulhaus unter [www.schule-nuerensdorf.ch](http://www.schule-nuerensdorf.ch)

Auskünfte erteilt der zuständige Schulpfleger, Herr Roland Burri, G 01 874 46 46, P 01 836 80 83, oder der Stundenplanordner, Herr Peter Schmid, Schulhaus 01 836 87 47, P. 01 803 06 02. E-Mail: [hatzenbuehl@schule-nuerensdorf.ch](mailto:hatzenbuehl@schule-nuerensdorf.ch)

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Nürensdorf Postfach, 8309 Nürensdorf.

**Schulpflege Nürensdorf**



### Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

#### Lehrperson für die Oberstufe Sek C2

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Seminar abschliessen, bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen oder sich in einer Doppelstellenbesetzung bewerben wollen; ein aufgeschlossenes Lehrer/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 829 84 00.

### Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine

#### Handarbeitslehrerin Pensum 20–22 Lektionen

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Seminar abschliessen oder bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen: ein aufgeschlossenes Lehrer/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 829 84 00.

#### Schulpflege Opfikon

### Schule Opfikon-Glattbrugg

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer lebhaften, verkehrstechnisch bestens erschlossenen Gemeinde in der Agglomeration von Zürich? Ist eine multikulturelle Zusammensetzung der Klasse für Sie spannend? Möchten Sie in einem aktiven Team mitwirken und Schule mitgestalten? Dann sind Sie bei uns am richtigen Ort!

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

#### Lehrpersonen für die Primarschule

4. Klasse und Kleinklasse D/B

Wir bieten:

- hervorragende Infrastruktur
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten
- grosszügige, zeitgemässe Schulanlagen

Ob Sie nun erst das Seminar abschliessen, bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen oder sich in einer Doppelstellenbesetzung bewerben wollen: ein aufgeschlossenes Lehrer/innen-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 829 84 00.

#### Schulpflege Opfikon

### Primarschule Winkel



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist an unserer Primarschule im Schulhaus Grossacher

#### 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(5. Klasse, Vollpensum)

sowie

#### 1 Lehrstelle an der Unterstufe

(1. Klasse mit circa 20 Wochenlektionen)

neu zu besetzen.

Winkel ist mit seiner Lage in der Nähe von Zürich, zwischen Bülach und Kloten, ein attraktiver Wohnort. Die Schulanlage liegt am Waldrand im Grünen und verfügt über eine moderne Infrastruktur. Ein aufgeschlossenes und kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir erwarten gerne Ihre Unterlagen und ersuchen Sie, diese (inkl. Foto) an die Primarschule Winkel, Schulsekretariat, Postfach 19, 8185 Winkel, zu senden.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident der Primarschulpflege, Gottfried Meier, Telefon 01 860 31 30, oder die Schulsekretärin, Katharina Dermon, Telefon 01 886 32 37.

## Schule Opfikon-Glattbrugg

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 engagierte(n)

### Deutschlehrer(-innen)

1 Lehrkraft für die Primarschule  
Pensum 18–20 Wochenstunden  
und

1 Lehrkraft für die Oberstufe  
Pensum 14 Wochenstunden

für den Unterricht fremdsprachiger Schüler/innen und Schüler in Kleingruppen. Erforderlich ist das Primarlehrer-Patent. Von Vorteil wären Erfahrungen im Klassenunterricht und allenfalls eine spezifische Zusatzausbildung. Teilpensum möglich.

Ein aufgeschlossenes Schulhaus-Team und eine kooperative Schulpflege freuen sich, Sie kennen zu lernen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte an die Schulpflege Opfikon, Oberhauserstrasse 3, 8152 Glattbrugg.

### Schulpflege Opfikon

## Schuleinheit Bürgli



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir eine/n

### Handarbeitslehrer/in 80 – 100%

Die Schuleinheit Bürgli ist eine TaV-Sekundarschule im Aufbau.

Es erwartet Sie:

- eine vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit auf allen Stufen
- ein kooperatives, kollegiales Lehrerteam
- eine zeitgemässe Infrastruktur
- eine engagierte Behörde

Wir wünschen uns:

- eine teamfähige, engagierte und belastbare Persönlichkeit
- eine humorvolle und aufgeschlossene Lehrperson
- Freude und Interesse am Unterrichten an der Oberstufe
- Flexibilität und Kreativität

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen, richten.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich an Arlette Rutschmann, Schulpflegerin, Telefon 01 830 63 48.

## Schuleinheit West



In unsere attraktive Gemeinde vor den Toren der Stadt Zürich suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/03 eine

### Lehrperson für die Mittelstufe

5. Klasse, 100%

Sie suchen die pädagogische Herausforderung und die schulische Arbeit in einem offenen und angenehmen Arbeitsumfeld. Wir wünschen uns eine kontaktfreudige und flexible Lehrperson, die bereit ist, sich im Team zu engagieren und an der Schulentwicklung aktiv mitzuwirken.

Interessiert? Einzelheiten erfahren Sie von Brigitta Hofer, Schulleiterin, Telefon Schulhaus 01 830 22 91, oder Margreth Rinderknecht, Schulpflegerin, Telefon 01 830 47 59.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese an das Schulsekretariat Wallisellen, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen.

## Schule Kloten



Sind Sie engagiert und teamfähig? Freuen Sie sich mit den Schülerinnen und Schülern über ihre Fortschritte?

Dann sollten wir uns kennenlernen. Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 bietet die Schule Kloten folgende Lehrstellen an:

### 1 Lehrstelle an der Kleinklasse D4 Mittelstufe

Vollpensum – Teilpensum ist möglich

### 1 Lehrstelle an der Kleingruppenschule KGS

4 Wochenlektionen

Die Kleingruppenschule ist eine geleitete Schule und wird auf das Schuljahr 2002/03 eröffnet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten: Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Gerne erteilen wir Ihnen auch telefonische Auskünfte: 01 815 12 59 oder E-Mail: ruth.boenzli@kloten.ch

Alles Wissenswerte über unsere Schule erfahren Sie über unsere Homepage [www.schulekloten.ch](http://www.schulekloten.ch).

**Schule Bassersdorf**

Bassersdorf ist eine vom öffentlichen Verkehr bestens erschlossene Gemeinde mit einem kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege, welche den Herausforderungen der Schule offen gegenüberstehen.

Auf Beginn Schuljahr 2002/2003 suchen wir eine

**ISF-Fachlehrperson (PrimarlehrerIn)**

(Teilzeitpensum mit 5 – 6 Wochenlektionen)

Engagierte Lehrkräfte, welche gerne in modern eingerichteten Schulanlagen unterrichten möchten, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Bassersdorf, Postfach 458, 8303 Bassersdorf (Telefon 01 838 86 40).

**Schulpflege Bassersdorf****Schulgemeinde Eglisau**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für die Gegliederte Sekundarschule

- ☞ eine engagierte und initiative Sekundarlehrperson phil. II im Vollpensum
- ☞ eine Lehrperson für die Stammklasse G für die Fächer Französisch und Englisch im Teilpensum von 10 Lektionen

Es erwartet Sie eine angenehme Zusammenarbeit in einem aufgestellten Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege an einer interessanten Schule im idyllischen Städtchen am Rhein. Fühlen Sie sich angesprochen? Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zuhänden Schulsekretariat, Obergass 17, 8193 Eglisau, Tel. 01 867 19 92. [www.schuleeglisau.ch](http://www.schuleeglisau.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

**Schulpflege Eglisau**

*Die Schule am Rhein*

**Schule Kloten**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

**eine Logopädin oder einen Logopäden für unseren Sprachheilkindergarten**

Vollpensum – Teilpensum sind möglich

Gerne erteilt Ihnen unsere Logopädin, Frau M. Buchmann, Telefon 01 362 08 81, Auskünfte über Aufgaben und Arbeitsumfeld. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten: Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, Telefon 01 815 12 59 oder E-Mail: [ruth.boenzli@kloten.ch](mailto:ruth.boenzli@kloten.ch).

Alles Wissenswerte über unsere Schule erfahren Sie über unsere Homepage [www.schulekloten.ch](http://www.schulekloten.ch).

**Schule Kloten**

Sind Sie flexibel, kooperativ und engagiert? Dann sollten wir uns kennenlernen!

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 bietet die Schule Kloten folgende Lehrstellen an:

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Vollpensum

**1 Handarbeitslehrerin**

Teilpensum 16 WL

**1 Hauswirtschaftslehrerin**

Vollpensum

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an folgende Adresse richten: Schulsekretariat Kloten, Frau R. Bönzli, Stadthaus, Kirchgasse 7, 8302 Kloten.

Gerne erteilen wir Ihnen auch telefonische Auskünfte: 01 815 12 59 oder E-Mail: [ruth.boenzli@kloten.ch](mailto:ruth.boenzli@kloten.ch).

Alles Wissenswerte über unsere Schule erfahren Sie über unsere Homepage [www.schulekloten.ch](http://www.schulekloten.ch)

**Der begabte Paul**

Paul, ein aufgewecktes Bürschchen, ist bereits als Baby sehr musikalisch veranlagt. Dies soll gefördert werden, finden die Eltern und unterstützen den hoch begabten Paul auf seinem Weg zum musikalischen Genie. Warum schliesslich doch alles anders kommt, Paul aber trotzdem ein aussergewöhnliches Kind bleibt und auch die Eltern zufrieden sind, das erzählt Véronique Borg mit feiner Ironie.



28 Seiten, 215 mm x 215 mm, farbig illustriert

Deutsche Ausgabe  
Nr. 120 500.00 Fr. 16.50

Französische Ausgabe  
Nr. 120 501.00 Fr. 16.50

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
[lehrmittelverlag@lmv.zh.ch](mailto:lehrmittelverlag@lmv.zh.ch)  
[www.lehrmittelverlag.com](http://www.lehrmittelverlag.com)

## Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon

Die Oberstufe Regensdorf/Buchs/Dällikon sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für das Schulhaus Petermoos (gegliederte Sekundarschule), Buchs:

### 2 Lehrkräfte für G-Klassen, 80 – 100%

### 1 Hauswirtschaftslehrerin, 80 – 100%

An unserer Teilautonomen Volksschule mit momentan 15 Klassen und einem ISF-Lehrer werden Teamarbeit und Schulentwicklung gross geschrieben. Es erwartet Sie ein dynamisches, offenes, innovatives und hilfsbereites Kollegium. Haben Sie Freude am Mitgestalten einer modernen und aufgeschlossenen Schule, sind Sie flexibel und können als ausgebildete(r) Reallehrer(in) evtl. auch Englisch unterrichten, sollten Sie nicht lange zögern und sich bei uns bewerben.

Anfragen und Bewerbungen an Kurt Bannwart oder Ueli Müller, Schulleiter, Schule Petermoos, Drisglerstrasse 8107 Buchs. Tel. Schule: 01 844 25 42, privat: 01 844 10 52 oder 079 220 56 71. Wir freuen uns.

Für das Schulhaus Ruggenacher, Regensdorf (dreiteilige Sekundarschule):

### 1 Lehrkraft mit Ausbildung für eine Sekundarklasse Typ B (Klassenlehrer/in 1. Klasse)

### 1 Lehrkraft für textiles Werken (6 Lektionen, erweiterbar mit nicht textilem Werken und Zeichnen)

welche interessiert sind, die Veränderung der Schullandschaft aktiv mitzugestalten. Als teilautonome Schule wollen wir die gegebenen Möglichkeiten nutzen, um den Unterricht, aber auch unsere Schule für unsere Jugendlichen zu optimieren. Lehrerschaftsinterne Hospitationen und Schülerrat sind Beispiele aktueller Projekte. Die Schwerpunkte in unserem Schulprogramm (Betreuung und Unterstützung von Jugendlichen, Kommunikation/Zusammenarbeit, Europ. Netzwerk Gesunder Schulen) geben Ihnen auch ausserhalb des Unterrichts Gelegenheit zum Engagement.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung Ruggenacher, Tel. 01 840 33 81, schulleitung@ruggenacher.ch; Peter Randegger, Tel. privat: 01 884 21 81, Monika Mäder, Tel. privat: 01 844 01 58, oder die Verwaltung, Tel. 01 840 63 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Oberstufenschulpflege Regensdorf/Buchs/Dällikon, Postfach 302, 8105 Regensdorf.

Hast du Lust auf eine neue Umgebung?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

### Hauswirtschaftslehrerin (9 – 12 Lektionen)

Auf Wunsch könnte auch Handarbeit nichttextil und Sport übernommen werden.

#### Unsere Stärken:

- freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- echte Teamarbeit
- offene Gesprächskultur
- kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- wir pflegen unsere Schulhauskultur
- Schulsozialarbeiter
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schülerparlament, Leitbild, 2 er Schulleiterteam sind verwirklichte Projekte
- Es erwartet dich eine moderne Schulanlage am Fusse der Lägern mit gut ausgebauter Infrastruktur (incl. EDV und Internet), 1 Gehminute vom Bahnhof und 35 S-Bahnminuten von Zürich HB, resp. 15 Postautominuten von Baden entfernt.

#### Wir erwarten von dir:

- engagierte pädagogische Arbeit
- Freude an einer engen Zusammenarbeit im Team
- ein hohes Mass an Flexibilität
- guten Umgang mit Belastungen
- Freude und Interesse an Schulentwicklungsfragen

Wir hoffen, dein Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf deine Bewerbung.

Telefonische Auskünfte gibt dir gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel. Schule 01 / 857 10 50, Tel. P. 01 / 875 00 15. Deine Bewerbung erwartet gespannt Christine Hertner, Weierstrasse 6, 8165 Schöfflisdorf.



### Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind in unserer Schulgemeinde folgende Stellen neu zu besetzen:

- **2 Lehrstellen an je einer 2. Klasse (1/2 Stelle)**
- **1 Lehrstelle an einer 3. Klasse (10 Wochenlektionen)**
- **1 Lehrstelle an der Sonderklasse D4 (Mittelstufe)**
- **1 Lehrstelle an der Sonderklasse D5 (Mittelstufe)**
- **1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Mittelstufe)**
- **Handarbeitslehrerin für ein Vollpensum (26 Lektionen pro Woche)**
- **Handarbeitslehrerin für ein Pensum (10 – 16 Lektionen pro Woche)**
- **Schwimmlehrerin für ein Pensum von 19 Lektionen pro Woche**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau U. Wandfluh, Präsidentin, Telefon 01 840 13 75, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01 840 13 50, zur Verfügung.

### Primarschulpflege Regensdorf

### Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für unsere Schulgemeinde

### eine Schulische Heilpädagogin/ Heilpädagogen für Teamteaching mit mehreren Lehrpersonen (100%/28 Wochenlektionen)

Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörde ein Anliegen? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin, Frau Ursula Wandfluh, Telefon 01 840 13 75, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Telefon 01 840 13 50.

### Primarschulpflege Regensdorf

### Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 wird die Stelle «Sozialarbeiterin der Primarschule Regensdorf» neu geschaffen. Für diese suchen wir eine/einen

### Schulsozialarbeiterin oder Schulsozialarbeiter (50 – 60%) für Unterstufe und Mittelstufe

Was wir bieten

- ein sehr interessantes Arbeitsgebiet in einer Schulgemeinde mit modernen Strukturen
- Anstellungsbedingungen gemäss kantonalen Richtlinien

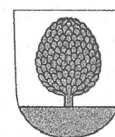
Was wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung in schulischer Sozialarbeit
- Erfahrungen im Umgang mit einer multikulturellen Schullandschaft
- Interesse und Freude an der Arbeit mit Schulkindern, Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern
- Kompetenzen in den Bereichen Prävention, Innovation, Krisenintervention, Beratung und Projektbegleitung
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team
- Bereitschaft zur permanenten Fortbildung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu senden. Für Auskünfte steht Ihnen Herr G. Lüchinger, Primarschulpfleger, Tel. 01 840 02 93, oder Herr A. Siffert, Schulsekretär, Tel. 01 840 13 50, zur Verfügung.

### Primarschulpflege Regensdorf

### Primarschule Buchs



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

### eine Handarbeitslehrerin für ca. 20 Lektionen/Woche

Es erwarten Sie ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer stadtnahen und doch ländlichen Gemeinde mit S-Bahn-Anschluss.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Primarschule Buchs, Sekretariat, Postfach 439, 8107 Buchs.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Karin Tinner, Schulsekretärin, Telefon 01 847 45 64.

### Primarschule Buchs

**Primarschule Dielsdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 können wir einer engagierten, aber kollegialen

**Lehrkraft**

die Führung einer Doppelklasse 3./4. Klasse mit ca. 16 bis 18 Schülern/Schülerinnen anbieten, welche Sie bis zur Oberstufe begleiten.

Neben einem kollegialen Lehrkörper verfügt die Primarschule über moderne Zimmer mit PC-Anlagen. Dielsdorf ist eine attraktive Gemeinde mit S-Bahn-Anschluss.

Die Schulpflege und das dynamische Kollegium freuen sich, Sie bald kennen zu lernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Dielsdorf, Postfach 120, 8157 Dielsdorf. Auskunft erteilt das Sekretariat oder Herr E. Zryd, Tel. 01 853 23 35 oder 01 853 43 90.

**Primarschule Dielsdorf**

Die Primarschule Dielsdorf, im Zürcher Unterland, sucht für die Einschulungsklasse A2 auf Beginn des neuen Schuljahres eine engagierte

**Lehrkraft (Teilzeitpensum)**

Wir suchen eine fröhliche, engagierte und teamorientierte Persönlichkeit. Der individuellen Förderung der Kinder und der Zusammenarbeit mit den Eltern messen Sie einen besonderen Wert bei.

Dielsdorf ist eine aufstrebende, an der S-Bahn angeschlossene Gemeinde. Die Schulpflege und das Schulausteam freuen sich, Sie bald kennen zu lernen.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn E. Zryd, Telefon 01 853 43 90. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an das Sekretariat der Primarschule Dielsdorf, Postfach 120, 8157 Dielsdorf.

**Primarschule Dielsdorf**

Wir suchen ab sofort oder neuem Schuljahr 2002/03 oder nach den Herbstferien eine

**Lehrperson für ISF vormittags**

ca. 17 Wochenlektionen

Die Primarschule Dielsdorf fördert Schüler und Schülerinnen seit zehn Jahren in allen Schulhäusern nach dem ISF-Modell. Ihnen steht für den Gruppenunterricht ein modernes Klassenzimmer mit PC zur Verfügung.

Wir wünschen uns eine initiative, fröhliche und teamorientierte Persönlichkeit, die unsere Kinder mit Lernschwierigkeiten fördert und auch die Lehrkräfte bei ihrer Arbeit unterstützt. Eine heilpädagogische Zusatzausbildung ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule, Postfach 120, 8157 Dielsdorf (Tel. 01 853 23 35), zu richten.

**Primarschule Dielsdorf**

Auf Beginn des neuen Schuljahres bietet sich an der Primarschule Dielsdorf einer engagierten

**Lehrkraft**

die Gelegenheit, eine 4. Klasse oder ev. eine Doppelklasse zu übernehmen.

Neben einem kollegialen Lehrkörper und moderner Infrastruktur (PC für Lernsoftware) bieten wir ehrgeizigen Personen attraktive Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Dielsdorf ist eine aufstrebende, an der S-Bahn angeschlossene Gemeinde im Zürcher Unterland.

Die Schulpflege und das Kollegium freuen sich, Sie bald kennen zu lernen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr E. Zryd, Tel. 01 853 43 90, gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Sekretariat der Primarschulpflege Dielsdorf, Postfach 120, 8157 Dielsdorf.

## Primarschule Neerach

Die Primarschule Neerach sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/03

### eine Handarbeitslehrerin

Es handelt sich um ein Teilpensum von vier, eventuell sechs Lektionen/Woche.

Wir stellen uns eine engagierte, initiative und aufgeschlossene Persönlichkeit vor, die gerne in unserem Team mitarbeiten und ihre Ideen und Erfahrungen einbringen möchte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen adressieren Sie bitte an:

Primarschule Neerach, Schulsekretariat, z.Hd. Frau Kämmler, Postfach, 8173 Neerach. Telefonisch können Sie uns unter folgenden Nummern erreichen: 01 858 31 59 jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr im Sekretariat (Frau R. Luck oder Frau S. Doukakis) oder Frau Kämmler direkt unter 079 661 12 79.

## Oberstufenschulgemeinde Otelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unserer gegliederten Oberstufenschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### 1 Lehrperson zur Führung einer Kleinklasse

(Pensum ca. 20 Wochenlektionen)

### 1 Lehrperson für eine 1. G-Stammklasse

(Pensum mind. 20 Wochenlektionen)

### 1 Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung

(Pensum ca. 12 Wochenlektionen)

### 1 Hauswirtschaftslehrerin

(Pensum ca. 12 Wochenlektionen)

An unserer übersichtlichen TaV-Schule mit ca. 140 Schülern erwartet Sie eine gute Infrastruktur. Ein engagiertes, kollegiales aber kleines Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat der Oberstufenschule Otelfingen, 8112 Otelfingen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Schulleiter Peter Spörri, Telefon 01 844 20 11, zur Verfügung.

Hast du Lust auf eine neue Umgebung?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

## 2 OberstufenlehrerInnen (Voll- oder Teilpensum möglich)

### Unsere Stärken:

- freundschaftlicher, offener Umgang im Lehrerteam
- gegenseitige Unterstützung im Kollegium bei der Bewältigung unserer anspruchsvollen Aufgabe
- echte Teamarbeit
- offene Gesprächskultur
- kooperative Zusammenarbeit mit der Schulpflege
- wir pflegen unsere Schulhauskultur
- Schulsozialarbeiter
- TaV-Schule, gegliederte Sekundarschule, ISF, Schülerparlament, Leitbild, 2er Schulleiterteam sind verwirklichte Projekte
- Es erwartet dich eine moderne Schulanlage am Fusse der Lägern mit gut ausgebauter Infrastruktur (incl. EDV und Internet), 1 Gehminute vom Bahnhof und 35 S-Bahnminuten von Zürich HB entfernt.

### Wir erwarten von dir:

- engagierte pädagogische Arbeit
- Freude an einer engen Zusammenarbeit im Team
- ein hohes Mass an Flexibilität
- guten Umgang mit Belastungen
- Freude und Interesse an Schulentwicklungsfragen

Wir hoffen, dein Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf deine Bewerbung.

Telefonische Auskünfte gibt dir gerne unser Schulleiter Hanspeter Ogi, Tel. Schule 01 / 857 10 50, Tel. P. 01 / 875 00 15. Deine Bewerbung erwartet gespannt Christine Hertner, Weierstrasse 6, 8165 Schöfflisdorf.

## Primarschule Rümlang

An unsere Primarschule suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2002/2003

### 1 Mittelstufenlehrkraft (4. Klasse)

Wir können Ihnen im Gegenzug fröhliche Kinder, ein engagiertes Lehrerteam, eine gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege und einen angenehmen, schnell erreichbaren Arbeitsort bieten.

Wenn Sie interessiert sind, so schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Personalverantwortlichen Tobias Kellenberger, Tempelhofstrasse 24, 8153 Rümlang. Er gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 078 653 98 69.

**Die Schulpflege und viele erwartungsvolle Kinder**



Stiftung  
Schloss  
Regensburg

Wir führen eine IV-anerkannte Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten des Lernens und des Sozialverhaltens. Der Unterricht in Kleinklassen ist stark auf die individuelle Förderung ausgerichtet und bietet den Schülerinnen und Schülern im Begabungsbereich Sonder-B und -D möglichst optimale Entwicklungschancen.

Wir suchen für das nächste Schuljahr infolge der HfH-Ausbildung einer Mitarbeiterin und Altersentlastung einer weiteren Mitarbeiterin an unsere Schule für die Mittel-/Oberstufe

### **2 LehrerInnen mit je einem Pensum von mind. 30%**

Stellenantritt: 26. August 2002. Ihr Arbeitspensum verteilt sich auf 2 Morgen à 4 Lektionen pro Woche. Das Pensum kann auf Wunsch erweitert werden (Wahlfachunterricht).

Wir ermöglichen eine enge Zusammenarbeit mit dem gesamten Schulteam. Bei beiden Stellen ist die Unterstützung einer Klassenhilfe gewährleistet.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Stiftung Schloss Regensburg  
Felix Müller, Schulleiter  
8158 Regensburg  
Telefon 01 853 12 02 (Sekretariat)  
www.schlossregensburg.ch  
felix.mueller@schlossregensburg.ch

### *Primarschule Steinmaur*

### **Babyalarm!!!**



*6. Klasse in Steinmaur ohne Lehrer/in, wird das gut gehen?*

*Unsere Lehrerin ist schwanger, darum suchen wir auf das Schuljahr 2002/2003*

### *eine neue Lehrperson*

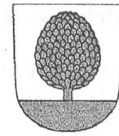
*Unsere Klasse ist meistens fleissig, aufgestellt und wir können schön singen. Unser Schulhaus hat einen grossen Pausenplatz und einen kleinen Weiher im Schulhaus. Falls Sie ein Bücherwurm sind, haben wir genau das Richtige! Vom Montag bis Donnerstag können Sie unsere hauseigene Bibliothek besuchen. Wenn Sie mal die Wandtafel brauchen, keine Angst! Wir haben eine sehr grosse und eine kleinere.*

*Jetzt zum Hörer greifen und anrufen: 01 853 33 70, diese Nummer ist der Schulpflegerin Frau Franziska Rickli oder schreiben Sie an: Schulsekretariat Steinmaur, Hauptstrasse 17, 8162 Steinmaur.*

*PS: Wir sind immer guter Laune!*

*Wir 5.-Klässler/innen freuen uns auf Sie.*

### **Primarschule Buchs**



Infolge Pensionierung einer Mitarbeiterin suchen wir auf Beginn des kommenden Schuljahres

### **eine Logopädin oder einen Logopäden**

für ein Teilpensum von ca. 10 Wochenlektionen

Als mittelgrosse, im Grünen gelegene Schulgemeinde bieten wir Ihnen eine interessante Arbeitsmöglichkeit in einem gut eingespielten Team von qualifizierten Pädagogen.

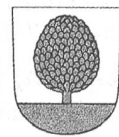
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie gewohnt selbständig zu arbeiten, sind aber auch bereit zur Zusammenarbeit im Team? Eine aufgeschlossene Schulpflege und ein kollegiales Lehrerteam freuen sich auf eine einsatzfreudige Persönlichkeit.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Silvia Ruoss, Logopädin, Telefon 01 844 03 45, Schulhaus Zihl, oder Frau Karin Tinner, Schulsekretärin, Telefon 01 847 45 64.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Senden Sie sie mit den üblichen Unterlagen an Primarschule Buchs, Postfach 439, 8107 Buchs.

### **Primarschule Buchs**

### **Primarschule Buchs**



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist an unserer Primarschule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe 1./3. Klasse**

mit einem Vollpensum neu zu besetzen.

Als mittelgrosse, im Grünen gelegene Schulgemeinde bieten wir Ihnen eine interessante Arbeitsmöglichkeit in einem gut eingespielten Team von qualifizierten Pädagogen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Eine aufgeschlossene Schulpflege und ein kollegiales Lehrerteam freuen sich auf eine einsatzfreudige Persönlichkeit.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Karin Tinner, Schulsekretärin, Telefon 01 847 45 64.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an Primarschule Buchs, Postfach 439, 8107 Buchs.

### **Primarschule Buchs**



### Primarschule Stadel

An der Primarschule Stadel (Teilautonome Volksschule) ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 die

#### Stelle an der 1. Primarklasse

neu zu besetzen.

In Stadel erwartet Sie ein kleines, engagiertes Lehrpersonenteam, das eine intensive Zusammenarbeit pflegt. Teamfähigkeit, Offenheit gegenüber der Entwicklung der Zürcher Volksschule und die Bereitschaft, für die Qualität der Stadler Primarschule einen persönlichen Beitrag zu leisten, setzen wir bei Ihnen voraus. Näheres finden Sie auch unter «www.primarschule-stadel.ch».

Bevor Sie sich schriftlich bewerben, setzen Sie sich bitte für nähere Auskünfte mit der Schulleitung, Frau Verena Wydler oder Herrn Werner Kramer (Telefon Schulhaus 01 858 23 33), telefonisch in Verbindung. Frau Wydler (Telefon P 01 858 12 44) und Herr Kramer (Telefon P 01 858 10 48) sind auch privat erreichbar. Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis 13. Mai** an die Schulleitung der Primarschule Stadel, Primarschulhaus, 8174 Stadel.

### Primarschule Neerach

Die Primarschule Neerach sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

#### eine(n) Primarlehrerin/Primarlehrer

für die Mittelstufe. Es handelt sich um ein Vollpensum.

Es erwarten Sie:

- ein fortschrittliches Lehrerteam
- eine kleine Gemeinde mit ca. 2500 Einwohnern in idyllischer Umgebung
- gute Infrastruktur

Falls Sie schon Erfahrung im Umgang mit Computern im Unterricht haben und Sie bei entsprechender Qualifikation auch an der Erteilung von Englischlektionen interessiert sind, freuen wir uns jetzt schon auf Ihre Bewerbung.

Jobsharing ist für uns kein Hinderungsgrund, Sie können sich auch gerne als Team bewerben.

Adressieren Sie bitte die üblichen Unterlagen an: Primarschule Neerach, Schulsekretariat, zHd. Frau V. Kämmler/Präs. Schulpflege, Postfach, 8173 Neerach. Telefonisch können Sie uns unter folgenden Nummern erreichen: Frau V. Kämmler, 079 661 12 79 oder 01 858 29 17.

### Schulzweckverband Dielsdorf

Für unseren dritten Sprachheilkindergarten suchen wir auf das Schuljahr 2002/03 eine/einen

#### SprachheilkindergärtnerIn/Kinder-gärtnerIn (100% oder evtl. Teilzeit)

und

#### Logopädin/Logopäden für den Sprachheilkindergarten (15 Std.)

Es erwarten Sie ein engagiertes, kollegiales Team, eine gute Infrastruktur und ein aufgeschlossener Arbeitgeber.

Möchten Sie mehr über diese interessante Stelle erfahren? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Frau Esther Sauter, Ressortleiterin Sprachheilkindergarten, Telefon 01 817 26 78, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Schulzweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf

### Primarschule Niederhasli

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Wir können Ihnen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 an unserer Schule folgende Stellen anbieten:

#### 1 Lehrstelle für Kleinklasse Mittelstufe D/B gemischt

Eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder Berufserfahrung im Bereich Sonderschulung wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Voraussetzung.

#### 1 Lehrstelle für eine Doppelklasse 3./4.

#### 1 Lehrstelle für eine 2. Klasse

#### 1 Lehrstelle für Einschulungsklasse (15 – 16 Wochenlektionen)

Es erwartet Sie eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit, ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer grösseren, verkehrstechnisch gut erschlossenen Zürcher Landgemeinde (S-Bahn/Nordring).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Dorfstr. 37, 8155 Niederhasli, Telefon 01 850 06 20, gerne zur Verfügung. [www.ps-niederhasli.ch](http://www.ps-niederhasli.ch)

## Oberstufenschule Dielsdorf-Steinmaur-Regensburg

An unserer dreiteiligen Sekundarschule ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

### eine Lehrstelle an der Sekundarstufe C (Vollpensum)

neu zu besetzen. Wir suchen eine engagierte Lehrkraft, welche gerne in einem kollegialen Team – mit einer aufgeschlossenen Schulpflege – unterrichten möchte.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Oberstufenschule Dielsdorf, Sekretariat, Postfach 204, 8157 Dielsdorf. Auskünfte unter Telefon 01 853 04 14 oder 01 853 16 13.

Oberstufenschulpflege Dielsdorf

## Primarschule Rümlang Heilpädagogische Schule Rümlang

Die Heilpädagogische Schule Rümlang sucht auf das neue Schuljahr 2002/2003 infolge HfH-Ausbildung eines Mitarbeiters (Mittelstufe) sowie Teilpensum einer Mitarbeiterin (Vorstufe)

### eine/n Heilpädagogin/-en (Pensum ca. 60%)

Wenn Sie Interesse und Freude daran haben, eine kleine Lerngruppe von 6 – 7 Kindern/Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf zu unterrichten und die Zusammenarbeit im Team schätzen, so schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf an die HPS Rümlang, Rümelbachstrasse 30, 8153 Rümlang.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Mirjam Eggenchwiler, Klassenlehrerin (01 817 22 64 Montag – Mittwoch), oder Barbara Hardegger (HPS-Kommisspräsidentin (01 817 30 52), gerne zur Verfügung.

## Prinzessin Ardita

### Ein albanisches Märchen

Ein aussergewöhnliches Fernrohr, eine nicht heiratswillige Prinzessin und ein kluger junger Mann spielen die Hauptrollen in diesem auf Deutsch und Albanisch erzählten und liebevoll illustrierten Bilderbuch von Silvia Hüsler. Für Kindergarten und Erstlesealter.

28 Seiten, A4, farbig illustriert

Nr.124 202.00

Fr. 18.30



Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum  
Betrag von Fr. 100.– wird  
ein Versandkostenanteil von  
Fr. 6.50 verrechnet.

## Primarschule Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

### Lehrstelle für die Mittelstufe, 6. Klasse Teilpensum

Es handelt sich um eine Stellenteilung mit unserem zukünftigen Schulleiter in einem Teilpensum von 15 – 16 Wochenstunden, Mittwoch bis Freitag.

Wir sind eine kleine, fortschrittliche Schule im Zürcher Unterland, die neu in TaV-Programm aufgenommen wurde. Es erwartet Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer ländlichen, mit der S-Bahn gut erreichbaren Gemeinde.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau Andrea Weber, Gupfenstrasse 18a, 8166 Niederweningen, zu richten. Sie gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 01 856 25 90.

## BEZIRK DIETIKON

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. In unseren 3 Schulanlagen und 7 Kindergärten, welche über ideale Infrastrukturen verfügen, besuchen ca. 720 Kindergarten- und Schulkinder den Unterricht.

Für die Schuljahre 2002/2003 und 2003/2004 suchen wir für unser Schulhaus Huebwies in Geroldswil eine kreative



Primarschule  
Oetwil-Geroldswil

### Vikarin für den Handarbeitsunterricht an der Unter- und Mittelstufe (Teilpensum)

Das Vikariat beinhaltet im 1. Jahr 16 Wochenlektionen und im 2. Jahr 10 Wochenlektionen. Die Stelle kann wahrscheinlich in eine befristete Anstellung im Monatslohn umgewandelt werden.

Wir wünschen uns eine einsatzfreudige und team-fähige Persönlichkeit, welche mit Freude und Initiative unseren Schulalltag mitgestaltet. Ein engagiertes LehrerInnenteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Postfach 170, 8954 Geroldswil. Das Schulsekretariat erteilt Ihnen unter Telefon 01 748 23 17 gerne weitere Auskünfte.

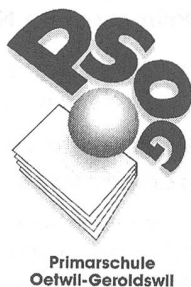
Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. In unseren 3 Schulanlagen und 7 Kindergärten, welche über ideale Infrastrukturen verfügen, besuchen ca. 720 Kindergarten- und Schulkinder den Unterricht.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für unser Schulhaus Huebwies in Geroldswil eine

### **einsatzfreudige ISF-Lehrkraft (ca. 100%)**

Wir wünschen uns eine flexible und teamfähige Persönlichkeit, die mit Freude und Initiative unseren Schulalltag mitgestaltet. Ein engagiertes LehrerInnen-team sowie eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Postfach 170, 8954 Geroldswil. Das Schulsekretariat erteilt Ihnen unter 01 748 23 17 gerne nähere Auskünfte.



Primarschule  
Oetwil-Geroldswil

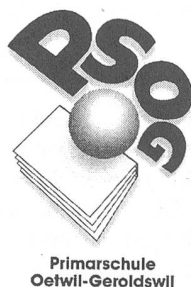
Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. In unseren 3 Schulanlagen und 7 Kindergärten, welche über ideale Infrastrukturen verfügen, besuchen ca. 720 Kindergarten- und Schulkinder den Unterricht.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für unser Schulhaus Letten im schönen Oetwil a.d.L. eine kreative

### **Handarbeitslehrerin an der Unter- und Mittelstufe (Vollpensum)**

Wir wünschen uns eine einsatzfreudige und teamfähige Persönlichkeit, welche mit Freude und Initiative unseren Schulalltag mitgestaltet. Ein engagiertes LehrerInnen-team und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Postfach 170, 8954 Geroldswil. Das Schulsekretariat erteilt Ihnen unter Telefon 01 748 23 17 gerne weitere Auskünfte.



Primarschule  
Oetwil-Geroldswil



SCHULE  
OBERENGSTRINGEN

### **Oberstufenschule Allmend**

Oberengstringen ist eine mittelgrosse Limmattaler Gemeinde direkt am Zürcher Stadtrand. Für unsere Oberstufenschule im Schulhaus Allmend (Dreiteilige Sekundarschule, ca. 150 SchülerInnen) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 initiative, humorvolle und teamfähige LehrerInnen für die folgenden Klassen und Gruppen:

#### **1 KlassenlehrerIn für Kleinklasse B**

(ca. 8 SchülerInnen)

#### **1 KlassenlehrerIn für 1. Sek B**

(ca. 20 SchülerInnen)

#### **1 KlassenlehrerIn für 1.-3. Sek C**

(ca. 14 SchülerInnen)

#### **1 ISF-LehrerIn (ca. 18 Lektionen/Woche)**

zur Unterstützung und Entlastung der Sek-C-Lehrkraft

#### **1 SportlehrerIn (ca. 12 Lekt./Woche)**

kombinierbar mit bis zu 16 Schwimmlektionen an der Primarschule

Wir sind ein altersmässig gut durchmisches Team von 13 Oberstufen- und FachlehrerInnen, das von einem sehr engagierten Hauswartehepaar unterstützt wird. Unser Schulhaus ist modern eingerichtet und verfügt unter anderem über ein Informatikzimmer, ein Medienzimmer, zwei Werkstätten und einen Theater/Singsaal mit einer guten Infrastruktur. Gleich neben unserem Schulhaus befindet sich die Sportanlage mit drei Hallen, einem Lehrschwimmbecken sowie Sportplätzen im Freien.

Unsere Schule hat vor, auf Beginn des nächsten Schuljahres ins Projekt TaV einzusteigen. Dafür brauchen wir Teammitglieder, die bereit sind, sich auf diesen spannenden Umgestaltungsprozess einzulassen und ihn mitzutragen. Vielleicht haben Sie sogar Interesse, unser/e Schulleiter/in zu werden?

Wenn Sie Fragen zu einer der oben genannten Stellen haben, dann geben Ihnen Paul Isenring (Hausvorstand, Telefon P 01 750 47 17), Peter Naef (Lehrkraft, Telefon P 01 750 00 51) oder Esther Naef (Personalkommission, Telefon G 01 750 15 53) gern weitere Auskünfte. Wir freuen uns über Ihre Stellenbewerbung an die Personalkommission der Schule Oberengstringen, Frau Esther Naef, Postfach, 8102 Oberengstringen (E-Mail: schule-oe@gmx.ch, Homepage: www.schule-oe.ch).



SCHULE  
OBERENGSTRINGEN

### Primarschule Rebberg-Gubrist

Oberengstringen ist eine mittelgrosse Limmattaler Gemeinde direkt am Zürcher Stadtrand. In unserer Primarschule Rebberg-Gubrist, die aus zwei nebeneinander liegenden kleinen Schulhäusern und drei Kindergärten besteht (insgesamt rund 170 Kinder), sind auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 die folgenden Lehrstellen neu zu besetzen:

#### 1 KlassenlehrerIn für eine 2. Klasse (60%)

(nur 12 SchülerInnen, 19 Wochenlektionen)

#### 1 KlassenlehrerIn für eine 5. Klasse (90%)

(nur 12 SchülerInnen, 25 Wochenlektionen)

#### 1 ISF-Lehrkraft Unterstufe (40%)

11 Wochenlektionen (5 Mathi und 5 Sprachlektionen plus 1 Koordinationsstunde)

Wir sind ein junges, initiatives Team von 12 Primar- und Fachlehrkräften sowie 3 Kindergärtnerinnen, das von einem sehr engagierten Hauswartehepaar unterstützt wird. Wir legen grossen Wert auf eine intensive Zusammenarbeit und realisieren gern klassenübergreifende Projekte. Sie passen gut in unser Team, wenn Sie engagiert, offen, humorvoll und teamfähig sind.

Unsere Schule hat vor, auf Beginn des nächsten Schuljahres ins Projekt TaV einzusteigen. Dafür brauchen wir Teammitglieder, die bereit sind, sich auf diesen spannenden Umgestaltungsprozess einzulassen und ihn mitzutragen. Vielleicht haben Sie sogar Interesse, unser/e Schulleiter/in zu werden?

Wenn Sie Fragen zu einer der oben genannten Stellen haben, dann gibt Ihnen Esther Naef, Telefon 01 750 15 53, gern weitere Auskünfte. Wir freuen uns über Ihre Stellenbewerbung an die Personalkommission der Schule Oberengstringen, Frau Esther Naef, Postfach, 8102 Oberengstringen (E-Mail: schule-oe@gmx.ch, Homepage: www.schule-oe.ch).

### Gesucht

#### Leiterteam

für unser Sommerlager vom 14. bis 28. Juli 2002 im Ferienhaus Gruoberhus in Klosters Dorf.

Sind Sie an dieser Aufgabe interessiert, stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Schulsekretariat Dietikon, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon, Telefon 01 744 36 60, oder Frau Esther Sonderegger, Präs. Ausschuss Lager und Kurse, Telefon 01 740 70 53.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Schulpflege Dietikon, Ausschuss Lager und Kurse

### Schulgemeinde Uitikon Waldegg



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist an der Primarschule

#### 1 Lehrstelle an der Unterstufe

(1./2. Doppelklasse)

neu zu besetzen.

Uitikon ist eine schön gelegene Gemeinde am Fusse des Uetliberges.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch eine moderne Infrastruktur aus. Jedes Schulzimmer ist mit EDV ausgerüstet. Ein Grossteil unserer Primarschüler benützt das ausserschulische Angebot im Frühenglisch. Es erwarten Sie ein kollegiales Arbeitsklima, eine kooperative Schulbehörde und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle stadtnah, aber in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Herr Edy Ammann, vormittags unter Tel. 01 491 68 58 gerne zur Verfügung.

#### Die Schulpflege

### Schulgemeinde Uitikon Waldegg



Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 an unsere **Gegliederte Sekundarschule**

#### eine Lehrkraft

Stammklasse E

phil. I (Deutsch, Englisch und Französisch)

Pensum: 70 – 100%

Diese Lehrstelle wird bis Ende des Mutterschaftsurlaubes mit einem Vikariat besetzt und kann anschliessend in eine Festanstellung umgewandelt werden.

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch räumliche Grosszügigkeit und eine moderne Infrastruktur aus.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Werner Müller, Schulleiter, Telefon Schule 01 491 08 31 – abends 01 493 05 56.

#### Die Schulpflege



## bwl Berufswahlschule Limmattal

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Sommer 2002

### 2 Integrationslehrkräfte

für fremdsprachige Jugendliche, 12 – 18 Lektionen sowie

### 1 Oberstufenlehrkraft

für die Berufsvorbereitungsklasse mittleres bis höheres Niveau mit Schwergewicht auf die sprachlichen Fächer, ca. 14 Lektionen.

In der Berufswahlschule Limmattal absolvieren die Jugendlichen ihr 9. oder 10. Schuljahr als Vorbereitung auf das Berufsleben.

Haben Sie Freude an der Arbeit mit jungen Menschen und möchten Sie an einer dynamischen Schule mitarbeiten?

Unser Schulleiter, Herr Michael Muheim, wird Sie gerne ab 6. Mai 2002 im Detail informieren. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 01 745 80 70, Fax 01 745 80 77, E-Mail: bwl@bws-limmattal.ch

## Schulgemeinde Uitikon Waldegg



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an unsere **Gegliederte Sekundarschule**

### eine Lehrkraft

Stammklasse E

phil. I (Deutsch, Englisch und Französisch)

Pensum: 40 – 70%

Unsere Schule mit ISF zeichnet sich durch räumliche Grosszügigkeit und eine moderne Infrastruktur aus.

Es freuen sich eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Team auf Ihre Bewerbung an folgende Adresse: Schulpflege Uitikon, Postfach, 8142 Uitikon Waldegg.

Wir bieten eine Langzeitstelle in ländlicher Umgebung mit überschaubaren Strukturen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Werner Müller, Schulleiter, Telefon Schule 01 491 08 31 – abends 01 493 05 56.

### Die Schulpflege

## Schule Schlieren

In der Zusammenarbeit zwischen Schule, Kindern, Eltern, Behörden und weiteren Bezugspersonen bieten wir volles Engagement und Professionalität!

Auf Beginn des neuen Schuljahres 2002/2003 sind an unserer Schule verschiedene Pensen zu besetzen:

### Unterstufe

– **Sonderklasse A 1/2** (evtl. Teilpensum)

Heilpädagogische Ausbildung erwünscht

– **1. Klasse** (Vollpensum)

– **2. Klasse** (Teilpensum)

### Mittelstufe

#### 4. Klasse

### Oberstufe

**2. Sekundarschule B** (18 – 20 Lektionen)

**Handarbeit** (Primarschule, Teilpensum)

**Hauswirtschaft** (23 Lektionen)

Es erwartet Sie:

- stadtnahe Gemeinde (im 1/2-Stunden-Takt der öffentlichen Verkehrsmittel mit Zürich verbunden)
- gut ausgebautes Förderkonzept
- angagierte, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulbehörde und Verwaltung

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

Esther Huber, Ressortleiterin Unterstufe (01 730 31 85), Maja Buchmann, Ressortleiterin Mittelstufe (01 730 31 77), Kathrin Kroll, Ressortleiterin Oberstufe (G 01 732 20 34 oder P 01 731 25 47), Walter Seiler, Ressortleiter Sonderschule (01 730 46 03), das Schulsekretariat (01 738 14 60).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse senden: Schulpflege Schlieren, Stadthaus, Postfach, 8952 Schlieren.

## BEZIRK HINWIL

### Primarschule Rüti ZH

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir



### eine Handarbeitslehrerin für ein Teilpensum von 12 Wochenlektionen

Wir stellen uns eine engagierte, initiative und fröhliche Persönlichkeit vor, die gerne in einem aufgestellten Team mitarbeiten und ihre eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen möchte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Primarschulsekretariat, Postfach 635, 8630 Rüti, Telefon 055 251 33 80

Die Primarschulpflege



**Wir sind eine TaV-Schule, an der Arbeiten, Lehren und Lernen Freude macht.**

Unsere Hauswirtschaftslehrerin möchte ihren Mutterschaftsurlaub über die Zeit von Anfang Schuljahr 2002/03 bis Ende Jahr ausdehnen. Wir suchen daher für diese Überbrückung (Mitte August – Dezember 2002)

**1 engagierte Hauswirtschaftslehrerin (Vikariat) für ein Pensum von 12 Lektionen**

Nach Ende des Mutterschaftsurlaubes möchte unsere Hauswirtschaftslehrerin ihr Pensum reduzieren. Deshalb suchen wir auf Anfang Januar 2003

**1 engagierte Hauswirtschaftslehrerin für ein Pensum von 6 oder 12 Lektionen**

sowie

**1 flexible Werklehrerin/Werklehrer für ein Teilpensum von 6 Lektionen Werken**

**1 Musiklehrerin/Musiklehrer für ein Teilpensum von 5 – 6 Lektionen**

Wenn Sie gerne im ländlichen, meist nebelfreien Zürcher Oberland, in einer freundlichen Oberstufenschulanlage mit ca. 200 Schülern und Schülerinnen unterrichten möchten, so sind Sie in unserem Lehrerkollegium herzlich willkommen.

Ihre Bewerbung erreicht uns unter folgender Kontaktadresse: Gemeindeverwaltung Dürnten, Schulabteilung Oberstufe, Rütistrasse 1, 8635 Dürnten, oder über E-Mail: [sonja.wirz@duemten.ch](mailto:sonja.wirz@duemten.ch).

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Präsident Herr A. Roten, Telefon G 055 240 82 83, gerne Red und Antwort.



Die Gemeinde Wald liegt im ländlichen Zürcher Oberland. Neben den grossen Dorfschulhäusern führen wir auch kleinere Aussenwachtschulen. Auch hinter dem Bachtel sind wir offen für Neuerungen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereit, die Schule aktiv mitzugestalten. Alle Walder Primarschulen nehmen am Versuch «Teilautonome Volksschule» teil.

Auf das Schuljahr 2002/03 offerieren wir Ihnen an unseren Schulen folgende Stellen:

**1 Lehrstelle 5. Klasse (100%) Schule Laupen**

**1 Lehrstelle ISF (ca. 50%) Schule Laupen**

Ausbildung in schulischer Heilpädagogik erwünscht.

Eine erste Auskunft erteilt gerne: Samuel Hunziker, Schulsekretär, Telefon 055 256 52 11 oder E-Mail: [ps-sekretariat@schule-wald.ch](mailto:ps-sekretariat@schule-wald.ch).

Die Schulteams sowie die Schulpflege freuen sich auf engagierte Persönlichkeiten. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald.

Primarschulpflege Wald ZH, [www.schule-wald.ch](http://www.schule-wald.ch)  
Telefon 055 256 52 11, [ps-sekretariat@schule-wald.ch](mailto:ps-sekretariat@schule-wald.ch)



An unserer Schule Laupen offerieren wir Ihnen ab sofort oder nach Vereinbarung folgende Stelle:

**Teilpensum 5. Klasse (6 – 8 Lektionen)**

Auskunft erteilt gerne Gregor Schriber, Schulleiter, Telefon 055 246 13 77 und E-Mail: [laupen@schule-wald.ch](mailto:laupen@schule-wald.ch) oder Telefon P 055 246 15 41 und E-Mail: [gregor.schriber@lognet.ch](mailto:gregor.schriber@lognet.ch).

Das Schulteam sowie die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an die Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald.

Primarschulpflege Wald ZH, [www.schule-wald.ch](http://www.schule-wald.ch)  
Telefon 055 256 52 11, [ps-sekretariat@schule-wald.ch](mailto:ps-sekretariat@schule-wald.ch)

## Primarschule Bäretswil



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für die 6. Klasse Dorf eine

### Entlastungslehrkraft für die Schulleitung ODT im Umfang von 6 Lekt./Wo

Wir stehen mitten im TaV-Versuch und freuen uns, wenn Sie an unserer Schule in einem engagierten Team mitwirken möchten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich direkt bei der Schulleitung ODT, Herr P. Köppel, Schulhaus Dorf, 8344 Bäretswil, Telefon 01 939 38 30 oder 01 939 11 19 (E-Mail: sl.odt@baeretswil.org). Von ihm erhalten Sie auch gerne weitere Auskünfte.

## Sekundarschule Bubikon



Arbeiten in der ländlichen Gemeinde Bubikon – wär das was für Sie?

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03 an unsere dreiteilige Sekundarschule eine Kollegin oder einen Kollegen, der Lust hat, zu unterrichten und mit uns die Schule weiterzuentwickeln. Unser Angebot:

### eine Lehrstelle an der 3. Sek B

zirka 50%-Pensum, Doppelstelle

Wir sind eine TaV-Schule im ersten Projektjahr. Teamarbeit und Kollegialität sind uns wichtig.

Sind Sie interessiert? Unsere Schulleiter Peter Müller und Hansjörg Herzog geben Ihnen gerne Auskunft (055 243 47 30, sl.sek.bubikon@bubikon.ch).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte an: Schulleitung Sekundarschule Bubikon, Schulhaus Bergli, 8608 Bubikon.

## Der goldene Apfel

Max Bolliger schafft mit seiner Fabel von den Tieren, die sich um den goldenen Apfel streiten, ein faszinierendes Gleichnis in einer wunderbaren Sprache. In Verbindung mit Celestino Piattis farbenprächtigen Illustrationen ist ein kleines Meisterwerk entstanden.

28 Seiten, A4, farbig illustriert

Nr.120 400.00

Fr. 16.50



Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

Für Bestellungen bis zum  
Betrag von Fr. 100.– wird  
ein Versandkostenanteil von  
Fr. 6.50 verrechnet.

## Primarschule Gossau



Sie engagieren sich gerne in der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten.

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres

### 1 Unterstufenlehrperson (18 Lektionen) an unsere zweijährige Einschulungsklasse in Bertschikon

Die Arbeit in einer Kleingruppe und die besondere pädagogische Herausforderung an der Einschulungsklasse bereitet Ihnen Freude. Sie sind eine engagierte und einfühlsame Primarlehrperson mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung möglichst in diesem Bereich. Eine heilpädagogische Zusatzausbildung ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Primarschule Gossau, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau. Auskünfte erteilt Frau F. Maier, 01 975 12 12, Personalkommission.

## Primarschule Gossau



Möchten Sie Ihre Erfahrung als ISF-Lehrperson in unsere Schule einbringen?

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres

### 1 ISF-Lehrperson für 19 Lektionen

im Schulhaus Rooswis, Gossau

### 1 ISF-Lehrperson für 12 Lektionen

im Schulhaus Wolfrichti, Grüt

Sie sehen Ihre Stärke in der Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten und legen grossen Wert auf eine gute Kommunikation zu den Klassenlehrkräften. Einen Teil der Lektionen allenfalls im Teamteaching erteilen zu können, würde sie besonders reizen.

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit bringen Sie idealerweise eine heilpädagogische Ausbildung mit und/oder verfügen über mehrjährige Erfahrung in diesem Bereich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat, Primarschule Gossau, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau. Auskünfte erteilt Frau F. Maier, 01 975 12 12, Personalkommission.

## Primarschulgemeinde Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 wird an unserer Primarschule eine Mittelstufen-Lehrstelle frei. Wir suchen für ein 100%-Pensum oder allenfalls auch im Jobsharing

### eine Lehrperson für eine 4. Klasse

Wir wünschen uns engagierte und teamfähige Persönlichkeiten, die mit Freude und Initiative unseren Schulalltag mitgestalten. Es erwartet Sie ein junges, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulpflege.

Hinwil liegt am Fusse des «Bachtels» im schönen Zürcher Oberland und ist mit der S-Bahn (S5/S14) gut erschlossen. Ab kommenden Schuljahr nehmen wir am «TaV»-Projekt teil. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.primarschule-hinwil.ch](http://www.primarschule-hinwil.ch).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit Foto und den üblichen Unterlagen raschmöglichst an die Primarschulpflege Hinwil, Bahnhofstrasse 14, 8340 Hinwil senden. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, 01 938 11 55.



**IWW**  
staatlich bewilligte  
Privatschule

An unserer privaten und staatlich bewilligten Tageschule führen wir für Kinder mit Teilleistungsschwächen Abteilungen (max. 10 SchülerInnen), die von einer/m Schulischen Heilpädagogin/en unterrichtet und betreut werden. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

### eine Schulische Heilpädagogin/ einen Schulischen Heilpädagogen

Pensum nach Vereinbarung.

Falls Sie sich angesprochen fühlen und Sie gerne in einem aufgeschlossenen und kreativen Team arbeiten möchten, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620 Wetzikon, Telefon 01 933 90 90, [www.iww.ch](http://www.iww.ch), E-Mail: [info@iww.ch](mailto:info@iww.ch).

## BEZIRK HORGEN



**Stiftung  
Kinderheim Bühl  
8820 Wädenswil**

Die Stiftung Kinderheim Bühl betreut ca. 100 Kinder und Jugendliche mit einer Lern- oder geistigen Behinderung. Das Angebot umfasst eine Sonderschule, zehn Wohngruppen sowie mehrere Betriebe zur beruflichen Ausbildung.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) suchen wir für die Kindergarten/Vorschulstufe eine

### Sonderschullehrerin/

### Kindergärtnerin 60%

(wenn möglich mit heilpädagogischer Zusatzausbildung)

Die Lehrperson unterrichtet in einer Stellenteilung mit einer erfahrenen Lehrkraft 6–7 Schüler/innen mit geistiger Behinderung im Alter von 5–8 Jahren.

Ferner suchen wir auf den gleichen Zeitpunkt für eine Mittel-/Oberstufenklasse einen/eine

### Sonderschullehrer/in 100%

(wenn möglich mit heilpädagogischer Zusatzausbildung)

Die Lehrperson führt eine Klasse mit 4–5 Schülern/Schülerinnen mit geistiger Behinderung im Alter von 12–15 Jahren.

Initiative und kooperative Persönlichkeiten finden in unserem engagierten LehrerInnenteam eine anspruchsvolle Aufgabe.

Die Anstellungsbedingungen orientieren sich an den Richtlinien des Kantons Zürich.

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung bis am 10. Mai 2002 an:

Stiftung Kinderheim Bühl, Schulleitung, Rötibodenstrasse 10, 8820 Wädenswil

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Regina Barth, Schulleiterin, Telefon 01 783 18 00/01 783 18 17

Unsere Homepage: [www.kinderheim-buehl.ch](http://www.kinderheim-buehl.ch)





SCHULPFLEGE RÜSCHLIKON

Die **Schule Rüschtikon** wird als Teil der politischen Gemeinde geführt; sie verfügt über eine gute Infrastruktur und bietet grosszügige Rahmenbedingungen. Die Primarschule nimmt ab Sommer am Versuch Teilautonome Volksschule TaV teil. Die Gegliederte Sekundarschule befindet sich bereits im dritten Projektjahr. An unserer Schule ist auf allen Stufen die Integrative Schulungsform eingeführt. Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für das Schulhaus Moos (1. – 6. Klasse)

### Lehrperson/en ISF (80 – 120%)

Die genaue Lektionenzahl steht noch nicht fest. Das Pensum kann auch auf zwei Lehrpersonen aufgeteilt werden.

Die wichtigsten Voraussetzungen für diese spannende und anspruchsvolle Arbeit sind:

- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Personen
- Erfahrung als Klassenlehrkraft in der Primarschule
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mit Schulschwierigkeiten
- Phantasie, differenzierte Wahrnehmung und Fähigkeit zu vernetztem Denken
- Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und Freude an immer neuen Herausforderungen
- Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der zuständige Schulpfleger, Herr Daniel Kosch, Tel. P 01 724 03 82, Tel. G 01 266 12 01, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die Schulpflege Rüschtikon, Pilgerweg 27, 8803 Rüschtikon.

### Die Schulpflege

#### Primarschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für unsere Primarschule eine

#### Primarlehrkraft

für eine Kleinklasse A. Eine heilpädagogische Ausbildung ist wünschenswert, jedoch nicht Voraussetzung.

Wädenswil ist eine schön gelegene Gemeinde am Zürichsee mit günstigen Verkehrsverbindungen. Ein kollegiales Lehrerteam und eine offene, kooperative Schulpflege freuen sich auf eine engagierte und kompetente Lehrkraft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an das Primarschulsekretariat, Schönenbergstrasse 4a, Postfach 497, 8820 Wädenswil. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Schulsekretärin Maja Streuli, Telefon 01 789 74 40/41, gerne zur Verfügung.



SCHULPFLEGE RÜSCHLIKON

Die **Schule Rüschtikon** wird als Teil der politischen Gemeinde geführt; sie verfügt über eine gute Infrastruktur und bietet grosszügige Rahmenbedingungen. Die Primarschule nimmt ab Schuljahr 2002/2003 am Schulversuch Teilautonome Volksschule TaV teil. Die Gegliederte Sekundarschule befindet sich bereits im dritten Projektjahr. An unserer Schule ist auf allen Stufen die Integrative Schulungsform eingeführt.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) sind folgende Stellen zu besetzen:

### Einschulungsklasse 1./2. Jahrgang Vollpensum

### 3. Klasse, Vollpensum

### 4. Klasse mit einem Stellenpartner Teilpensum 8 – 12 Lektionen

Wir wünschen uns teamfähige, flexible und initiative Persönlichkeiten. Engagierte, an Teamarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen sowie eine abgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung! Auskünfte erteilt gerne Frau M. Bischofberger, Schulsekretärin, Telefon 01 704 60 15, E-Mail: schulsekretariat@rueschlikon.ch. Bewerbungen senden Sie bitte an die Schulpflege Rüschtikon, Pilgerweg 27, 8803 Rüschtikon.

### Die Schulpflege

#### Primarschule Schönenberg

Auf den Schuljahresbeginn vom 19. August 2002 suchen wir eine Lehrkraft für

### 1 Mittelstufen-Vollzeitstelle (auch Stellenteilung oder reduziertes Pensum möglich)

Da es sich um eine 6. Klasse (mit 20 Kindern) handelt, ist die Stelle auf ein Jahr beschränkt. Auf Wunsch besteht jedoch voraussichtlich die Möglichkeit, anschliessend eine Unterstufenstelle zu übernehmen.

Wir sind eine ländliche, kleine, innovationsfreudige TaV-Schule mit ISF. Wir haben die TaV-Projektphase abgeschlossen und segeln nun in ruhigeren Gewässern. Unsere Gemeinde liegt im Südzipfel des Kantons und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Lehrkräfte, die eine gute Schulstimmung zu schätzen wissen und die bereit sind, tatkräftig ihren Teil dazu beizutragen, sind herzlich eingeladen, sich mit den üblichen Unterlagen zu bewerben bei: W. Hunziker, Schulleitung, Schulhaus Dorf, 8824 Schönenberg.

Die Schulleitung ist telefonisch erreichbar unter der Nummer 01 788 11 30 und steht Ihnen gerne auch für weitere Auskünfte zur Verfügung.

## Schule Horgen

Die Schulgemeinde Horgen sucht nach Vereinbarung

### Logopädin/Logopäden

für ein Teilpensum von ca. 16 Wochenstunden. Die Besoldung richtet sich nach der kantonalen Lehrerbesoldungsverordnung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulsekretär, Herr R. Herrmann (Tel. 01 728 42 77). Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen.

### Schulpflege Horgen

## Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine einsatzfreudige

### Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 22 – 26 Wochenlektionen an der Primarschule.

Wenn Sie neuen Entwicklungen im Volksschulbereich gegenüber offen und aufgeschlossen sind, so erwarten Sie ein kollegiales und engagiertes Schulleherteam, eine überschaubare Schulanlage mit guter Infrastruktur und eine kooperative Schulbehörde.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat Adliswil, zuhänden von Herrn Daniel Freytag, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr D. Freytag gerne zur Verfügung (Telefon 01 434 44 24 G).

### Schulpflege Adliswil

## Primarschulpflege Wädenswil

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03 eine/einen

### Psychomotorik-Therapeutin/ Psychomotorik-Therapeuten

für ein Pensum von 17 Wochenlektionen.

Wädenswil ist eine schön gelegene Gemeinde am Zürichsee mit günstigen Verkehrsverbindungen. Wir bieten Ihnen ein selbständiges Arbeiten im Team und eine kollegiale Zusammenarbeit mit unseren Lehrkräften und Kindergärtnerinnen.

Sind Sie daran interessiert?

Dann senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an das Primarschulsekretariat, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Elsbeth Vogel, Schulpflegerin, Telefon 01 780 39 27.

## Schule Horgen

In unserer schönen Zürichseegemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (19. August 2002) folgende **Lehrstellen an der Primarschule** zu besetzen:

– **Mehrklassenabteilung** (4.– 6. Klasse)  
auf dem idyllisch gelegenen Horgenberg

– **5. Klasse im Schulhaus Rotweg**

Im Weiteren bieten wir nachstehende **Teilpensen** an:

– **4. Klasse Schulhaus Bergli** (14 Lektionen;  
Unterrichtszeit nach Absprache)

– **4. Klasse Schulhaus Rotweg** (6 Lektionen;  
verteilt auf 2 Tage, Vormittag und Nachmittag)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Diese senden Sie bitte mit Lebenslauf, Passfoto, Fähigkeitszeugnis, Visitationsberichten und Arbeitszeugnissen an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulsekretär, Roger Herrmann, Telefon 01 728 42 77, gerne zur Verfügung.

### Schulpflege Horgen

## BEZIRK MEILEN

## Schule Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für die **gegliederte Sekundarschule** unserer Schule

### 1 Oberstufenlehrkraft für eine Stammklasse G

Vollpensum.

Können Sie lachen, sich begeistern, Durststrecken aushalten und sich über Erfolge freuen?

Lieben Sie den persönlichen Austausch – auch mit Eltern und Laien?

Sind Sie neugierig und lassen sich auch auf variantenreiche, jugendliche Lern(um)wege ein?

Sind Sie sowohl Lernbegleiter als auch Wissensvermittler?

Sie könnten ideal in unser Team passen!

Neue Impulse sind uns willkommene Anstösse, zumal ab 2002/2003 TaV vor der Türe steht.

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung – auch per E-Mail – an: Schule Zumikon, Sekretariat, Postfach 208, 8126 Zumikon, Telefon 01 918 02 64, E-Mail: schule@zumikon.ch

## Schule Zumikon

Für unsere Hortgruppe von 12 bis 15 Schulkindern suchen wir zur Ergänzung unseres Teams, für ein Pensum von 80–100%, per August 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

### junge/n Pädagogen/-in

#### (Hortner/-in, Sozialpädagoge/-in, KindergärtnerIn oder gleichwertige Ausbildung)

Wir führen einen familiären Tageshort mit zwei Kindergruppen. Unser Team besteht aus vier Betreuungspersonen.

Sie sind eine qualifizierte und motivierte, gut ausgebildete Erziehungsperson, teamfähig, mit einem grossen Herz für Kinder.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Hortleiterin, Frau S. Grunauer, Telefon 01 919 09 35.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto sind zu richten an: Schule Zumikon, Postfach 208, 8126 Zumikon, Telefon 01 918 02 64, E-Mail: schule@zumikon.ch

## Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir für unser Pilotprojekt «Heilpädagogin im Kindergarten»

### eine Heilpädagogin/einen Heilpädagogen

mit einem Teilpensum von 40%.

Unser Konzept beinhaltet Früherfassungs- und Beratungsaufgaben sowie integrative Förderung im Kindergarten und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen und der Behörde. Wir wünschen uns eine erfahrene und flexible Lehrperson mit einem Flair für Organisations- und Entwicklungsfragen.

Bei Fragen erteilt Ihnen die Präsidentin des Ausschusses Stütz- und Fördermassnahmen, Frau Dr. med. S. Niggli (Tel. 01 926 13 55, E-Mail: niggli.anliker@bluewin.ch) gerne Auskunft.

Ebenfalls auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

### einen Mittelstufenlehrer/ eine Mittelstufenlehrerin

mit einem Vollpensum.

Bei Fragen erteilt Ihnen das Schulsekretariat, Frau M. Kemmler (Tel. 01 927 20 33, E-Mail: marlene.kemmler@schule-staefa.ch) gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte (für beide Stellen) an das Schulsekretariat Stäfa, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa, senden.

## Schulpflege Stäfa

## Schule Oetwil am See



Suchen Sie eine Herausforderung an einer Schule, wo Sie auch in Ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt werden?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir an unsere TaV-Schule, mit ISF, Lehrpersonen für folgende Stellen

### 1 Lehrstelle Mittelstufe 4./6. Klasse

### 1 Lehrstelle Sekundarschule C

### 1 Teilpensum Handarbeit 16 Lektionen

(an der PS, kleinere Teilpensum möglich)

An unserer zentral gelegenen Schule werden an der Primarschule ca. 360, an der Dreiteiligen Sekundarschule ca. 140 Schüler und Schülerinnen unterrichtet.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne

– der Schulpräsident, Herr W. Stahel, Tel. 01 929 05 73

– die Schulsekretärin, Frau M.-L. Herren, Tel. 01 929 29 02, oder

E-Mail: sekretariat@schule-oetwil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

## Zweisprachige Tagesschule Zürichsee

Wir sind eine familiäre, private Tagesschule, mit 140 Kindern. Pro Klasse unterrichten bei uns je eine deutsch- und englischsprachige Lehrperson im Rahmen des Zürcher Lehrplans (Immersionsmodell).

Wir bieten ein anregendes, internationales Lernklima, Weiterbildung sowie Support durch eine professionelle Schulleitung.

Wir suchen für das Schuljahr 2002/2003

### Primarlehrperson 100% für 5./6. Klasse zwei Teilpensum à 50% (nur 5. oder 6. Klasse) möglich

Lockt Sie die Herausforderung, mit einer englischsprachigen Partnerlehrperson zusammenzuarbeiten und ein modernes, zweisprachiges Unterrichtskonzept weiterzuentwickeln?

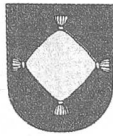
Sprechen Sie englisch oder können Sie dies zumindest gut verstehen?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Zweisprachige Tagesschule Zürichsee, Schulleitung Herr S. Urner, Seestrasse 5, 8700 Küsnacht, Telefon 01 914 20 50.



## Schulgemeinde Küsnacht ZH



Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für den Handarbeitsunterricht an unserer Schule eine einsatzfreudige

### Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum (ca. 11 Lektionen).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau V. Stüber, Telefon 01 910 92 17.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.

### Schulpflege Küsnacht



Hombrechtikon ist eine schön gelegene Landgemeinde im Bezirk Meilen mit einer guten schulischen Infrastruktur, einem kollegialen Lehrerteam und einer offenen und innovativen Schulpflege. Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind noch folgende Lehrstellen zu besetzen:

### Primarlehrer/-in

**(Pensum 18 bzw. 19 Lektionen)**

für eine halbe 1. Klasse

### Primarlehrer/-in

**(Pensum 10 Lektionen)**

für eine Stellenteilung an einer 2. Klasse

### Hauswirtschaftslehrer/-in

**(Pensum 12 – 18 Lektionen)**

an die geleitete Oberstufe mit rund 300 Schüler/-innen

### Handarbeitslehrer/-in

**(Pensum 5 – 6 Lektionen)**

voraussichtlich an die Oberstufe

### Logopädin

**(Pensum ca. 80% bzw. 23 Lektionen)**

mit eigenem Ambulatorium

Sie suchen eine neue Herausforderung und bringen viel Motivation, Kreativität und Offenheit mit? Wenn Sie auch noch gerne im Team arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an: Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon. Gerne gibt Ihnen die Schulsekretärin Ursula Findeisen, Telefon 055 244 35 45, oder der Oberstufen-Schulleiter Urs Nogler, Telefon 055 264 19 92, weitergehende Auskünfte.

## Geleitete Schule Uetikon am See



Für das Schuljahr 2002/2003 suchen wir als Ergänzung zu unserem engagierten Team

### 1 Mittelstufenlehrer/in

**für eine 4. Klasse, 100%**

### 1 Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 6–10 Lektionen, evtl. 16 Lektionen

### 1 Psychomotorik-Therapeutin, 50 – 60%

Wir freuen uns auf Bewerbungen von Lehrpersonen, die gerne im Team arbeiten und auch an Schulentwicklungsprozessen interessiert sind. Es erwartet Sie eine innovative Schule mit wegweisendem Schul-Leitungsmodell, welche die TaV-Projektphase im Jahr 2000 abgeschlossen hat.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne unser MST-Stufenleiter Herr Roberto Gardin, Tel. 01 922 71 13, und/oder unser Schulleiter Herr Urs Stüssi, Tel. 01 922 71 00. Für Psychomotorik wenden Sie sich bitte an Frau Zuzette Leumann, Tel. 01 920 10 04.

[www.uetikon-am-see.ch](http://www.uetikon-am-see.ch)

### Schulpflege Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) suchen wir

### 1 Lehrperson für die Unterstufe

**3. Klasse, ca. 70%**

Sie führen eine halbe 3. Klasse im Teilpensum

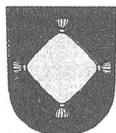
In Herrliberg erwartet Sie eine TaV-Schule mit einem engagierten, kollegialen Team. Wir würden uns freuen, Sie als teamfähige, flexible Persönlichkeit, der die Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Schulpflege und den Eltern ein Anliegen ist, bei uns begrüssen zu dürfen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat (Frau L. Freuler), Tel. 01 915 81 20 (vormittags).

### Schulpflege Herrliberg



**Schulgemeinde Küsnacht ZH**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 für den Hauswirtschaftsunterricht an unserer Oberstufe eine einsatzfreudige

**Hauswirtschaftslehrerin**

für ein Pensum von 23–26 Lektionen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Verwaltungsvorständin für den Hauswirtschaftsunterricht, Frau V. Stüber, Telefon 01 910 92 17.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht.

**Schulpflege Küsnacht****Schule Erlenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für die Gegliederte Sekundarschule Erlenbach

**eine Hauswirtschaftslehrerin**

für ein Pensum von 15 Wochenstunden. Es besteht eventuell die Möglichkeit, zusätzlich 2–5 Stunden Werken-Unterricht zu erteilen.

Sind Sie interessiert, an einer kleinen, übersichtlichen Sekundarschule zu unterrichten, an welcher die Lehrpersonen noch alle Schüler kennen? Wo viele Aufgaben im Team gelöst und Probleme gemeinsam angepackt werden? Dann senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Erlenbach, Schulsekretariat, Postfach 384, 8703 Erlenbach. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulleiter, Christoph Kilchsperger, Telefon 01 910 07 93, oder das Schulsekretariat, Telefon 01 910 95 07, E-Mail: schule-erlenbach@swissonline.ch.

**Auf welchem Stern lebt Sina?**

Olga macht sich auf die Suche nach ihrer verstorbenen Schwester Sina. In kindergerechter Sprache erzählt die Autorin und Illustratorin den Weg eines kleinen Mädchens durch Verlust und Trauer zu seelischer Genesung.

28 Seiten, A4, farbig illustriert, gebunden

Nr. 120 100.00

Fr. 16.50

Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com



Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

**BEZIRK PFÄFFIKON****Gemeindeschulpflege Hittnau**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine(n)

**Oberstufenlehrerin/Oberstufenlehrer**

Unterricht an einer Stammklasse E (phil. I)  
ca. 15–20 Lektionen

Wir sind eine relativ kleine, übersichtliche Primar- und Oberstufenschule (gegliederte Sekundarschule) mit ISF.

Es erwartet Sie eine ländliche Umgebung und ein kooperatives Lehrer-/Lehrerinnenteam.

Wir wünschen uns eine offene, engagierte Persönlichkeit. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau C. Bosshardt, Telefon 950 52 27.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) senden Sie bitte direkt an:

Gemeindeschulpflege Hittnau, Herr H. J. Zimmermann, Schulsekretariat, Jakob Stutz-Strasse 50, 8335 Hittnau.

**Schulpflege Lindau**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir in unserem Oberstufenschulhaus in Grafstal eine Lehrkraft für

**15 Entlastungsstunden an der Sek. C**

Die Stelle kann evtl. mit der Erteilung von Werkstunden aufgestockt werden.

In unserem Primarschulhaus Bachwis in Winterberg ist

**1 Lehrstelle an der Unterstufe  
(2. Klasse)**

neu zu besetzen.

Für die zu besetzenden Stellen suchen wir aufgeschlossene, selbständige Lehrpersonen, die ein kollegiales Team zu schätzen wissen und gerne in ländlicher Umgebung unterrichten.

Grafstal und Winterberg gehören zur Gemeinde Lindau und liegen landschaftlich sehr schön zwischen den Städten Zürich und Winterthur.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Lindau, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, zu richten.

Für allfällige Auskünfte steht Ihnen die Aktuarin, Frau Maria Simmen, Telefon 052 343 17 07, gerne zur Verfügung.

## Pestalozziheim Buechweid 8332 Russikon



Wir haben besondere SchülerInnen!

Das Pestalozziheim Buechweid ist ein Schulheim für 70 lernbehinderte, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche im Schul- bzw. Lehrlingsalter mit Internat, interner Sonderschule und einem differenzierten Therapie-, Förderungs- und Freizeitangebot.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für unser Schulteam

### Lehrer/Lehrerinnen

**KlassenlehrerInnen für die Einführungsklasse, die Mittelstufe und die Oberstufe, lehrplanbefreit, Kleinklassen (70–100%)**

**LehrerInnen für Einzelförderung (50%)**

Was Sie erwartet:

- eine herausfordernde, befriedigende Aufgabe
- intensive interdisziplinäre Zusammenarbeitsformen in einem kollegialen Team
- Unterstützung durch eine hervorragende Infrastruktur
- LohnEinstufungen nach kantonalen Richtlinien

Was wir erwarten:

- motivierte, teamfähige KollegInnen
- Ausbildung als schulische HeilpädagogIn oder PrimarlehrerIn/OberstufenlehrerIn mit Flair/Weiterbildung für besondere SchülerInnen

Für Fragen wenden Sie sich an den Schulleiter Franz Michel, Telefon 01 956 57 31.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an den Gesamtleiter Werner Scherler, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon.

Weitere Infos: [www.buechweid.ch](http://www.buechweid.ch)

## Schulpflege Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (19. August) suchen wir eine

### Oberstufenlehrkraft

für die Übernahme einer 1. Sek-B-Klasse (Vollpensum).

Schätzen Sie einen Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam sowie eine kooperative Schulpflege? Dann finden Sie bei uns im nebelfreien Tösstal Ihren neuen Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Bauma, Postfach 176, 8494 Bauma, senden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Hausvorstand, Jan Hlavacek (Telefon Schulhaus 052 386 13 85/privat 052 203 61 68) oder an das Schulsekretariat (Telefon 052 386 32 21).



## Primarschulpflege Pfäffikon ZH

### schule steinacker

Wir sind

- eine initiative TaV-Schule in einer lebendigen Zürcher Oberländer Gemeinde mit reichem Kulturangebot
- ein Team von rund zwanzig Lehrerinnen und Lehrern von 23 bis 60 Jahren
- eine geleitete Schule mit der Schulzeitung «Eis – zwei – Stei»
- rund 200 aufgeweckte Knaben und Mädchen

Wir suchen

- **für eine 45–50%-ISF-Stelle**
- **eine sympathische Lehrkraft**, die gute Zusammenarbeit schätzt
- aufs Schuljahr 2002/03

Kontakt und Auskunft: Schulleitung «Steinacker», Telefon 01 952 40 50, E-Mail: [SL.steinpfaeff@gmx.ch](mailto:SL.steinpfaeff@gmx.ch)

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen: Schulsekretariat Primarschule Pfäffikon, Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon ZH

### Die Primarschulpflege

## Sonderschulheim Ilgenhalde



ILGENHALDE

Wir begleiten Kinder mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Schulalter. Unser Angebot umfasst eine Schule für Tagesschüler und intern wohnende Kinder (eine Kindergarten- und acht Schulklassen) und ein Internat mit sieben Wohngruppen sowie verschiedene Therapieangebote.

Für eine Mittelstufenklasse suchen wir auf das neue Schuljahr 2002/2003 eine/n

### Heilpädagogin/Heilpädagogen 100%

Anforderungen:

- Ausbildung in schulischer Heilpädagogik
- Berufserfahrung von Vorteil; aber auch für SchulabgängerInnen geeignet
- Erfahrung im Umgang mit Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung von Vorteil

Sie sind flexibel, belastbar und empathisch. 6 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 15 Jahren warten auf Sie. Ihre Bewerbung senden Sie an das Sonderschulheim Ilgenhalde, Russikerstrasse, 8320 Fehraltorf. Auskünfte über Telefon 01 954 15 46, Frau Monique Christen, Schul- und Heimleiterin.

## Primarschulpflege Pfäffikon ZH



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

### eine ISF-Lehrerin oder einen ISF-Lehrer für ein 60%-Pensum

mit oder ohne heilpädagogische Ausbildung.

Die Schuleinheit Mettlen ist eine geleitete TaV-Schule im 2. Projektjahr mit 13 Klassen und ca. 260 SchülerInnen.

Sind Sie interessiert daran, Kinder der 2.-4. Klasse individuell zu fördern und zu stützen, in einem überschaubaren Team Verantwortung zu übernehmen, so melden Sie sich!

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Schulleitung, Tel. 01 950 44 65, schulleitung.mettlen@bluewin.ch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an das Sekretariat der Primarschule, Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon ZH.

Die Primarschulpflege

## TaV Teilautonome Oberstufe Wila

Unsere kleine Landschule im Tösstal sucht auf Schulbeginn 2002/2003

### 1 Lehrperson 3. Sekundarschule B

Pensum 100% mit Klassenlehrerfunktion

Für unsere TaV-Schule suchen wir eine offene, engagierte Persönlichkeit in ein junges, motiviertes Team. Wir bieten ideale Rahmenbedingungen für eine hohe Arbeitsqualität. Gegenseitige Offenheit und Unterstützung ist selbstverständlich.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Auskünfte erteilt Ihnen unser Schulleiter, Herr Martin Hofmaier, Tel. P 052 385 28 72 oder S 052 385 18 73. Bewerbungen richten Sie bitte direkt an Herrn Rolf Bötschi, Oberackerstrasse 23, 8492 Wila.

## Schulgemeinde Pfäffikon

Suchen Sie eine etwas besondere Stelle?

In unserer Aussenwachtsschule warten ein engagierter Kollege und die 1.-6. Klässler auf eine

### aufgestellte Lehrperson

Zu diesem 60%-Pensum gehören ISF-, Entlastungs- und Teamteaching-Stunden.

Zusätzlich könnten auch Betreuungsstunden für die Tagesschule übernommen werden. Die Gesamtschule und das LehrerInnenteam der TaV-Schule OHA freuen sich auf Ihre Bewerbung!

Die Schulleitung gibt Ihnen gerne nähere Auskunft: Tel. 01 950 09 05 oder E-Mail: obermatt@bluewin.ch.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon, Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon.

## Primarschulpflege Pfäffikon ZH

Die TaV-Schule OHA in Pfäffikon sucht auf Beginn des Schuljahres 02/03

### eine Lehrperson für eine 3. Klasse

(Halbklass im Teilpensum, ca. 11 Lektionen)

- in Zusammenarbeit mit erfahrener Lehrkraft (Doppelstelle)
- engagiertes Team in einer überschaubaren Schuleinheit
- Unterstützung durch ISF-Lehrerin in enger Begleitung
- wunderschön angelegtes Schulhaus Nähe See
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar

Die Schulleitung gibt Ihnen gerne nähere Auskunft: Tel. 01 950 09 05 oder E-Mail: obermatt@bluewin.ch.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon, Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon.

Die Primarschulpflege

## Oberstufenschule Weisslingen-Kyburg

Wir sind eine kleinere Landgemeinde mit Gegliederter Sekundarschule und suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

### **1 Lehrperson für ein Pensum von 15–18 Wochenstunden Hauswirtschaft und Englisch**

Wir wünschen uns eine initiative, kreative und aufgestellte Lehrkraft. Wenn Sie sich auch für Schulentwicklungsprojekte interessieren und teamorientiert sind, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Diese richten Sie bitte an folgende Adresse: Schulleitung Oberstufenschule Weisslingen-Kyburg, Dettenriederstrasse, 8484 Weisslingen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch Herr David Steinbeck, Schulleitung, E-Mail: steinbecksl@os.weissling.com oder Tel. 052 384 11 37 oder 052 384 11 82

## Tagesschule im Grünen Weisslingen

Unsere Kleinklassenschule sucht auf 19. 8. 2001 oder früher

### **HeilpädagogIn oder Primarlehrer/in**

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung  
(oder entsprechenden Interessen)

und

### **eine Legasthenie/Dyskalkulietherapeutin**

für je ein Teil- oder Vollpensum

(Grösse des Pensums, Fächer und Arbeitszeiten weitgehend nach Wunsch).

Guter Lohn, Sozialleistungen.

Die Tagesschule im Grünen ist eine staatlich anerkannte Privatschule mit IV-Kontingent, welche auch Kinder mit Teilleistungsschwächen, Behinderungen und /oder anderen Problemen aufnimmt.

Wir arbeiten ganzheitlich und in engem Kontakt mit der Natur, fördern die Kinder individuell, legen aber auch grossen Wert auf gemeinschaftsbildende Elemente.

Interessent/innen melden sich bitte bei:  
Tagesschule im Grünen, Neschwil,  
8484 Weisslingen, Telefon 052 394 33 20  
E-Mail: tagesschule@gmx.ch  
<http://www.tagesschule-im-gruenen.ch>

## BEZIRK USTER

### **Schulgemeinde Fällanden**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für unsere Gegliederte Sekundarschule im Schulhaus Buechwis im Ortsteil Benglen

### **eine Oberstufenlehrperson für eine Stammklasse G (Realschule)**

Vollpensum

und

### **eine Hauswirtschaftslehrerin**

für ein Teilpensum von 6 Lektionen (ein Tag) für 1 Schuljahr, eventuell länger.

Sind Sie neugierig und interessiert an neuen Schulformen und bereit sich auf einen abwechslungsreichen Schulalltag einzulassen? Ein motiviertes Schulteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wollen Sie mehr über unsere Schule wissen? Frau Helene Blass, Schulpräsidentin, beantwortet gerne Ihre Fragen: Telefon 01 825 20 19. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach 211, 8117 Fällanden.

### **Schulgemeinde Fällanden**

Ab Schulbeginn 2002/2003 bis ca. Ende Jahr 2002 ist in der TaV-Schule Bommern in Pfaffhausen

### **eine Vikariatsstelle als Sportlehrerin/Sportlehrer oder Primarlehrerin/Primarlehrer**

mit entsprechendem Interesse am Sportunterricht

für ein Pensum von ca. 9 Lektionen zu besetzen. Der Unterricht umfasst Lektionen in der Unter- und Mittelstufe. Das Vikariat kann anschliessend in eine feste Anstellung umgewandelt werden.

Die TaV-Schule Bommern freut sich über eine engagierte, initiative Persönlichkeit, die bereit ist im Team mitzuarbeiten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der jetzigen Stelleninhaberin, Frau Bettina Schoch, Telefon 01 821 97 53, oder den Schulleiterinnen, Frau Ruth Hedinger oder Frau Brigitta Schmucki, Telefon 01 825 36 39 oder 01 825 36 80.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Fällanden, Postfach 211, 8117 Fällanden.



### Schulgemeinde Fällanden

Ab Mitte Juni bis ca. zu den Herbstferien 2002 ist in der TaV-Schule Lätten in Fällanden

#### eine Vikariatsstelle als Sportlehrerin/Sportlehrer

für ein Pensum von 13 Lektionen zu besetzen.

Die Schule Lätten freut sich über eine engagierte, initiative Persönlichkeit, die bereit ist im Team mitzuarbeiten.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der jetzigen Stelleninhaberin Frau Gabriella Fiore, Telefon 043 355 52 60, oder von der Schulleiterin Frau Alexandra Pfister, Telefon 01 825 11 77. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Fällanden, Postfach 211, 8117 Fällanden.

### Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

#### eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer

Teilpensum von 15 Lektionen pro Woche

für eine Unterstufenklasse im Schulhaus Buechwis, Benglen.

Ein motiviertes Schulteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit.

Frau Helene Blass, Schulpräsidentin, beantwortet gerne Ihre Fragen: Telefon 01 825 20 19. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach 211, 8117 Fällanden.

### Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

#### eine Psychomotorik-Therapeutin oder einen Psychomotorik-Therapeuten

für ein Pensum von 21 Lektionen pro Woche (75%).

Sie können Ihr Wissen motiviert und kindgerecht umsetzen, sind gewohnt, selbständig zu arbeiten und belastbar. Bei Ihrer Arbeit werden Sie unterstützt von den Fach- und Lehrerteams in drei Schuleinheiten, von den Therapeutinnen, von der Schulpsychologin und von der Schulpflege.

Sind Sie ausserdem neugierig und interessiert an neuen Schulformen? Zwei unserer Schuleinheiten sind TaV-Schulen.

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: Schulpflege Fällanden, Sekretariat, Postfach 211, 8117 Fällanden. Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Frau Lüscher Gerber (jetzige Stelleninhaberin), Telefon privat 01 383 92 87, Telefon Schule (Mo-Do) 01 825 65 73, oder Frau Silvia Walser (Schulpflegerin, Ressort Sonderschulung), Telefon 01 825 20 30.

### Primarschulpflege Uster



Wissensvermittlung ist Ihnen wichtig, ...

...aber begleiten, Geduld haben, motivieren, begeistern und sich an Erfolgen freuen gehören für Sie genauso zum Berufsbild. Sie sind offen für die Sicht des anderen und nehmen Ihre Mitmenschen ernst. Legen Sie zudem Wert auf gute Kommunikation mit Kolleg/-innen, im Team, mit Eltern und Behörden, dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

In unseren 7 Schuleinheiten führen wir zurzeit 138 Abteilungen (inkl. 13 Kleinklassen und 37 Kindergärten). Wir haben an unserer Schule sowohl Mehrklassen als auch Doppelstellen. Eine Schuleinheit ist im letzten Jahr ins TaV gestartet, eine zweite hat für das Schuljahr 02/03 das Gesuch gestellt und die anderen arbeiten bereits mit einer TaV-Light-Version.

Unsere Stadt hat eine gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Sportzentrum, kulturelles Angebot etc.). Mit dem öffentlichen Verkehr ist Ihre neue Stelle schnell erreichbar (ca. 15 Min. ab Zürich). Trotz der Grösse von Uster erreichen Sie in 5 Minuten von fast allen Schuleinheiten Wald oder Wiese.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind an unseren Schulen mehrere Stellen neu zu besetzen. Wir suchen deshalb ausgebildete

#### 1 Kindergärtner/in

(Pensum ca. 60%, alle Vormittage)

#### 1 Lehrperson für die Mittelstufe

#### 1 Lehrperson für Kleinklasse A

(zweijährige Einschulungsklasse)

#### 2 Lehrpersonen für Kleinklasse D Unterstufe

#### 1 Lehrperson für Kleinklasse D Mittelstufe

Weiter suchen wir für einzelne Pensum Fachlehrkräfte (z.B. Blockzeiten, Biblische Geschichte etc.). Auch Bewerbungen für Vikariate sind für uns interessant.

Haben Sie bereits Erfahrung im Lehrerberuf oder schliessen Sie im Sommer 2002 Ihre Seminausbildung ab?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie sie an: Primarschulpflege Uster, Ressort Lehrpersonal, Stadthaus, 8610 Uster.

## Primarschule Greifensee



Die Primarschule Greifensee ist eine selbstständige Schulgemeinde, die seit Beginn des Schuljahres 2000/2001 am Versuch «Teilautonome Volksschule (TaV)» teilnimmt. In den 19 Regelklassen, der Einschulungsklasse und den sieben Kindergartenabteilungen sind über 400 Primarschul- und rund 130 Kindergartenkinder untergebracht. Seit diesem Schuljahr ist an unserer Schule die Integrative Schulungsform (ISF) eingeführt.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir:

**eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer**  
für die Übernahme einer 2. Klasse (Vollpensum)

**eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer**  
für die Übernahme eines Pensums von 6 – 8 Lektionen (Entlastung der Schulleitung)

**eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer**  
für die 1-jährige Übergangsklasse (18 Wochenlektionen). Die zweijährige Einschulungsklasse wird im nächsten Schuljahr durch die 1-jährige Übergangsklasse ersetzt. Für diese Stelle ist eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder Berufserfahrung an einer Kleinklasse wünschenswert, jedoch nicht Bedingung.

Sind Sie eine offene und flexible Persönlichkeit, welche gerne in einem aufgeschlossenen Lehrer- und Behörden-Team mitarbeitet und eine enge Zusammenarbeit im Kollegium schätzt?

Bei uns erwartet Sie

- ein angenehmes und offenes Arbeitsumfeld
  - eine moderne Infrastruktur
  - gute Weiterbildungsmöglichkeiten
  - und natürlich der Blick auf den schönen Greifensee
- Interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, welche Sie bitte an die Primarschule Greifensee, Sekretariat, 8606 Greifensee, senden wollen.

Für allfällige Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat (Telefon 01 940 96 22) oder die Schulleitung, Marlies Hess und Richi Lang (Telefon 01 940 76 95 oder E-Mail: [sprimgreif@ggaweb.ch](mailto:sprimgreif@ggaweb.ch)), gerne zur Verfügung.



## Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir im Oberstufenschulhaus Lindenbüel

### 5 Lehrpersonen:

**2 an der Sekundarschule B**

**2 an der Sekundarschule C**

**sowie für die Kleinklasse D Oberstufe Niveau B**

**Wir bieten:**

- TaV-Schule
- breite Unterstützung wie:
  - Supervision
  - engagierte Schulleitung
  - offene Behörde
  - Schulsozialarbeiter
  - Weiterbildung und Unterstützung, wo gewünscht

Du hast Spass, tatkräftig an der weiteren Entwicklung mitzuarbeiten. Die Liebe zu Deinem Beruf und Deine Offenheit machen Dich zu einem neuen Mitglied in unserem aufgeschlossenen und fortschrittlichen LehrerInnen-Team. Wir freuen uns auf kollegiale und einsatzfreudige Lehrkräfte.

Für weitere Auskünfte stehen das Schulsekretariat, Tel. 01 908 34 40, [schule@volketswil.ch](mailto:schule@volketswil.ch) zur Verfügung. Deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.



## Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

### 1 Lehrperson an die Mittelstufe (5. Klasse 70%)

sowie

### 1 Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 5 – 7 Lektionen

Unser Schulhaus Hellwies ist eine innovative TaV-Schule und wir suchen Lehrpersonen, die am Schulentwicklungsprozess interessiert sind. Wir sind ein engagiertes, fortschrittliches LehrerInnen-Team mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und freuen uns auf kollegiale und einsatzfreudige Lehrkräfte.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne der Schulleiter Charles Schlumpf, Telefon 01 908 37 37 oder das Schulsekretariat, Telefon 01 908 34 40 zur Verfügung. Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil.



## Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

### 2 Fachlehrkräfte an der Oberstufe

(je 3–6 Wochenlektionen) für nicht-textile Handarbeit

Unser Schulhaus Lindenbüel ist eine innovative TaV-Schule. Wir sind ein kollegiales Lehrerteam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit engagierten und kreativen Lehrkräften.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 908 34 40 oder schule@volketswil.ch.

## Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

### Die Zeit ist reif für eine Veränderung.

Sind Sie interessiert ab Schuljahr 2002/03 an unserer Schule einige oder auch viele Lektionen Logopädie zu übernehmen?

Wir suchen auf Beginn des neuen Schuljahres

### Logopädinnen/Logopäden

(für Logopädie- und Dyskalkulietherapien) für ein Pensum von ca. 80–100% und 20–40% oder nach Absprache.

Es erwartet Sie:

- eine interessante, abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- eine fröhliche Kinderschar im Vorschulalter bis 6. Klasse
- eigene, heimelige Therapieräumlichkeiten im Dachgeschoss unseres «kleinen» Schulhauses
- eine ansprechende, offene Schulhauskultur
- enge Zusammenarbeit im Team
- kooperative Schulbehörde
- Arbeitsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Sie bringen mit:

- Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern und die Bereitschaft auf deren Belange einzugehen
- Einfühlungsvermögen und viel Geduld
- Eigenständigkeit in der Gestaltung des logopädischen Arbeitsfeldes
- Teamgeist und Kreativität
- Interesse an Schulentwicklungsfragen
- abgeschlossene Logopädieausbildung

Sie fühlen sich angesprochen!

Wir warten gespannt auf Ihre Bewerbung.

Schulsekretariat Wangen-Brüttisellen, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen

Telefonische Auskünfte erteilt die Logopädin Frau E. Gubler (01 938 19 67) oder die Ressortleiterin Frau C. Piampiano (01 833 65 15).



## Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir eine/n

### Heilpädagogen/-in im Kindergarten

für 10 Wochenlektionen

Der Aufgabenbereich umfasst die Beobachtung, Erfassung und Förderung von Kindern mit Defiziten, Behinderungen und Integrationsschwierigkeiten sowie die entsprechende Beratung der Kindergärtnerinnen und Bezugspersonen.

Eine abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung, wenn möglich im Bereich der Früherziehung, und Erfahrung mit Kindern im Kindergartenalter sind wichtige Voraussetzungen für diese Stelle. Wir legen Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit und freuen uns auf eine engagierte Mitarbeiterin oder Mitarbeiter.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 908 34 40 oder Frau Muther, Telefon 01 908 20 34.

## Primarschulpflege Dübendorf



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams engagierte

### Lehrpersonen Primarschule

für die

### Mittelstufe (16 Lektionen)

für eine

### 4./6. Klasse

für eine

### Sonderklasse (Mittelstufe)

sowie eine

### Lehrperson Handarbeit (16 Lektionen) Schulhaus Stägenbuck

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie unter Beilage der üblichen Unterlagen und einem Foto an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstrasse 16, 8600 Dübendorf 1, richten wollen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Schulsekretariat, Telefon 01 801 69 24 (E-Mail: primarschule@duebendorf.ch) oder von Frau A. Schwarz, Telefon 01 820 20 23.

## Primarschulpflege Dübendorf

**Primarschulgemeinde Schwerzenbach**

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

**eine schulische Heilpädagogin/  
einen schulischen Heilpädagogen für  
den ISF-Förderunterricht mit einem  
Pensum von ca. 75 – 80%.**

Sie haben eine Ausbildung HPS oder ähnliche Ausbildung/Zusatzausbildung, sind teamfähig, initiativ, offen, flexibel, haben Durchsetzungsvermögen und lachen auch gerne.

Ihre Tätigkeit umfasst:

- Die Förderung und Begleitung der ISF-Kinder in Zusammenarbeit mit Bezugsklassenlehrern, Eltern und Fachpersonen
- Die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der ISF in Zusammenarbeit mit den anderen Lehrkräften und dem Fachteam

**Wir**, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer überschaubaren und verkehrstechnisch gut erschlossenen Gemeinde im Glatttal freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

**Interessiert?** Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen umgehend an das Sekretariat der Primarschule, z. Hd. Wahlkommission/Frau C. Lanz, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach.

Für Auskünfte stehen Ihnen Frau Jucker, Telefon 01 825 08 31 (tagsüber), oder Frau Lanz, Telefon 01 825 60 72 (abends), gerne zur Verfügung.

**Die Primarschulpflege**



**Gemeindeschulpflege Volketswil**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir eine/n qualifizierte

**Logopädin oder Logopäden**

für 14 Wochenlektionen

Wir legen Wert auf eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und freuen uns auf eine/n engagierte/n und einsatzfreudige/n Mitarbeiter/in.

Wer sich für die Arbeit in einem aufgeschlossenen und kollegialen Team an einer TaV-Schule bewerben möchte, richte die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Ressort Schülerbelange, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil, Tel. 01 908 34 40, oder Frau Muther Tel. 01 908 20 34.

**Schule Wangen-Brüttisellen**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 ist an unserer Schule im Ortsteil Brüttisellen infolge Weiterbildung

**eine Lehrstelle (50%-Pensum, Doppelstelle) an einer 5. Kleinklasse B/D**

neu zu besetzen. Die bisherige Stelleninhaberin absolviert das dreijährige berufsbegleitende Studium an der höheren Fachschule für Heilpädagogik und unterrichtet deshalb während dieser Zeit ein 50%-Pensum.

An unserer mittelgrossen Schulgemeinde (6200 Einwohner/innen) erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen durch Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01 805 91 91).

**Die Schulpflege**

**IG Kinderwerkstatt Dübendorf**

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/03

**1 Primarlehrer/in 80 – 100%**

für unsere kleine Tagesschule im Raume Zürich (Bezirk Uster)

Sie haben Kinder gern und respektieren sie, geben ihnen einen klaren Rahmen und haben ein Gespür für die individuellen Anlagen des einzelnen Kindes. Sie verfügen über ein Lehrerpapier, Praxiserfahrung im Mehrklassenunterricht (1. – 6. Klasse), eventuell eine heilpädagogische Ausbildung, Erfahrung und Ausbildung in Montessori-Pädagogik – oder sind bereit diese berufsbegleitend zu erwerben. Sie sind teamfähig und freuen sich auf einen ganzheitlichen Lehr- und Erziehungsauftrag und könnten sich engagieren für die Weiterentwicklung unserer Tagesschule.

Wir bieten gutes Arbeitsklima in kleinem Team, eine anforderungsreiche Arbeit mit viel Freiraum zur Entwicklung der eigenen pädagogischen Möglichkeiten innerhalb unseres Konzeptes.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an unsere Schulleiterin, H. Eugster, IG Kinderwerkstatt, Oberdorfstrasse 62, 8600 Dübendorf, Telefon 01 820 08 19, E-Mail: kinderwerkstatt@bluewin.ch.



## Schloss-Schule Uster

An unserer kleinen und übersichtlichen Privatschule mit Klassen bis max. 12 SchülerInnen suchen wir auf Beginn Schuljahr 02/03

### Sekundarlehrer/in phil. I

### Reallehrer/in sowie

### eine Handarbeits- und

### Hauswirtschaftslehrerin

Teilpensum möglich

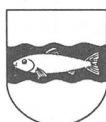
Falls Sie vermehrt Zeit haben möchten, um sich den Jugendlichen zu widmen, bietet Ihnen unsere Schule eine attraktive Alternative.

Wir freuen uns über Bewerbungen von engagierten und motivierten Lehrkräften, welche sich in einer familiären Umgebung wohl fühlen.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an Schloss-Schule Uster, Schlossweg 1, 8610 Uster.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr K. Probst zur Verfügung. Telefon 01 942 07 04, Fax 01 942 07 08, E-Mail: schloss-schule@schloss-schule.ch, <http://schloss-schule.ch>

## Primarschulgemeinde Schwerzenbach



Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen daher auf Herbst 2002

### eine/n Lehrer/in an die Unterstufe

zur Übernahme der 3. Klasse im Vollpensum (bis zum Ablauf des Mutterschaftsurlaubes ist die Stelle als Vikariat zu besetzen).

**Sie** sind eine motivierte, initiative und teamfähige Persönlichkeit, die auch im Alltag gerne mal lacht.

**Wir**, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde in einer überschaubaren und verkehrstechnisch gut erschlossenen Gemeinde im Glatttal freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

**Interessiert?** Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule, z. Hd. Wahlkommission/Frau C. Lanz, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach.

Für Auskünfte steht Frau Lanz, Telefon 01 825 60 72 (abends), gerne zur Verfügung.

### Die Primarschulpflege



Wo immer  
etwas läuft!

## Oberstufenschule Dübendorf- Schwerzenbach



### Sie müssen nicht gleich alles auf den Kopf stellen!

auch wenn sich unsere Schülerinnen und Schüler eine dynamische, motivierte, flexible, engagierte Lehrperson mit viel Geduld und Humor erhoffen.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 werden an unserer Dreiteiligen Sekundarschule frei:

### Lehrstelle Sekundarschule B

50%-Pensum (Phil.-I-Fächer)

### Deutsch für Fremdsprachige

mind. 50%-Pensum

### Kokoru und Informatik

(je 4 Lektionen)

Die Pensen können auch kombiniert werden. Als kontaktfreudige und motivierte Lehrperson schätzen Sie die enge Zusammenarbeit im Jahrgangsteam und mit Ihrem künftigen Stellenpartner. Bei uns pflegen Lehrerschaft und Schulbehörde eine kooperative Zusammenarbeit mit gegenseitiger aktiver Unterstützung und offener Gesprächskultur. Unsere Klassenzimmer sind modern eingerichtet und erlauben einen vielfältigen Unterricht, bei dem jedoch stets das Wohl des Kindes im Zentrum stehen soll. Die Schulanlage «Grüze» ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar.

Neugierig? Unter [www.oberstufe-duebendorf.ch](http://www.oberstufe-duebendorf.ch) erfahren Sie mehr über unsere Schule.

Wir freuen uns über die Zustellung Ihrer Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstr. 23, 8600 Dübendorf. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne jeweils vormittags unser Schulsekretär, Herr Jürg Futter, Telefon 01 821 61 16.

## Oberstufenschule Uster/ Berufswahlschule Uster

Die Oberstufenschulpflege Uster führt an der gemeindeeigenen Berufswahlschule verschiedene Jahreskurse (Werkstattklassen, hauswirtschaftliche Jahreskurse, Weiterbildungsklassen) für die Abklärung der Berufswahl und das Schaffen von günstigen Voraussetzungen für eine geeignete Berufslehre.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 ist an der Berufswahlschule Uster ein Wochenpensum von 10–13 Lektionen für

### 1 Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen. Das Pensum beinhaltet den Unterricht in den hauswirtschaftlichen Fächern an drei Klassen im Rahmen der hauswirtschaftlichen Jahreskurse.

Die Tätigkeit verlangt Kreativität, Flexibilität, Teamfähigkeit, Engagement in pädagogischen und organisatorischen Belangen, Offenheit gegenüber Schulentwicklung und Freude an der Arbeit mit Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren.

Wenn Sie in einem engagierten Kollegium mitwirken wollen, freuen wir uns auf Ihren Anruf. Für Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter der Berufswahlschule, Herr H. Leibacher, Telefon 01 940 40 30, zur Verfügung.

## Schulgemeinde Egg

Auf das nächste Schuljahr (2002/03) suchen wir für die Schule Egg wegen weiter zunehmenden Schülerzahlen:

- **Kindergärtnerin**  
(40%-Pensum, Doppelstelle)
- **Mittelstufenlehrer/in**  
(100%-Pensum)
- **Mittelstufenlehrer/in**  
(ca. 12 Lektionen, Doppelstelle)
- **Förderlehrerin ISF an der Oberstufe**  
(25%-Pensum)

Gleichzeitig brauchen wir Verstärkung durch eine

- **Logopädin (Teilpensum ca. 40%)**

Die Schule Egg ist zurzeit im zweiten TaV-Projektjahr und sucht daher engagierte und teamorientierte Mitarbeiter/innen. Wir bieten ein gutes Klima in einem innovativen Team.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Schulpflege Egg ZH, Postfach 119, 8132 Egg ZH. Telefonische Auskünfte über die ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie vom Schulsekretär J. Göppel, Telefon 01 986 27 00.

## Schule Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 ist an unserer Schule im Ortsteil Brüttisellen infolge Pensionierung

### eine Lehrstelle (40- bis 50%-Pensum, Doppelstelle) an einer 1. Klasse

neu zu besetzen. Die «eine Hälfte» der bisherigen Steleninhaberinnen begibt sich in den wohlverdienten Ruhestand. Die «andere Hälfte» wartet nun gespannt auf eine optimale Nachfolge.

In unserer mittelgrossen Schulgemeinde (6200 Einwohner/innen) erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen durch Schulsekretär Daniel Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01 805 91 91). Sie können sich auch direkt an Ihre «künftige» Stellenpartnerin Ursina Wädensweiler wenden (Telefon 01 882 40 75).

### Die Schulpflege

## BEZIRK WINTERTHUR

### Stadt Winterthur Departement Schule und Sport Kreisschulpflege Töss

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 sind in verschiedenen Schulhäusern Lehrstellen neu zu besetzen.

Dreiteilige Oberstufe Rosenau

**Vollpensum, 2. Klasse der Sek B**

**Teilpensum (Phil.-II-Bereich)**

**3. Klasse der Sek B**

Primarschule

**ISF-Teilpensum ca. 80%**  
**im Schulhaus Eichliacker (TaV)**

Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung (HfH) oder Bereitschaft diese zu absolvieren

**Kleinpensum Handarbeit im neuen  
Schulhaus Laubegg (ev. Gutenberg)**

Suchen Sie eine neue Herausforderung, haben Sie Interesse? Informationen erhalten Sie bei der Präsidentin der Kreisschulpflege Töss, V. Bretscher-Schlegel: Telefon 052 203 19 92, Fax 052 203 19 82, E-Mail: verena.bretscher@win.ch.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie an die Kreisschulpflege Töss, Bütziackerstrasse 52, 8406 Winterthur.

**Stadt Winterthur  
Departement Schule und Sport  
Kreisschulpflege Seen**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir für unser TaV-Schulhaus Oberseen

**eine Sekundarlehrperson phil. I  
an einer 1. Sek A** (wenn möglich Vollpensum)

Wenn Sie sich für diese Lehrerstelle interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Seen, Frau Susanne Haelg, Im Eichbühl 46, 8405 Winterthur, zu richten. Telefon 052 238 13 55.

**Stadt Winterthur  
Departement Schule und Sport  
Kreisschulpflege Winterthur-Stadt**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03 für die gegliederte Sekundarschule, Schulhaus Heiligberg

**eine Lehrperson für eine 1. G-Stamm-  
klasse, Teilpensum (14 – 18 Lektionen)**

sowie

**eine Handarbeitslehrperson, Vollpensum**

Herr Aschi Zach, Mitglied der Schulleitung, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte: Tel. Schule 052 212 39 17, Tel. Privat 052 213 30 62

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Christoph Zimmermann, Büelrainstrasse 30, 8400 Winterthur

**eine Sekundarlehrperson phil. I  
für eine 3. Oberstufe**

gegliederte Sekundarschule, Schulhaus St. Georgen

**eine Lehrperson für eine Kleinklasse  
B-Unterstufe im Teilpensum**

(ca. 14 – 16 Lektionen) im Schulhaus Geiselweid

**eine Unterstufenlehrperson für eine  
Mehrklasse (2 Jahrgänge)**

im Schulhaus Tössfeld (Stellenteilung möglich)

**Handarbeitslehrpersonen im  
Teilpensum evtl. mit Übernahme  
von Fachlehrerlektionen**

in den Schulhäusern Altstadt und Tössfeld (12–14 Lektionen)

Sind Sie interessiert? Informationen erhalten Sie bei Walter Oklé, Präsident Kreisschulpflege, Telefon P 052 212 24 55, Telefon G 052 212 40 02.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Kreisschulpflege Winterthur-Stadt, Herrn Walter Oklé, Brauerstrasse 46, 8400 Winterthur.

**Stadt Winterthur  
Departement Schule und Sport  
Kreisschulpflege Wülflingen**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**eine Lehrperson für eine Kleinklasse B  
Mittelstufe (Teilpensum 50%)**

**eine Reallehrperson für eine Sek. C**

**eine Lehrperson für die Übernahme  
eines Vikariates (Mutterschaft)  
an der Oberstufe, Schulhaus Hohfurri,  
vom 19.08.2002 – 31.01.2003**

sowie

**diverse Fachlehrpersonen**

Wenn Sie sich für diese Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Wülflingen, Frau Verena Färber, Wieshofstrasse 7, 8408 Winterthur, zu richten. Telefon 052 222 42 76.

**Stadt Winterthur  
Departement Schule und Sport  
Kreisschulpflege Oberwinterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind in Winterthur zwei Stellen für

**FörderkindergärtnerInnen je 50%**

als «SpringerInnen» neu zu besetzen.

Anforderungsprofil:

- Diplomierte KindergärtnerIn mit Praxiserfahrung und spezifischer Fortbildung. Nach Möglichkeit mit heilpädagogischer Ausbildung.
- Bereitschaft zu zusätzlicher Fortbildung (Ausländerpädagogik, Sprachförderung, Entwicklungspsychologie etc.).
- Teamfähigkeit (Teamteaching, Eltern, Behörden, Fachstellen).
- Selbständig, kreativ, flexibel, innovativ, belastbar.

Aufgabenbereich:

- Unterstützung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen
- Beobachten, erfassen, fördern, beurteilen
- Erarbeitung geeigneter Förderkonzepte
- Führung von Dossiers und Berichterstellung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen direkt an die Präsidentin der Kindergartenkommission Oberwinterthur: Frau Silvia Haller, Grabenackerstrasse 20, 8404 Winterthur.

**Stadt Winterthur  
Departement Schule und Sport  
Kreisschulpflege Oberwinterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

**eine Hauswirtschaftslehrerin  
(Teilpensum 18 – 22 Wochenlektionen)**

Interessiert? Dann bewerben Sie sich doch bitte mit den üblichen Unterlagen bei Frau Vreni Gross, Talwiesenstrasse 7, 8404 Winterthur, Telefon 052 242 94 69, Fax 052 242 52 28, E-Mail: vrenigross@bluemail.ch.

**Stadt Winterthur  
Departement Schule und Sport  
Kreisschulpflege Oberwinterthur**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03

**eine Lehrperson für eine Kleinklasse B  
Mittelstufe im Schulhaus Stofflerenweg  
sowie Lehrpersonen für die Übernahme  
von Vikariaten vom 19.08. – 29.11.2002**

- Schulhaus Lindberg, Oberstufe, 2. E phil. I  
Pensum 14 – 28 Wochenlektionen, nach Absprache
- Schulhaus Ausserdorf, Mittelstufe, 5. Klasse  
Pensum 15 – 26 Wochenlektionen, nach Absprache

Engagierte Teams sowie eine interessierte und wohlwollende Schulpflege freuen sich auf Ihre Mitarbeit.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich doch bitte mit den üblichen Unterlagen bei Frau A. Gluch, Rychenbergstr. 272, 8404 Winterthur, Telefon 052 242 84 02, E-Mail: a-d.gluch@bluewin.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen ebenfalls zur Verfügung: Herr R. Harlacher, Präsident Kreisschulpflege Oberwinterthur, Telefon 052 242 83 28, E-Mail: richard.harlacher@win.ch.

**Primarschule Rickenbach**

Auf das neue Schuljahr 2002/2003 suchen wir

**Lehrkraft für die Mittelstufe  
für eine 6. Klasse als StellenpartnerIn  
mit 50% pro Woche**

Wenn Sie in unserem Dorfteil Rickenbach in einem engagierten Team mitwirken möchten, so bewerben Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch bei unserer Aktuarin der Primarschulpflege:

Brigit Graf, Im Felix 10, Sulz  
8544 Rickenbach-Attikon  
Telefon 052 337 19 27

Sie finden uns auch im Internet unter  
[www.primarschule-rickenbach.ch](http://www.primarschule-rickenbach.ch)

**Stadt Winterthur  
Departement Schule und Sport  
Kreisschulpflege Mattenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

**eine Lehrperson für eine  
Sekundarklasse C (Vollpensum)**

Wenn Sie sich für diese Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre vollständige Bewerbung an Frau L. Pfister, Kreisschulpflege Mattenbach, Kreuzeggweg 29, 8400 Winterthur, zu richten. Telefon 052 233 42 87.

**Schulpflege Zell ZH**



Aus unserem Leitbild:  
«In unserer Schule stehen Menschen,  
ihre Fähigkeiten, ihre Entwicklung  
und ihr Wohlergehen im Mittelpunkt»

Für unsere Primarschule in Kollbrunn  
suchen wir auf Beginn des Schuljahres  
2002/2003

**eine Logopädin oder  
einen Logopäden**

**für ein Pensum von 50 – 60%**

**Unsere Vorstellung von Ihnen:**

Sie sind eine einfühlsame, engagierte Persönlichkeit und verfügen über eine logopädische Ausbildung. Die Teamarbeit sowie der Kontakt mit Eltern und Fachpersonen bereitet Ihnen Freude. Die Aussicht auf einen Arbeitsplatz in ländlicher Umgebung wirkt derart motivierend auf Sie, dass Sie uns vielleicht schon morgen Ihre Bewerbung zustellen.

Sind Sie interessiert an unserer Stelle? Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die Schulpflege Zell, Spiegelacker 5, 8486 Rikon, oder rufen Sie uns an.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ressortleiterin Regula Müller, Telefon 052 383 14 35 oder unsere Schulsekretärin, Edith Wicki, Telefon 052 397 03 33.



## Primarschule Hofstetten

In unserer kleinen, schönen Landgemeinde in der Nähe von Winterthur ist auf Beginn des Schuljahres 2002/03 folgende Stelle zu besetzen:

### Heilpädagogische Fachlehrperson

(ca. 10 – 12 Wochenstunden)

mit entsprechender Ausbildung und IV-Anerkennung für Legasthenie und Dyskalkulie, sowie erteilen von Stütz- und Förderunterricht.

Ein kleines, engagiertes und kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Sie.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Primarschule Hofstetten, Präsident Roland Müller, Dickbuch 65, 8354 Hofstetten. Informationen erhalten Sie auch unter Telefon P 052 363 13 67, Telefon G 052 363 10 22.

## Primarschule Seuzach



Insgesamt etwa 600 Schulkinder werden bei uns von motivierten Lehrpersonen unterrichtet; als Pilotschule sind TaV und RESA für uns keine Fremdwörter mehr!

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 sind bei uns folgende Stellen neu zu besetzen:

### Handarbeit

- Teilpensum von 21 Lektionen für Mittelstufenklassen
- Teilpensum von 8 Lektionen für Team-Teaching 6. Klassen

### Diverse Pensen

- Lehrpersonen für die Übernahme von verschiedenen Entlastungslektionen
- Lehrperson für die Erteilung von Deutsch für Fremdsprachige (ca. 10 Lektionen)

### Logopädie

- Teilpensum von ca. 30 – 50%

### Kindergarten

- Teilpensum von ca. 35 – 40%

Falls eine der gesuchten Lehrpersonen bereits über Erfahrung resp. eine Ausbildung im PC-Support verfügt, würde uns dies speziell freuen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte bis 15. Mai 2002 an die Primarschulpflege Seuzach, Postfach, 8472 Seuzach, schicken. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Schulsekretariat unter Telefon 052 320 47 31; E-Mail: primarschule@seuzach.ch

Die Primarschulpflege

## Heilpädagogische Schule Turbenthal



Wir sind eine Tagesschule für Kinder mit Lernschwächen, Wahrnehmungs- und/oder Sprachentwicklungsstörungen, geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung.

Auf das Schuljahr 2002/2003 suchen wir eine(n)

### Klassenlehrerin/-lehrer für ein Pensum von 80 – 100%

Wir sind eine Schule mit bester Infrastruktur und grosszügigen Räumlichkeiten im Zentrum von Turbenthal (S-Bahn-Linie 26). Eine pädagogische Mitarbeiterin unterstützt die Arbeit in der Klasse.

Für diese Stelle ist die heilpädagogische Zusatzausbildung erwünscht, jedoch nicht Voraussetzung. Diese kann berufsbegleitend erworben werden. Die Anstellung erfolgt gemäss Richtlinien der BVO des Kantons Zürich.

Betrachten Sie es als Herausforderung, mit unseren Kindern zu arbeiten und Schule und Team mit zu prägen, dann zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Die Schulleiterin der HST, Frau Anne Waltinger-Olarte, freut sich auf Ihren Anruf.

Heilpädagogische Schule Turbenthal HST, Schulstr. 7, 8488 Turbenthal, Tel. 052 385 28 40, Fax 052 385 24 16, E-Mail: hst.turbenthal@freesurf.ch

## Oberstufenschule Elsau-Schlatt (www.oberstufe.ch)

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir

### 1 Sekundarlehrer/-in (Phil. II)

(Pensum 80–100%)

### 1 Reallehrer/-in

(Pensum 80–100%)

Wir bieten:

- geleitete Schule im zweiten TaV-Jahr
- kollegiales Team, gute Zusammenarbeit
- tatkräftige Unterstützung u. sorgfältige Einarbeitung
- überschaubare Grösse mit 9 Klassen

Wir suchen:

- Lehrkräfte, die sich mit Freude und Geschick den schulischen und pädagogischen Herausforderungen stellen
- Lehrkräfte, die engagiert, teamfähig und belastbar sind

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung: Schulleitung Doris Frei/Willi Peter, Schulhaus Ebnet, 8352 Rätterschen. Auskünfte erhalten Sie über Telefon 052 368 71 71 oder E-Mail: schulleitung@oberstufe.ch.

Die Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

## Primarschule Turbenthal

Arbeiten Sie gerne «auf dem Land», in wunderschöner Umgebung, und trotzdem vom öffentlichen Verkehr gut erschlossen? Ja, dann könnten Sie bei uns Ihren neuen Arbeitsplatz finden – das Tösstal erwartet Sie!

Die Primarschule Turbenthal mit ca. 500 Kindergarten- und Primarschulkindern sucht auf das Schuljahr 2002/03

### eine Logopädin oder einen Logopäden (oder auch 2 Personen im Job-Sharing)

Wir stellen uns vor, dass Sie mit einem 100%-Pensum (24 Lektionen Therapien und 4 Lektionen für Gespräche etc.) Logopädietherapien, logopädische Reihenuntersuche in Kindergarten und Primarschule, individuelle Abklärungen, Beratungen von Lehrpersonen und Eltern übernehmen würden.

Da wir diese Leistungen bisher auswärts bezogen haben und das Therapiezimmer neu in einem Schulhaus eingerichtet wird, hätten Sie die Möglichkeit, Ihren Arbeitsplatz weitgehend selber zu gestalten.

Sie sind kompetent, kommunikativ, begeisterungsfähig, arbeiten gerne selbständig und passen deshalb bestens in unser Team! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Primarschule Turbenthal, Sekretariat, Postfach, 8488 Turbenthal. Weitere Auskünfte erhalten Sie im Schulsekretariat mit Telefon 052 385 35 02.

## Kreisschulpflege Winterthur-Stadt

Aufgrund einer kommenden **Mutterschaft** suchen wir für die Brühlberg Schule auf **Beginn des Schuljahres 02/03** für unsere **Unterstufe** (ev. auch mit Beteiligung am Unterricht an der Mittelstufe)



### eine StellenpartnerIn für ca. 50%

Zuerst als Vikarin angestellt, besteht später die Möglichkeit, die Stelle zu übernehmen.

Unsere pädagogischen Hauptpfeiler:

- Mehrklassenschule aus pädagogischen Gründen,
- individualisierender und gemeinschaftsbildender Unterricht (mit Kindern Schule machen),
- intensive Teamarbeit (flache Hierarchie in der pädagogischen Führung, gemeinsame Vorbereitungen, Teamsitzungen, Supervisionen und schulinterne Fortbildungen).

In unserer geleiteten Schule (TaV) unterrichten 10 Lehrpersonen an vier Mehrklassenabteilungen.

Weitere Auskünfte erteilt die Schulleitung (Cornelia Geser, Andy Salzmann), Telefon 052 202 01 46. [bruehlbergschule@freesurf.ch](mailto:bruehlbergschule@freesurf.ch)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Brühlberg Schule, C. Geser/A. Salzmann, Brühlbergstrasse 5, 8400 Winterthur.



## Oberstufenschulgemeinde Seuzach

Auf Beginn des Schuljahrs 2002/2003 sind an unserer Dreiteiligen Sekundarschule in Seuzach folgende Stellen neu zu besetzen:

### eine Lehrperson für die Sekundarschulstufe B (Pensum 100%)

### eine Handarbeitslehrerin textil (Pensum ca. 10 Lektionen pro Woche)

Mit Beginn des neuen Schuljahrs starten wir ins TaV-Projekt und wünschen uns kontaktfreudige und flexible Lehrkräfte, die bereit sind, sich im Team zu engagieren und aktiv mitzuwirken.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen zu senden an: Schulsekretariat Oberstufe Seuzach, Heimensteinstrasse 11, 8472 Seuzach, Telefon 052 335 35 26.

## Oberstufenschulpflege Seuzach

### Schulpflege Wiesendangen

Sind Sie interessiert an unserer Geleiteten Schule ab neuem Schuljahr (Beginn 19. August 2002) als

### Primarlehrkraft

eine zweite Klasse zu unterrichten?

Sie sind initiativ, offen, flexibel und schätzen die Arbeit im Team.

Wir, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde, freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese einfach an das Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen.

Unser Aktuar, Herr Christian Weth, beantwortet Ihnen unter Telefon 052 337 36 17 oder tagsüber unter Telefonnummer 052 261 51 76 Ihre Fragen.

## Schulgemeinde Pfungen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir

### 2 Sekundarlehrkräfte phil. II

(Pensum 160–170%)

an unsere Gegliederte Sekundarschule (Stammklasse E).

Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege erwarten Sie. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Daniela Baumberger, Aktuariat, Tel. 052 315 23 97, oder Herr Martin Loosli, Schulpflegepräsident, Tel. 052 315 37 59. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Herrn Martin Loosli, Schulpflegepräsident, Reckholderfeldstrasse 17, 8422 Pfungen.

## Schulpflege Wiesendangen

An unserer Geleiteten Schule ist ab neuem Schuljahr (Beginn 19. August 2002) neu zu besetzen

### Oberstufenlehrstelle, 14 bis 18 wl

Wir suchen eine engagierte, teamfähige Real- oder Oberschullehrkraft, welche in einem Teilpensum mit Klassenlehrerfunktion auch die Fächer Englisch, Sport und Musik unterrichten möchte. Es besteht eventuell die Möglichkeit, das Pensum in einem Jahr aufzustoßen.

Wir, ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde, freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese einfach an das Schulsekretariat, Postfach, 8542 Wiesendangen.

Falls Sie dazu noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Christian Weth, Aktuar, unter Telefon 052 337 36 17 oder tagsüber unter Telefon 052 261 51 76, sowie an den Hausvorstand, Frau Susanne Steinmann Boller, unter Telefon 052 337 36 51.

## BEZIRK ZÜRICH

### Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (19.8.2002) oder nach Vereinbarung suchen wir

### Kindergärtnerin für Heilpädagogischen Förderunterricht im Kindergarten

Sie freuen sich, Kindergarten-, ev. Unterstufenkinder mit Lernbeeinträchtigungen individuell, einzeln oder in Kleingruppen zu unterrichten. Sie gestalten gerne ein umfassendes, sozial und emotional persönlichkeitsförderndes Lernumfeld mit allen Beteiligten.

Sie sind fähig, didaktisch-methodisch differenziert und motivierend sowohl Lernen als auch Können und Wissen strukturiert zu fördern. Sie engagieren sich gegebenenfalls für die Integration «Ihrer» Kinder in den Regelkindergarten bzw. die Regelklasse.

Wir bieten eine vielfältige, interessante Tätigkeit in einem professionellen Umfeld. Mindestanstellung möglichst 50%, im Rahmen der Städtischen Volksschullehrer-Verordnung.

Verfügen Sie über ein Kindergärtnerinnen- oder Primarlehrerpatent und eine entsprechende heilpädagogische Zusatzausbildung oder den Willen dazu? Dann bewerben Sie sich bitte umgehend bei Frau Dr. Claudia Meier Burgherr, Fachleiterin HF, Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

## Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir Lehrkräfte für die

- **Mittelstufe**
- **Oberstufe Sek C**
- **Kleinklassen D Mittelstufe**
- **Handarbeitsunterricht div. Pensen von min. 8 bis max. 22 Wochenstunden**
- **Teamteaching-/Förderlehrkräfte für div. Teilpensen**

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Frau Ch. Ligon, Tel. 043 311 70 63, oder E-Mail: christine.ligon@ssd.stzh.ch (www.letzi.info).

Des Weiteren suchen wir auf Beginn des Schuljahres 02/03 ins Schulhaus Dachslern eine

- **Handarbeitslehrerin für Unter-/Mittelstufe (8–14 Lektionen)**

Es erwartet Sie ein engagiertes Team in einem kleinen, zentral gelegenen Primarschulhaus. Stundenplanwünsche werden gemeinsam erarbeitet.

Nähere Auskünfte erhalten Sie gerne von Frau K. Grogg, Tel. S: 01 431 08 00. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die KSP Letzi, Herrn E. Weibel.

## Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) ist an unserer Dreiteiligen Sekundarschule im Schulhaus Münchhalde

### eine Lehrstelle 1. Sekundarschule B (Vollpensum)

neu einzurichten.

Ein engagiertes, kollegiales Schulhausteam erwartet Sie für diese herausfordernde Tätigkeit.

Wir freuen uns auf die Bewerbung teamfähiger, engagierter Lehrerinnen oder Lehrer, die zudem bereit sind, im Hinblick auf eine teilautonome Schule an moderner Schulentwicklung mitzuwirken.

Für Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat Zürichberg, Telefon 01 266 15 40, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

## Die Kreisschulpflege Zürichberg



## **2 Primar-Lehrpersonen**

je 70% – 100% für die Mittelstufe per August 2002

Wir sind begeistert von unserem pädagogischen Konzept mit verfeinerten offenen Unterrichtsformen! Sie auch? Unter [www.lip-schule.ch](http://www.lip-schule.ch) können Sie sich informieren.

Wir sind hoch engagiert und erfreuen uns an Pionierleistungen, können über Fehler lachen und gehen sie (meistens) an.

Sind Sie an neuen Lernformen interessiert, an einer zukunftsweisenden, modernen Schule? Arbeiten Sie gerne im Teamteaching? Eine Assistentin steht Ihnen zusätzlich zur Seite! Freuen Sie sich über eine konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern? Möchten Sie Englisch integrieren, lieben Sie die Musik und das Gestalten – und... und... und...

**Melden Sie sich unverbindlich, auch wenn Sie nur neugierig sind!** 01 480 08 80, [lip@lip-schule.ch](mailto:lip@lip-schule.ch)

Zudem suchen wir per sofort und ab August 2002

## **1 – 2 Assistenten/Praktikanten**

für die Primar- und Sekundarstufe

Wir wünschen uns Maturanden, die eine Orientierungszeit sinnvoll nutzen wollen.

01 480 08 80, Seestrasse 561, 8038 Zürich

## **Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB)**

Krankheitsbedingt suchen wir per 6. Mai 2002 oder nach Vereinbarung für eine der Fördergruppen für schwer-mehrfachbehinderte Kinder

## **eine Heilpädagogin bzw. einen Heilpädagogen für ein Pensum ab 55%**

Erfahrung mit der Förderung von schwer-mehrfachbehinderten Kindern ist für diese Stelle sehr erwünscht.

Ein Abschluss als diplomierte Heilpädagogin bzw. Heilpädagoge ist von Vorteil.

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bei: Herrn I. Riedweg, Schulleiter, Telefon 01 487 90 40

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: I. Riedweg, Schule der Stadt Zürich für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB), Mutschellenstrasse 102, 8038 Zürich

## **Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich**

Unser Schulkreis in Zürich-Nord wächst: neue Ideen lassen sich verwirklichen. Es werden auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 auch zusätzliche Stellen geschaffen:

### **1 Lehrstelle an der Kleinklasse A (Einschulungsklasse)**

### **1 Lehrstelle an der Kleinklasse E U/M**

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

### **2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

### **1 Lehrstelle**

### **an der Sekundarschule A phil. II**

### **1/2 Lehrstelle**

### **an der Sekundarschule A phil. II**

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule B**

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule C**

### **Verschiedene Teilpensen Handarbeit und Hauswirtschaft**

Es erwartet Sie eine interessante Aufgabe, ein kollegiales und innovatives Schulhausteam sowie eine Schulpflege, die Sie in Ihrer Arbeit unterstützt. Auskunft erteilt Ihnen das Schulsekretariat, Frau D. Bader (01 315 55 01). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Oberwiesenstrasse 66, 8050 Zürich, zu senden.

## **Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich**



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) suchen wir für unseren Schulkreis

## **eine schulische Heilpädagogin/ einen schulischen Heilpädagogen**

für ein Pensum von 15 – 19 Wochenlektionen.

Wir freuen uns auf die Bewerbung teamfähiger, engagierter Lehrerinnen und Lehrer mit heilpädagogischer Ausbildung und der Bereitschaft, an praktischer Schulentwicklung mitzuwirken im Hinblick auf eine teil-autonome Schule.

Für Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat Zürichberg, Telefon 01 266 15 40, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

## **Die Kreisschulpflege Zürichberg**



## Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

**1 Stelle an der Einschulungsklasse (Kleinklasse A), Teilpensum**

**2 Stellen an der Mittelstufe**

**Teilpensum von 14 Lektionen an einer 6. Klasse**

**Teilpensum von 10 Lektionen an einer 6. Klasse**

**1 Stelle an der Kleinklasse AC**

**1 Stelle an der Kleinklasse D Unterstufe**

**1 Stelle an der Kleinklasse D Mittelstufe**

**Teilpensum von 14 Lektionen an einer Kleinklasse E Unterstufe**

**1 Stelle an der 3. Sekundarklasse Niveau A, sprachliche Richtung**

**2 Stellen an der Sekundarschule Niveau B**

**2 Stellen an der Sekundarschule Niveau C**

**1 Stelle an der Sekundarschule Niveau B, 1. Kleinklasse D**

**1 Stelle an der Kleinklasse B Oberstufe**

**Teilpensum von 12 und**

**18 – 24 Lektionen in Handarbeit**

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 205 51 80.

E-Mail: info.ksp-uto@ssd.stzh.ch

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

## Die Kreisschulpflege

## Sonderpädagogische Tagesschule Toblerstrasse Zürich

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per Schuljahr 2002/2003

## einen Heilpädagogen/eine Heilpädagogin

für eine Unterstufengruppe von höchstens 6 Kindern.

Falls Sie sich angesprochen fühlen und gerne in einem engagierten Team arbeiten, so bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Sonderpädagogische Tagesschule, Toblerstrasse, Postfach, 8044 Zürich, Telefon 01 261 09 19.



www.ikm.ch

## IKM Guggenbühl AG

Wir suchen eine männliche Persönlichkeit als **Freelancer**

### Ihre Aufgabe:

- Durchführung von Weiterbildungen im Bereich des Konfliktmanagements
- Leitung von Intervention in schwierigen Schulklassen
- Beratung in akuten Konflikten

### Sie bringen mit:

- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Weiterbildung im psychosozialen Bereich (Uni, Fachhochschule)
- hohe Einsatzbereitschaft
- Flexibilität

Bei Ihrer Arbeit profitieren Sie von einem Team aus Fachpersonen, die sie gezielt in Ihre Aufgabe einführen. Wollen Sie Ihren Alltag durch eine spannende, herausfordernde Zusatzbeschäftigung bereichern? Dann sollten wir uns kennen lernen!

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

IKM Guggenbühl AG

Heinz Wohnlich, Projektleitung

Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Telefon 01 261 17 17, E-Mail: info@ikm.ch

## Gfellergut

### Sozialpädagogisches Zentrum

menschenmögliches ermöglichen



Das Gfellergut ist ein sozialpädagogisches Zentrum mit Sitz in Zürich-Stettbach. Es umfasst Wohngruppen, Jugendwohnungen, Ausbildungsbetriebe und eine interne Schule für ca. 50 Jugendliche beiderlei Geschlechts, die eine umfassende Unterstützung für ihre soziale und berufliche Integration benötigen.

Für unsere Kleingruppenschule, welche integrierten Kleingruppenunterricht auf allen Oberstufenniveaus, schulische Abklärungen, gezielte individuelle Lernprogramme, Stützunterricht, Aufgabenhilfe sowie unser Fernschulprogramm anbietet, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 02/03, zur Ergänzung unseres bestehenden Teams

### Lehrperson (40%, vorerst auf 3 Jahre)

Wir erwarten:

- Ausbildung als Real- oder Sekundarlehrer(in), ev. mit heilpädagogischer Zusatz-Ausbildung
- ausgesprochene Teamfähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Fähigkeit, pädagogisch-therapeutische Aspekte in den Unterricht zu integrieren
- Kreativität, Begeisterungsfähigkeit, Belastbarkeit und hohe Selbstständigkeit

Wir bieten:

- Sehr vielseitige, anspruchsvolle Aufgabe mit grossem Handlungs- und Gestaltungsspielraum in professionellem pädagogischem Umfeld
- motiviertes, kleines Team
- gut erreichbarer und schön gelegener Arbeitsort, kantonale Anstellungsbedingungen, Supervision, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Leiter der Abteilung Ausbildung und Schule, René Hartmann, Telefon 043 299 33 10 oder an Kurt Fischer, Schulleiter, Telefon 043 299 33 33. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis Ende Mai an: Gfellergut, Sozialpädagogisches Zentrum, Gesamtleitung, Stettbachstrasse 300, 8051 Zürich.

## Schulinternat Ringlikon

Ringlikon macht Kinder stark

Das Schulinternat Ringlikon ist Tagesschule und Wocheninternat für 36 Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe mit besonderen Bedürfnissen im schulischen, sozialen und emotionalen Bereich. Es liegt unter dem Gipfel des Üetlibergs in prächtiger Naturlage und ist ab HB Zürich in 16 Min. erreichbar. Wir legen Wert auf Qualität und sind seit 2000 ISO 9001 zertifiziert.

Per Schuljahr 2002/2003 suchen wir:

### Klassenlehrkraft für die Mittelstufe

**5./6. Klasse, 50%**

### Psychomotorik-TherapeutIn 6 Wochenstunden

Wir sind ein zusammenarbeitsfreudiges, engagiertes und humorvolles Team mit professioneller Schulleitung, Supervision und anderen Teamentwicklungsgefässen. Unsere Schulklassen haben in der Regel 8 Schüler und Schülerinnen und eine Klassenassistentin.

Die Lehrkräfte werden im Hause durch Logopädie, Ergotherapie, Psychomotorik, heilpädagogischen Förderunterricht und Kinderpsychotherapie unterstützt. Sie pflegen die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit SozialpädagogInnen und anderen Fachbereichen.

Eine eigene Turnhalle, Malraum, Musikraum, Schulküche, Schulgarten und eine abenteuerliche Umgebung bereichern unsere Unterrichtsmöglichkeiten.

Besoldung nach kantonaler Besoldungsverordnung.

Heilpädagogische Zusatzausbildung von Vorteil.

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf ein spannendes Gespräch!

Bewerbungen an: Remo Scherer, Schulleiter, Schulinternat Ringlikon, Üetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon, Telefon 01 405 25 19/25, E-Mail: remo.scherer@zjkj.ch, Homepage: www.ringlikon.ch

## Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir in ein motiviertes und erfahrenes Team

### eine Handarbeitslehrerin

für ein Pensum von 6 Wochenlektionen.

Sind Sie eine engagierte und an Teamentwicklung interessierte Persönlichkeit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich, richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat Zürichberg, Telefon 01 266 15 40, gerne zur Verfügung.

Die Kreisschulpflege Zürichberg

## Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Im Schuljahr 2002/03 sind im Schulkreis Schwamendingen folgende Lehrstellen neu zu besetzen

### Im Schulprojekt 21

**(Computer und Englisch)**

**1 Lehrstelle an einer 4. Klasse**

**3 Lehrstellen an der Mittelstufe  
(4. und 6. Klassen)**

**2 Lehrstellen an 1. Sekundarklassen  
Abt. B (im gleichen Schulhaus)**

**2 Lehrstellen an Kleinklassen D  
Mittelstufe (eine Lehrstelle mit Teilzeit)**

Von August 2002 bis zu den Sportferien 2003 suchen wir

### eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer

sprachliche Richtung, für 19 Wochenlektionen. Die jetzige Lehrerin befindet sich dann im Mutterschaftsurlaub.

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Gildo Biasio, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten.

Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01 322 95 55.

## 1001 Rezept

### Das grosse ABC der Kochkunst

Auf anschauliche Weise gelingt es der Autorin, traditionelle und zeitgemässe Rezepte in einem Prachtband zu vereinen. Das in Zusammenarbeit mit dem Haushaltslehreinnen-Seminar des Kantons Zürich und dem Zentrum für Kaderausbildung Zürich erarbeitete Kochbuch löst in moderner Ausstattung das überaus erfolgreiche Kochlehrbuch der Haushaltungsschule des Frauenvereins Zürich (HAZ-Kochbuch) ab.



**Nr. 592 000.00  
Fr. 35.70**  
580 Seiten, farbig illustriert

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.

Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich

Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

### Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2002/03 für unsere Tagesschule Staudenbühl eine (oder zwei) Lehrperson(en) für ein

#### ISF-Teilpensum von ca. 80%

Sind Sie eine offene und initiative Lehrkraft, die interessiert ist, sich im speziellen Rahmen einer Tagesschule zu engagieren? Sie haben die Möglichkeit, das schulhausinterne ISF-Konzept im Team weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit im Schulhausteam und mit dem Schulpsychologischen Dienst ist für Sie selbstverständlich.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte an: Frau D. Dubois, Präsidentin der Kreisschulpflege Glattal, Oberwiesenstrasse 66, Postfach, 8050 Zürich.

Auskunft erteilt gerne die Schulleitung, Telefon 01 306 52 22.

### Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Eine abwechslungsreiche Arbeit erwartet Sie in unserem stadtzürcherischen Schulkreis Waidberg (Kreise 6 und 10).

Wir suchen auf **Beginn des Schuljahres 2002/03**, d.h. per 19. August 2002, Lehrpersonen für folgende Stellen:

#### 1 Lehrstelle Unterstufe, Kleinklasse D

#### 2 Lehrstellen Mittelstufe, 4. Kl.

#### 1 Lehrstelle Mittelstufe, 6. Kl.

#### 1–2 Lehrstellen Sekundarschule B, Kleinklasse D (Voll- und Teilpensum)

#### 1 Lehrstelle Sekundarschule B, 1. Kl.

#### Teilpensum Handarbeit

#### Teilpensum Hauswirtschaft

#### Teilpensum Kleinklasse B, Mittelstufe

Sie wagen, unterstützt von einer engagierten Schulpflege, das Kunststück, beherzt und durchdacht zu unterrichten und gleichzeitig die Umsetzung der verschiedenen Schulreformen aktiv mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Waidberg, Herrn Urs Berger, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01 360 37 62.

**phzh**

Pädagogische Hochschule Zürich

Die Pädagogische Hochschule Zürich startet am **21. Oktober 2002** die Studiengänge für die Ausbildung von Lehrpersonen für

- **Kindergarten/Vorschule** (Dauer 3 Jahre)
- **Primarstufe** (Dauer 3 Jahre)
- **Sekundarstufe I** (Dauer 4 Jahre)

#### Mit gymnasialer Matur:

- Für Maturandinnen und Maturanden finden Informationsveranstaltungen statt am: 14. Mai, 30. Oktober, 21. November 2002, 8. Januar und 10. April 2003, 17.30 Uhr, Hörsaal 215, Rämistrasse 59, 8001 Zürich (keine Anmeldung erforderlich). Anmeldeschluss für die Studiengänge mit Start im Herbst 2002 ist am 1. Juni 2002.

#### Ohne gymnasiale Matur:

- HMS- und BMS-Absolventinnen und -Absolventen sowie Interessierte mit einer dreijährigen anerkannten Berufslehre mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung können sich in einem einjährigen berufsbegleitenden Vorkurs auf die Aufnahmeprüfung vorbereiten. Anmeldeschluss für diesen Vorkurs mit Beginn im Oktober 2002 ist am 1. Juni 2002.
- DMS-Absolventinnen und -Absolventen können sich in einem halbjährigen Vollzeit-Vorkurs auf die Aufnahmeprüfung vorbereiten. Anmeldeschluss für diesen Vorkurs mit Beginn am 25. Februar 2003 ist am 1. Oktober 2002.
- Interessierte, die sich dieses Jahr individuell auf die Aufnahmeprüfung in den Wochen 34 bis 36 oder 39 und 40 vorbereiten wollen, melden sich bis spätestens am 1. Juni 2002 für das Aufnahmeverfahren und die Aufnahmeprüfung an. Informationsveranstaltungen für Interessierte ohne gymnasiale Matur werden durchgeführt am: 13. Mai und 4. September 2002, 16. Januar und 13. März 2003, 18.30 Uhr, Hörsaal 215, Rämistrasse 59, 8001 Zürich (keine Anmeldung erforderlich).

Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage [www.phzh.ch](http://www.phzh.ch)

## Kreisschulpflege Zürichberg der Stadt Zürich



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (Beginn 19. August 2002) sucht die Tagesschule Bungertwies zur Ergänzung des Schulhausteams an die Mittelstufe

### eine Lehrperson (30 bis 50%)

die sich auf die vielseitige Erziehungsarbeit und auf das Unterrichten in einer Tagesschule freut, sich für Schulentwicklungsprojekte interessiert und ein engagiertes Team mitgestalten möchte.

Interessentinnen und Interessenten richten bitte ihre schriftliche Bewerbung bis Freitag, 21. Mai 2002 an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürichberg, Frau Hanna Lienhard, Postfach, 8025 Zürich.

Für allfällige Fragen steht Ihnen die Schulleiterin, Frau B. Harder-Gerber, Telefon 01 261 32 66 (Schulhaus), 01 261 28 36 (Büro) gerne zur Verfügung.

Die Kreisschulpflege

## Kreisschulpflege Uto

Am Freiwilligen 10. Schuljahr Uto der Stadt Zürich ist auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 folgendes Teilpensum zu besetzen:

### 1 Stelle für Deutsch/Wirtschafts- und Sozialkunde (8 WL)

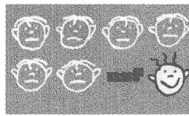
Auskünfte erteilt der Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres Uto, Herr H. Kaufmann, Telefon 01 462 17 49 oder das Sekretariat der Kreisschulpflege Uto, Frau A. Frei, Telefon 01 205 51 80.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung an den Schulleiter des Freiwilligen 10. Schuljahres der Stadt Zürich, Haldenstrasse 70, 8045 Zürich, zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

## AUSSERKANTONAL



### neue schule frauenfeld

Uns macht die familiäre Atmosphäre an unserer Schule Spass!

Wir sind Lehrerinnen und Lehrer in einem kleinen Team, haben Freude daran, mit Jugendlichen zu arbeiten, pflegen einen freundschaftlichen Umgang, lachen viel miteinander und ziehen am selben Strick.

Wir suchen ab dem Schuljahr 2002/2003 einen

### LehrerIn

### für das Fach Zeichnen/Gestalten

an 1. bis 3. Sek A (6 – 8 Wochenlektionen)

Haben Sie Lust bei uns zu arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Anne Marie Schjold, Schulleiterin, neue schule frauenfeld, Schmidgasse 7, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 720 50 50



### Einwohnergemeinde Schulen/Bildung Schulkommission

Engagieren Sie sich mit uns für eine leistungsfähige, lebendige Schule!

In unserem 210-teiligen Stellenpuzzle gibt es noch wenige Lücken. Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) suchen die Schulen Baar Lehrpersonen für folgende Stufen:

### Primarschule:

### Kleinklasse A

### Kleinklasse B/C

### Unterstufe

### Sekundarstufe 1:

### Klassenlehrerstelle phil. I

(100%-Pensum, 1. Oberstufe)

Wir legen Wert auf Teamfähigkeit, die Bereitschaft, aktiv an der Schulentwicklung mitzuarbeiten, Interesse an kollegialer Zusammenarbeit und schulinterner Qualitätssicherung.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst umgehend, spätestens bis Samstag, 18. Mai 2002 an die Schulkommission Baar, Falkenweg 9, Postfach, 6342 Baar.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über unser Schulsekretariat, Telefon 041 769 03 30 oder E-Mail: [schulen-bildung@baar.zg.ch](mailto:schulen-bildung@baar.zg.ch)





Wünschen Sie sich eine Stelle in einem kleinen und eingespielten Team, in einem Schulhaus in ländlicher Umgebung und doch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir ein(e) Jobsharing-Partnerin.

Wir suchen deshalb

**eine engagierte Lehrkraft  
für die Mittelstufe 3./4. Klasse  
(40%-Pensum)**

die aktiv unsere Schule mitgestaltet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so zögern Sie nicht!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Primarschulpflege Dägerlen, Schulsekretariat, Schulweg 1, 8471 Rutschwil, oder primarschulpflege.daegerlen@bluewin.ch.

Für allfällige Fragen steht Ihnen Rolf Aepli, Telefon 052 316 27 71, gerne zur Verfügung.

**Moçambique (Pemba)**

Schweizer Familie, in der Entwicklungszusammenarbeit für Helvetas in Moçambique (Pemba) tätig, sucht von Mitte Oktober 2002 bis Mitte Januar 2003

**eine/n Lehrer/in für ihre beiden Kinder  
(11 und 10 Jahre)**

Ziel der Anstellung ist es, die Kinder, die eine lokale Schule in portugiesischer Sprache besuchen, auf ein Wissensniveau anzuheben, das ihrer Altersstufe in der Schweiz Ende 2002 entspricht. Insbesondere betrifft der Zusatzunterricht die Fächer Deutsch und Mathematik (Schulstufe 4./5./6. Klasse).

Personen, die sich für Afrika interessieren, gerne eine neue Kultur kennen lernen und bereit sind, in einem ungewohnten Rahmen ihre Kenntnisse einzubringen, senden bitte ihre Bewerbung oder Anfrage für zusätzliche Informationen bis Ende Mai 2002 an folgende E-Mail-Adresse: grossenbacher@teledata.mz.

**WEITERE STELLENANGEBOTE  
SEITE 428**

**Bezirk Höfe – Stellenausschreibung**

Eingebettet in einer wunderschönen Landschaft am oberen Teil des Zürichsees liegt das Einzugsgebiet unserer beiden Oberstufen-Schulen. Nebst den Vorzügen einer privilegierten Wohn- und Verkehrslage gehören die Gemeinden Freienbach und Wollerau zu den steuergünstigsten in der Schweiz.

Für unsere modern und grosszügig eingerichteten Schulen suchen wir Lehrkräfte

**für die Schulorte Freienbach und Wollerau:**

• **Realstufe I**

Teilpensum (60%) ab 1. August 2002

**für den Schulort Wollerau:**

• **Sekundarstufe phil. I**

Teilpensum (60 – 80% ) ab 1. August 2002

• **Hauswirtschaft/Textiles Gestalten**

Vollpensum ab 1. August 2002

• **Bildnerisches und Technisches Gestalten**

Teilpensum (ca. 70%) ab 1. August 2002

Es erwartet Sie eine gut eingerichtete Infrastruktur sowie aufgestellte Lehrerteams. Anstellungsbedingungen und Besoldung richten sich nach den kantonalen Richtlinien. Bewerberinnen und Bewerber, die über die erforderlichen Lehrausweise verfügen und an einer dieser Stellen interessiert sind, senden ihre Unterlagen (Zeugnisse, Praktikumsberichte, Lebenslauf mit Foto, Referenzen) zuzüglich Angaben über die bisherige Tätigkeit umgehend an: Bezirksschulrat Höfe, Sekretariat, Postfach 32, 8832 Wollerau (Tel. 01 786 73 23).

**Bezirksschulrat Höfe**

**STELLENGESUCHE**

**Angehender Sek.-Lehrer (phil. II)**

sucht auf Sommer 2002 eine

**Teilzeitanstellung**

(Freitag oder Montag ganzer Tag).

Werde im Herbst 02 an der SFA abschliessen.

Freue mich über jedes Angebot unter E-Mail: marc\_graber@gmx.ch oder 079 233 22 46

**Vikariat gesucht**

**Unterstufe**

zwischen Sommer- und Herbstferien 2002

Telefon 052 345 00 05

**Angehende Gymnasiallehrerin**

sucht auf Sommer 2002

**eine Teilzeitanstellung an einer Kantons- oder Sekundarschule**

Ich werde im Oktober 2002 an der Universität Innsbruck (A) das Lehramt an höheren Schulen (Latein und Deutsch, Zusatzprüfungen aus Geschichte und Geografie) abschliessen.

Freue mich über jedes Angebot unter:  
csaa7603@uibk.ac.at oder 076 369 84 28

**Stellengesuch**

Im Sommer beende ich mein achttes Schuljahr als Handarbeitslehrerin an der Primarschule Wetzikon.

Für das kommende Schuljahr 02/03 suche ich nun

**Vikariate an der Primarstufe als Handarbeitslehrerin**

(Region: Zürcher Oberland, rechte Zürichseeseite, Zürich und Winterthur).

Anfrage an: Alexandra Sutter, Ravensbühlstrasse 16, 8335 Hittnau, Telefon 076 346 68 94

**Primarlehrerin**

(31) und Mutter von zwei Kindern sucht auf August 2002 ein

**Vollpensum an der Unterstufe oder Kleinklasse A**

Ich freue mich auf Ihre Anfrage.

Sonja Utiger, Schlossbergstrasse 51, 8820 Wädenswil, 01 780 30 84 oder sutiger@yahoo.com

**Informatik-Unterricht/Internet/Web Design für Mac und PC an Oberstufen- und Primarschulen**

Habe noch freie Kapazitäten für Stundeneinsatz oder Teilpensum in Bezirken Dielsdorf und Bülach.

Unterstütze auch Lehrkräfte in Aus- und Weiterbildung an Computer (bits 4 kids, Bausteine zur Informatik).

Anfragen unter: vigabarmet@bluewin.ch

**Möchte jemand auf Reisen gehen?**

Diesen Sommer beende ich (28-jährig) meine Ausbildung als **Lehrerin für Textilarbeit, Werken und Zeichnen**. Ich würde gerne ein

**Vikariat vom Sommer bis Herbst**

übernehmen, ideal wäre mit einer Wohnmöglichkeit. Telefon 071 620 01 94

**Suche Jobsharing-PartnerIn**

für 60 – 80%, um sich gemeinsam auf eine Stelle an der Unterstufe zu bewerben oder

**Teilpensum 20 – 40% auf der Unterstufe**

Raum Zürcher Oberland, evtl. Glatttal (öV)

Ich (45 J.) freue mich auf eine Anfrage, Tel. 01 951 20 10

**Gesucht wird Vikariat**

von angehender Primarlehrerin (PLS Zürich) zwischen 12. August und 6. September 2002. Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich:

Rebecca Greuter, Zürcherstrasse 68a, 5400 Baden  
Telefon 056 222 45 85 oder 076 507 05 90

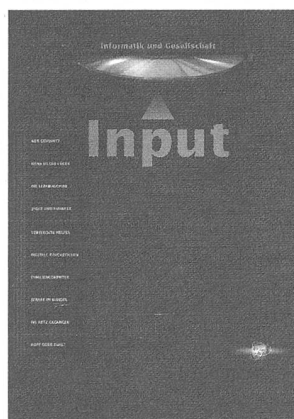
**Vikarin**

**Handarbeit und Werken** 8-jährige Erfahrung  
Sommer- bis Herbstferien 2002

Petra Dietel, Steinfeldstrasse 2, 8153 Rümlang  
Telefon 01 817 24 89/079 284 16 46

# Input

**Informatik  
und  
Gesellschaft**



«Input» gibt Hintergrundinformationen und Denkanstösse für die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Informationstechnologie. Es zeigt soziale, kulturelle, technische und historische Aspekte des Informationseinsatzes auf. Die rasche Entwicklung der Informatik hat viele Lebensbereiche radikal verändert. Die Lernenden werden angeleitet, sich mit kontroversen Ansichten auseinanderzusetzen. Die Lehrpersonen erhalten eine Hilfe für den Internet-Einsatz.

192 Seiten, A4, farbig illustriert, broschiert, inkl. 1 CD-ROM (Hybrid)

Nr. 620 000.00

Fr. 40.70

Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Kleinmengenzuschlag von Fr. 6.50 verrechnet.



**Lehrmittelverlag  
des Kantons Zürich**

Tel. 01 465 85 85  
Fax 01 465 85 86  
lehrmittelverlag@lmv.zh.ch  
www.lehrmittelverlag.com

## WEITERE STELLENANGEBOTE

### Primarschule Mettmenstetten



Primarschulpflege  
Mettmenstetten



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 ist an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule

#### eine Lehrerstelle an der Mittelstufe

zu besetzen.

Ein kollegiales LehrerInnenteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte umgehend an die Schulpräsidentin, welche Ihnen auch gerne nähere Auskünfte erteilt. Frau Ursula Burkhard, Wissenbach, 8932 Mettmenstetten, Telefon 01 776 83 11/079 635 13 75.

Primarschulpflege Mettmenstetten



Schulgemeinde Urdorf

Schuleinheit Embri/Unterstufe

In unserer TaV-Schuleinheit Embri (10 Lehrpersonen) ist ein

#### 1/2-Pensum 1. Primarklasse (18 Lektionen) und die Funktion der Schulleitung (6 Jahresstunden)

neu zu besetzen.

Das 1/2 Unterrichtspensum ist zwingend mit der Schulleitungsfunktion gekoppelt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Urdorf, Im Embri 49, 8902 Urdorf. Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen Schulsekretär H. Karrer unter Telefon 01 734 15 69.

Schuleinheit Moosmatt/Oberstufe

Möchten Sie

- in einem engagierten Jahrgangsteam arbeiten?
- eine Stammklasse betreuen?
- Niveaunklassen unterrichten?
- mithelfen, unsere Schule vorwärts zu bringen?

In unserer Gegliederten Sekundarschule Moosmatt sind auf August 2002 zu besetzen:

#### 1 Lehrstelle an einer 1. Sekundarklasse E (im Teilpensum, phil. I mit Englisch)

#### 1 Lehrstelle an einer 1. Sekundarklasse G (im Teilpensum, ReallehrerIn mit Englisch-Ausbildung)

Interessiert? Rufe uns an!

Schulleitung: Peter Camenzind  
01 734 22 10 Büro, 01 734 12 05 Privat  
E-Mail: sl.moosmatt@tiscalinet.ch

### Primarschulpflege Uster



Für das Team des Logopädischen Dienstes suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 eine/einen

#### Logopädin/Logopäden (für 10 Wochenlektionen)

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf? Sind Sie motiviert, in einem gut eingespielten Team von LogopädInnen zu arbeiten und Erfahrungen auszutauschen? Ist Ihnen die gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörden ein Anliegen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

Uster ist sowohl mit öffentlichen als auch privaten Verkehrsmitteln bestens erreichbar. Es erwarten Sie gut eingerichtete Therapieräume und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Mit allen Fragen wenden Sie sich an die Obfrau der LogopädInnen, Annemarie Strucken, Tel. 01 941 06 91.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Primarschulpflege Uster, Stadthaus Uster, 8610 Uster.

### Schule Bassersdorf



Bassersdorf ist eine vom öffentlichen Verkehr bestens erschlossene Gemeinde mit einem kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege, welche den Herausforderungen der Schule offen gegenüberstehen.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir je eine/einen

#### PrimarlehrerIn

an eine 1. Regelklasse (Vollpensum mit 29 Wochenlektionen) und an eine 2. Regelklasse (Vollpensum mit 29 Wochenlektionen)

Ebenfalls auf Beginn des neuen Schuljahrs suchen wir eine

#### Fachlehrperson für Deutsch für Fremdsprachige (PrimarlehrerIn)

(Teilzeitpensum mit 10 – 12 Wochenlektionen)

Engagierte Lehrkräfte, welche gerne in modern eingerichteten Schulanlagen unterrichten möchten, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Bassersdorf, Postfach 458, 8303 Bassersdorf (Telefon 01 838 86 40).

Schulpflege Bassersdorf